



Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2009

Impressum – Thüringer Kreise im Vergleich

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Ronald Münzberg
Telefon 0361 37-84111
Telefax 0361 37-84697
E-Mail: Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bezugspreis: 12,50 Euro

Bestell-Nr.: 40407

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, Oktober 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



Vorwort

Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in vier Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2005 und 2008 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikeil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte gegliedert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

Im vierten Teil werden ausgewählte Kennziffern in geografischen Übersichten dargestellt.

Erfurt, im Oktober 2009

Günter Krombholz
Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d.h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2009

Inhalt

Vorwort _____	1
Thüringer Kreise im Überblick _____	5
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt _____	7
Stadt Gera _____	11
Stadt Jena _____	15
Stadt Suhl _____	19
Stadt Weimar _____	23
Stadt Eisenach _____	27
Landkreise	
Eichsfeld _____	31
Nordhausen _____	35
Wartburgkreis _____	39
Unstrut-Hainich-Kreis _____	43
Kyffhäuserkreis _____	47
Schmalkalden-Meiningen _____	51
Gotha _____	55
Sömmerda _____	59
Hildburghausen _____	63
Ilm-Kreis _____	67
Weimarer Land _____	71
Sonneberg _____	75
Saalfeld-Rudolstadt _____	79
Saale-Holzland-Kreis _____	83
Saale-Orla-Kreis _____	87
Greiz _____	91
Altenburger Land _____	95

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen _____	99
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	100 – 114
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	115 – 130
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	131 – 139
Bildung und Gesundheitswesen _____	140 – 147
Finanzen _____	148 – 150

Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen _____	151
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	152 – 159
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	159 – 167
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	167 – 171
Bildung und Gesundheitswesen _____	172 – 175
Finanzen _____	176 – 177

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen ____	178
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	179 – 181
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen _____	181 – 182
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	183 – 184
Bildung und Gesundheitswesen _____	185 – 186
Finanzen _____	186 – 187

Thüringer Kreise im Überblick

Stadt Erfurt



Erfurt ist die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. Es ist zugleich die größte Stadt Thüringens und neben Jena und Gera im Osten eines der drei Oberzentren des Landes. Wichtigste Institutionen neben den Landesbehörden sind das Bundesarbeitsgericht, die Hochschulen Universität Erfurt und Fachhochschule Erfurt, sowie das katholische Bistum Erfurt, dessen Kathedrale der Erfurter Dom ist, der wiederum neben der Krämerbrücke eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt darstellt. Darüber hinaus besitzt die Stadt einen knapp drei Quadratkilometer großen mittelalterlich geprägten Altstadtkern mit etwa 25 Pfarrkirchen und zahlreichen Fachwerk- und Bürgerhäusern.

Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Norden der Kreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land, im Süden der Ilm-Kreis und im Westen der Kreis Gotha.

Erfurt liegt im Süden des Thüringer Beckens, in einem weiten Becken des Flusses Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umgrenzt. Die größte Ausdehnung des Stadtgebiets beträgt von Nord nach Süd 21 km und von Ost nach West 22,4 km.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem geplanten ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Bindersleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	99084 Erfurt, Fischmarkt 1
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 6551129
eMail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 269 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 203 333 Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 9,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 404 Personen erhöht (im Jahr 2005 Anstieg um 394 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,3 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 756 Personen je km² (Position 3); am 31.12.2005 betrug sie 754 Personen je km².

Im Jahr 2008 wurden in der Stadt Erfurt 1 892 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 722. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 9,3 die 3. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 2 076 (Position 1) um 83 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 10,2 die 20. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 13 646 Personen arbeitslos (Position 1), 6 776 Personen (- 33,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 10,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,4 Prozent (2005: 20,9 Prozent), was die Position 6 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 6 198 Mill. Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 12,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 8,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 46 438 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) der Stadt Erfurt waren im Jahr 2008

durchschnittlich 7 585 Personen (Position 9) beschäftigt, 4,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 17,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 663 Mill. Euro (Position 9), 60,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 5,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,4 Prozent im Jahr 2005 auf 24,1 Prozent im Jahr 2008 (Position 11).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 36,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 219 223 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 2 926 Personen beschäftigt (Position 1), 12,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 10,1 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 435 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 1), 38,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 15,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 25,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 148 715 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 2.

Im Jahr 2008 wurden in der Stadt Erfurt 2 072 Gewerbe (Position 1) angemeldet (11,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 870 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (10,6 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 12,4 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 11,8 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 90 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 433 (Position 1), was einem Anteil von 10,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 2,9 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Erfurt von 111 580 Wohnungen am 31.12.2005 auf 111 001 (Position 1) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 67,8 m², die zweitkleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 37,0 m², was der Position 22 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 386 110 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 12,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 15,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2008 mit 5 565 (9,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) um 2,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 4 auf 10 Personen (Position 7). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Erfurt mit 1,8 die Position 17.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten in der Stadt Erfurt 15 979 Schüler (9,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 890 Klassen (9,2 Prozent; Position 1) 67 allgemein bildende Schulen (7,4 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 7,2 Prozent und die der Klassen um 4,8 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 8 ein.

Am 31.12.2008 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 933 Ärzte (11,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 906. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 218 Bürger (Position 18); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 224 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 237 Zahnärzte (11,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 234. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 858 Bürger (Position 21); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 867 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 481 Euro im Jahr 2005 (Position 2) auf 627 Euro im Jahr 2008 (Position 3).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 924 Euro (Position 17) und waren damit um 17,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	269	269	0,0	1,7	1,7	18	18
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	754	756	0,3	x	x	3	3
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	202 844	203 333	0,2	8,7	9,0	1	1
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,2	3,3	x	13,5	14,2	4	4
Lebendgeborene	Personen	1 722	1 892	9,9	10,3	10,9	1	1
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,5	9,3	9,4	x	x	3	3
Gestorbene	Personen	1 993	2 076	4,2	7,8	7,9	1	1
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,8	10,2	4,1	x	x	20	20
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 271	- 184	x	x	x	7	4
Zuzüge	Personen	8 372	8 894	6,2	13,9	14,0	1	1
Wegzüge	Personen	7 708	8 304	7,7	10,7	10,9	1	1
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	664	590	x	x	x	1	1
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	394	404	x	x	x	1	2
Arbeitslose	Personen	20 422	13 646	- 33,2	9,7	10,1	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	20,9	14,4	x	x	x	6	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	5 730	6 198 ³⁾	8,2	12,8	12,8 ³⁾	1	1 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 797	46 438 ³⁾	6,0	x	x	12	14 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	88	85	- 3,4	4,6	4,6	10	10
Beschäftigte im BVG	Personen	6 456	7 585	17,5	4,4	4,7	9	9
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 035	1 663	60,7	4,2	5,4	10	9
Exportquote im BVG	Prozent	19,4	24,1	x	x	x	14	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	160 312	219 223	36,7	x	x	8	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	62	63	1,6	10,1	11,1	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 657	2 926	10,1	11,2	12,3	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	315	435	38,0	13,0	15,6	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	118 681	148 715	25,3	x	x	2	2
Baugenehmigungen	Anzahl	445	315	- 29,2	7,7	7,0	1	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 366	2 072	- 12,4	10,6	11,5	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 119	1 870	- 11,8	11,4	10,6	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	90	0,8	x	x	5	19
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	446	433	- 2,9	11,5	10,8	1	1
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	111 580	111 001	- 0,5	9,5	9,5	1	1
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	67,2	67,8	0,9	x	x	22	22
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,0	37,0	0,0	x	x	20	22
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 383	4 535	3,5	6,4	6,7	4	4
Gästeankünfte	Anzahl	334 296	386 110	15,5	11,4	12,4	1	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,8	0,0	x	x	21	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	5 714	5 565	- 2,6	9,5	9,6	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	10	66,7	3,0	5,4	15	7
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,1	1,8	71,1	x	x	19	17
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	17 227	15 979	- 7,2	8,8	9,3	1	1
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	935	890	- 4,8	8,8	9,2	1	1
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	67	67	0,0	7,1	7,4	1	1
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,4	18,0	- 2,4	x	x	12	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	906	933	3,0	11,6	11,6	2	2
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	224	218	- 2,7	x	x	18	18
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	234	237	1,3	11,3	11,6	1	1
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	867	858	- 1,0	x	x	22	21
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	97 434	127 018	30,4	12,4	11,1	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	481	627	30,4	x	x	2	3
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 124	924	- 17,8	x	x	16	17

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Stadt Gera



Gera ist nach der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Jena die drittgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Gera liegt im östlichsten Zipfel des Freistaates, nahe den Grenzen zu Sachsen-Anhalt und Sachsen im Tal des Flusses Weiße Elster. An der südlichen Stadtgrenze (bei Wünschendorf) tritt diese aus ihrem engen Tal heraus und fließt in eine breite Tallandschaft, in der sich die Stadt Gera ausbreitet. Während der Westrand des Tales relativ steil abfällt, steigt der Ostrand allmählich an.

Nachbarkreise sind der Landkreis Greiz sowie der Saale-Holzland-Kreis und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis.

Gera hat mit dem Geraer Stadtwald im Westen des Stadtgebietes die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte. Ein weiteres großes Waldgebiet befindet sich im äußersten Nordwesten der Stadt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	07545 Gera, Kornmarkt 12
Telefon	0365 8380
Telefax	0365 8381107
eMail	info@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Norbert Vornehm

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 100 643 Personen (Position 12). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 975 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 205 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 662 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2005 betrug sie noch 684 Personen je km².

Im Jahr 2008 wurden in der Stadt Gera 688 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 701. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 6,8 die 16. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 218 (Position 10) um 131 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 12,0 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 7 797 Personen arbeitslos (Position 3), 2 882 Personen (- 27,0 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 5,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,5 Prozent (2005: 21,3 Prozent), was die Position 3 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 277 Mill. Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 6,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 41 814 Euro, was der letzten Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) der Stadt Gera waren im Jahr 2008 durchschnittlich 3 139 Personen (Position 21) beschäftigt, 1,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 24,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 374 Mill. Euro (Position 21), 35,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 1,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 36,2 Prozent im Jahr 2005 auf 20,7 Prozent im Jahr 2008 (Position 16).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 8,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 119 274 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 jedoch nur die letzte Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 313 Personen beschäftigt (Position 23), 1,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 55,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 35 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 23), 56,9 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 1,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 3,6 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 111 534 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die 12. Position.

Im Jahr 2008 wurden in der Stadt Gera 922 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,1 Prozent aller Gewerbe-

anmeldungen Thüringens) und 955 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (5,4 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 10,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 11,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 104 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 280 (Position 2), was einem Anteil von 7,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 35,9 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Gera von 63 637 Wohnungen am 31.12.2005 auf 61 343 (Position 6) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 65,7 m², die kleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 40,0 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 95 062 Besucher (Position 13) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 28,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2008 mit 2 548 (4,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) um 8,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 1 auf 4 Personen verringert (Position 18). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Gera mit 1,6 die Position 19.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten in der Stadt Gera 6 538 Schüler (3,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 363 Klassen (3,8 Prozent; Position 15) 27 allgemein bildende Schulen (3,0 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 16,6 Prozent, die der Klassen um 13,4 Prozent und die der Schulen um 10,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 8 ein.

Am 31.12.2008 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 493 Ärzte (6,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 486. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 204 Bürger (Position 19); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 214 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 96 Zahnärzte (4,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 106. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 048 Bürger (Position 19); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 981 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9) auf 467 Euro im Jahr 2008 (Position 13).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2008 insgesamt 770 Euro (Position 19) und waren damit um 7,5 Prozent höher als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	152	152	0,0	0,9	0,9	19	19
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	684	662	- 3,2	x	x	4	4
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	103 948	100 643	- 3,2	4,5	4,4	11	12
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,4	1,5	x	3,1	3,1	17	14
Lebendgeborene	Personen	701	688	- 1,9	4,2	4,0	11	13
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,8	1,5	x	x	14	16
Gestorbene	Personen	1 087	1 218	12,1	4,2	4,6	11	10
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	12	15,4	x	x	17	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 386	- 530	x	x	x	11	16
Zuzüge	Personen	2 741	3 194	16,5	4,6	5,0	9	5
Wegzüge	Personen	3 566	3 639	2,0	4,9	4,8	6	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 825	- 445	x	x	x	19	6
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 205	- 975	x	x	x	16	10
Arbeitslose	Personen	10 679	7 797	- 27,0	5,1	5,8	7	3
Arbeitslosenquote	Prozent	21,3	16,5	x	x	x	3	3
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 141	2 277 ³⁾	6,4	4,8	4,7 ³⁾	7	7 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 957	41 814 ³⁾	4,6	x	x	23	23 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	39	40	2,6	2,1	2,2	20	20
Beschäftigte im BVG	Personen	2 513	3 139	24,9	1,7	1,9	21	21
Umsatz im BVG	Mill. Euro	275	374	35,9	1,1	1,2	22	21
Exportquote im BVG	Prozent	36,2	20,7	x	x	x	2	16
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 632	119 274	8,8	x	x	23	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	17	13	- 23,5	2,8	2,3	18	20
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	700	313	- 55,3	2,9	1,3	16	23
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	81	35	- 56,9	3,3	1,2	15	23
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	115 733	111 534	- 3,6	x	x	3	12
Baugenehmigungen	Anzahl	192	122	- 36,5	3,3	2,7	15	16
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 030	922	- 10,5	4,6	5,1	10	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 073	955	- 11,0	5,8	5,4	3	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	104	- 0,6	x	x	1	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	206	280	35,9	5,3	7,0	4	2
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 637	61 343	- 3,6	5,4	5,3	4	6
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	65,1	65,7	0,9	x	x	23	23
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,8	40,0	0,5	x	x	3	12
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 588	1 613	1,6	2,3	2,4	21	20
Gästeankünfte	Anzahl	74 123	95 062	28,2	2,5	3,0	17	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,8	0,0	x	x	21	21
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 779	2 548	- 8,3	4,6	4,4	10	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	4	- 20,0	2,5	2,2	17	18
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,8	1,6	- 12,7	x	x	18	19
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 841	6 538	- 16,6	4,0	3,8	14	14
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	419	363	- 13,4	3,9	3,8	14	15
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	30	27	- 10,0	3,2	3,0	17	19
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,7	18,0	- 3,7	x	x	5	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	486	493	1,4	6,2	6,1	3	3
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	214	204	- 4,7	x	x	20	19
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	106	96	- 9,4	5,1	4,7	5	8
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	981	1 048	6,8	x	x	20	19
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	34 948	47 225	35,1	4,5	4,1	7	9
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	334	467	39,8	x	x	9	13
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	716	770	7,5	x	x	23	19

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Stadt Jena



Jena ist eine Universitätsstadt in Mitteldeutschland. Sie ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die zweitgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt. In Jena befindet sich mit der Friedrich-Schiller-Universität die mit über 20 000 Studenten größte Universität Thüringens; Jena ist ein Zentrum der deutschen Optik- und Feinmechanikindustrie rund um das Unternehmen von Carl Zeiss.

Nachbarkreise der Stadt Jena sind der Saale-Holzland-Kreis und das Weimarer Land.

Jena liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	07743 Jena, Am Anger 15
Telefon	03641 490
Telefax	03641 492020
eMail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Albrecht Schröter

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 114 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 103 392 Personen (Position 10 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 640 Personen erhöht (im Jahr 2005 Anstieg um 90 Personen). Der Ausländeranteil betrug 6,0 Prozent (Position 1).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 903 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2005 betrug sie noch 896 Personen je km².

Im Jahr 2008 wurden in der Stadt Jena 1 071 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 875. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 10,4 die 1. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 912 (Position 15) um 31 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 8,9 die letzte Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 4 531 Personen arbeitslos (Position 17), 2 223 Personen (- 32,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,6 Prozent (2005: 14,3 Prozent), was die 20. Position unter allen 23 Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 370 Mill. Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 11,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 55 588 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) der Stadt Jena waren im Jahr 2008 durchschnittlich 8 583 Personen (Position 7) beschäftigt, 5,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 511 Mill. Euro (Position 10), 28,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 46,1 Prozent im Jahr 2005 auf 39,1 Prozent im Jahr 2008, was der Position 2 entsprach.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 8,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 176 009 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 1 041 Personen beschäftigt (Position 10), 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 5,6 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 152 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 4), 12,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 6,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 145 890 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 3.

Im Jahr 2008 wurden in der Stadt Jena 1 049 Gewerbe (Position 2) angemeldet (5,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 933 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (5,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 2,0 Prozent gesunken, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 8,6 Prozent anstieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 89 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 145 (Position 14), was einem Anteil von 3,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 15,1 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Jena von 52 978 Wohnungen am 31.12.2005 auf 54 141 (Position 10) am 31.12.2008 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 68,5 m², was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 35,9 m², die kleinste Fläche aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2008 kamen 149 897 Besucher (Position 7) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 0,2 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,0 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2008 mit 2 927 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) um 8,9 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich um 4 auf 5 Personen (Position 15). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Jena mit 1,7 die Position 18.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten in der Stadt Jena 7 967 Schüler (4,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 428 Klassen (4,4 Prozent; Position 10) 30 allgemein bildende Schulen (3,3 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 6,3 Prozent und die der Klassen um 11,4 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen hat sich um 3,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 1 ein.

Am 31.12.2008 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 1 079 Ärzte (13,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 961. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 96 Bürger (Position 23); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 107 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 162 Zahnärzte (7,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 152. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 638 Bürger (Position 23); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 675 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 332 Euro im Jahr 2005 (Position 11) auf 643 Euro im Jahr 2008 (Position 2).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 745 Euro (Position 20) und waren damit um 23,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	114	114	0,0	0,7	0,7	20	20
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	896	903	0,8	x	x	1	1
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	102 532	103 392	0,8	4,4	4,6	12	10
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	5,4	6,0	x	11,6	13,2	1	1
Lebendgeborene	Personen	875	1 071	22,4	5,2	6,2	7	3
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,6	10,4	20,9	x	x	2	1
Gestorbene	Personen	881	912	3,5	3,4	3,5	16	15
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,6	8,9	3,5	x	x	23	23
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 6	159	x	x	x	1	1
Zuzüge	Personen	5 765	6 606	14,6	9,6	10,4	2	2
Wegzüge	Personen	5 670	6 127	8,1	7,9	8,1	2	2
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	95	479	x	x	x	3	2
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	90	640	x	x	x	3	1
Arbeitslose	Personen	6 754	4 531	- 32,9	3,2	3,4	18	17
Arbeitslosenquote	Prozent	14,3	9,6	x	x	x	22	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	3 030	3 370 ³⁾	11,2	6,8	6,9 ³⁾	2	2 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	52 756	55 588 ³⁾	5,4	x	x	2	2 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	67	80	19,4	3,5	4,4	15	11
Beschäftigte im BVG	Personen	7 239	8 583	18,6	4,9	5,3	7	7
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 172	1 511	28,9	4,8	4,9	9	10
Exportquote im BVG	Prozent	46,1	39,1	x	x	x	1	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	161 854	176 009	8,7	x	x	6	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	16	- 11,1	2,9	2,8	16	18
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	986	1 041	5,6	4,1	4,4	12	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	136	152	12,1	5,6	5,4	4	4
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	137 461	145 890	6,1	x	x	1	3
Baugenehmigungen	Anzahl	355	321	- 9,6	6,2	7,1	6	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 070	1 049	- 2,0	4,8	5,8	8	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	859	933	8,6	4,6	5,3	9	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	80	89	10,8	x	x	15	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	126	145	15,1	3,3	3,6	17	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	52 978	54 141	2,2	4,5	4,6	11	10
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	67,7	68,5	1,2	x	x	21	21
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,0	35,9	2,6	x	x	23	23
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 156	1 854	- 14,0	3,2	2,8	14	18
Gästekünfte	Anzahl	149 620	149 897	0,2	5,1	4,8	7	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	2,0	- 4,8	x	x	18	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 689	2 927	8,9	4,5	5,1	11	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	1	5	400,0	0,5	2,7	20	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	0,4	1,7	359,3	x	x	20	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 503	7 967	- 6,3	4,4	4,6	10	10
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	483	428	- 11,4	4,5	4,4	10	10
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	29	30	3,4	3,1	3,3	19	17
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,6	18,6	5,8	x	x	21	1
Ärzte ¹⁾	Anzahl	961	1 079	12,3	12,3	13,4	1	1
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	107	96	- 10,3	x	x	23	23
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	152	162	6,6	7,4	7,9	2	2
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	675	638	- 5,5	x	x	23	23
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 903	65 955	94,5	4,3	5,8	8	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	332	643	93,7	x	x	11	2
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	971	745	- 23,3	x	x	18	20

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Stadt Suhl



Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen. Suhl liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes. Aufgrund der langen Tradition der Waffenherstellung bezeichnet sich die Stadt seit dem Jahr 2005 offiziell als „Waffenstadt Suhl“.

Nachbarkreise sind im Nordosten der Ilmkreis, im Südosten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Die Kreisfreie Stadt Suhl liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Höhe von 400 bis etwa 900 m ü. NN; höchster Punkt ist der Fichtenkopf mit 944 m über NN. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen; unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler „Hausberg“, der Domberg, der 675 Meter misst.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	98527 Suhl, Am Marktplatz 1
Telefon	03681 740
Telefax	03681 74
eMail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.stadtsuhl.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Jens Triebel

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 40 173 Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 842 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 963 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,6 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 391 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2005 betrug sie noch 416 Personen je km².

Im Jahr 2008 wurden in der Stadt Suhl 233 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 239. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 5,7 die letzte Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 532 (Position 23) um 9 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 13,1 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 2 387 Personen arbeitslos (Position 22), 894 Personen (- 27,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,0 Prozent (2005: 15,2 Prozent), was die Position 11 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 036 Mill. Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 2,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 44 631 Euro, was Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) der Stadt Suhl waren im Jahr 2008 durchschnittlich 2 220 Personen (Position 22) beschäftigt, 1,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,7 Prozent verringert.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 339 Mill. Euro (Position 22), 11,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 1,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,2 Prozent im Jahr 2005 auf 16,2 Prozent im Jahr 2008 (Position 19).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 17,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 152 723 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 432 Personen beschäftigt (Position 22), 1,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 26,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 58 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 22), 9,6 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 22,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 134 130 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 4.

Im Jahr 2008 wurden in der Stadt Suhl 376 Gewerbe (Position 23) angemeldet (2,1 Prozent aller Gewerbe-

anmeldungen Thüringens) und 391 Gewerbe (Position 23) abgemeldet (2,2 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 16,8 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 5,1 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 104 Gewerbeabmeldungen (Position 7).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 87 (Position 23), was einem Anteil von 2,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 17,6 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Suhl von 23 111 Wohnungen am 31.12.2005 auf 22 367 (Position 23) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 69,1 m², was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 38,5 m²; das entsprach Position 19 aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2008 kamen 89 574 Besucher (Position 15) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 17,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 12 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2008 mit 1 012 (1,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 23) um 14,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg auf 1 Person (Position 23). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Suhl mit 1,0 die Position 23.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten in der Stadt Suhl 2 470 Schüler (1,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 139 Klassen (1,4 Prozent; Position 23) 10 allgemein bildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 22,2 Prozent, die der Klassen um 16,8 Prozent und die der Schulen um 9,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 13 ein.

Am 31.12.2008 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 285 Ärzte (3,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 280. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 141 Bürger (Position 22); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 152 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 51 Zahnärzte (2,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 49. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 788 Bürger (Position 22); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 871 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 454 Euro im Jahr 2005 (Position 3) auf 501 Euro im Jahr 2008 (Position 10).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2008 insgesamt 1 263 Euro (Position 7) und waren damit um 2,4 Prozent höher als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	103	103	0,0	0,6	0,6	22	22
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	416	391	- 6,0	x	x	6	6
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	42 689	40 173	- 5,9	1,8	1,8	23	23
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,4	2,6	x	2,2	2,2	7	6
Lebendgeborene	Personen	239	233	- 2,5	1,4	1,3	23	23
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	5,5	5,7	3,6	x	x	23	23
Gestorbene	Personen	523	532	1,7	2,0	2,0	23	23
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,1	13,1	8,3	x	x	5	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 284	- 299	x	x	x	8	10
Zuzüge	Personen	1 136	1 265	11,4	1,9	2,0	22	22
Wegzüge	Personen	1 815	1 811	- 0,2	2,5	2,4	20	22
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 679	- 546	x	x	x	12	10
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 963	- 842	x	x	x	10	8
Arbeitslose	Personen	3 281	2 387	- 27,2	1,6	1,8	23	22
Arbeitslosenquote	Prozent	15,2	12	x	x	x	19	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 011	1 036 ³⁾	2,5	2,3	2,1 ³⁾	23	23 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 242	44 631 ³⁾	3,2	x	x	14	19 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	30	25	- 16,7	1,6	1,4	21	21
Beschäftigte im BVG	Personen	2 329	2 220	- 4,7	1,6	1,4	22	22
Umsatz im BVG	Mill. Euro	304	339	11,6	1,2	1,1	21	22
Exportquote im BVG	Prozent	14,2	16,2	x	x	x	17	19
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	130 495	152 723	17,0	x	x	17	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	14	10	- 28,6	2,3	1,8	22	23
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	586	432	- 26,3	2,5	1,8	18	22
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	64	58	- 9,6	2,6	2,1	18	22
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 353	134 130	22,7	x	x	8	4
Baugenehmigungen	Anzahl	89	69	- 22,5	1,5	1,5	23	22
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	452	376	- 16,8	2,0	2,1	23	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	412	391	- 5,1	2,2	2,2	23	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	104	14,1	x	x	3	7
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	74	87	17,6	1,9	2,2	23	23
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	23 111	22 367	- 3,2	2,0	1,9	23	23
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	67,8	69,1	1,9	x	x	20	20
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,7	38,5	4,9	x	x	21	19
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 595	1 624	1,8	2,3	2,4	20	19
Gästeankünfte	Anzahl	76 545	89 574	17,0	2,6	2,9	14	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	2,8	- 9,7	x	x	9	12
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 186	1 012	- 14,7	2,0	1,8	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	1	-	0,0	0,5	21	23
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	1,0	-	x	x	21	23
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	3 174	2 470	- 22,2	1,6	1,4	23	23
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	167	139	- 16,8	1,6	1,4	23	23
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	11	10	- 9,1	1,2	1,1	23	23
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,0	17,8	- 6,5	x	x	1	13
Ärzte ¹⁾	Anzahl	280	285	1,8	3,6	3,5	13	12
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	152	141	- 7,2	x	x	22	22
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	49	51	4,1	2,4	2,5	21	21
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	871	788	- 9,5	x	x	21	22
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	19 600	20 418	4,2	2,5	1,8	22	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	454	501	10,4	x	x	3	10
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 233	1 263	2,4	x	x	11	7

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Stadt Weimar



Weimar ist eine Kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens im Freistaat Thüringen. Die Stadt Weimar befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land und ist vor allem für ihr kulturelles Erbe bekannt. Zum kulturellen Erbe der Stadt gehören neben der dominierenden Weimarer Klassik um Wieland, Herder, Goethe und Schiller auch das Bauhaus und die Gründung der ersten Republik auf deutschem Boden, der Weimarer Republik (1919). Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien und Baudenkmale sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar eines der bedeutendsten Ziele für Städtetourismus in Thüringen. 1999 war Weimar die Kulturstadt Europas.

Weimar liegt im Südosten des Thüringer Beckens in einer breiten von der Ilm und ihren Nebengewässern durchflossenen Mulde zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhen des Ettersberges (478 m ü. NN) im Norden und den Ausläufern der Ilm-Saale-Platte im Süden. Im Ilmtal und seiner Umgebung hat die Eiszeit starke Ablagerungen von Travertin hinterlassen, die sich in weiter Ausdehnung als Muschelkalksteinbänke bis in das südliche Stadtgebiet erstrecken und in den Steinbrüchen von Oberweimar und Ehringsdorf als prähistorische Fundstellen einen weltweiten Ruf genießen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	99423 Weimar, Schwanseeestr. 17
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 902392
eMail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Stefan Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 64 938 Personen (Position 20 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 218 Personen erhöht (im Jahr 2005 Zuwachs um 103 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,8 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 771 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2005 betrug sie 767 Personen je km².

Im Jahr 2008 wurden in der Stadt Weimar 620 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 584. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 9,6 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 669 (Position 21) um 11 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 10,3 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 3 930 Personen arbeitslos (Position 19), 1 848 Personen (- 32,0 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 2,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,2 Prozent (2005: 20,6 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 329 Mill. Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 3,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 42 119 Euro, was Position 22 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) der Stadt Weimar waren im Jahr 2008 durchschnittlich 1 682 Personen (23. Position) beschäftigt, 1,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 8,6 Prozent verringert.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 253 Mill. Euro (Position 23), 9,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 0,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2005 auf 21,8 Prozent im Jahr 2008 (Position 13).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 19,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 150 622 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 542 Personen beschäftigt (Position 20), 2,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 10,0 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 91 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 16), 36,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 51,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 167 642 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 1.

Im Jahr 2008 wurden in der Stadt Weimar 660 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,7 Prozent aller

Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 588 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (3,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 8,7 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 1,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 89 Gewerbeabmeldungen (Position 20).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 95 (Position 21), was einem Anteil von 2,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 17,4 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Weimar von 33 549 Wohnungen am 31.12.2005 auf 33 842 (Position 19) am 31.12.2008 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 71,7 m², was Position 17 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 37,4 m², die 21. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2008 kamen 309 787 Besucher (Position 2) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 11,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2008 mit 1 766 (3,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) um 7,9 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich auf 9 Personen (Position 8). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Weimar mit 5,1 die Position 3.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten in der Stadt Weimar 5 825 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 329 Klassen (3,4 Prozent; Position 19) 23 allgemein bildende Schulen (2,5 Prozent; Position 21). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 3,7 Prozent, die der Klassen um 6,0 Prozent und die der Schulen um 8,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 15 ein.

Am 31.12.2008 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 325 Ärzte (4,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 294. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 200 Bürger (Position 20); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 220 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 67 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 62. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 969 Bürger (Position 20); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 042 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16) auf 436 Euro im Jahr 2008 (Position 16).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 173 Euro (Position 10) und waren damit um 19,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	84	84	0,0	0,5	0,5	23	23
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	767	771	0,5	x	x	2	2
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	64 594	64 938	0,5	2,8	2,9	20	20
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,3	3,8	x	4,5	5,2	3	2
Lebendgeborene	Personen	584	620	6,2	3,5	3,6	18	17
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,1	9,6	5,5	x	x	1	2
Gestorbene	Personen	658	669	1,7	2,6	2,5	21	21
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,2	10,3	1,0	x	x	19	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 74	- 49	x	x	x	2	2
Zuzüge	Personen	3 597	4 187	16,4	6,0	6,6	3	3
Wegzüge	Personen	3 422	3 921	14,6	4,7	5,2	9	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	175	266	x	x	x	2	3
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	103	218	x	x	x	2	3
Arbeitslose	Personen	5 778	3 930	- 32,0	2,8	2,9	19	19
Arbeitslosenquote	Prozent	20,6	14,2	x	x	x	8	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 282	1 329 ³⁾	3,7	2,9	2,7 ³⁾	19	19 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41 496	42 119 ³⁾	1,5	x	x	22	22 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	24	20	- 16,7	1,3	1,1	22	22
Beschäftigte im BVG	Personen	1 841	1 682	- 8,6	1,3	1,0	23	23
Umsatz im BVG	Mill. Euro	232	253	9,3	0,9	0,8	23	23
Exportquote im BVG	Prozent	13,0	21,8	x	x	x	18	13
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	125 918	150 622	19,6	x	x	21	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	16	- 20,0	3,3	2,8	15	18
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	602	542	- 10,0	2,5	2,3	17	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	66	91	36,8	2,7	3,2	16	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 347	167 642	51,9	x	x	5	1
Baugenehmigungen	Anzahl	120	109	- 9,2	2,1	2,4	20	20
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	723	660	- 8,7	3,3	3,7	20	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	595	588	- 1,2	3,2	3,3	19	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	82	89	8,3	x	x	11	20
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	115	95	- 17,4	3,0	2,4	19	21
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	33 549	33 842	0,9	2,9	2,9	19	19
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	71,4	71,7	0,4	x	x	17	17
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,1	37,4	0,8	x	x	19	21
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 488	3 563	2,2	5,1	5,3	7	7
Gästeankünfte	Anzahl	276 941	309 787	11,9	9,4	9,9	2	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,0	1,8	- 10,0	x	x	20	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 636	1 766	7,9	2,7	3,1	21	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	9	-	0,0	4,9	21	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	5,1	-	x	x	21	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 051	5 825	- 3,7	3,1	3,4	19	19
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	350	329	- 6,0	3,3	3,4	19	19
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	25	23	- 8,0	2,6	2,5	21	21
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,3	17,7	2,3	x	x	23	15
Ärzte ¹⁾	Anzahl	294	325	10,5	3,8	4,0	11	11
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	220	200	- 9,1	x	x	19	20
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	62	67	8,1	3,0	3,3	18	16
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 042	969	- 7,0	x	x	18	20
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	19 496	28 110	44,2	2,5	2,5	23	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	303	436	43,9	x	x	16	16
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 454	1 173	- 19,3	x	x	6	10

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Stadt Eisenach



Eisenach ist eine Kreisfreie Stadt im Westen des Freistaates Thüringen, innerhalb des Wartburgkreises gelegen. Eisenach liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und an der Autobahn-/Eisenbahnhauptverbindung Leipzig-Frankfurt am Main. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hösels und Nesse. Zu Eisenach gehören die Ortsteile Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelsroda und Stockhausen.

Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	99817 Eisenach, Markt 2
Telefon	03691 670156
Telefax	03691 670913
eMail	pressestelle@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Herr Matthias Doht

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 43 051 Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 257 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 188 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,8 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 415 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2005 betrug sie noch 421 Personen je km².

Im Jahr 2008 wurden in der Stadt Eisenach 331 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 339. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 7,6 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 540 (Position 22) um 12 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner sank im Jahr 2008 auf 12,5 (Position 6 unter allen Kreisen).

Im Jahr 2008 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 2 322 Personen arbeitslos (Position 23), 1 084 Personen (- 31,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 1,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,7 Prozent (2005: 17,0 Prozent), was die Position 13 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 251 Mill. Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 5,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 44 739 Euro, was Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) der Stadt Eisenach waren im Jahr 2008 durchschnittlich 5 980 Personen (Position 15) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,9 Prozent verringert.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 160 Mill. Euro (Position 3), 24,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 7,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 29,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 361 178 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 1.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 690 Personen beschäftigt (Position 18), 2,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 19,4 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 87 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 18), 76,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 48,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 125 504 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 8.

Im Jahr 2008 wurden in der Stadt Eisenach 409 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 399 Gewerbe (Position 22) abgemeldet (2,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 16,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen

um 20,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 98 Gewerbeabmeldungen (Position 13).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 122 (Position 16), was einem Anteil von 3,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 10,3 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Eisenach von 23 814 Wohnungen am 31.12.2005 auf 23 466 (Position 22) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 71,0 m², was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 38,7 m², die 18. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2008 kamen 164 295 Besucher (Position 6) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 0,2 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 23 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2008 mit 1 637 (2,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) um 12,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 2 Personen auf 2 Personen verringert (Position 22). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Eisenach mit 1,2 die Position 22.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten in der Stadt Eisenach 3 888 Schüler (2,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 216 Klassen (2,2 Prozent; Position 22) 17 allgemein bildende Schulen (1,9 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 7,1 Prozent, die der Klassen um 9,2 Prozent und die der Schulen um 5,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 8 ein.

Am 31.12.2008 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 186 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 184. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 231 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 238 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 39 Zahnärzte (1,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 43. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 104 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 017 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

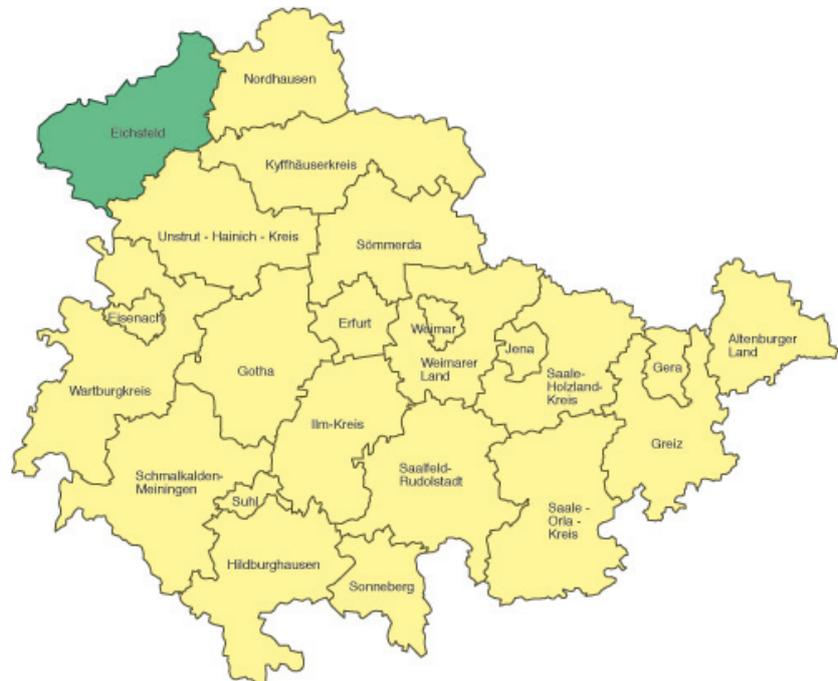
Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 488 Euro im Jahr 2005 (Position 1) auf 509 Euro im Jahr 2008 (Position 9).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 788 Euro (Position 18) und waren damit um 8,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	104	104	0,0	0,6	0,6	21	21
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	421	415	- 1,4	x	x	5	5
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	43 727	43 051	- 1,5	1,9	1,9	22	22
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,7	3,8	x	3,4	3,4	2	2
Lebendgeborene	Personen	339	331	- 2,4	2,0	1,9	22	22
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,7	7,6	- 1,3	x	x	6	10
Gestorbene	Personen	552	540	- 2,2	2,1	2,1	22	22
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,6	12,5	- 0,8	x	x	2	6
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 213	- 209	x	x	x	4	5
Zuzüge	Personen	1 801	1 870	3,8	3,0	2,9	15	15
Wegzüge	Personen	1 776	1 916	7,9	2,5	2,5	21	20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	25	- 46	x	x	x	4	4
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 188	- 257	x	x	x	4	4
Arbeitslose	Personen	3 406	2 322	- 31,8	1,6	1,7	22	23
Arbeitslosenquote	Prozent	17,0	11,7	x	x	x	14	13
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 186	1 251 ³⁾	5,5	2,6	2,6 ³⁾	20	20 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 850	44 739 ³⁾	2,0	x	x	11	18 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	19	20	5,3	1,0	1,1	23	23
Beschäftigte im BVG	Personen	6 224	5 980	- 3,9	4,2	3,7	10	15
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 739	2 160	24,2	7,1	7,0	4	3
Exportquote im BVG	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	279 442	361 178	29,2	x	x	2	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	14	12	- 14,3	2,3	2,1	22	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	578	690	19,4	2,4	2,9	19	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	49	87	76,7	2,0	3,1	19	18
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	84 804	125 504	48,0	x	x	17	8
Baugenehmigungen	Anzahl	101	55	- 45,5	1,8	1,2	21	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	490	409	- 16,5	2,2	2,3	22	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	502	399	- 20,5	2,7	2,3	21	22
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	102	98	- 4,8	x	x	2	13
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	136	122	- 10,3	3,5	3,0	13	16
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	23 814	23 466	- 1,5	2,0	2,0	22	22
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	70,3	71,0	1,0	x	x	19	19
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,3	38,7	1,0	x	x	15	18
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 054	2 058	0,2	3,0	3,1	16	13
Gästeankünfte	Anzahl	164 582	164 295	- 0,2	5,6	5,3	6	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	23
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 860	1 637	- 12,0	3,1	2,8	18	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	2	- 50,0	2,0	1,1	18	22
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,2	1,2	- 43,2	x	x	15	22
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	4 183	3 888	- 7,1	2,1	2,3	22	22
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	238	216	- 9,2	2,2	2,2	22	22
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	18	17	- 5,6	1,9	1,9	22	22
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,6	18,0	2,3	x	x	21	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	184	186	1,1	2,4	2,3	20	20
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	238	231	- 2,9	x	x	17	17
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	43	39	- 9,3	2,1	1,9	23	23
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 017	1 104	8,6	x	x	19	17
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 410	21 951	2,5	2,7	1,9	20	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	488	509	4,3	x	x	1	9
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	862	788	-8,6	x	x	19	18

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Er ist Teil der historischen Landschaft Eichsfeld. Nachbarkreise sind im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz, im Osten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis, im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. 22 Gemeinden befinden sich in den Randlagen des Thüringer Beckens und 68 Gemeinden im Eichsfeld/Harzvorland. Sitz des Landratsamts ist die Kreisstadt Heilbad Heiligenstadt, eine durch eine über 1 000-jährige Geschichte geprägte Stadt mit einer langen Tradition als Kurstadt. Im vorrangig ländlich geprägten Landkreis Eichsfeld finden wir weiterhin die Städte Leinefelde-Worbis und Dingelstädt. In Fragen des Tourismus werden im Landkreis Eichsfeld die leisen Töne bevorzugt. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist und wo mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg beginnt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	37308 Heilbad Heiligenstadt, Friedensplatz 8
Telefon	03606 650 0
Telefax	03606 650 9000
eMail	landratsamt@kreis-eic.de
Internetadresse	www.kreis-eic.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	90
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	10

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 940 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 106 937 Personen (Position 9 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 987 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 844 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,1 Prozent (Position 22).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 114 Personen je km² (Position 14); am 31.12.2005 betrug sie noch 117 Personen je km².

Im Jahr 2008 wurden im Landkreis Eichsfeld 855 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 891. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 7,9 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 080 (Position 13) um 57 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 10,0 die 22. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Landkreis Eichsfeld durchschnittlich 5 408 Personen arbeitslos (Position 14), 3 810 Personen (- 41,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Landkreis Eichsfeld einen Anteil von 4,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,3 Prozent (2005: 17,0 Prozent), was die Position 16 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 016 Mill. Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 12,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 46 739 Euro, was der Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Landkreises Eichsfeld waren im Jahr 2008 durchschnittlich 8 303 Personen (Position 8) beschäftigt, 5,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 190 Mill. Euro (Position 12), 26,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,0 Prozent im Jahr 2005 auf 21,7 Prozent im Jahr 2008 (Position 14).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 10,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 143 364 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 1 300 Personen beschäftigt (Position 4), 5,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Eichsfeld um 2,0 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 138 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 6), 13,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 15,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 106 088 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 16.

Im Jahr 2008 wurden im Landkreis Eichsfeld 805 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,5 Prozent aller

Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 685 Gewerbe (Position 14) abgemeldet (3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 23,7 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 18,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Landkreis Eichsfeld 85 Gewerbeabmeldungen (Position 23).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 170 (Position 9), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 10,1 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Landkreis Eichsfeld von 45 511 Wohnungen am 31.12.2005 auf 45 418 (Position 13) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 88,3 m², die zweitgrößte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 37,5 m², was der Position 20 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 77 308 Besucher (Position 17) in den Landkreis Eichsfeld, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 23,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,4 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Landkreis Eichsfeld war im Jahr 2008 mit 2 377 (4,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) um 3,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 4 Personen auf 5 Personen verringert (Position 15). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Landkreis Eichsfeld mit 2,1 die Position 16.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Landkreis Eichsfeld 9 452 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 510 Klassen (5,3 Prozent; Position 6) 53 allgemein bildende Schulen (5,8 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,5 Prozent, die der Klassen um 11,3 Prozent und die der Schulen um 3,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 2 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Landkreis Eichsfeld 230 Ärzte (2,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 240. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 465 Bürger (Position 4); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 458 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Landkreis Eichsfeld 83 Zahnärzte (4,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 288 Bürger (Position 5); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 341 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 286 Euro im Jahr 2005 (Position 18) auf 436 Euro im Jahr 2008 (Position 16).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 170 Euro (Position 11) und waren damit um 2,1 Prozent geringer als im Jahr 2005.

Landkreis Eichsfeld

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	940	940	0,0	5,8	5,8	7	7
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	117	114	- 2,6	x	x	14	14
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	109 999	106 937	- 2,8	4,7	4,7	9	9
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,1	x	2,7	2,6	19	22
Lebendgeborene	Personen	891	855	- 4,0	5,3	4,9	6	8
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,1	7,9	- 2,5	x	x	4	6
Gestorbene	Personen	1 023	1 080	5,6	4,0	4,1	14	13
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,3	10	7,5	x	x	21	22
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 132	- 225	x	x	x	3	7
Zuzüge	Personen	1 691	1 674	- 1,0	2,8	2,6	18	17
Wegzüge	Personen	2 405	2 487	3,4	3,3	3,3	18	17
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 714	- 813	x	x	x	15	16
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 844	- 987	x	x	x	8	11
Arbeitslose	Personen	9 218	5 408	- 41,3	4,4	4,0	13	14
Arbeitslosenquote	Prozent	17,0	10,3	x	x	x	14	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 787	2 016 ³⁾	12,8	4,0	4,2 ³⁾	10	9 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 861	46 739 ³⁾	9,0	x	x	16	11 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	105	104	- 1,0	5,5	5,7	5	6
Beschäftigte im BVG	Personen	7 232	8 303	14,8	4,9	5,1	8	8
Umsatz im BVG	Mill. Euro	941	1 190	26,5	3,8	3,9	11	12
Exportquote im BVG	Prozent	19,0	21,7	x	x	x	15	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	130 059	143 364	10,2	x	x	18	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	40	32	- 20,0	6,5	5,6	2	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 326	1 300	- 2,0	5,6	5,5	4	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	122	138	13,3	5,0	4,9	5	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91 830	106 088	15,5	x	x	15	16
Baugenehmigungen	Anzahl	410	276	- 32,7	7,1	6,1	2	6
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 055	805	- 23,7	4,7	4,5	9	9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	839	685	- 18,4	4,5	3,9	11	14
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	80	85	7,0	x	x	15	23
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	189	170	- 10,1	4,9	4,2	8	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 511	45 418	- 0,2	3,9	3,9	14	13
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	87,2	88,3	1,3	x	x	2	2
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,1	37,5	3,9	x	x	22	20
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 089	2 043	- 2,2	3,1	3,0	15	14
Gästeankünfte	Anzahl	62 657	77 308	23,4	2,1	2,5	19	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,4	- 5,6	x	x	4	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 452	2 377	- 3,1	4,1	4,1	14	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	5	- 44,4	4,6	2,7	11	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,7	2,1	- 42,7	x	x	10	16
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	10 804	9 452	- 12,5	5,5	5,5	6	6
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	575	510	- 11,3	5,4	5,3	6	6
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	55	53	- 3,6	5,8	5,8	4	5
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	18,5	- 1,4	x	x	3	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	240	230	- 4,2	3,1	2,9	16	16
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	458	465	1,5	x	x	5	4
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	82	83	1,2	4,0	4,1	11	11
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 341	1 288	- 4,0	x	x	4	5
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 574	46 905	48,6	4,0	4,1	11	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	286	436	52,4	x	x	18	16
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 195	1 170	- 2,1	x	x	13	11

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden und Osten die beiden sachsen-anhaltinischen Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz, im Süden der Kyffhäuserkreis, im Westen der Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten die niedersächsischen Landkreise Osterode am Harz und Goslar.

Im Norden wird der Landkreis vom Harz begrenzt, im Süden von den Höhenzügen der Dün, Hainleite und Windleite. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen. Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	99734 Nordhausen, Behringstr. 3
Telefon	03631 9110
Telefax	03631 911241
eMail	poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Herr Joachim Claus
Anzahl der Gemeinden	32
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 711 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 91 120 Personen (Position 13). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 642 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 907 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,3 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 128 Personen je km² (Position 12); am 31.12.2005 betrug sie noch 132 Personen je km².

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Nordhausen 696 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 671. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 7,6 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 068 (Position 14) um 4 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 11,7 die 13. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 6 429 Personen arbeitslos (Position 10), 2 903 Personen (- 31,1 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 15,0 Prozent (2005: 21,2 Prozent), was die Position 5 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 654 Mill. Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 3,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 44 472 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2008 durchschnittlich 5 264 Personen (Position 17) beschäftigt, 3,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 25,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 976 Mill. Euro (Position 15), 63,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 11,7 Prozent im Jahr 2005 auf 13,6 Prozent im Jahr 2008 (Position 21).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 30,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 185 440 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 937 Personen beschäftigt (Position 13), 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 13,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 97 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 15), 7,4 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 6,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 103 053 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 18.

Im Jahr 2008 wurden im Landkreis Nordhausen 615 Gewerbe (Position 18) angemeldet (3,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 533 Gewerbe

(Position 20) abgemeldet (3,0 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 20,2 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 12,9 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen 87 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 109 (Position 18), was einem Anteil von 2,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 33,9 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Nordhausen von 45 632 Wohnungen am 31.12.2005 auf 45 313 (Position 14) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 78,6 m², was Position 11 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 39,1 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 74 064 Besucher (Position 18) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 18,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 15 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2008 mit 2 454 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) um 2,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um 6 Personen auf 4 Personen (Position 18). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Nordhausen mit 1,6 die Position 19.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Kreis Nordhausen 7 071 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 400 Klassen (4,1 Prozent; Position 13) 37 allgemein bildende Schulen (4,1 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,1 Prozent, die der Klassen um 9,9 Prozent und die der Schulen um 2,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 15 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Landkreis Nordhausen 361 Ärzte (4,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 362. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 252 Bürger (Position 16); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 259 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Landkreis Nordhausen 74 Zahnärzte (3,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 77. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 231 Bürger (Position 9); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 216 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 278 Euro im Jahr 2005 (Position 19) auf 398 Euro im Jahr 2008 (Position 20).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 011 Euro (Position 15) und waren damit um 1,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Nordhausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	711	711	0,0	4,4	4,4	15	15
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	132	128	- 3,0	x	x	12	12
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 612	91 120	- 2,7	4,0	4,0	13	13
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	2,3	x	4,6	4,5	8	8
Lebendgeborene	Personen	671	696	3,7	4,0	4,0	12	11
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,1	7,6	7,0	x	x	8	10
Gestorbene	Personen	1 072	1 068	- 0,4	4,2	4,1	12	14
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,4	11,7	2,6	x	x	10	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 401	- 372	x	x	x	12	11
Zuzüge	Personen	2 044	2 413	18,1	3,4	3,8	13	11
Wegzüge	Personen	2 551	2 681	5,1	3,5	3,5	14	14
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 507	- 268	x	x	x	8	5
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 907	- 642	x	x	x	9	5
Arbeitslose	Personen	9 332	6 429	- 31,1	4,4	4,8	12	10
Arbeitslosenquote	Prozent	21,2	15,0	x	x	x	4	5
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 595	1 654 ³⁾	3,7	3,6	3,4 ³⁾	15	15 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 670	44 472 ³⁾	4,2	x	x	18	20 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	61	59	- 3,3	3,2	3,2	18	17
Beschäftigte im BVG	Personen	4 203	5 264	25,2	2,9	3,2	19	17
Umsatz im BVG	Mill. Euro	599	976	63,0	2,4	3,2	19	15
Exportquote im BVG	Prozent	11,7	13,6	x	x	x	20	21
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	142 479	185 440	30,2	x	x	13	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	25	22	- 12,0	4,1	3,9	12	12
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 078	937	- 13,1	4,5	3,9	8	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	104	97	- 7,4	4,3	3,5	10	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	96 705	103 053	6,6	x	x	13	18
Baugenehmigungen	Anzahl	238	187	- 21,4	4,1	4,2	12	12
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	771	615	- 20,2	3,5	3,4	17	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	612	533	- 12,9	3,3	3,0	17	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	79	87	9,2	x	x	17	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	165	109	- 33,9	4,3	2,7	10	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 632	45 313	- 0,7	3,9	3,9	13	14
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	78,0	78,6	0,8	x	x	11	11
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,0	39,1	2,9	x	x	16	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 948	1 980	1,6	2,9	2,9	18	16
Gästeankünfte	Anzahl	62 519	74 064	18,5	2,1	2,4	20	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,6	2,4	- 7,7	x	x	14	15
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 524	2 454	- 2,8	4,2	4,2	13	12
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	4	- 60,0	5,1	2,2	10	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,0	1,6	- 58,9	x	x	8	19
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 048	7 071	- 12,1	4,1	4,1	12	12
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	444	400	- 9,9	4,2	4,1	13	13
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	38	37	- 2,6	4,0	4,1	13	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,1	17,7	- 2,3	x	x	16	15
Ärzte ¹⁾	Anzahl	362	361	- 0,3	4,6	4,5	7	7
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	259	252	- 2,7	x	x	16	16
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	77	74	- 3,9	3,7	3,6	13	13
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 216	1 231	1,2	x	x	12	9
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	26 160	36 307	38,8	3,3	3,2	17	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	278	398	43,2	x	x	19	20
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 029	1 011	- 1,7	x	x	17	15

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Wartburgkreis



Der Wartburgkreis ist ein Landkreis im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Osten der Landkreis Gotha, im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Süden und Südwesten der hessische Landkreis Fulda und im Westen die ebenfalls hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis (Die kreisfreie Stadt Eisenach ragt im Norden wie ein Finger von Westen nach Osten in das Kreisgebiet). Kreisstadt ist Bad Salzungen.

Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark Hainich, Hørselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

70 Prozent der Landkreisflächen sind aus natur- und umweltfachlichen Gründen geschützt, dennoch hat der Wartburgkreis heute eine der größten Industriedichte Thüringens vorzuweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	36433 Bad Salzungen, Erzberger Allee 14
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
eMail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	61
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 305 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 133 451 Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 1 607 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 468 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 102 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2005 betrug sie noch 106 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Wartburgkreis 958 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 927. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 7,1 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 514 (Position 4) um 16 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 11,2 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 5 968 Personen arbeitslos (Position 13), 3 989 Personen (- 40,1 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 4,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,9 Prozent (2005: 14,5 Prozent), was die Position 21 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 693 Mill. Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 7,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 51 018 Euro, was Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Wartburgkreises waren im Jahr 2008 durchschnittlich 14 575 Personen (Position 1) beschäftigt, 8,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 579 Mill. Euro (Position 2), 25,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb bei 8,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 26,9 Prozent im Jahr 2005 auf 26,5 Prozent im Jahr 2008 (Position 9).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 14,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 176 964 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 1 010 Personen beschäftigt (Position 12), 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 3,5 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 129 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 8), 12,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 16,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 128 152 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 6.

Im Jahr 2008 wurden im Wartburgkreis 740 Gewerbe (Position 13) angemeldet (4,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 791 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (4,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 32,0 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 10,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 107 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 236 (Position 5), was einem Anteil von 5,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 24,2 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Wartburgkreis von 63 617 Wohnungen am 31.12.2005 auf 63 270 (Position 4) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 84,7 m², der drittgrößte Wert aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 40,1 m², was der Position 10 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 108 548 Besucher (Position 11) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 14,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 6,6 Tagen lag der Kreis auf Position 1 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2008 mit 3 009 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) um 2,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich jedoch um 5 Personen auf 16 Personen (Position 1). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Wartburgkreis mit 5,3 die Position 2.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Wartburgkreis 9 677 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 523 Klassen (5,4 Prozent; Position 4) 59 allgemein bildende Schulen (6,5 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,8 Prozent, die der Klassen um 10,9 Prozent und die der Schulen um 11,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 2 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Wartburgkreis 338 Ärzte (4,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 339. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 395 Bürger (Position 9); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 408 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Wartburgkreis 103 Zahnärzte (5,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 101. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 296 Bürger (Position 4); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 370 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 337 Euro im Jahr 2005 (Position 8) auf 558 Euro im Jahr 2008 (Position 6).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 666 Euro (Position 21) und waren damit um 7,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Wartburgkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 305	1 305	0,0	8,1	8,1	1	1
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	106	102	- 3,8	x	x	19	19
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	138 337	133 451	- 3,5	5,9	5,9	3	3
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,2	x	3,6	3,3	19	19
Lebendgeborene	Personen	927	958	3,3	5,5	5,5	4	4
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,1	6,0	x	x	14	13
Gestorbene	Personen	1 530	1 514	- 1,0	6,0	5,8	3	4
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,0	11,2	1,8	x	x	14	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 603	- 556	x	x	x	20	17
Zuzüge	Personen	2 857	2 720	- 4,8	4,7	4,3	6	9
Wegzüge	Personen	3 728	3 778	1,3	5,2	5,0	3	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 871	- 1 058	x	x	x	20	22
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 468	- 1 607	x	x	x	20	20
Arbeitslose	Personen	9 957	5 968	- 40,1	4,7	4,4	11	13
Arbeitslosenquote	Prozent	14,5	8,9	x	x	x	21	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 513	2 693 ³⁾	7,2	5,6	5,5 ³⁾	5	5 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	47 636	51 018 ³⁾	7,1	x	x	3	4 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	155	148	- 4,5	8,2	8,1	2	2
Beschäftigte im BVG	Personen	13 312	14 575	9,5	9,1	8,9	1	1
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 062	2 579	25,1	8,4	8,4	2	2
Exportquote im BVG	Prozent	26,9	26,5	x	x	x	7	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	154 886	176 964	14,3	x	x	9	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	27	22	- 18,5	4,4	3,9	10	12
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 047	1 010	- 3,5	4,4	4,2	9	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	115	129	12,2	4,7	4,6	6	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 222	128 152	16,3	x	x	6	6
Baugenehmigungen	Anzahl	323	264	- 18,3	5,6	5,9	9	8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 088	740	- 32,0	4,9	4,1	7	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	880	791	- 10,1	4,7	4,5	7	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	107	32,2	x	x	12	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	190	236	24,2	4,9	5,9	6	5
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 617	63 270	- 0,5	5,4	5,4	5	4
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	83,9	84,7	1,0	x	x	3	3
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,6	40,1	3,9	x	x	11	10
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 904	4 131	5,8	5,7	6,1	5	5
Gästeankünfte	Anzahl	94 787	108 548	14,5	3,2	3,5	12	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	6,5	6,6	1,5	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 076	3 009	- 2,2	5,1	5,2	6	6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	16	45,5	5,6	8,6	7	1
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,6	5,3	48,7	x	x	12	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 098	9 677	- 12,8	5,7	5,6	4	3
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	587	523	- 10,9	5,5	5,4	5	4
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	67	59	- 11,9	7,1	6,5	1	2
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,9	18,5	- 2,1	x	x	2	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	339	338	- 0,3	4,3	4,2	9	10
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	408	395	- 3,2	x	x	9	9
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	101	103	2,0	4,9	5,0	7	5
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 370	1 296	- 5,4	x	x	2	4
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	46 812	74 941	60,1	6,0	6,5	3	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	337	558	65,6	x	x	8	6
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	718	666	- 7,2	x	x	22	21

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Kreisstadt ist Mühlhausen.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Auenwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises; der Nationalpark „Hainich“ ist als Besonderheit ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Der Hainich ist der jüngste Nationalpark Deutschlands und der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet. Als Besonderheit kann der Unstrut-Hainich-Kreis auf den geographischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla verweisen und der im Jahr 2005 im Hainich errichtete Baumkronenpfad zieht Besucher aus Nah und Fern in seinen Bann.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	99974 Mühlhausen, Lindenbühl 28/29
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
eMail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	47
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 975 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 110 581 Personen (Position 8). Damit wohnten 4,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 1 062 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 138 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 113 Einwohnern je km² (Position 15); am 31.12.2005 betrug sie noch 117 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 867 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 902. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 7,8 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 357 (Position 8) um 16 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 12,2 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 7 423 Personen arbeitslos (Position 5), 3 040 Personen (- 29,1 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 5,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,1 Prozent (2005: 19,6 Prozent), was die Position 8 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 957 Mill. Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 4,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 43 088 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2008 durchschnittlich 6 030 Personen (Position 14) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 050 Mill. Euro (Position 14), 39,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,0 Prozent im Jahr 2005 auf 24,5 Prozent im Jahr 2008 (Position 10).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 26,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 174 166 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 1 069 Personen beschäftigt (Position 8), 4,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 10,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 97 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 14), 1,5 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 9,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 90 435 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 22.

Im Jahr 2008 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 770 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 791 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (4,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 22,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 9,9 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 103 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 162 (Position 11), was einem Anteil von 4,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 21,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 53 990 Wohnungen am 31.12.2005 auf 54 002 (Position 11) am 31.12.2008 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 82,7 m² (Position 7).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 40,4 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 84 551 Besucher (Position 16) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 12,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,8 Tagen lag der Kreis auf Position 5 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2008 mit 2 731 (4,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) um 7,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 9 Personen zurück (Position 8). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Unstrut-Hainich-Kreis mit 3,3 die Position 12.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 9 626 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 542 Klassen (5,6 Prozent; Position 3) 54 allgemein bildende Schulen (5,9 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,1 Prozent, die der Klassen um 8,6 Prozent und die der Schulen um 1,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 13 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 388 Ärzte (4,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 372. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 285 Bürger (Position 15); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 306 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 97 Zahnärzte (4,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 93. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 140 Bürger (Position 15); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 225 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 265 Euro im Jahr 2005 (Position 22) auf 390 Euro im Jahr 2008 (Position 21).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 662 Euro (Position 2) und waren damit um 12,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Unstrut-Hainich-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	975	975	0,0	6,0	6,0	6	6
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	117	113	- 3,4	x	x	14	15
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	113 962	110 581	- 3,0	4,9	4,9	8	8
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	2,1	x	5,0	4,8	9	9
Lebendgeborene	Personen	902	867	- 3,9	5,4	5,0	5	7
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,9	7,8	- 1,3	x	x	5	9
Gestorbene	Personen	1 341	1 357	1,2	5,2	5,2	7	8
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,7	12,2	4,3	x	x	9	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 439	- 490	x	x	x	14	13
Zuzüge	Personen	2 119	2 233	5,4	3,5	3,5	12	13
Wegzüge	Personen	2 823	2 810	- 0,5	3,9	3,7	13	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 704	- 577	x	x	x	13	11
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 138	- 1 062	x	x	x	15	14
Arbeitslose	Personen	10 463	7 423	- 29,1	5,0	5,5	9	5
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	14,1	x	x	x	10	8
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 873	1 957 ³⁾	4,5	4,2	4,0 ³⁾	9	11 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41 502	43 088 ³⁾	3,8	x	x	21	21 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	83	75	- 9,6	4,4	4,1	12	14
Beschäftigte im BVG	Personen	5 449	6 030	10,7	3,7	3,7	15	14
Umsatz im BVG	Mill. Euro	751	1 050	39,9	3,0	3,4	16	14
Exportquote im BVG	Prozent	21,0	24,5	x	x	x	11	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	137 792	174 166	26,4	x	x	14	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	32	27	- 15,6	5,2	4,7	7	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 190	1 069	- 10,2	5,0	4,5	7	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	98	97	- 1,5	4,0	3,5	12	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	82 447	90 435	9,7	x	x	19	22
Baugenehmigungen	Anzahl	347	247	- 28,8	6,0	5,5	7	10
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	994	770	- 22,5	4,5	4,3	11	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	878	791	- 9,9	4,7	4,5	8	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	88	103	16,3	x	x	6	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	205	162	- 21,0	5,3	4,0	5	11
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	53 990	54 002	0,0	4,6	4,6	10	11
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	82,0	82,7	0,9	x	x	7	7
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,9	40,4	3,9	x	x	9	8
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 999	2 004	0,3	2,9	3,0	17	15
Gästeankünfte	Anzahl	75 179	84 551	12,5	2,6	2,7	16	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,8	5,6	x	x	4	5
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 952	2 731	- 7,5	4,9	4,7	7	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	18	9	- 50,0	9,1	4,9	1	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,1	3,3	- 46,0	x	x	3	12
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	10 825	9 626	- 11,1	5,5	5,6	5	4
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	593	542	- 8,6	5,6	5,6	3	3
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	55	54	- 1,8	5,8	5,9	4	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,3	17,8	- 3,0	x	x	13	13
Ärzte ¹⁾	Anzahl	372	388	4,3	4,8	4,8	6	6
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	306	285	- 6,9	x	x	15	15
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	93	97	4,3	4,5	4,7	10	7
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 225	1 140	- 6,9	x	x	11	15
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 335	43 403	43,1	3,9	3,8	13	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	265	390	47,2	x	x	22	21
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 890	1 662	- 12,1	x	x	1	2

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Mansfeld-Südharz, im Osten der Saalekreis und der Burgenlandkreis, beide ebenfalls zu Sachsen-Anhalt gehörend, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der Landkreis Eichsfeld. Kreisstadt ist Sondershausen.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch die kleinen Mittelgebirge Kyffhäuser und Hainleite unterbrochen werden. Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises die von Eichen und Buchen bewaldeten Höhenzüge Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet; das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises. Sehr beliebt bei Touristen sind das Besucherbergwerk in Sondershausen, die Modelleisenbahn in Wiehe, das Panorama Museum in Bad Frankenhausen, die Barbarossahöhle in Rottleben und das Kyffhäuserdenkmal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	99706 Sondershausen, Markt 8
Telefon	03632 7410
Telefax	03632 741352
eMail	pressestelle@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Herr Peter Hengstermann
Anzahl der Gemeinden	50
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 83 835 Personen (Position 17). Damit wohnten 3,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 1 527 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 210 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 81 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2005 betrug sie noch 85 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Kyffhäuserkreis 538 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 595. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 6,3 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 099 (Position 12) um 27 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 13,0 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 7 556 Personen arbeitslos (Position 4), 3 726 Personen (- 33,0 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 5,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 18,6 Prozent (2005: 26,8 Prozent), die höchste Arbeitslosenquote aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 429 Mill. Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 9,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 47 027 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2008 durchschnittlich 3 927 Personen (Position 20) beschäftigt, 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 17,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 613 Mill. Euro (Position 20), 44,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 33,7 Prozent im Jahr 2005 auf 33,9 Prozent im Jahr 2008 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 23,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 156 174 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 758 Personen beschäftigt (Position 17), 3,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 73 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 19). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,6 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 96 256 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 21.

Im Jahr 2008 wurden im Kyffhäuserkreis 625 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 592 Gewerbe (Position 16) abgemeldet (3,4 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 16,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 5,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen

entfielen im Kyffhäuserkreis 95 Gewerbeabmeldungen (Position 16).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 109 (Position 18), was einem Anteil von 2,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 15,5 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kyffhäuserkreis von 42 543 Wohnungen am 31.12.2005 auf 42 363 (Position 16) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 83,3 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 42,1 m², was der Position 1 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 73 302 Besucher (Position 19) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 4,1 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,8 Tagen lag der Kreis auf Position 5 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2008 mit 2 019 (3,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) um 6,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 1 Person auf 3 Personen (Position 21) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kyffhäuserkreis mit 1,5 die Position 21.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Kyffhäuserkreis 6 124 Schüler (3,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 338 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 31 allgemein bildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 15,7 Prozent, die der Klassen um 13,8 Prozent und die der Schulen um 3,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 6 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Kyffhäuserkreis 188 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 192. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 446 Bürger (Position 5); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 460 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Kyffhäuserkreis 69 Zahnärzte (3,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 74. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 215 Bürger (Position 11); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 193 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 263 Euro im Jahr 2005 (Position 23) auf 384 Euro im Jahr 2008 (Position 22).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 286 Euro (Position 6) und waren damit um 10,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kyffhäuserkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	85	81	- 4,7	x	x	21	21
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	88 307	83 835	- 5,1	3,8	3,7	16	17
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,7	1,2	x	3,1	2,1	12	19
Lebendgeborene	Personen	595	538	- 9,6	3,6	3,1	17	19
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,3	- 6,0	x	x	14	21
Gestorbene	Personen	1 072	1 099	2,5	4,2	4,2	12	12
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,1	13,0	7,4	x	x	5	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 477	- 561	x	x	x	16	18
Zuzüge	Personen	1 766	1 566	- 11,3	2,9	2,5	16	20
Wegzüge	Personen	2 501	2 532	1,2	3,5	3,3	16	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 735	- 966	x	x	x	16	19
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 210	- 1 527	x	x	x	17	19
Arbeitslose	Personen	11 282	7 556	- 33,0	5,4	5,6	6	4
Arbeitslosenquote	Prozent	26,8	18,6	x	x	x	1	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 311	1 4293)	9,0	2,9	2,93)	18	183)
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 312	47 0273)	8,6	x	x	13	93)
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	43	46	7,0	2,3	2,5	19	19
Beschäftigte im BVG	Personen	3 350	3 927	17,2	2,3	2,4	20	20
Umsatz im BVG	Mill. Euro	423	613	44,9	1,7	2,0	20	20
Exportquote im BVG	Prozent	33,7	33,9	x	x	x	5	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	126 337	156 174	23,6	x	x	20	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	20	- 16,7	3,9	3,5	13	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	.	758	.	.	3,2	.	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	.	73	.	.	2,6	.	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	.	96 256	.	x	x	.	21
Baugenehmigungen	Anzahl	207	113	- 45,4	3,6	2,5	14	18
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	752	625	- 16,9	3,4	3,5	18	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	624	592	- 5,1	3,4	3,4	16	16
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	83	95	14,1	x	x	10	16
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	129	109	- 15,5	3,3	2,7	15	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42 543	42 363	- 0,4	3,6	3,6	16	16
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	82,8	83,3	0,6	x	x	5	5
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,9	42,1	5,5	x	x	2	1
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 382	2 243	- 5,8	3,5	3,3	11	11
Gästeankünfte	Anzahl	76 424	73 302	- 4,1	2,6	2,4	15	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,8	8,6	x	x	7	6
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 159	2 019	- 6,5	3,6	3,5	17	17
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	3	- 25,0	2,0	1,6	18	21
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,9	1,5	- 19,8	x	x	17	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 268	6 124	- 15,7	3,7	3,6	16	17
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	392	338	- 13,8	3,7	3,5	16	18
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	32	31	- 3,1	3,4	3,4	16	16
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,5	18,1	- 2,1	x	x	8	6
Ärzte ¹⁾	Anzahl	192	188	- 2,1	2,5	2,3	19	19
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	460	446	- 3,0	x	x	4	5
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	74	69	- 6,8	3,6	3,4	14	15
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 193	1 215	1,8	x	x	13	11
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	23 396	32 453	38,7	3,0	2,8	19	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	263	384	46,0	x	x	23	22
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 439	1 286	- 10,6	x	x	7	6

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Landkreis Schmalkalden-Meiningen



Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordosten der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, im Süden der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld, im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis. Kreisstadt ist Meiningen.

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen erstreckt sich von den Höhenzügen des Thüringer Waldes über das Werratal, den Hügeln des Grabfeldes bis in die Berge der Rhön. Der Landkreis wird vom Fluss Werra durchzogen; die angrenzenden Auenlandschaften sind weitgehend unverbaut und dienen zahlreichen Vogelarten als Brutgebiet.

Touristische Anziehungspunkte sind neben der Residenzstadt Meiningen mit den Schlössern Elisabethenburg und Landsberg und der Fachwerkstadt Schmalkalden mit dem Schloss Wilhelmsburg der Wintersportort Oberhof sowie die Wanderregionen in der Rhön und am Rennsteig im Thüringer Wald.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	98617 Meiningen, Obertshäuser Platz 1
Telefon	03693 4850
Telefax	03693 485258
eMail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Herr Ralf Luther
Anzahl der Gemeinden	65
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 210 km² liegt der Kreis Schmalkalden-Meiningen an 2. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 132 780 Personen (Position 4). Damit wohnten 5,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 1 482 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 375 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 110 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2005 betrug sie noch 113 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 913 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 940. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 6,8 die 16. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 520 (Position 3) um 5 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 11,4 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 6 387 Personen arbeitslos (Position 11), 3 671 Personen (- 36,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 4,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,7 Prozent (2005: 15,0 Prozent), die 19. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 701 Mill. Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 3,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 45 843 Euro, was Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2008 durchschnittlich 12 068 Personen (Position 3) beschäftigt, 7,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 829 Mill. Euro (Position 6), 25,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb bei 5,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,9 Prozent im Jahr 2005 auf 18,6 Prozent im Jahr 2008 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 14,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 151 567 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 1 191 Personen beschäftigt (Position 6), 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 5,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 151 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 5), 10,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 17,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 126 684 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 7.

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 991 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 989 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (5,6 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 17,8 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 3,0 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 100 Gewerbeabmeldungen (Position 10).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 223 (Position 6), was einem Anteil von 5,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 10,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 66 208 Wohnungen am 31.12.2005 auf 66 365 (Position 3) am 31.12.2008 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 81,9 m² (Position 8).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 40,9 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 250 295 Besucher (Position 4) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 8,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 6,7 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2008 mit 3 016 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) um 2,7 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging jedoch um 3 Personen auf 14 Personen zurück (Position 3). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Schmalkalden-Meiningen mit 4,6 die Position 5.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 9 490 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 519 Klassen (5,4 Prozent; Position 5) 49 allgemein bildende Schulen (5,4 Prozent; Position 7). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 15,1 Prozent, die der Klassen um 12,5 Prozent und die der Schulen um 5,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 4 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 402 Ärzte (5,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 391. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 330 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 351 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 112 Zahnärzte (5,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 117. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 186 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 173 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16) auf 455 Euro im Jahr 2008 (Position 14).

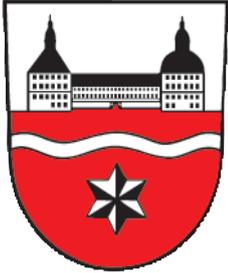
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 607 Euro (Position 23) und waren damit um 19,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 210	1 210	0,0	7,5	7,5	2	2
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	113	110	- 2,7	x	x	16	16
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	137 267	132 780	- 3,3	5,9	5,9	4	4
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,2	x	3,5	3,5	19	19
Lebendgeborene	Personen	940	913	- 2,9	5,6	5,3	3	5
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,8	6,8	0,0	x	x	13	16
Gestorbene	Personen	1 525	1 520	- 0,3	5,9	5,8	4	3
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	11,4	2,7	x	x	12	15
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 585	- 607	x	x	x	19	21
Zuzüge	Personen	2 849	3 045	6,9	4,7	4,8	7	6
Wegzüge	Personen	3 647	3 918	7,4	5,1	5,1	5	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 798	- 873	x	x	x	18	17
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 375	- 1 482	x	x	x	19	18
Arbeitslose	Personen	10 058	6 387	- 36,5	4,8	4,7	10	11
Arbeitslosenquote	Prozent	15,0	9,7	x	x	x	20	19
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 608	2 701 ³⁾	3,6	5,8	5,6 ³⁾	4	4 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 176	45 843 ³⁾	3,8	x	x	8	16 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	165	161	- 2,4	8,7	8,8	1	1
Beschäftigte im BVG	Personen	11 010	12 068	9,6	7,5	7,4	3	3
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 459	1 829	25,3	5,9	5,9	7	6
Exportquote im BVG	Prozent	16,9	18,6	x	x	x	16	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	132 554	151 567	14,3	x	x	16	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	38	32	- 15,8	6,2	5,6	4	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 266	1 191	- 5,9	5,3	5,0	5	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	137	151	10,2	5,6	5,4	3	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	108 140	126 684	17,1	x	x	9	7
Baugenehmigungen	Anzahl	385	298	- 22,6	6,7	6,6	4	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 206	991	- 17,8	5,4	5,5	3	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 020	989	- 3,0	5,5	5,6	4	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	100	18,0	x	x	9	10
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	250	223	- 10,8	6,5	5,6	3	6
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	66 208	66 365	0,2	5,7	5,7	3	3
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	81,3	81,9	0,7	x	x	8	8
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,2	40,9	4,3	x	x	6	6
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 634	6 296	- 5,1	9,7	9,4	1	2
Gästeankünfte	Anzahl	268 388	250 295	- 6,7	9,1	8,0	4	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,7	- 3,6	x	x	12	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 938	3 016	2,7	4,9	5,2	8	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	14	- 17,6	8,6	7,6	2	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,8	4,6	- 19,8	x	x	4	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 176	9 490	- 15,1	5,7	5,5	3	5
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	593	519	- 12,5	5,6	5,4	3	5
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	52	49	- 5,8	5,5	5,4	7	7
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	18,3	- 2,7	x	x	3	4
Ärzte ¹⁾	Anzahl	391	402	2,8	5,0	5,0	5	5
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	351	330	- 6,0	x	x	12	13
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	117	112	- 4,3	5,7	5,5	4	4
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 173	1 186	1,1	x	x	14	13
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	41 842	60 848	45,4	5,3	5,3	5	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	303	455	50,2	x	x	16	14
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	758	607	- 19,9	x	x	20	23

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha ist ein Landkreis in der westlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Wartburgkreis.

Gotha ist einer der größten und landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald. Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit 916 m die schneereichste und kälteste Ecke Thüringens. Im Süden des Kreises befinden sich drei große Talsperren: die Ohratalsperre sowie die Gothaer Talsperre und die Talsperre Schmalwasser.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	99867 Gotha, 18.-März-Str. 50
Telefon	03621 2140
Telefax	03621 214283
eMail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Konrad Gießmann
Anzahl der Gemeinden	60
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 140 041 Personen (Position 2). Damit wohnten 6,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 1 364 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 088 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,6 Prozent (Position 13).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 150 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2005 betrug sie 154 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Gotha 1 109 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 052. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 7,9 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 677 (Position 2) um 60 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 11,9 die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 7 072 Personen arbeitslos (Position 7), 4 517 Personen (- 39,0 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 5,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,2 Prozent (2005: 16,8 Prozent), die 17. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 032 Mill. Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 8,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 46 533 Euro, was Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Gotha waren im Jahr 2008 durchschnittlich 12 679 Personen (Position 2) beschäftigt, 7,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 12,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 593 Mill. Euro (Position 1), 33,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 28,6 Prozent im Jahr 2005 auf 33,9 Prozent im Jahr 2008 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 18,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 204 516 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 1 784 Personen beschäftigt (Position 2), 7,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 31,2 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 161 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 3), 41,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 8,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 90 300 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 nur die letzte Position.

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Gotha 981 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 933 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (5,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 20,1 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 16,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 95 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 263 (Position 3), was einem Anteil von 6,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 1,1 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Gotha von 71 111 Wohnungen am 31.12.2005 auf 71 443 (Position 2) am 31.12.2008 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 78,1 m² (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 39,8 m², was der Position 14 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 290 144 Besucher (Position 3) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 7,4 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2008 mit 3 431 (5,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) um 2,6 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging jedoch um 3 Personen auf 14 Personen (Position 3) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Gotha mit 4,1 die Position 8.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Kreis Gotha 11 414 Schüler (6,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 634 Klassen (6,6 Prozent; Position 2) 57 allgemein bildende Schulen (6,3 Prozent; Position 3). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 8,0 Prozent, die der Klassen um 5,1 Prozent und die der Schulen um 1,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 8 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Gotha 346 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 339. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 405 Bürger (Position 7); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 424 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Gotha 129 Zahnärzte (6,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 129. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 086 Bürger (Position 18); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 114 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

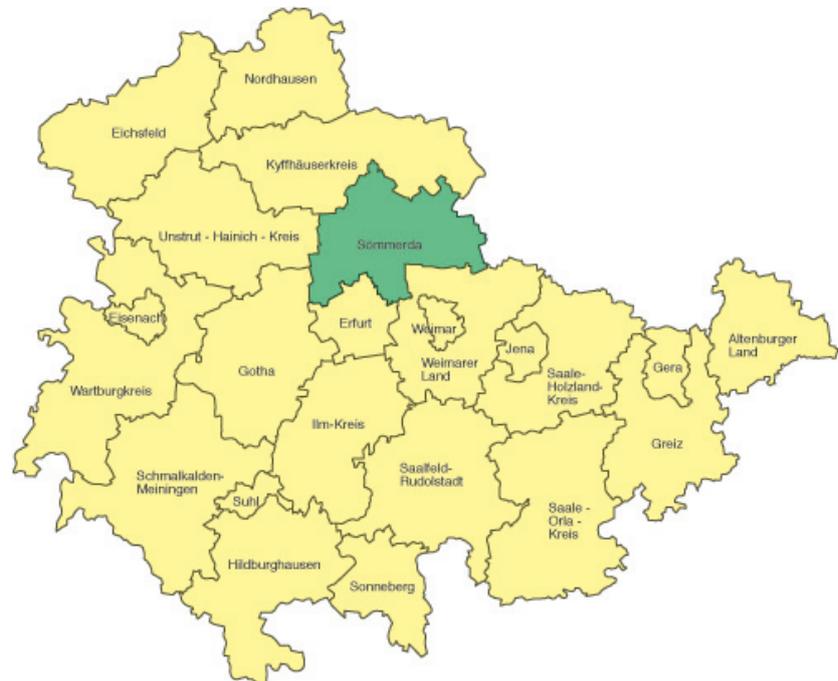
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 349 Euro im Jahr 2005 (Position 7) auf 515 Euro im Jahr 2008 (Position 7).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 066 Euro (Position 14) und waren damit um 10,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	936	936	0,0	5,8	5,8	9	9
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	154	150	- 2,6	x	x	8	8
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	143 745	140 041	- 2,6	6,2	6,2	2	2
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,7	1,6	x	5,2	4,9	12	13
Lebendgeborene	Personen	1 052	1 109	5,4	6,3	6,4	2	2
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,3	7,9	8,2	x	x	7	6
Gestorbene	Personen	1 617	1 677	3,7	6,3	6,4	2	2
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,2	11,9	6,3	x	x	11	12
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 565	- 568	x	x	x	18	19
Zuzüge	Personen	2 961	2 952	- 0,3	4,9	4,7	5	8
Wegzüge	Personen	3 487	3 761	7,9	4,8	4,9	8	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 526	- 809	x	x	x	9	15
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 088	- 1 364	x	x	x	13	17
Arbeitslose	Personen	11 589	7 072	- 39,0	5,5	5,2	4	7
Arbeitslosenquote	Prozent	16,8	10,2	x	x	x	16	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 788	3 032 ³⁾	8,8	6,2	6,2 ³⁾	3	3 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 926	46 533 ³⁾	5,9	x	x	9	12 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	141	127	- 9,9	7,4	6,9	3	3
Beschäftigte im BVG	Personen	11 291	12 679	12,3	7,7	7,8	2	2
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 949	2 593	33,1	7,9	8,4	3	1
Exportquote im BVG	Prozent	28,6	33,9	x	x	x	6	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	172 600	204 516	18,5	x	x	4	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	39	42	7,7	6,4	7,4	3	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 360	1 784	31,2	5,7	7,5	3	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	114	161	41,8	4,7	5,8	9	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	83 521	90 300	8,1	x	x	18	23
Baugenehmigungen	Anzahl	394	320	- 18,8	6,8	7,1	3	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 228	981	- 20,1	5,5	5,4	2	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 120	933	- 16,7	6,0	5,3	2	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	95	4,3	x	x	3	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	266	263	- 1,1	6,9	6,6	2	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	71 111	71 443	0,5	6,1	6,1	2	2
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	77,5	78,1	0,8	x	x	12	12
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,4	39,8	3,6	x	x	14	14
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 382	6 422	0,6	9,4	9,5	2	1
Gästeankünfte	Anzahl	270 096	290 144	7,4	9,2	9,3	3	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,2	3,1	- 3,1	x	x	8	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 345	3 431	2,6	5,5	5,9	3	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	14	- 17,6	8,6	7,6	2	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	4,1	- 19,7	x	x	5	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	12 403	11 414	- 8,0	6,4	6,6	2	2
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	668	634	- 5,1	6,3	6,6	2	2
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	58	57	- 1,7	6,1	6,3	3	3
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,6	18,0	- 3,2	x	x	6	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	339	346	2,1	4,3	4,3	9	9
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	424	405	- 4,5	x	x	8	7
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	129	129	0,0	6,3	6,3	3	3
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 114	1 086	- 2,5	x	x	17	18
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	50 286	72 447	44,1	6,4	6,3	2	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	349	515	47,6	x	x	7	7
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 185	1 066	- 10,0	x	x	14	14

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land und die kreisfreie Stadt Erfurt sowie im Westen der Landkreis Gotha und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	99610 Sömmerda, Bahnhofstr. 9
Telefon	03634 3540
Telefax	03634 354394
eMail	soem@thuringen.de
Internetadresse	www.landkreis-soemmerda.de
Landrat	Herr Rüdiger Dohndorf
Anzahl der Gemeinden	55
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 74 359 Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 898 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 966 Personen). Der Ausländeranteil betrug 0,7 Prozent (Position 23).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 92 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2005 betrug sie noch 96 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Sömmerda 609 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 548. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 8,1 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 831 (Position 19) um 28 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 11,1 die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 6 108 Personen arbeitslos (Position 12), 2 234 Personen (- 26,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 4,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,2 Prozent (2005: 21,2 Prozent), die 4. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 494 Mill. Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging das BIP um 7,0 Prozent zurück.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 56 697 Euro, was der Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2008 durchschnittlich 5 154 Personen (Position 18) beschäftigt, 3,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,2 Prozent verringert.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 769 Mill. Euro (Position 8), 34,4 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 5,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 31,5 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 343 260 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 trotz des starken Rückgangs die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 895 Personen beschäftigt (Position 14), 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 8,5 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 117 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 11), 32,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 21,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 130 539 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 5.

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Sömmerda 479 Gewerbe (Position 20) angemeldet (2,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 572 Gewerbe

(Position 18) abgemeldet (3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 38,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 4,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 119 Gewerbeabmeldungen (Position 1).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 120 (Position 17), was einem Anteil von 3,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 3,4 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sömmerda von 35 929 Wohnungen am 31.12.2005 auf 35 842 (Position 18) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 83,7 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 40,4 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 37 094 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 17,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2008 mit 1 515 (2,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) um 7,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 3 Personen auf 9 Personen (Position 8) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sömmerda mit 5,9 die Position 1.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Kreis Sömmerda 5 892 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 344 Klassen (3,6 Prozent; Position 16) 30 allgemein bildende Schulen (3,3 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,4 Prozent und die der Klassen um 8,3 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 23 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Sömmerda 134 Ärzte (1,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 142. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 555 Bürger (Position 1); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 541 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Sömmerda 60 Zahnärzte (2,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 58. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 239 Bürger (Position 8); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 325 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 356 Euro im Jahr 2005 (Position 6) auf 452 Euro im Jahr 2008 (Position 15).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 665 Euro (Position 1) und waren damit um 1,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Sömmerda

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	804	804	0,0	5,0	5,0	13	13
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	96	92	- 4,2	x	x	20	20
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	76 865	74 359	- 3,3	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	0,7	0,7	x	1,2	1,1	23	23
Lebendgeborene	Personen	548	609	11,1	3,3	3,5	19	18
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,1	8,1	14,1	x	x	8	5
Gestorbene	Personen	803	831	3,5	3,1	3,2	19	19
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,1	6,7	x	x	17	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 255	- 222	x	x	x	6	6
Zuzüge	Personen	1 729	1 620	- 6,3	2,9	2,6	17	19
Wegzüge	Personen	2 442	2 295	- 6,0	3,4	3,0	17	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 713	- 675	x	x	x	14	14
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 966	- 898	x	x	x	11	9
Arbeitslose	Personen	8 342	6 108	- 26,8	4,0	4,5	14	12
Arbeitslosenquote	Prozent	21,2	16,2	x	x	x	4	4
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 606	1 494 ³⁾	- 7,0	3,6	3,1 ³⁾	14	17 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	59 758	56 697 ³⁾	- 5,1	x	x	1	1 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	64	53	- 17,2	3,4	2,9	16	18
Beschäftigte im BVG	Personen	5 379	5 154	- 4,2	3,7	3,2	16	18
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 696	1 769	- 34,4	10,9	5,8	1	8
Exportquote im BVG	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	501 102	343 260	- 31,5	x	x	1	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	19	5,6	2,9	3,3	16	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	825	895	8,5	3,5	3,8	13	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	88	117	32,1	3,6	4,2	14	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	107 211	130 539	21,8	x	x	10	5
Baugenehmigungen	Anzahl	257	164	- 36,2	4,5	3,6	10	14
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	779	479	- 38,5	3,5	2,7	16	20
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	596	572	- 4,0	3,2	3,2	18	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	77	119	56,1	x	x	19	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	116	120	3,4	3,0	3,0	18	17
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	35 929	35 842	- 0,2	3,1	3,1	18	18
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	83,0	83,7	0,8	x	x	4	4
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,8	40,4	4,1	x	x	10	8
Angebotene Gästebetten	Anzahl	822	971	18,1	1,2	1,4	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	31 480	37 094	17,8	1,1	1,2	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,2	2,2	0,0	x	x	17	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 643	1 515	- 7,8	2,7	2,6	20	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	12	9	- 25,0	6,1	4,9	6	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	7,3	5,9	- 18,7	x	x	1	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 649	5 892	- 11,4	3,4	3,4	18	18
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	375	344	- 8,3	3,5	3,6	18	16
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	30	30	0,0	3,2	3,3	17	17
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,7	17,1	- 3,2	x	x	19	23
Ärzte ¹⁾	Anzahl	142	134	- 5,6	1,8	1,7	23	23
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	541	555	2,6	x	x	2	1
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	58	60	3,4	2,8	2,9	19	19
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 325	1 239	- 6,5	x	x	5	8
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	27 569	33 776	22,5	3,5	2,9	16	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	356	452	27,0	x	x	6	15
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 698	1 665	- 1,9	x	x	3	1

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die Kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Coburg, im Süden der bayerische Landkreis Haßberge, im Südwesten der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete König Ludwig den I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten „Theresienwiese“ erstmals gefeiert.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet.

Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	98646 Hildburghausen, Wiesenstr. 18
Telefon	03685 4450
Telefax	03685 445501
eMail	poststelle@lkhbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Müller
Anzahl der Gemeinden	43
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 937 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 68 596 Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 829 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 499 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,8 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 73 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2005 betrug sie noch 76 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Hildburghausen 511 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 495. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 7,4 die 12. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 797 (Position 20) um 6 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 11,5 die 14. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 2 943 Personen arbeitslos (Position 20), 2 664 Personen (- 47,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,3 Prozent (2005: 15,5 Prozent), die letzte Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 206 Mill. Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 11,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 46 078 Euro, was Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2008 durchschnittlich 5 595 Personen (Position 16) beschäftigt, 3,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 950 Mill. Euro (Position 16), 18,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens ging auf 3,1 Prozent zurück.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2005 auf 18,7 Prozent im Jahr 2008 (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 11,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 169 706 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 626 Personen beschäftigt (Position 19), 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 11,6 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 63 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 20), 29,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 16,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 101 019 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 19.

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Hildburghausen 426 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 476 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (2,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 41,3 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 7,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 112 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 96 (Position 20), was einem Anteil von 2,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 6,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Hildburghausen von 31 583 Wohnungen am 31.12.2005 auf 31 781 (Position 21) am 31.12.2008 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 88,5 m², die größte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 41,0 m², was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 118 347 Besucher (Position 10) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 8,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,5 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2008 mit 1 460 (2,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) um 10,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 6 Personen auf 5 Personen (Position 15). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Hildburghausen mit 3,4 die Position 10.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Kreis Hildburghausen 5 180 Schüler (3,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 298 Klassen (3,1 Prozent; Position 20) 36 allgemein bildende Schulen (4,0 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,6 Prozent, die der Klassen um 10,0 Prozent und die der Schulen um 2,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 18 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Hildburghausen 194 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 204. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 354 Bürger (Position 10); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 348 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Hildburghausen 47 Zahnärzte (2,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 45. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 459 Bürger (Position 1); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 578 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9) auf 401 Euro im Jahr 2008 (Position 19).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 619 Euro (Position 22) und waren damit um 14,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Hildburghausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	937	937	0,0	5,8	5,8	8	8
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	76	73	- 3,9	x	x	23	23
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	71 022	68 596	- 3,4	3,0	3,0	19	19
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,9	1,8	x	2,8	2,7	11	11
Lebendgeborene	Personen	495	511	3,2	3,0	2,9	20	20
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,9	7,4	7,2	x	x	12	12
Gestorbene	Personen	791	797	0,8	3,1	3,0	20	20
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	11,5	3,6	x	x	12	14
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 296	- 286	x	x	x	9	9
Zuzüge	Personen	1 431	1 340	- 6,4	2,4	2,1	21	21
Wegzüge	Personen	1 642	1 883	14,7	2,3	2,5	22	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 211	- 543	x	x	x	5	9
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 499	- 829	x	x	x	5	7
Arbeitslose	Personen	5 607	2 943	- 47,5	2,7	2,2	20	20
Arbeitslosenquote	Prozent	15,5	8,3	x	x	x	18	23
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 083	1 206 ³⁾	11,4	2,4	2,5 ³⁾	22	21 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 010	46 078 ³⁾	7,1	x	x	15	15 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	76	70	- 7,9	4,0	3,8	13	15
Beschäftigte im BVG	Personen	5 273	5 595	6,1	3,6	3,4	17	16
Umsatz im BVG	Mill. Euro	803	950	18,3	3,3	3,1	13	16
Exportquote im BVG	Prozent	13,0	18,7	x	x	x	18	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	152 211	169 706	11,5	x	x	11	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	18	12,5	2,6	3,2	20	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	561	626	11,6	2,4	2,6	20	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	49	63	29,6	2,0	2,3	20	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	86 973	101 019	16,1	x	x	16	19
Baugenehmigungen	Anzahl	173	81	- 53,2	3,0	1,8	16	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	726	426	- 41,3	3,3	2,4	19	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	513	476	- 7,2	2,8	2,7	20	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	71	112	58,1	x	x	22	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	103	96	- 6,8	2,7	2,4	22	20
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	31 583	31 781	0,6	2,7	2,7	21	21
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	88,3	88,5	0,2	x	x	1	1
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,2	41,0	4,6	x	x	6	5
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 437	3 513	2,2	5,0	5,2	8	8
Gästeankünfte	Anzahl	109 338	118 347	8,2	3,7	3,8	11	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,5	4,5	0,0	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 632	1 460	- 10,5	2,7	2,5	22	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	5	- 54,5	5,6	2,7	7	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,7	3,4	- 49,2	x	x	2	10
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 858	5 180	- 11,6	3,0	3,0	20	20
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	331	298	- 10,0	3,1	3,1	20	20
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	37	36	- 2,7	3,9	4,0	14	14
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,7	17,4	- 1,8	x	x	19	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	204	194	- 4,9	2,6	2,4	18	18
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	348	354	1,7	x	x	13	10
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	45	47	4,4	2,2	2,3	22	22
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 578	1 459	- 7,5	x	x	1	1
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	23 801	27 710	16,4	3,0	2,4	18	21
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	334	401	20,1	x	x	9	19
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	727	619	- 14,9	x	x	21	22

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2007

Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis ist ein Landkreis in der Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Landkreis Gotha. Kreisstadt ist Arnstadt.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 982 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt; ca. 43 Prozent der Fläche des Landkreises sind forstwirtschaftlich genutzt und der Wald dient außerdem der Holzproduktion. Die beiden größten Städte des Kreises sind im Nordwesten Arnstadt und im Südwesten Ilmenau.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	99310 Arnstadt, Ritterstr. 14
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 48181
eMail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Herr Dr. Benno Kaufhold
Anzahl der Gemeinden	44
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Ilm-Kreis an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 113 416 Personen (Position 6). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 1 029 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 098 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,5 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 135 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2005 betrug sie noch 139 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Ilm-Kreis 898 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 817. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 7,9 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 400 (Position 7) um 127 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 12,3 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 7 109 Personen arbeitslos (Position 6), 4 518 Personen (- 38,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 5,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,0 Prozent (2005: 20,7 Prozent), die 9. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 217 Mill. Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 10,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 48 054 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Ilm-Kreises waren im Jahr 2008 durchschnittlich 9 725 Personen (Position 5) beschäftigt, 6,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 19,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 918 Mill. Euro (Position 5) und hat sich damit gegenüber dem Jahr 2005 um 52,1 Prozent erhöht. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 6,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 26,5 Prozent im Jahr 2005 auf 30,6 Prozent im Jahr 2008 (Position 6).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 27,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 197 175 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 843 Personen beschäftigt (Position 16), 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 6,8 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 101 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 13), 12,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 5,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 119 448 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 10.

Im Jahr 2008 wurden im Ilm-Kreis 918 Gewerbe (Position 6) angemeldet (5,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 000 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (5,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 17,1 Prozent gesunken, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 12,1 Prozent stieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 109 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 198 (Position 8), was einem Anteil von 4,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 4,2 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Ilm-Kreis von 59 717 Wohnungen am 31.12.2005 auf 59 458 (Position 9) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 76,2 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 40,0 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 147 372 Besucher (Position 8) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 0,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2008 mit 2 989 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) um 1,7 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging jedoch um 3 Personen auf 8 Personen (Position 12) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Ilm-Kreis mit 2,7 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Ilm-Kreis 8 169 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 468 Klassen (4,9 Prozent; Position 7) 44 allgemein bildende Schulen (4,8 Prozent; Position 9). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,5 Prozent, die der Klassen um 8,6 Prozent und die der Schulen um 2,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 17 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Ilm-Kreis 259 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 438 Bürger (Position 6); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 432 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Ilm-Kreis 93 Zahnärzte (4,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 94. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 220 Bürger (Position 10); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 245 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

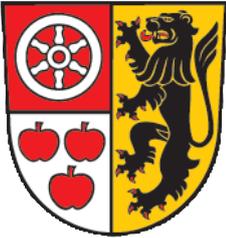
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 379 Euro im Jahr 2005 (Position 4) auf 511 Euro im Jahr 2008 (Position 8).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 326 Euro (Position 5) und waren damit um 10,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	139	135	- 2,9	x	x	10	10
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	117 014	113 416	- 3,1	5,0	5,0	6	6
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,7	2,5	x	6,7	5,9	5	7
Lebendgeborene	Personen	817	898	9,9	4,9	5,2	8	6
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	7,9	12,9	x	x	10	6
Gestorbene	Personen	1 273	1 400	10,0	5,0	5,3	9	7
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	12,3	13,9	x	x	15	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 456	- 502	x	x	x	15	14
Zuzüge	Personen	3 020	3 378	11,9	5,0	5,3	4	4
Wegzüge	Personen	3 676	3 905	6,2	5,1	5,1	4	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 656	- 527	x	x	x	11	8
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 098	- 1 029	x	x	x	14	12
Arbeitslose	Personen	11 627	7 109	- 38,9	5,5	5,3	3	6
Arbeitslosenquote	Prozent	20,7	13,0	x	x	x	7	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 003	2 217 ³⁾	10,7	4,5	4,6 ³⁾	8	8 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	45 574	48 054 ³⁾	5,4	x	x	6	8 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	120	117	- 2,5	6,3	6,4	4	4
Beschäftigte im BVG	Personen	8 151	9 725	19,3	5,6	6,0	6	5
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 261	1 918	52,1	5,1	6,2	8	5
Exportquote im BVG	Prozent	26,5	30,6	x	x	x	8	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	154 720	197 175	27,4	x	x	10	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	23	23	0,0	3,8	4,0	14	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	789	843	6,8	3,3	3,5	15	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	89	101	12,6	3,7	3,6	13	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	113 293	119 448	5,4	x	x	4	10
Baugenehmigungen	Anzahl	342	285	- 16,7	5,9	6,3	8	5
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 108	918	- 17,1	5,0	5,1	6	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	892	1 000	12,1	4,8	5,7	6	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	109	35,3	x	x	12	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	190	198	4,2	4,9	4,9	6	8
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	59 717	59 458	- 0,4	5,1	5,1	9	9
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	75,3	76,2	1,2	x	x	14	14
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,5	40,0	3,9	x	x	12	12
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 802	3 831	0,8	5,6	5,7	6	6
Gästeankünfte	Anzahl	146 712	147 372	0,4	5,0	4,7	8	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,6	4,0	x	x	15	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 938	2 989	1,7	4,9	5,2	8	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	8	- 27,3	5,6	4,3	7	12
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,7	2,7	- 28,5	x	x	10	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 449	8 169	- 13,5	4,8	4,7	7	7
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	512	468	- 8,6	4,8	4,9	7	7
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	45	44	- 2,2	4,8	4,8	10	9
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,5	17,5	- 5,6	x	x	8	17
Ärzte ¹⁾	Anzahl	271	259	- 4,4	3,5	3,2	14	14
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	432	438	1,4	x	x	6	6
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	94	93	- 1,1	4,6	4,5	9	10
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 245	1 220	- 2,0	x	x	10	10
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	44 460	58 113	30,7	5,7	5,1	4	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	379	511	34,8	x	x	4	8
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 477	1 326	- 10,2	x	x	5	5

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land ist ein Landkreis in der östlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südwesten der Ilm-Kreis und im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird vollständig vom Landkreis Weimarer Land umgeben. Kreisstadt ist Apolda.

Umgeben von bewaldeten Hügeln und gelegen im beschaulichen Ilmtal befinden sich die Kurstädte Bad Berka und Bad Sulza. Patienten aus ganz Deutschland erleben hier die heilende Wirkung der Solequellen, nutzen die modernsten Therapien in neu erbauten Kliniken und Sanatorien.

Südlich der Landeshauptstadt Erfurt, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser, Museen und Heimatstuben vermitteln dem Besucher Wissenswertes zur Kulturgeschichte des Landkreises. Hier kann man anschaulich das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	99510 Apolda, Bahnhofstr. 28
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
eMail	poststelle@iraap.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer.land.de
Landrat	Herr Hans-Helmut Münchberg
Anzahl der Gemeinden	75
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 803 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 85 509 Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 1 059 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 570 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 17).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 106 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2005 betrug sie noch 110 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Weimarer Land 713 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 621. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 8,3 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 894 (Position 17) um 36 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 10,4 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 4 718 Personen arbeitslos (Position 15), 3 515 Personen (- 42,7 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,0 Prozent (2005: 18,7 Prozent), die 14. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 539 Mill. Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 10,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 49 344 Euro, was Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2008 durchschnittlich 4 683 Personen (Position 19) beschäftigt, 2,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 878 Mill. Euro (Position 19), 33,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 20,4 Prozent im Jahr 2005 auf 21,1 Prozent im Jahr 2008 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 24,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 187 525 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 1 051 Personen beschäftigt (Position 9), 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 127 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 9). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,5 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 120 450 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 9.

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Weimarer Land 765 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 723 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (4,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 12,7 Prozent gesunken, während die der Gewerbeabmeldungen um 12,6 Prozent stieg. Auf 100

Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 95 Gewerbeabmeldungen (Position 17).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 168 (Position 10), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 30,2 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Weimarer Land von 41 287 Wohnungen am 31.12.2005 auf 41 234 (Position 17) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 83,1 m² (Position 6).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 40,1 m², was der Position 10 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 125 650 Besucher (Position 9) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 6,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,0 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2008 mit 2 350 (4,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) um 1,2 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten sank jedoch um 2 Personen auf 7 Personen (Position 14). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Weimarer Land mit 3,0 die Position 13.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Kreis Weimarer Land 6 181 Schüler (3,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 468 Klassen (4,9 Prozent; Position 7) 44 allgemein bildende Schulen (4,8 Prozent; Position 9). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 14,2 Prozent, die der Klassen um 12,1 Prozent und die der Schulen um 2,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 6 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Weimarer Land 439 Ärzte (5,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 412. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 195 Bürger (Position 21); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 214 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Weimarer Land 63 Zahnärzte (3,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 65. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 357 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 358 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 359 Euro im Jahr 2005 (Position 5) auf 468 Euro im Jahr 2008 (Position 12).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 602 Euro (Position 3) und waren damit um 11,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Weimarer Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position		
					2005	2008	2005	2008	
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt									
Fläche ¹⁾	km ²	803 803	0,0	5,0	5,0	14	14		
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	110	106	- 3,6	x	x	18	18	
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	88 292	85 509	- 3,2	3,8	3,8	17	16	
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,3	1,3	x	2,4	2,4	18	17	
Lebendgeborene	Personen	621	713	14,8	3,7	4,1	15	10	
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	8,3	18,6	x	x	10	4	
Gestorbene	Personen	930	894	- 3,9	3,6	3,4	15	17	
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,5	10,4	- 1,0	x	x	16	18	
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 309	- 181	x	x	x	10	3	
Zuzüge	Personen	2 709	2 373	- 12,4	4,5	3,7	10	12	
Wegzüge	Personen	2 973	3 257	9,6	4,1	4,3	11	11	
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 264	- 884	x	x	x	6	18	
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 570	- 1 059	x	x	x	6	13	
Arbeitslose	Personen	8 233	4 718	- 42,7	3,9	3,5	15	15	
Arbeitslosenquote	Prozent	18,7	11,0	x	x	x	12	14	
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen									
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 389	1 539 ³⁾	10,8	3,1	3,2 ³⁾	17	16 ³⁾	
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 079	49 344 ³⁾	7,1	x	x	4	5 ³⁾	
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	64	61	- 4,7	3,4	3,3	16	16	
Beschäftigte im BVG	Personen	4 384	4 683	6,8	3,0	2,9	18	19	
Umsatz im BVG	Mill. Euro	660	878	33,0	2,7	2,9	18	19	
Exportquote im BVG	Prozent	20,4	21,1	x	x	x	13	15	
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	150 600	187 525	24,5	x	x	12	8	
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	17	19	11,8	2,8	3,3	18	15	
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	.	1 051	.	.	4,4	.	9	
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	.	127	.	.	4,5	.	9	
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	.	120 450	.	x	x	.	9	
Baugenehmigungen	Anzahl	246	248	0,8	4,3	5,5	11	9	
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	876	765	- 12,7	3,9	4,2	13	11	
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	642	723	12,6	3,5	4,1	15	12	
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	73	95	29,0	x	x	21	17	
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	129	168	30,2	3,3	4,2	15	10	
Wohnungen, Tourismus und Verkehr									
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	41 287	41 234	- 0,1	3,5	3,5	17	17	
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	82,3	83,1	1,0	x	x	6	6	
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,5	40,1	4,2	x	x	12	10	
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 182	3 275	2,9	4,7	4,9	10	9	
Gästeankünfte	Anzahl	117 584	125 650	6,9	4,0	4,0	9	9	
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	4,0	11,1	x	x	4	3	
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 321	2 350	1,2	3,8	4,1	15	14	
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	7	- 22,2	4,6	3,8	11	14	
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,9	3,0	- 23,2	x	x	9	13	
Bildung und Gesundheitswesen									
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 208	6 181	- 14,2	3,7	3,6	17	16	
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	389	342	- 12,1	3,7	3,5	17	17	
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	37	36	- 2,7	3,9	4,0	14	14	
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,5	17,5	- 5,6	x	x	8	17	
Ärzte ¹⁾	Anzahl	412	439	6,6	5,3	5,5	4	4	
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	214	195	- 8,9	x	x	20	21	
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	65	63	- 3,1	3,1	3,1	17	18	
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 358	1 357	- 0,1	x	x	3	2	
Finanzen									
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 790	40 354	26,9	4,1	3,5	9	14	
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	359	468	30,4	x	x	5	12	
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 815	1 602	- 11,7	x	x	2	3	

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Osten der bayerische Landkreis Kronach, im Süden der ebenfalls bayerische Landkreis Coburg und im Westen der Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südrand des Thüringer Waldes, von den Höhen des Rennsteigs bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte und grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Der Landkreis, der heute von der Deutschen Spielzeugstraße, der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße und der Thüringer Porzellanstraße tangiert wird, gehört zu den Hauptzielen des Fremdenverkehrs in Thüringen. Touristische Ziele sind das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstgelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomiemuseum und das Meeresmuseum Nautiland in Sonneberg, die Holzkirche in Neuhaus/Rwg., das Museum für Glaskunst in Lauscha, das Deutsche Schiefermuseum in Steinach, das Schildkröt Puppenmuseum und die Burgruine Rauenstein sowie der Dreistromstein in Siegmundsburg und das Pumpspeicherwerk Goldisthal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	96515 Sonneberg, Bahnhofstr. 66
Telefon	03675 8710
Telefax	03675 871404
eMail	landratsamt@lkson.de
Internetadresse	www.landkreis-sonneberg.de
Landrat	Frau Christine Zitzmann
Anzahl der Gemeinden	16
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 433 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 61 315 Personen (Position 21). Damit wohnten 2,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 1 069 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 978 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,7 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 141 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2005 betrug sie noch 148 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Sonneberg 408 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 422. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 6,6 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 849 (Position 18) um 8 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 13,7 die Position 1 unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 2 665 Personen arbeitslos (Position 21), 1 927 Personen (- 42,0 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 2,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,7 Prozent (2005: 14,2 Prozent), was der Position 22 entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 204 Mill. Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 8,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 45 470 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2008 durchschnittlich 6 734 Personen (Position 11) beschäftigt, 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 950 Mill. Euro (Position 16), 35,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 25,8 Prozent im Jahr 2005 auf 29,6 Prozent im Jahr 2008 (Position 7).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 16,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 141 113 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 22.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 505 Personen beschäftigt (Position 21), 2,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 2,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 60 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 21), 58,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 61,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 119 446 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 11.

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Sonneberg 548 Gewerbe (Position 19) angemeldet (3,0 Prozent aller

Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 538 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (3,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 14,8 Prozent gesunken, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 7,2 Prozent stieg. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 98 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 139 (Position 15), was einem Anteil von 3,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 4,5 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sonneberg von 32 911 Wohnungen am 31.12.2005 auf 32 625 (Position 20) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 76,4 m² (Position 13).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 40,7 m², was der Position 7 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 52 932 Besucher (Position 22) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 6,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2008 mit 1 501 (2,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) um 15,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch auf 4 Personen (Position 18). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sonneberg mit 2,7 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Kreis Sonneberg 4 392 Schüler (2,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 241 Klassen (2,5 Prozent; Position 21) 26 allgemein bildende Schulen (2,9 Prozent; Position 20). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,7 Prozent, die der Klassen um 11,7 Prozent und die der Schulen um 3,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 5 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Sonneberg 177 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 163. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 346 Bürger (Position 11); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 393 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Sonneberg 54 Zahnärzte (2,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 135 Bürger (Position 16); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 164 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 320 Euro im Jahr 2005 (Position 14) auf 602 Euro im Jahr 2008 (Position 4).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 193 Euro (Position 9) und waren damit um 9,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Sonneberg

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	433	433	0,0	2,7	2,7	17	17
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	148	141	- 4,7	x	x	9	9
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	64 005	61 315	- 4,2	2,7	2,7	21	21
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,5	2,7	x	3,3	3,5	6	5
Lebendgeborene	Personen	422	408	- 3,3	2,5	2,4	21	21
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,5	6,6	1,5	x	x	19	19
Gestorbene	Personen	857	849	- 0,9	3,3	3,2	17	18
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,3	13,7	3,0	x	x	1	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 435	- 441	x	x	x	13	12
Zuzüge	Personen	1 064	1 168	9,8	1,8	1,8	23	23
Wegzüge	Personen	1 617	1 798	11,2	2,2	2,4	23	23
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 553	- 630	x	x	x	10	12
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 978	- 1 069	x	x	x	12	15
Arbeitslose	Personen	4 592	2 665	- 42,0	2,2	2,0	21	21
Arbeitslosenquote	Prozent	14,2	8,7	x	x	x	23	22
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 114	1 204 ³⁾	8,1	2,5	2,5 ³⁾	21	22 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 451	45 470 ³⁾	7,1	x	x	20	17 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	86	79	- 8,1	4,5	4,3	11	12
Beschäftigte im BVG	Personen	5 814	6 734	15,8	4,0	4,1	13	11
Umsatz im BVG	Mill. Euro	702	950	35,4	2,8	3,1	17	16
Exportquote im BVG	Prozent	25,8	29,6	x	x	x	9	7
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	120 696	141 113	16,9	x	x	22	22
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	15	13	- 13,3	2,5	2,3	21	20
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	516	505	- 2,1	2,2	2,1	21	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	38	60	58,1	1,6	2,2	21	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	73 932	119 446	61,6	x	x	21	11
Baugenehmigungen	Anzahl	145	116	- 20,0	2,5	2,6	19	17
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	643	548	- 14,8	2,9	3,0	21	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	502	538	7,2	2,7	3,1	21	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	78	98	25,8	x	x	18	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	133	139	4,5	3,4	3,5	14	15
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	32 911	32 625	- 0,9	2,8	2,8	20	20
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	75,8	76,4	0,8	x	x	13	13
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,0	40,7	4,4	x	x	8	7
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 630	1 495	- 8,3	2,4	2,2	19	21
Gästeankünfte	Anzahl	49 534	52 932	6,9	1,7	1,7	22	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,7	3,1	14,8	x	x	13	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 776	1 501	- 15,5	2,9	2,6	19	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	4	-	0,0	2,2	21	18
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	2,7	-	x	x	21	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 089	4 392	- 13,7	2,6	2,5	21	21
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	273	241	- 11,7	2,6	2,5	21	21
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	27	26	- 3,7	2,9	2,9	20	20
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,6	18,2	- 2,0	x	x	6	5
Ärzte ¹⁾	Anzahl	163	177	8,6	2,1	2,2	22	21
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	393	346	- 12,0	x	x	10	11
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	55	54	- 1,8	2,7	2,6	20	20
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 164	1 135	- 2,5	x	x	15	16
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	20 626	37 271	80,7	2,6	3,3	21	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	320	602	88,1	x	x	14	4
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 314	1 193	- 9,2	x	x	9	9

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis, im Osten der Saale-Orla-Kreis, im Süden der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg, im Südwesten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Ilm-Kreis. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wird vom Fluss Saale durchzogen und liegt im Thüringer Schiefergebirge. Kreisstadt ist Saalfeld.

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vereinen sich leistungsstarker Wirtschaftsraum und reizvolle Erholungslandschaft zu einer einzigartigen Symbiose. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u.a. die weithin bekannten „Feengrotten“ in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg als Eingangstor in das romantische Schwarzatal, das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde, die unter dem Schutze der UNESCO stehende Klosterkirchenruine Paulinzella, die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	07318 Saalfeld, Schloßstr. 24
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
eMail	landratsamt@sa-ru.de
Internetadresse	www.sa-ru.de
Landrat	Frau Marion Philipp
Anzahl der Gemeinden	40
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 119 817 Personen (Position 5). Damit wohnten 5,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 1 725 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 605 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,8 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 116 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2005 betrug sie noch 121 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 772 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 761. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 6,4 die 20. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 496 (Position 5) um 1 Person niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 12,4 die 8. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 6 826 Personen arbeitslos (Position 8), 5 068 Personen (- 42,6 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 5,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,0 Prozent (2005: 20,0 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 598 Mill. Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 18,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 53 120 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2008 durchschnittlich 9 281 Personen (Position 6) beschäftigt, 5,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 12,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 123 Mill. Euro (Position 4), 40,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 6,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 35,5 Prozent im Jahr 2005 auf 42,0 Prozent im Jahr 2008 (Position 1).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 25,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 228 763 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 878 Personen beschäftigt (Position 15), 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 7,9 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 88 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 17), 32,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 23,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 99 949 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 den 20. Platz.

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 871 Gewerbe (Position 7) angemeldet (4,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 931

Gewerbe (Position 7) abgemeldet (5,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 23,1 Prozent gesunken, während die der Gewerbeabmeldungen um 1,2 Prozent stieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 107 Gewerbeabmeldungen (Position 5).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 162 (Position 11), was einem Anteil von 4,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 5,9 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 62 442 Wohnungen am 31.12.2005 auf 62 025 (Position 5) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 75,6 m² (Position 16).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 39,1 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 169 567 Besucher (Position 5) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 6,6 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 11 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2008 mit 2 901 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 9) um 9,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 6 Personen auf 13 Personen (Position 5) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt mit 4,5 die Position 6.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 8 166 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 457 Klassen (4,7 Prozent; Position 9) 46 allgemein bildende Schulen (5,1 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,4 Prozent, die der Klassen um 10,4 Prozent und die der Schulen um 4,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 12 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 356 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 351. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 337 Bürger (Position 14); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 356 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 100 Zahnärzte (4,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 100. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 198 Bürger (Position 12); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 251 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 304 Euro im Jahr 2005 (Position 15) auf 752 Euro im Jahr 2008 (Position 1).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 137 Euro (Position 13) und waren damit um 6,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	121	116	- 4,1	x	x	13	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	125 087	119 817	- 4,2	5,4	5,3	5	5
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	1,8	x	5,4	4,7	9	11
Lebendgeborene	Personen	761	772	1,4	4,6	4,5	9	9
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,0	6,4	6,7	x	x	22	20
Gestorbene	Personen	1 497	1 496	- 0,1	5,8	5,7	5	5
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,9	12,4	4,2	x	x	7	8
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 736	- 724	x	x	x	23	23
Zuzüge	Personen	2 040	2 109	3,4	3,4	3,3	14	14
Wegzüge	Personen	2 914	3 106	6,6	4,0	4,1	12	12
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 874	- 997	x	x	x	21	20
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 605	- 1 725	x	x	x	22	22
Arbeitslose	Personen	11 894	6 826	- 42,6	5,7	5,0	2	8
Arbeitslosenquote	Prozent	20,0	12,0	x	x	x	9	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 194	2 598 ³⁾	18,4	4,9	5,4 ³⁾	6	6 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	45 904	53 120 ³⁾	15,7	x	x	5	3 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	102	108	5,9	5,4	5,9	6	5
Beschäftigte im BVG	Personen	8 243	9 281	12,6	5,6	5,7	5	6
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 508	2 123	40,8	6,1	6,9	6	4
Exportquote im BVG	Prozent	35,5	42,0	x	x	x	3	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	182 908	228 763	25,1	x	x	3	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	28	0,0	4,6	4,9	9	9
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	814	878	7,9	3,4	3,7	14	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	66	88	32,7	2,7	3,1	17	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	81 225	99 949	23,1	x	x	20	20
Baugenehmigungen	Anzahl	90	191	112,2	1,6	4,2	22	11
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 132	871	- 23,1	5,1	4,8	5	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	920	931	1,2	5,0	5,3	5	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	107	31,5	x	x	12	5
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	153	162	5,9	4,0	4,0	11	11
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	62 442	62 025	- 0,7	5,3	5,3	6	5
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	74,8	75,6	1,1	x	x	16	16
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,3	39,1	4,8	x	x	18	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	5 783	5 243	- 9,3	8,5	7,8	3	3
Gästekünfte	Anzahl	181 576	169 567	- 6,6	6,2	5,4	5	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	3,0	0,0	x	x	11	11
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 195	2 901	- 9,2	5,3	5,0	5	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	13	85,7	3,6	7,0	14	5
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,2	4,5	104,5	x	x	15	6
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 428	8 166	- 13,4	4,8	4,7	8	8
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	510	457	- 10,4	4,8	4,7	8	9
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	48	46	- 4,2	5,1	5,1	8	8
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,5	17,9	- 3,4	x	x	8	12
Ärzte ¹⁾	Anzahl	351	356	1,4	4,5	4,4	8	8
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	356	337	- 5,3	x	x	11	14
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	100	100	0,0	4,8	4,9	8	6
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 251	1 198	- 4,2	x	x	9	12
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	38 283	90 702	136,9	4,9	7,9	6	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	304	752	147,4	x	x	15	1
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 220	1 137	- 6,8	x	x	12	13

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Landkreis im Osten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz, im Süden der Saale-Orla-Kreis, im Südwesten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Westen der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena. Kreisstadt ist Eisenberg.

Ähnlich einem „Kragen“ umschließt der Saale-Holzland-Kreis die Stadt Jena. Keramik und Holz – das sind die beiden Materialien, die die „Wurzeln“ der wirtschaftlichen Entwicklung der Region repräsentieren. Die Holz-Tradition der Region ist vor allem vom Holzhandwerk im Raum Hermsdorf geprägt und hat ihr den Namen gegeben – Thüringer Holzland. Leitern haben die Gegend in Deutschland bekannt gemacht. Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	07607 Eisenberg, Im Schloß
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
eMail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	93
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 817 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 88 199 Personen (Position 15). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 736 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 709 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 108 Einwohnern je km² (Position 17); am 31.12.2005 betrug sie noch 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Saale-Holzland-Kreis 630 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 602. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 7,1 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 907 (Position 16) um 78 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 10,2 die 20. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 4 450 Personen arbeitslos (Position 18), 2 941 Personen (- 39,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,2 Prozent (2005: 16,2 Prozent), was der Position 17 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 693 Mill. Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 12,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 46 452 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2008 durchschnittlich 6 131 Personen (Position 13) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 054 Mill. Euro (Position 13), 40,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 20,6 Prozent im Jahr 2005 auf 22,7 Prozent im Jahr 2008 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 34,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 171 960 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 1 023 Personen beschäftigt (Position 11), 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 1,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 109 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 12), 8,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 9,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 106 569 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 15.

Im Jahr 2008 wurden im Saale-Holzland-Kreis 730 Gewerbe (Position 14) angemeldet (4,1 Prozent aller

Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 689 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 9,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 1,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 94 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 89 (Position 22), was einem Anteil von 2,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 14,4 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 42 632 Wohnungen am 31.12.2005 auf 42 779 (Position 15) am 31.12.2008 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 81,3 m² (Position 9).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 39,4 m², was der Position 15 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 90 410 Besucher (Position 14) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste nahezu konstant geblieben. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,9 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2008 mit 3 063 (5,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) um 8,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 6 Personen auf 11 Personen (Position 6) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Holzland-Kreis mit 3,6 die Position 9.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 6 408 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 369 Klassen (3,8 Prozent; Position 14) 41 allgemein bildende Schulen (4,5 Prozent; Position 12). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,9 Prozent, die der Klassen um 8,9 Prozent und die der Schulen um 2,4 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 18 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Saale-Holzland-Kreis 282 Ärzte (3,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 284. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 313 Bürger (Position 14); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 320 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Saale-Holzland-Kreis 65 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 71. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 357 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 278 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 328 Euro im Jahr 2005 (Position 12) auf 478 Euro im Jahr 2008 (Position 11).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 339 Euro (Position 4) und waren damit um 9,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Saale-Holzland-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	817	817	0,0	5,1	5,1	12	12
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	111	108	- 2,7	x	x	17	17
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	90 761	88 199	- 2,8	3,9	3,9	15	15
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,6	1,9	x	3,0	3,5	14	10
Lebendgeborene	Personen	602	630	4,7	3,6	3,6	16	16
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	7,1	7,6	x	x	18	13
Gestorbene	Personen	829	907	9,4	3,2	3,5	18	16
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,1	10,2	12,1	x	x	22	20
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 227	- 277	x	x	x	5	8
Zuzüge	Personen	2 752	3 018	9,7	4,6	4,8	8	7
Wegzüge	Personen	3 234	3 517	8,8	4,5	4,6	10	10
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 482	- 499	x	x	x	7	7
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 709	- 736	x	x	x	7	6
Arbeitslose	Personen	7 391	4 450	- 39,8	3,5	3,3	17	18
Arbeitslosenquote	Prozent	16,2	10,2	x	x	x	17	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 506	1 693 ³⁾	12,4	3,4	3,5 ³⁾	16	14 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 488	46 452 ³⁾	9,3	x	x	19	13 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	94	95	1,1	5,0	5,2	9	8
Beschäftigte im BVG	Personen	5 855	6 131	4,7	4,0	3,8	12	13
Umsatz im BVG	Mill. Euro	751	1 054	40,4	3,0	3,4	15	13
Exportquote im BVG	Prozent	20,6	22,7	x	x	x	12	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	128 264	171 960	34,1	x	x	19	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	27	30	11,1	4,4	5,3	10	7
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 035	1 023	- 1,2	4,4	4,3	11	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	101	109	8,2	4,1	3,9	11	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	97 385	106 569	9,4	x	x	12	15
Baugenehmigungen	Anzahl	164	112	- 31,7	2,8	2,5	17	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	809	730	- 9,8	3,6	4,1	15	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	700	689	- 1,6	3,8	3,9	13	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	94	9,1	x	x	7	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	104	89	- 14,4	2,7	2,2	21	22
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42 632	42 779	0,3	3,6	3,7	15	15
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	80,9	81,3	0,5	x	x	9	9
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,0	39,4	3,7	x	x	16	15
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 246	2 230	- 0,7	3,3	3,3	12	12
Gästeankünfte	Anzahl	90 442	90 410	0,0	3,1	2,9	13	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,0	3,9	- 2,5	x	x	3	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 334	3 063	- 8,1	5,5	5,3	4	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	11	- 35,3	8,6	5,9	2	6
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	3,6	- 29,6	x	x	5	9
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 353	6 408	- 12,9	3,8	3,7	15	15
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	405	369	- 8,9	3,8	3,8	15	14
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	42	41	- 2,4	4,4	4,5	11	12
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	17,4	- 4,6	x	x	15	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	284	282	- 0,7	3,6	3,5	12	13
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	320	313	- 2,2	x	x	14	14
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	71	65	- 8,5	3,4	3,2	16	17
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 278	1 357	6,2	x	x	7	2
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	29 883	42 315	41,6	3,8	3,7	14	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	328	478	45,7	x	x	12	11
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 480	1 339	- 9,5	x	x	4	4

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis ist ein Landkreis im Südosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz, im Südosten der sächsische Vogtlandkreis, im Süden der bayerische Landkreis Hof, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Kronach und im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Durch den Kreis fließen die namensgebenden Flüsse Saale und Orla. Kreisstadt ist Schleiz.

Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes Talsperrensystem; das „Land der tausend Teiche“ um Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speisefischlieferant.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	07907 Schleiz, Oschitzer Str. 4
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
eMail	poststelle@irasok.thueringen.de
Internetadresse	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Frank Roßner
Anzahl der Gemeinden	76
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 148 km² liegt der Saale-Orla-Kreis an 3. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 89 825 Personen (Position 14). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 1 085 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 220 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 78 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2005 lag sie noch bei 81 Einwohnern je km².

Im Jahr 2008 wurden im Saale-Orla-Kreis 642 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 627. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 7,1 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 144 (Position 11) um 33 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 12,6 die 4. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 4 592 Personen arbeitslos (Position 16), 3 272 Personen (- 41,6 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,4 Prozent (2005: 17,1 Prozent), was der Position 15 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 961 Mill. Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 10,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 49 083 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2008 durchschnittlich 10 431 Personen (Position 4) beschäftigt, 6,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 778 Mill. Euro (Position 7), 11,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens ging jedoch auf 5,8 Prozent zurück.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ging von 34,4 Prozent im Jahr 2005 auf 33,0 Prozent im Jahr 2008 (Position 5) zurück.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 0,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 170 441 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 1 132 Personen beschäftigt (Position 7), 4,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 8,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 123 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 10), 7,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 17,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 108 953 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 14.

Im Jahr 2008 wurden im Saale-Orla-Kreis 639 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,5 Prozent aller

Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 675 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (3,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 27,6 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 1,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 106 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 147 (Position 13), was einem Anteil von 3,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 stieg die Zahl der Insolvenzen um 31,3 Prozent.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Orla-Kreis von 45 870 Wohnungen am 31.12.2005 auf 46 001 (Position 12) am 31.12.2008 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 80,7 m² (Position 10).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 41,3 m², was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 105 992 Besucher (Position 12) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 3,4 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 8 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2008 mit 3 079 (5,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) um 11,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 6 Personen auf 15 Personen (Position 2) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Orla-Kreis mit 4,9 die Position 4.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Saale-Orla-Kreis 7 031 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 405 Klassen (4,2 Prozent; Position 12) 42 allgemein bildende Schulen (4,6 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,5 Prozent, die der Klassen um 9,0 Prozent und die der Schulen um 8,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 18 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Saale-Orla-Kreis 173 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 170. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 519 Bürger (Position 3); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 549 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Saale-Orla-Kreis 71 Zahnärzte (3,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 74. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 265 Bürger (Position 6); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 261 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

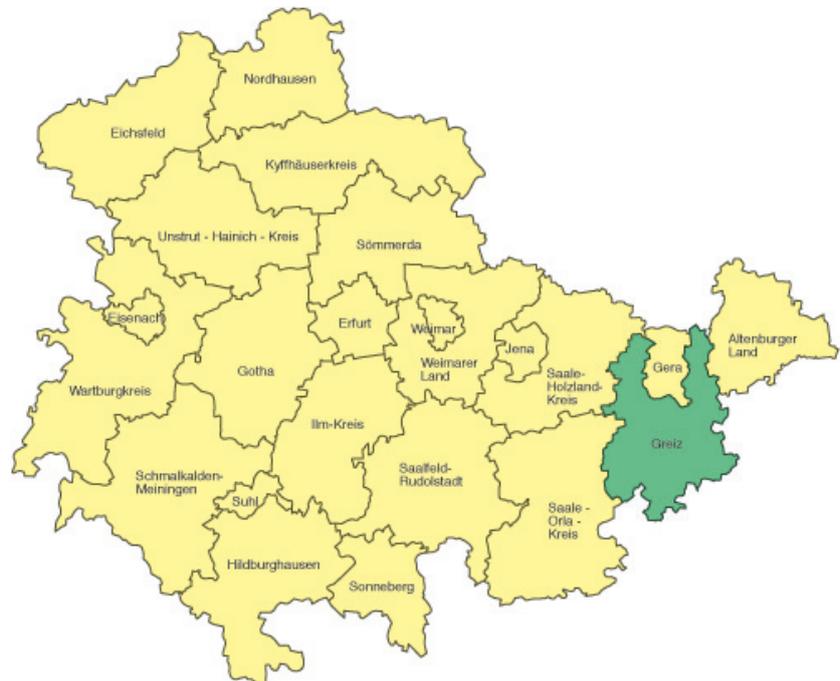
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 326 Euro im Jahr 2005 (Position 13) auf 583 Euro im Jahr 2008 (Position 5).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 201 Euro (Position 8) und waren damit um 11,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 148	1 148	0,0	7,1	7,1	3	3
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	81	78	- 3,7	x	x	22	22
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 281	89 825	- 3,7	4,0	4,0	14	14
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,5	x	2,8	2,9	15	14
Lebendgeborene	Personen	627	642	2,4	3,8	3,7	14	15
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,1	6,0	x	x	14	13
Gestorbene	Personen	1 111	1 144	3,0	4,3	4,4	10	11
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,8	12,6	6,8	x	x	8	4
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 484	- 502	x	x	x	17	14
Zuzüge	Personen	1 629	1 705	4,7	2,7	2,7	20	16
Wegzüge	Personen	2 375	2 336	- 1,6	3,3	3,1	19	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 46	- 631	x	x	x	17	13
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 220	- 1 085	x	x	x	18	16
Arbeitslose	Personen	7 864	4 592	- 41,6	3,7	3,4	16	16
Arbeitslosenquote	Prozent	17,1	10,4	x	x	x	13	15
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 775	1 961 ³⁾	10,5	4,0	4,0 ³⁾	11	10 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 903	49 083 ³⁾	9,3	x	x	7	6 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	96	98	2,1	5,1	5,3	8	7
Beschäftigte im BVG	Personen	9 412	10 431	10,8	6,4	6,4	4	4
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 596	1 778	11,4	6,5	5,8	5	7
Exportquote im BVG	Prozent	34,4	33,0	x	x	x	4	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	169 537	170 441	0,5	x	x	5	14
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	31	- 16,2	6,0	5,4	5	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 233	1 132	- 8,2	5,2	4,8	6	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	115	123	7,4	4,7	4,4	7	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	93 125	108 953	17,0	x	x	14	14
Baugenehmigungen	Anzahl	160	177	10,6	2,8	3,9	18	13
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	883	639	- 27,6	4,0	3,5	12	16
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	684	675	- 1,3	3,7	3,8	14	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	77	106	36,4	x	x	19	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	112	147	31,3	2,9	3,7	20	13
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 870	46 001	0,3	3,9	3,9	12	12
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	80,5	80,7	0,2	x	x	10	10
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,6	41,3	4,3	x	x	4	4
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 210	3 124	- 2,7	4,7	4,6	9	10
Gästeankünfte	Anzahl	109 761	105 992	- 3,4	3,7	3,4	10	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,2	3,2	x	x	9	8
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 459	3 079	- 11,0	5,7	5,3	2	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	15	66,7	4,6	8,1	11	2
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,6	4,9	87,2	x	x	14	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 031	7 031	- 12,5	4,1	4,1	13	13
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	445	405	- 9,0	4,2	4,2	12	12
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	46	42	- 8,7	4,9	4,6	9	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	17,4	- 3,6	x	x	18	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	170	173	1,8	2,2	2,2	21	22
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	549	519	- 5,5	x	x	1	3
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	74	71	- 4,1	3,6	3,5	14	14
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 261	1 265	0,3	x	x	8	6
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 628	52 753	72,2	3,9	4,6	12	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	326	583	78,8	x	x	13	5
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 351	1 201	- 11,1	x	x	8	8

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz ist ein Landkreis im Osten des Freistaates Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) und die kreisfreie Stadt Gera, im Nordosten der Landkreis Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickau, im Süden der ebenfalls sächsische Vogtlandkreis und im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis.

Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, während der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht hin abfällt. Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und die Weida. 213 km² des Landkreises sind mit Wald bedeckt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	07973 Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
eMail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	62
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 110 747 Personen (Position 7). Damit wohnten 4,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 1 935 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 733 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 16).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 131 Einwohnern je km² (Position 11); am 31.12.2005 betrug sie noch 138 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Greiz 691 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 729. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 6,2 die 22. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 410 (Position 6) um 17 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 12,6 die 4. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 6 461 Personen arbeitslos (Position 9), 4 180 Personen (- 39,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,4 Prozent (2005: 19,3 Prozent), die 10. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 864 Mill. Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 8,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 46 889 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Greiz waren im Jahr 2008 durchschnittlich 6 317 Personen (Position 12) beschäftigt, 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 5,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 917 Mill. Euro (Position 18), 14,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 3,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,6 Prozent im Jahr 2005 auf 28,1 Prozent im Jahr 2008 (Position 8).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 8,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 145 104 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 20.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 1 642 Personen beschäftigt (Position 3), 6,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 8,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 171 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 2), 6,5 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 6,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 2,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 104 074 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 17.

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Greiz 865 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 853 Gewerbe (Position

8) abgemeldet (4,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 27,6 Prozent gesunken, während die der Gewerbeabmeldungen um 1,5 Prozent stieg. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 99 Gewerbeabmeldungen (Position 11).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 209 (Position 7), was einem Anteil von 5,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 16,1 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Greiz von 61 263 Wohnungen am 31.12.2005 auf 60 850 (Position 7) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 75,8 m² (Position 15).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 41,7 m², was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 60 435 Besucher (Position 20) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 9,0 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2008 mit 2 326 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) um 9,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 5 Personen auf 8 Personen (Position 12) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Greiz mit 3,4 die Position 10.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Kreis Greiz 8 054 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 467 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 52 allgemein bildende Schulen (5,7 Prozent; Position 6). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,4 Prozent, die der Klassen um 8,1 Prozent und die der Schulen um 1,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 22 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Greiz 213 Ärzte (2,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 217. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 520 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 536 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Greiz 94 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 102. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 178 Bürger (Position 14); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 140 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 271 Euro im Jahr 2005 (Position 20) auf 422 Euro im Jahr 2008 (Position 18).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 1 167 Euro (Position 12) und waren damit um 8,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Greiz

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	138	131	- 5,1	x	x	11	11
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	116 320	110 747	- 4,8	5,0	4,9	7	7
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,4	x	3,6	3,4	15	16
Lebendgeborene	Personen	729	691	- 5,2	4,4	4,0	10	12
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,2	6,2	0,0	x	x	20	22
Gestorbene	Personen	1 427	1 410	- 1,2	5,6	5,4	6	6
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	12,6	3,3	x	x	3	4
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 698	- 719	x	x	x	22	22
Zuzüge	Personen	2 511	2 420	- 3,6	4,2	3,8	11	10
Wegzüge	Personen	3 551	3 643	2,6	4,9	4,8	7	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 1 040	- 1 223	x	x	x	23	23
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 733	- 1 935	x	x	x	23	23
Arbeitslose	Personen	10 641	6 461	- 39,3	5,1	4,8	8	9
Arbeitslosenquote	Prozent	19,3	12,4	x	x	x	11	10
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 713	1 864 ³⁾	8,8	3,8	3,8 ³⁾	12	12 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 840	46 889 ³⁾	9,5	x	x	17	10 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	98	89	- 9,2	5,2	4,8	7	9
Beschäftigte im BVG	Personen	5 979	6 317	5,7	4,1	3,9	11	12
Umsatz im BVG	Mill. Euro	798	917	14,9	3,2	3,0	14	18
Exportquote im BVG	Prozent	21,6	28,1	x	x	x	10	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	133 476	145 104	8,7	x	x	15	20
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	36	33	- 8,3	5,9	5,8	6	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 803	1 642	- 8,9	7,6	6,9	2	3
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	183	171	- 6,5	7,5	6,1	2	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	101 397	104 074	2,6	x	x	11	17
Baugenehmigungen	Anzahl	360	271	- 24,7	6,3	6,0	5	7
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 194	865	- 27,6	5,4	4,8	4	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	840	853	1,5	4,5	4,8	10	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	70	99	40,2	x	x	23	11
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	180	209	16,1	4,7	5,2	9	7
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	61 263	60 850	- 0,7	5,2	5,2	7	7
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	75,2	75,8	0,8	x	x	15	15
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,6	41,7	5,3	x	x	4	3
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 170	1 979	- 8,8	3,2	2,9	13	17
Gästeankünfte	Anzahl	66 433	60 435	- 9,0	2,3	1,9	18	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	2,2	4,8	x	x	18	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 560	2 326	- 9,1	4,2	4,0	12	15
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	8	- 38,5	6,6	4,3	5	12
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	3,4	- 32,3	x	x	5	10
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 190	8 054	- 12,4	4,7	4,7	9	9
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	508	467	- 8,1	4,8	4,8	9	8
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	53	52	- 1,9	5,6	5,7	6	6
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,1	17,2	- 4,7	x	x	16	22
Ärzte ¹⁾	Anzahl	217	213	- 1,8	2,8	2,6	17	17
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	536	520	- 3,0	x	x	3	2
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	102	94	- 7,8	4,9	4,6	6	9
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 140	1 178	3,3	x	x	16	14
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 749	47 203	48,7	4,0	4,1	10	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	271	422	55,7	x	x	20	18
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 268	1 167	- 8,0	x	x	10	12

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

Altenburger Land



Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis Thüringens. Der Landkreis Altenburger Land ist benannt nach der gleichnamigen Landschaft um die Stadt Altenburg/Thüringen. Angrenzende Landkreise sind (von Westen im Uhrzeigersinn) Greiz, Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) sowie die sächsischen Landkreise Leipzig, Mittelsachsen und Zwickau. Es ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt.

Von Süden nach Norden durchquert der Fluss Pleiße den Kreis und mündet in Leipzig in die Weiße Elster. Von Südwesten Richtung Nordosten durchquert der Fluss Sprotte Teile des Landkreises Altenburger Land. Das leicht hügelige Osterland, das die nördlichsten Vorhügel des Erzgebirges darstellt, fällt sanft ab bis zu den Ebenen des südöstlichen Sachsen-Anhalts.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	04600 Altenburg, Lindenastr. 9
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
eMail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Herr Sieghardt Rydzewski
Anzahl der Gemeinden	40
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2008 insgesamt 101 705 Personen (Position 11). Damit wohnten 4,5 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2008 um 1 608 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 528 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 17).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2008 bei 179 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2005 betrug sie noch 187 Einwohner je km².

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Altenburger Land 687 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 653. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 6,7 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 286 (Position 9) um 17 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2008 mit 12,5 die 6. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2008 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 8 475 Personen arbeitslos (Position 2), 3 057 Personen (- 26,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 6,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 17,6 Prozent (2005: 22,7 Prozent), die 2. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 836 Mill. Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 12,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2007 insgesamt 48 837 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2008 durchschnittlich 6 856 Personen (Position 10) beschäftigt, 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 19,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 295 Mill. Euro (Position 11), 40,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 10,5 Prozent im Jahr 2005 auf 15,3 Prozent im Jahr 2008 (Position 20).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 17,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 188 937 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2008 durchschnittlich 1 219 Personen beschäftigt (Position 5), 5,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 17,2 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 136 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 7), 18,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 1,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 111 436 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2008 die Position 13.

Im Jahr 2008 wurden im Kreis Altenburger Land 751 Gewerbe (Position 12) angemeldet (4,2 Prozent aller

Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 728 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (4,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 11,5 Prozent gesunken, während die der Gewerbeabmeldungen konstant blieb. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 97 Gewerbeabmeldungen (Position 14).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2008 insgesamt 250 (Position 4), was einem Anteil von 6,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 64,5 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Altenburger Land von 60 349 Wohnungen am 31.12.2005 auf 59 593 (Position 8) am 31.12.2008 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2008 insgesamt 71,3 m² (Position 18).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2008 insgesamt 41,8 m², was der Position 2 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2008 kamen 58 288 Besucher (Position 21) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 4,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2008 mit 2 152 (3,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) um 4,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 3 Personen auf 9 Personen (Position 8) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Altenburger Land mit 4,2 die Position 7.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten im Kreis Altenburger Land 7 305 Schüler (4,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 423 Klassen (4,4 Prozent; Position 11) 42 allgemein bildende Schulen (4,6 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,1 Prozent und die der Klassen um 7,8 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2008/2009 die Position 21 ein.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Altenburger Land 257 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 247. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 396 Bürger (Position 8); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 431 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2008 gab es im Kreis Altenburger Land 82 Zahnärzte (4,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 81. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 240 Bürger (Position 7); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 313 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 267 Euro im Jahr 2005 (Position 21) auf 371 Euro im Jahr 2008 (Position 23).

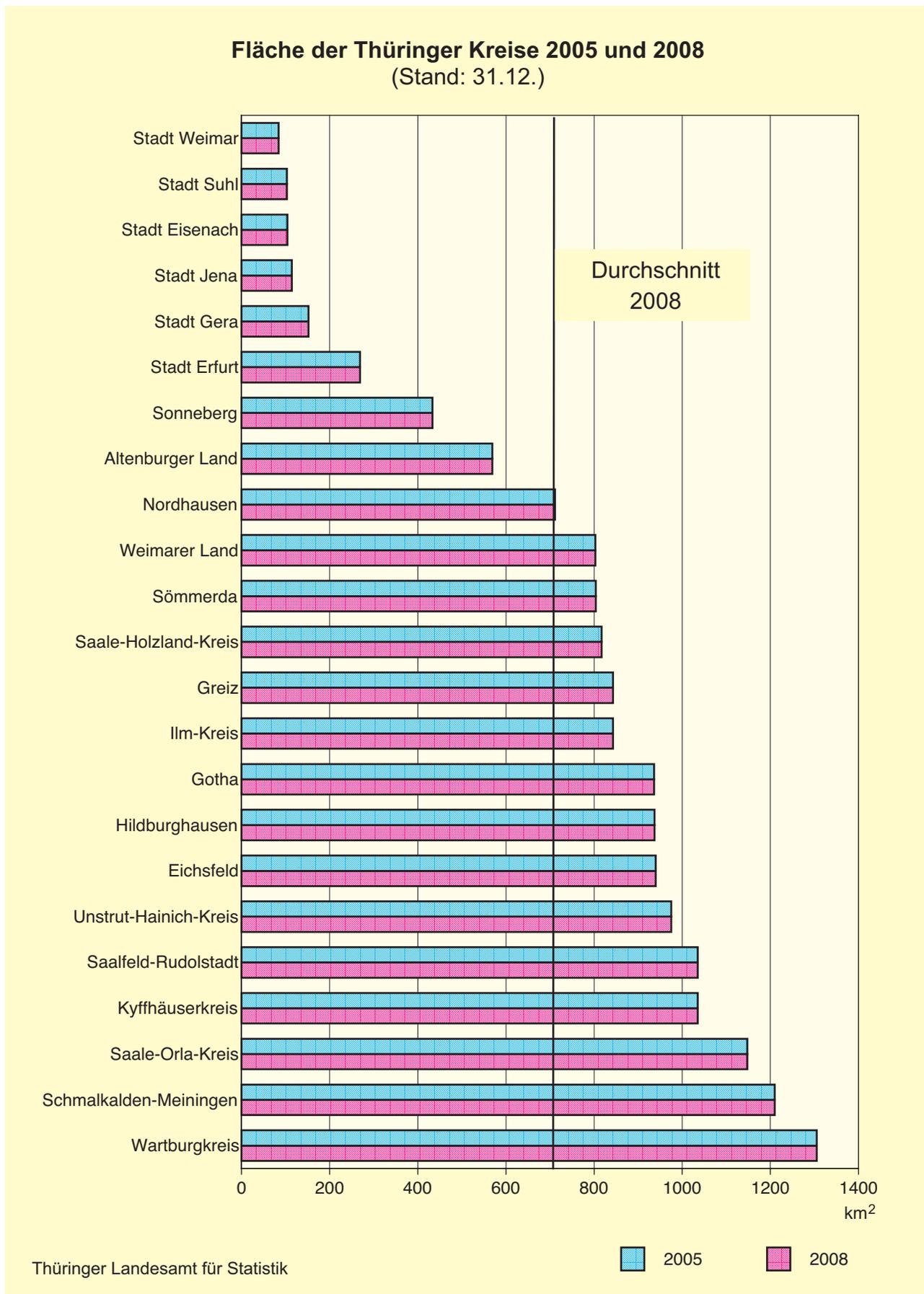
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2008 insgesamt 932 Euro (Position 16) und waren damit um 17,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Altenburger Land

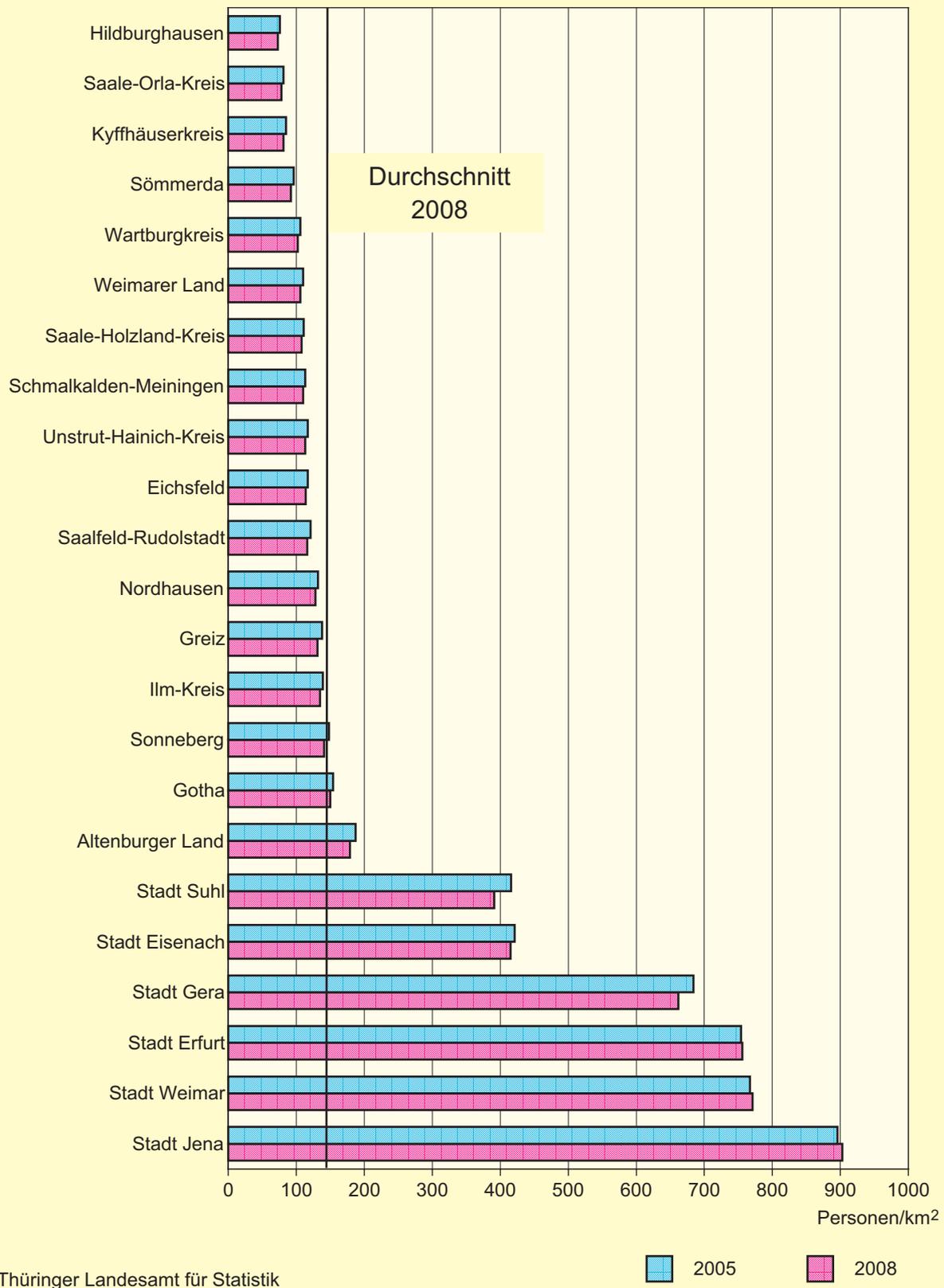
Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2008	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2008	2005	2008
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	569	569	0,0	3,5	3,5	16	16
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	187	179	- 4,3	x	x	7	7
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	106 365	101 705	- 4,4	4,6	4,5	10	11
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,3	x	2,6	2,8	19	17
Lebendgeborene	Personen	653	687	5,2	3,9	4,0	13	14
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,1	6,7	9,8	x	x	21	18
Gestorbene	Personen	1 303	1 286	- 1,3	5,1	4,9	8	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	12,5	2,5	x	x	3	6
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 650	- 599	x	x	x	21	20
Zuzüge	Personen	1 646	1 658	0,7	2,7	2,6	19	18
Wegzüge	Personen	2 527	2 676	5,9	3,5	3,5	15	15
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 881	- 1 018	x	x	x	22	21
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 528	- 1 608	x	x	x	21	21
Arbeitslose	Personen	11 532	8 475	- 26,5	5,5	6,3	5	2
Arbeitslosenquote	Prozent	22,7	17,6	x	x	x	2	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 638	1 836 ³⁾	12,1	3,7	3,8 ³⁾	13	13 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 913	48 837 ³⁾	11,2	x	x	10	7 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	76	78	2,6	4,0	4,2	13	13
Beschäftigte im BVG	Personen	5 748	6 856	19,3	3,9	4,2	14	10
Umsatz im BVG	Mill. Euro	923	1 295	40,3	3,7	4,2	12	11
Exportquote im BVG	Prozent	10,5	15,3	x	x	x	21	20
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	160 623	188 937	17,6	x	x	7	7
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	29	29	0,0	4,7	5,1	8	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 040	1 219	17,2	4,4	5,1	10	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	114	136	18,7	4,7	4,9	8	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 018	111 436	1,3	x	x	7	13
Baugenehmigungen	Anzahl	213	155	- 27,2	3,7	3,4	13	15
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	849	751	- 11,5	3,8	4,2	14	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	728	728	0,0	3,9	4,1	12	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	97	13,0	x	x	8	14
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	152	250	64,5	3,9	6,2	12	4
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	60 349	59 593	- 1,3	5,2	5,1	8	8
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	70,8	71,3	0,7	x	x	18	18
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	40,2	41,8	4,0	x	x	1	
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 329	1 232	- 7,3	1,9	1,8	22	22
Gästekünfte	Anzahl	55 647	58 288	4,7	1,9	1,9	21	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,4	2,2	- 8,3	x	x	16	18
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 253	2 152	- 4,5	3,7	3,7	16	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	9	50,0	3,0	4,9	15	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,7	4,2	57,0	x	x	13	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 403	7 305	- 13,1	4,3	4,2	11	11
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	459	423	- 7,8	4,3	4,4	11	11
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	42	42	0,0	4,4	4,6	11	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,3	17,3	- 5,5	x	x	13	21
Ärzte ¹⁾	Anzahl	247	257	4,0	3,2	3,2	15	15
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	431	396	- 8,1	x	x	7	8
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	81	82	1,2	3,9	4,0	12	12
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 313	1 240	- 5,6	x	x	6	7
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	28 682	38 069	32,7	3,7	3,3	15	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	267	371	39,0	x	x	21	23
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 133	932	- 17,7	x	x	15	16

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2007

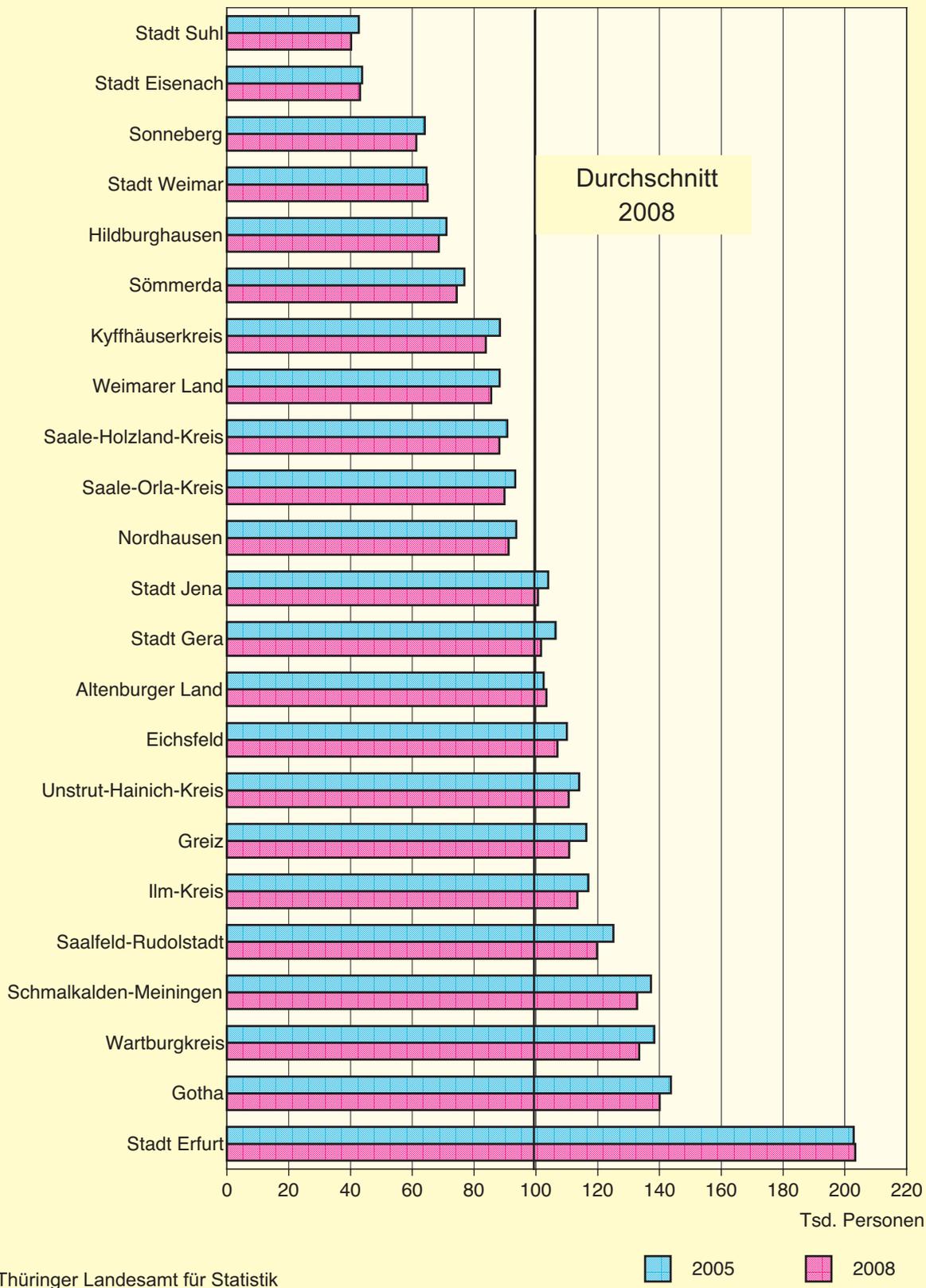
Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen



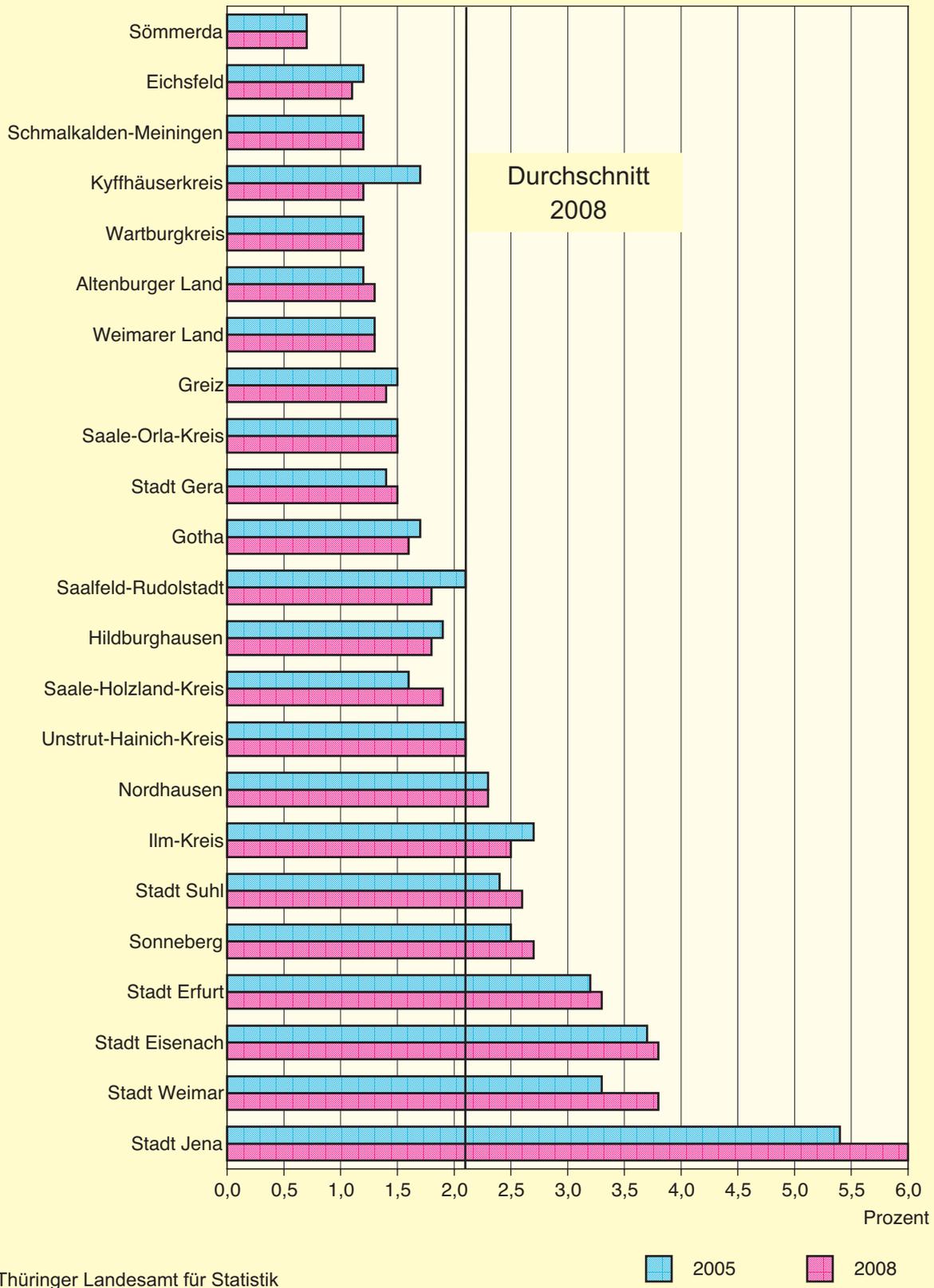
Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008 (Stand: 31.12.)



Bevölkerung insgesamt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008 (Stand: 31.12.)



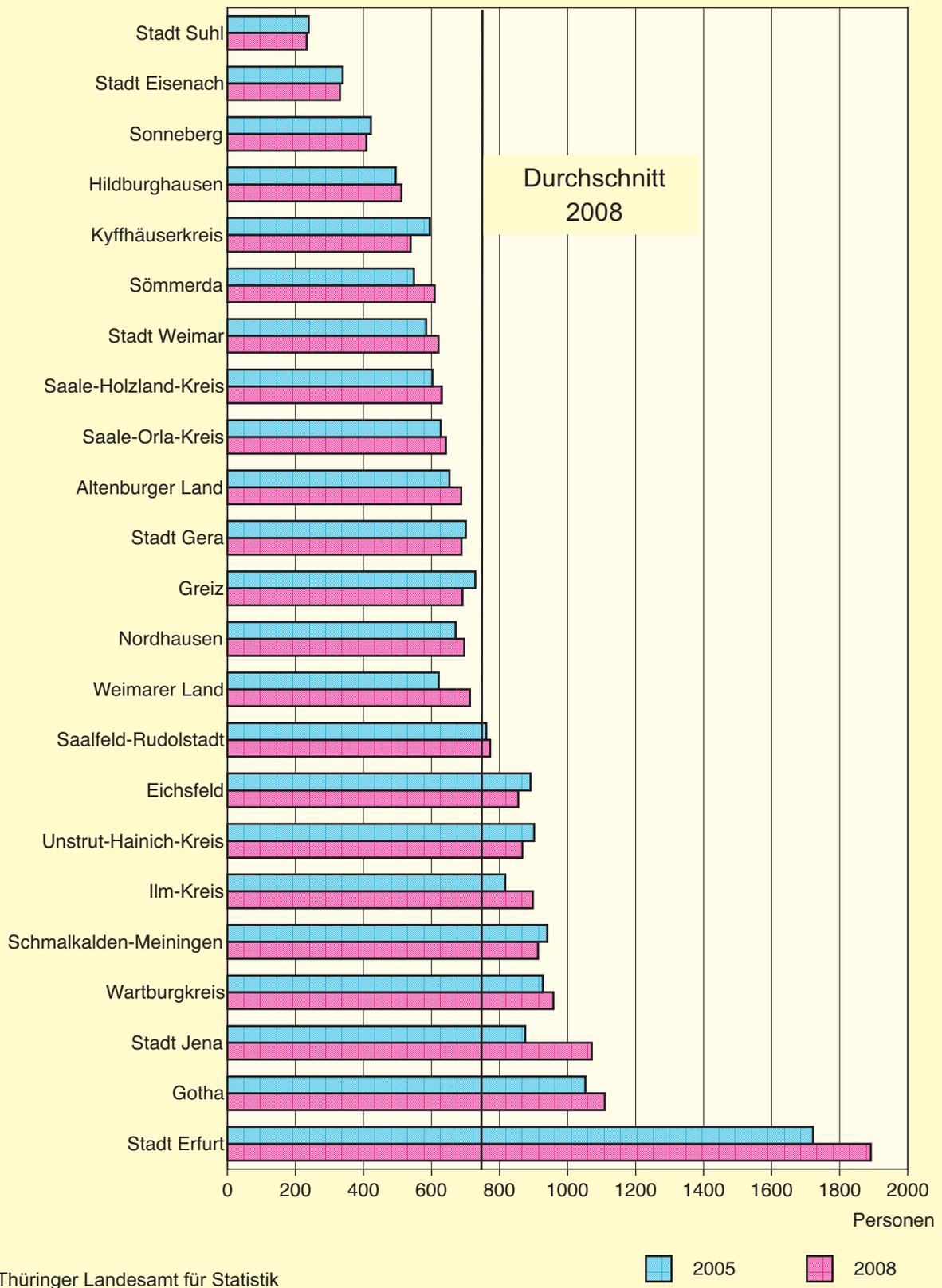
Ausländeranteil in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008 (Stand: 31.12.)



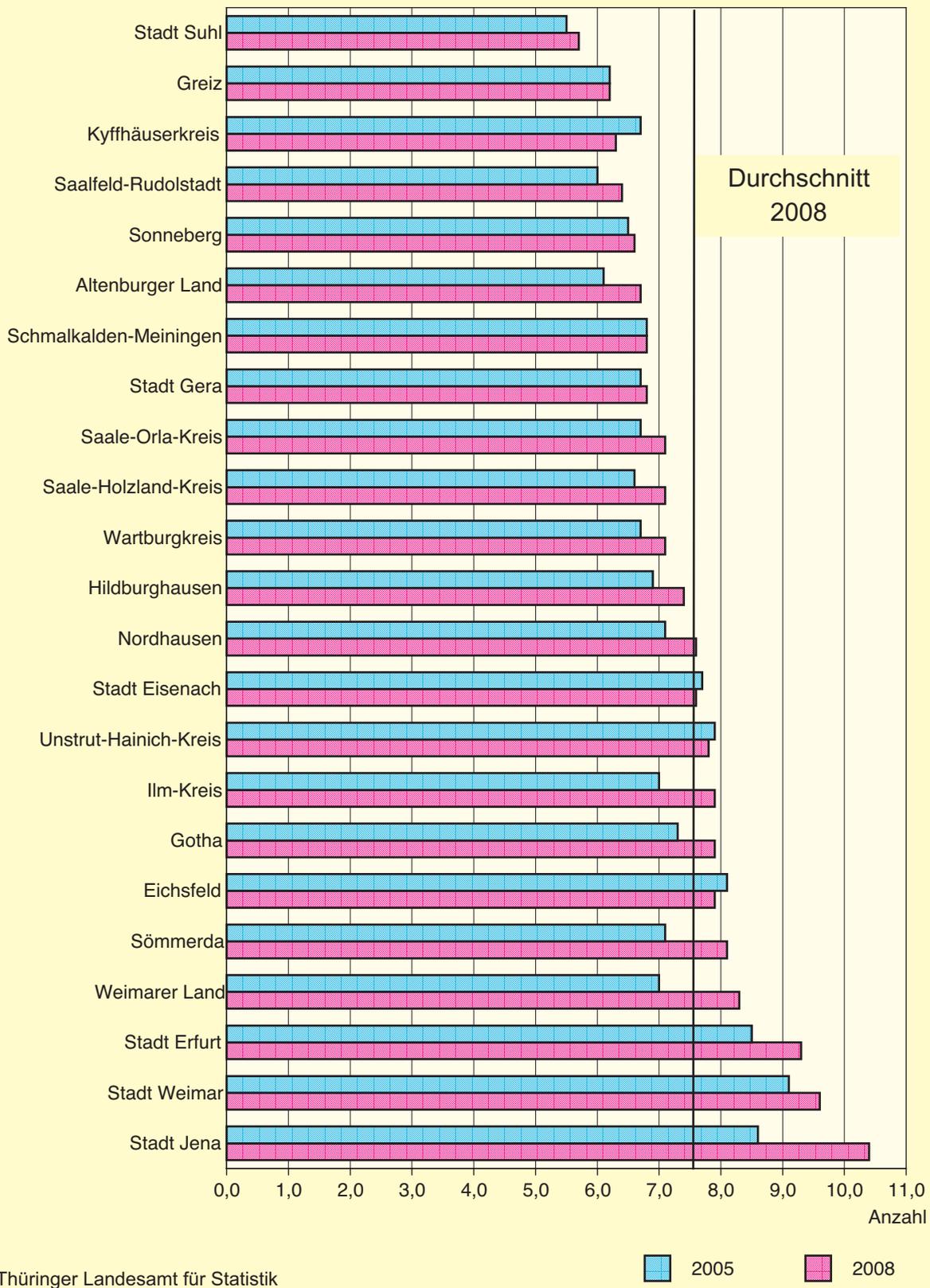
Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2008

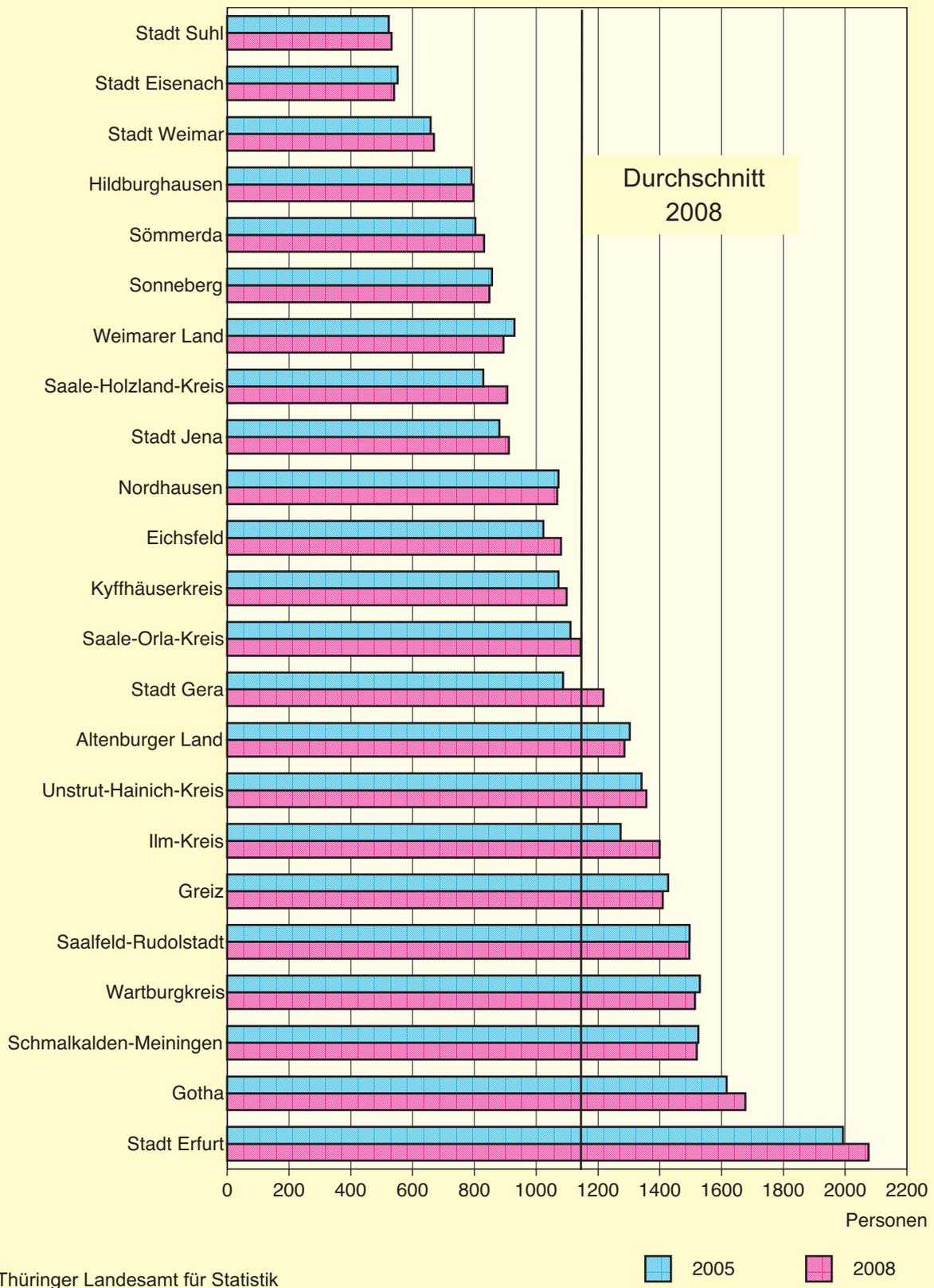
Lebendgeborene in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



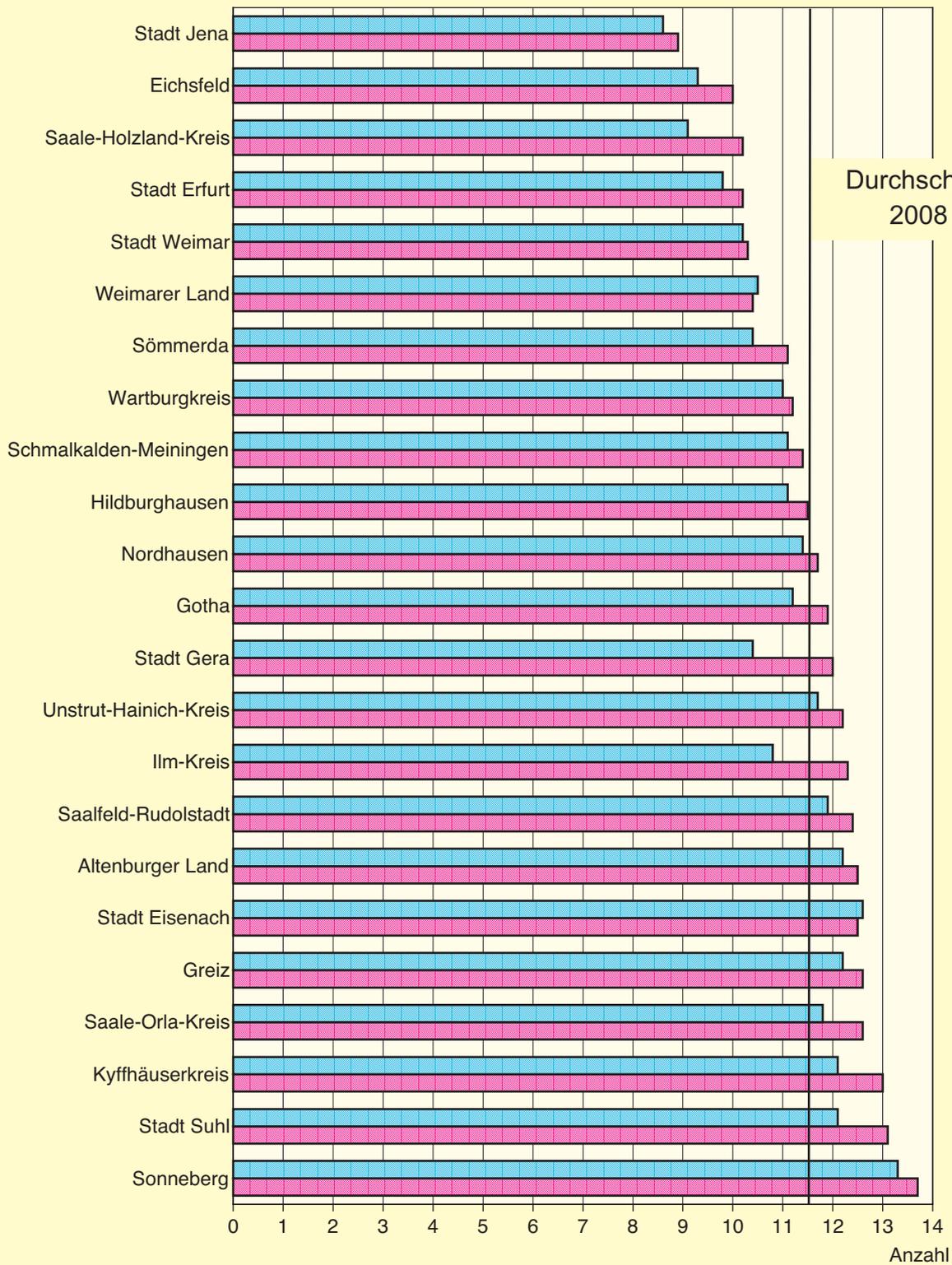
Lebendgeborene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



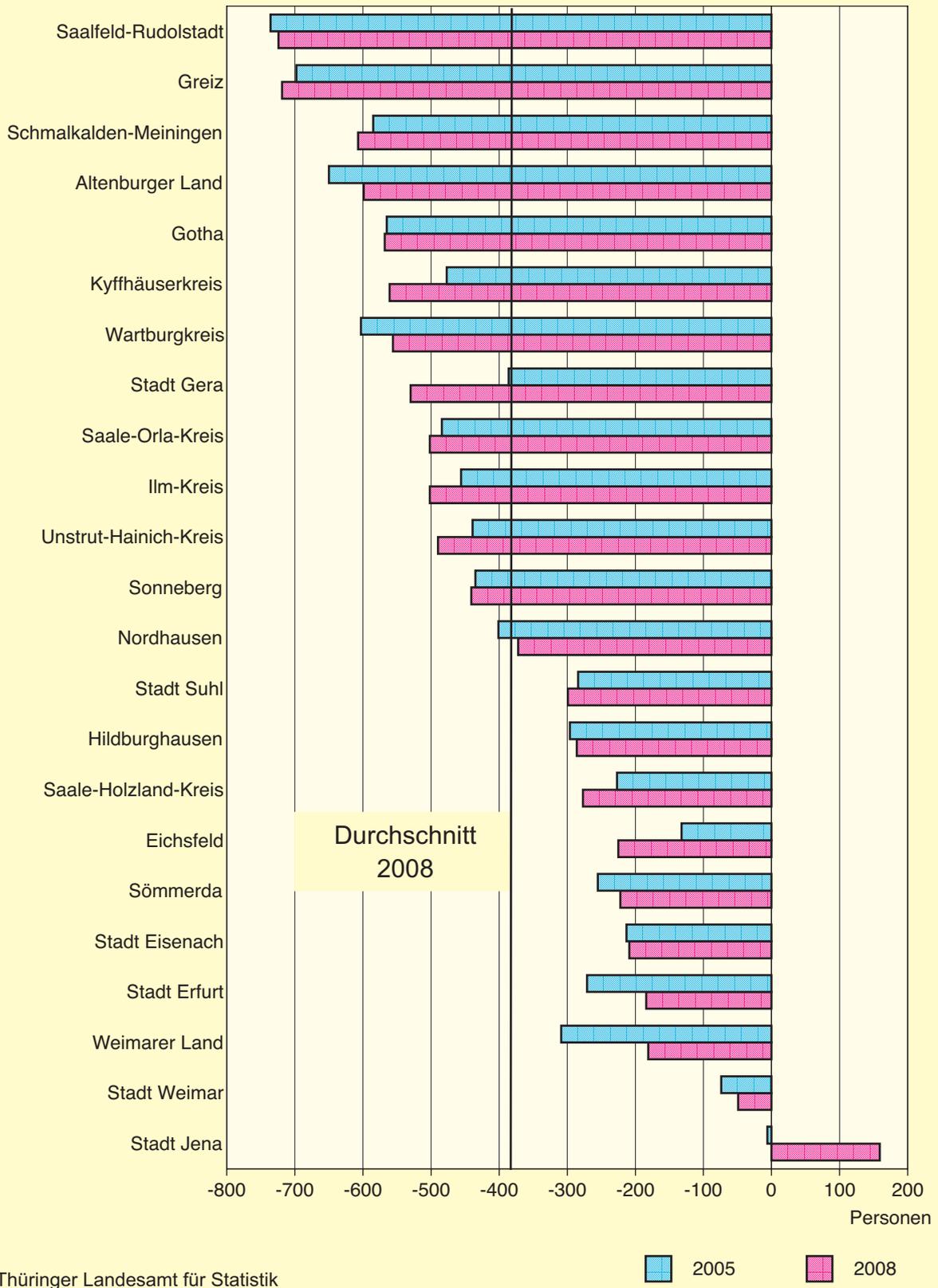
Gestorbene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



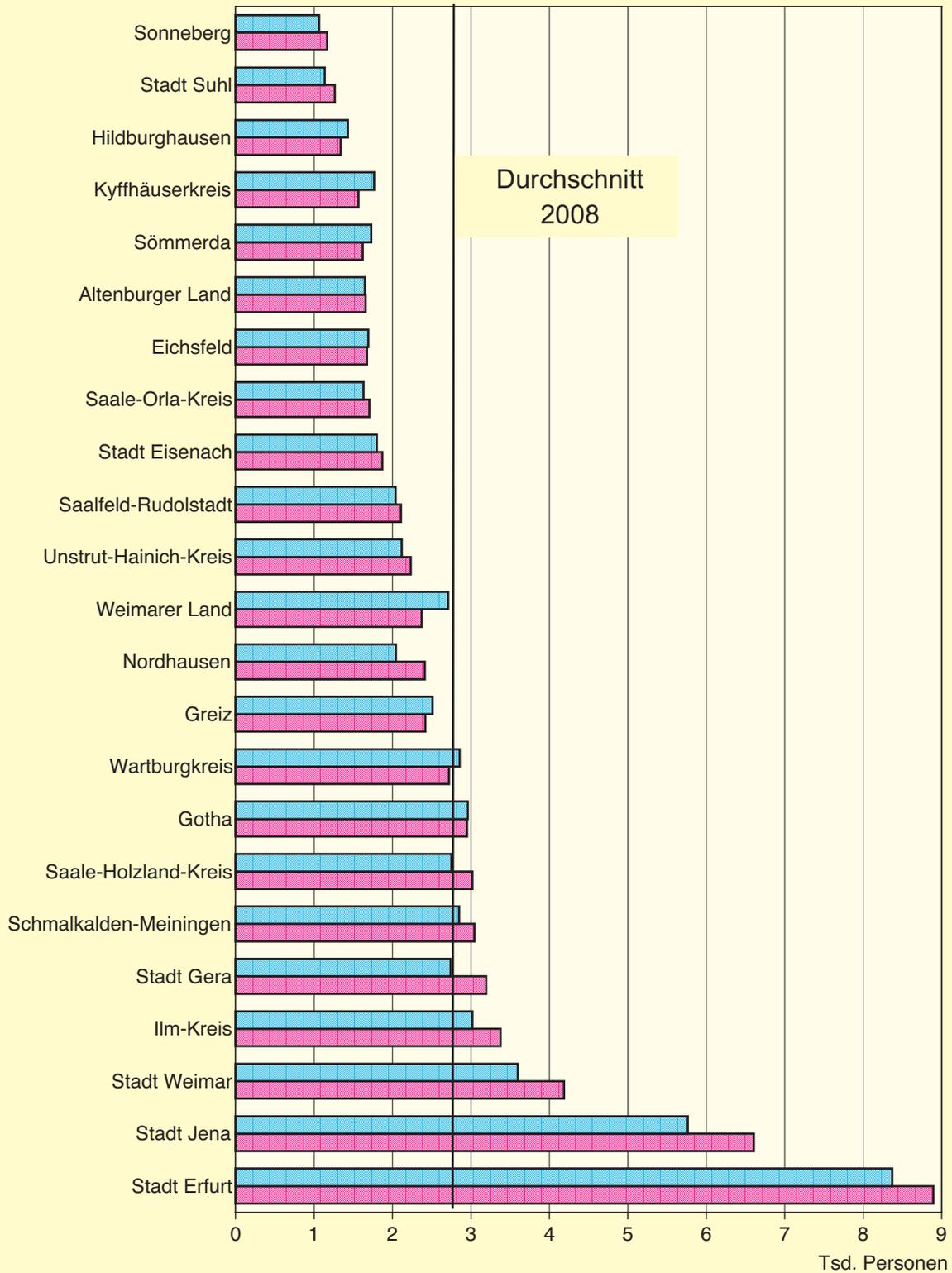
Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2008

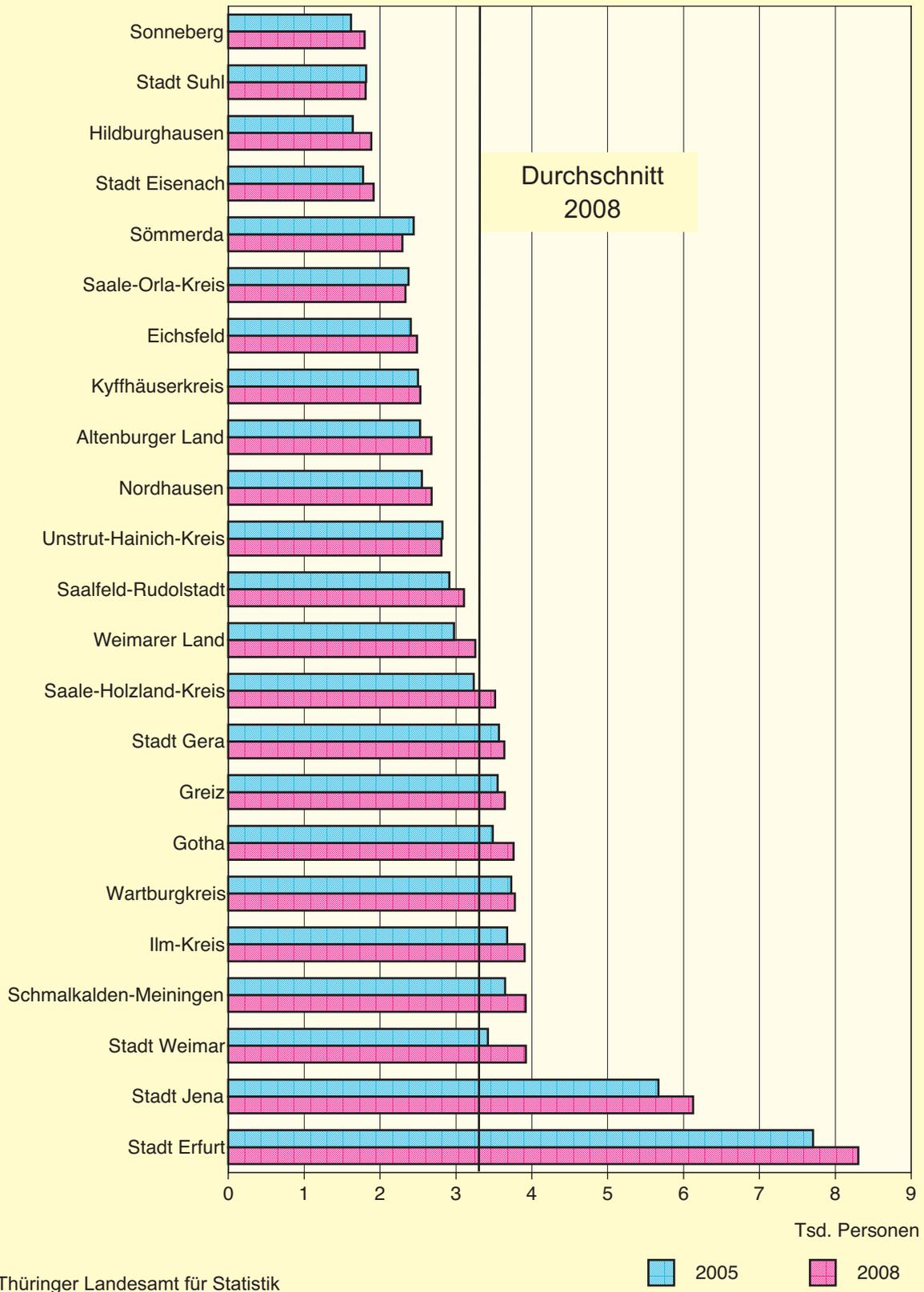
Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



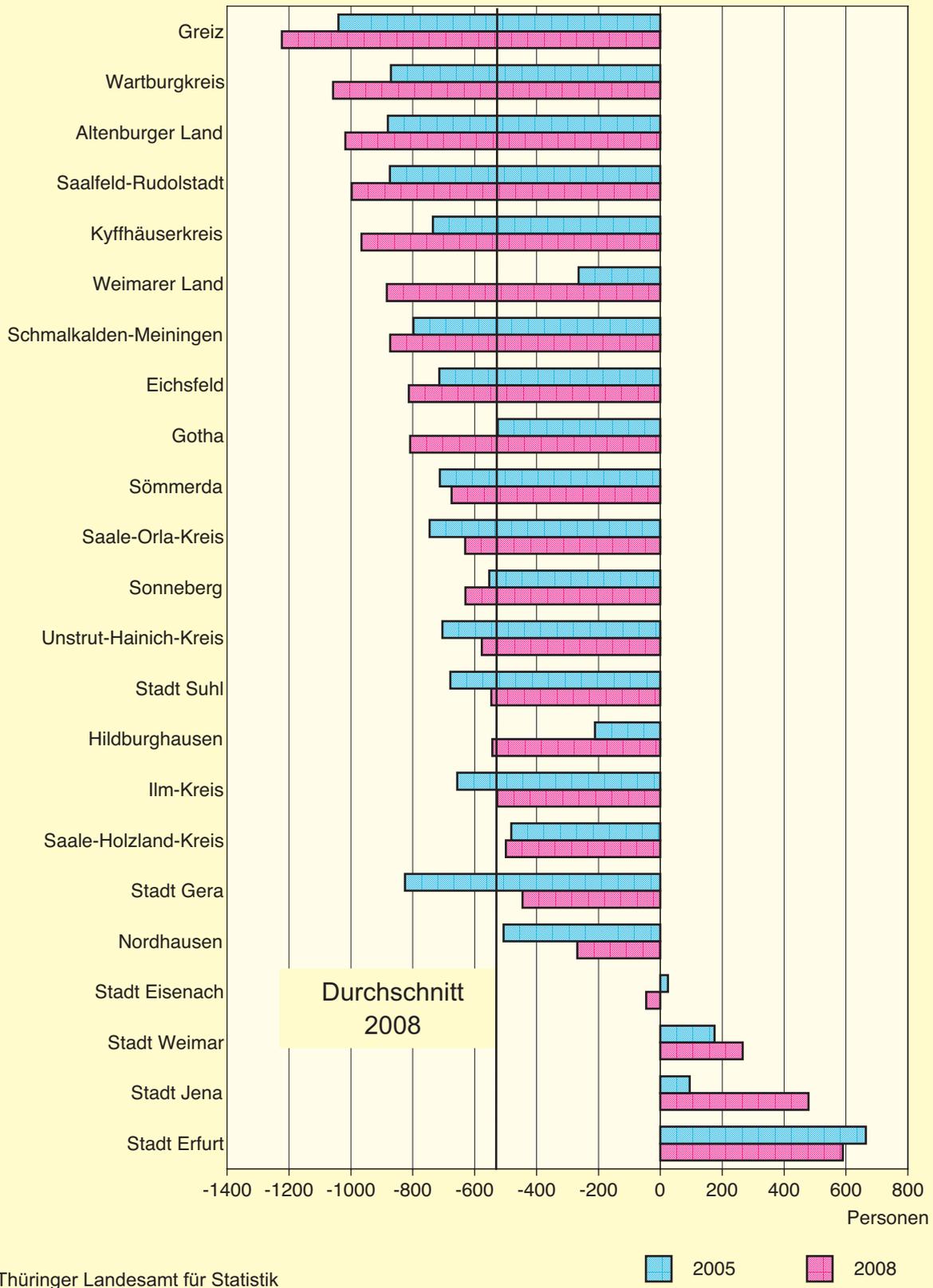
Zuzüge in die Thüringer Kreise 2005 und 2008



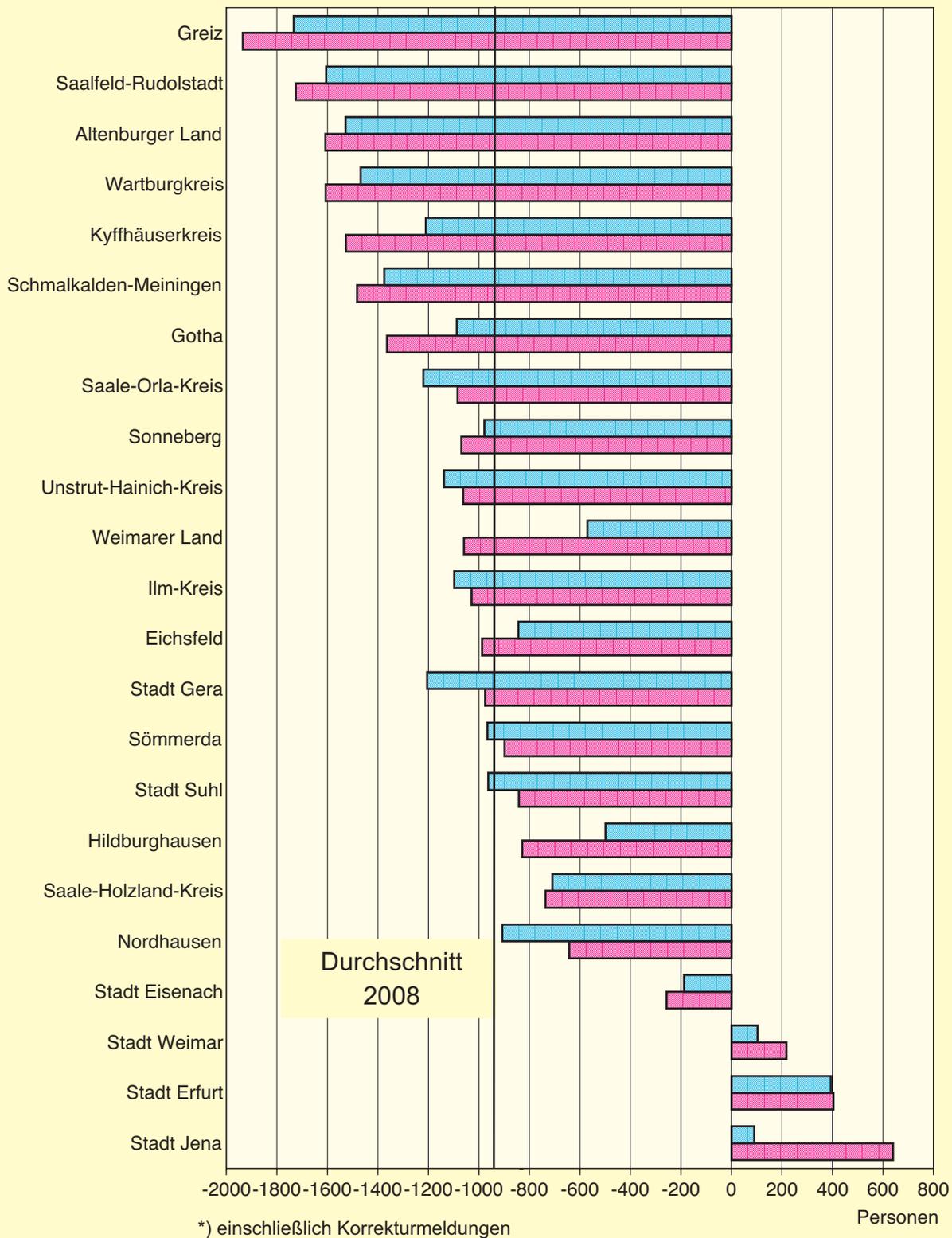
Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



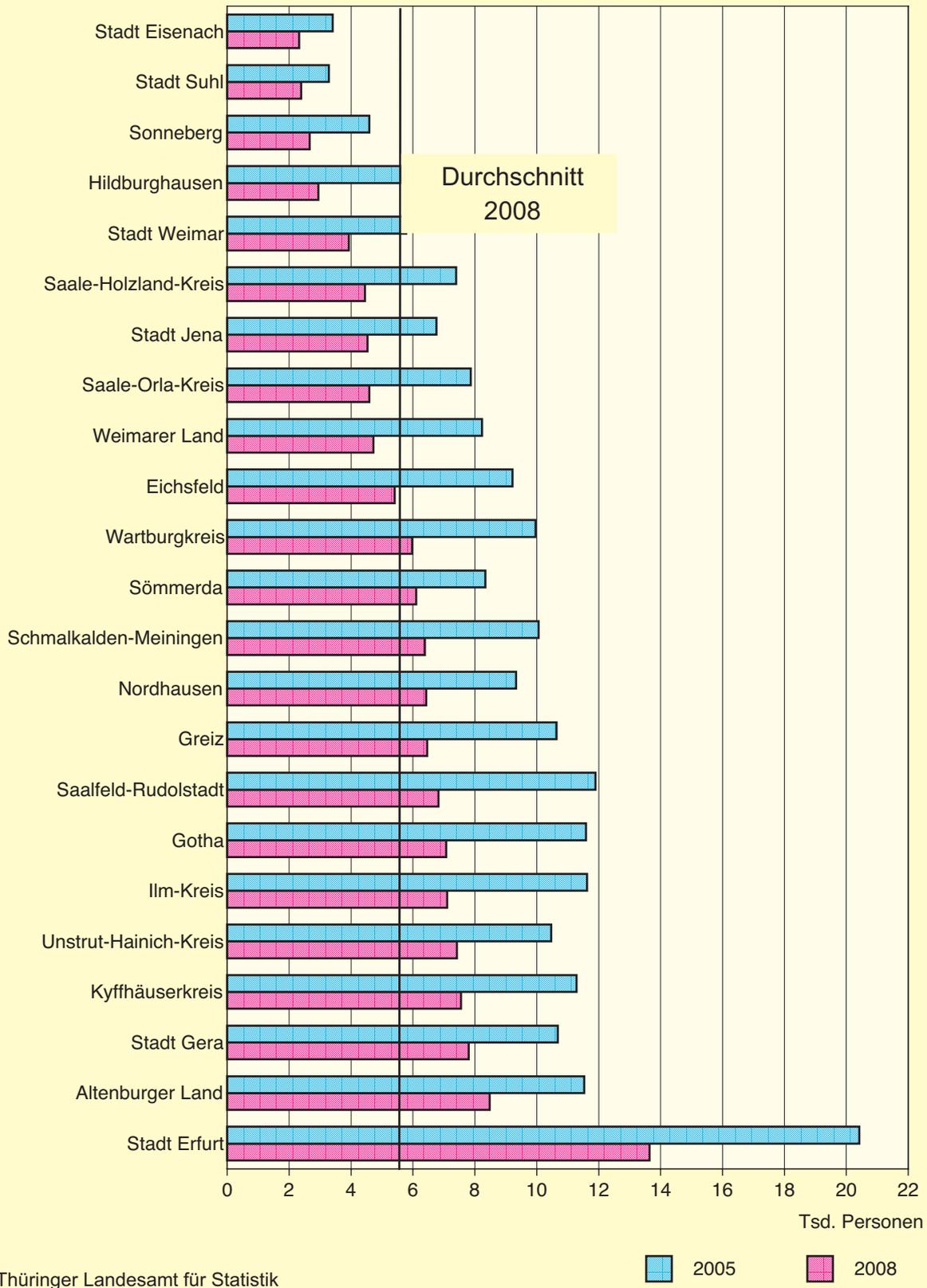
Saldo der Bevölkerung insgesamt *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



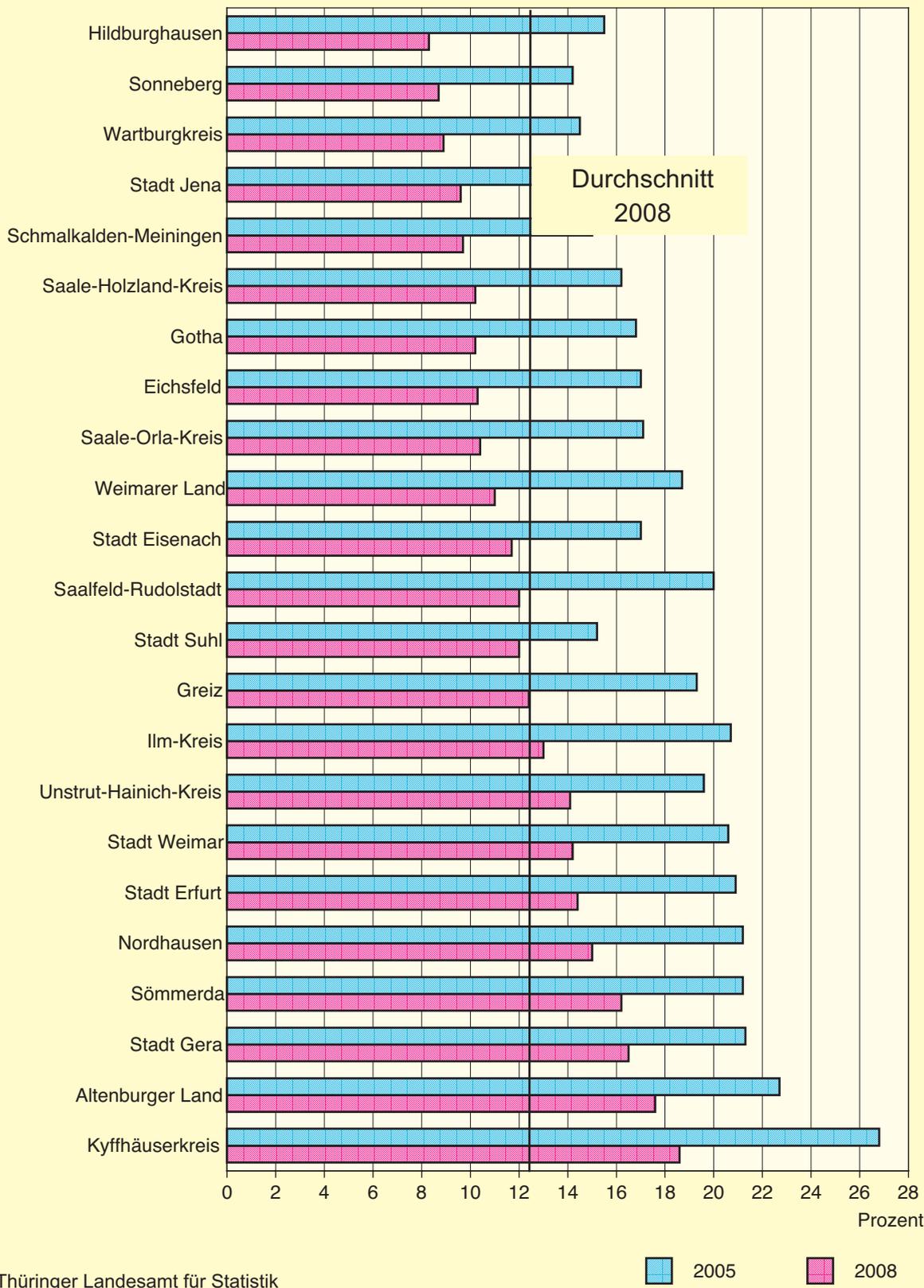
Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2008

Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008

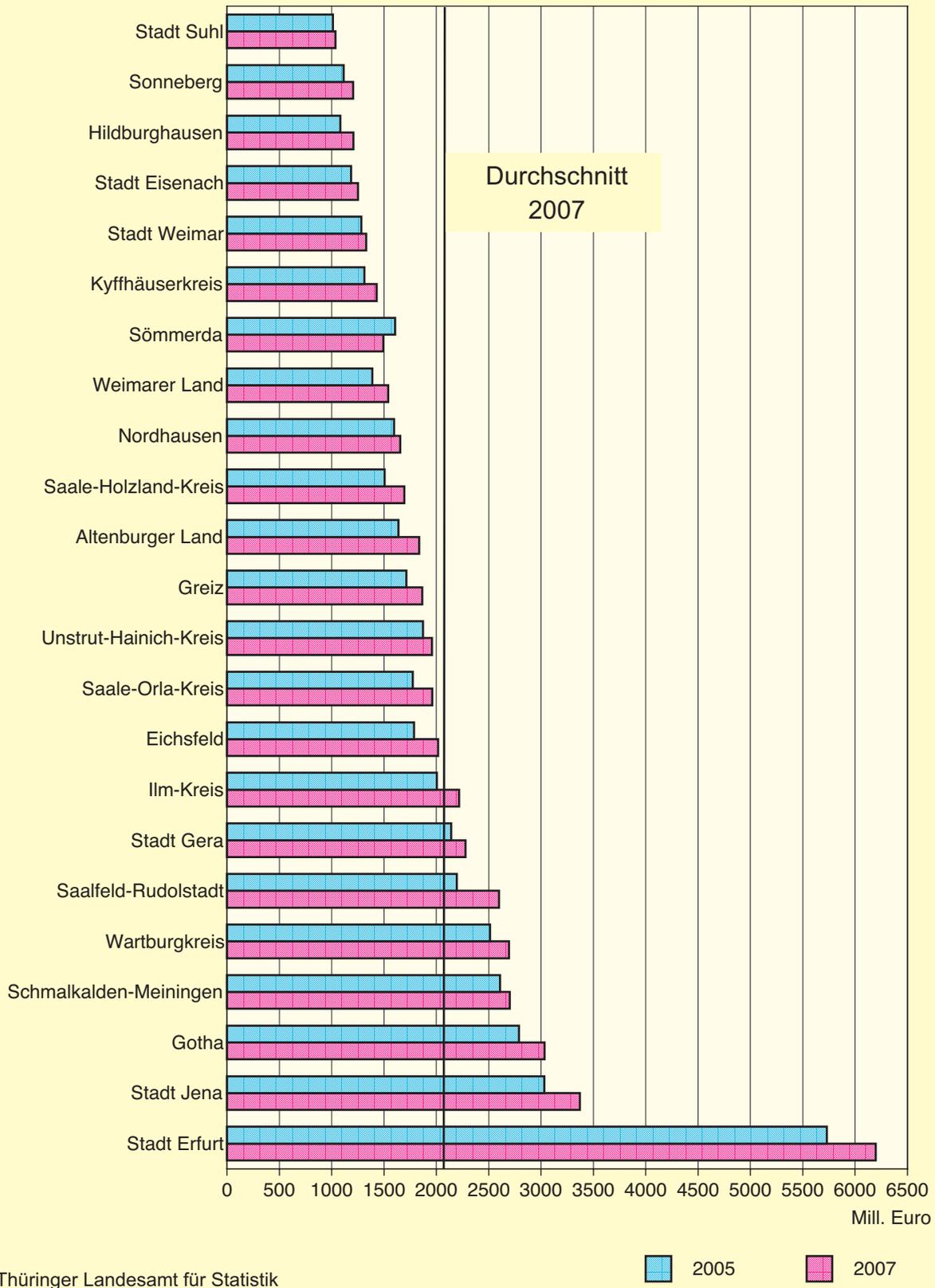


Arbeitslosenquote in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008

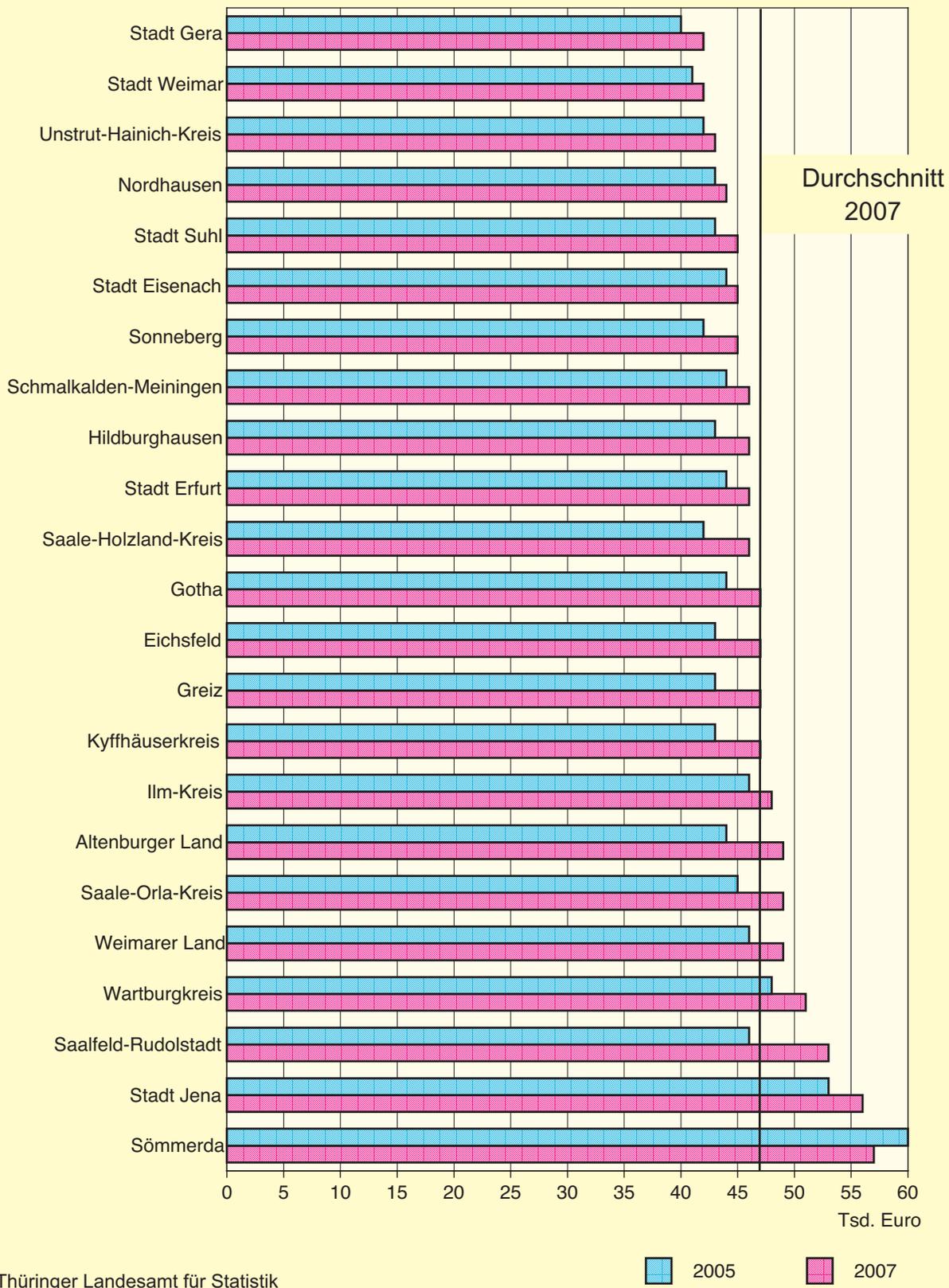


Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

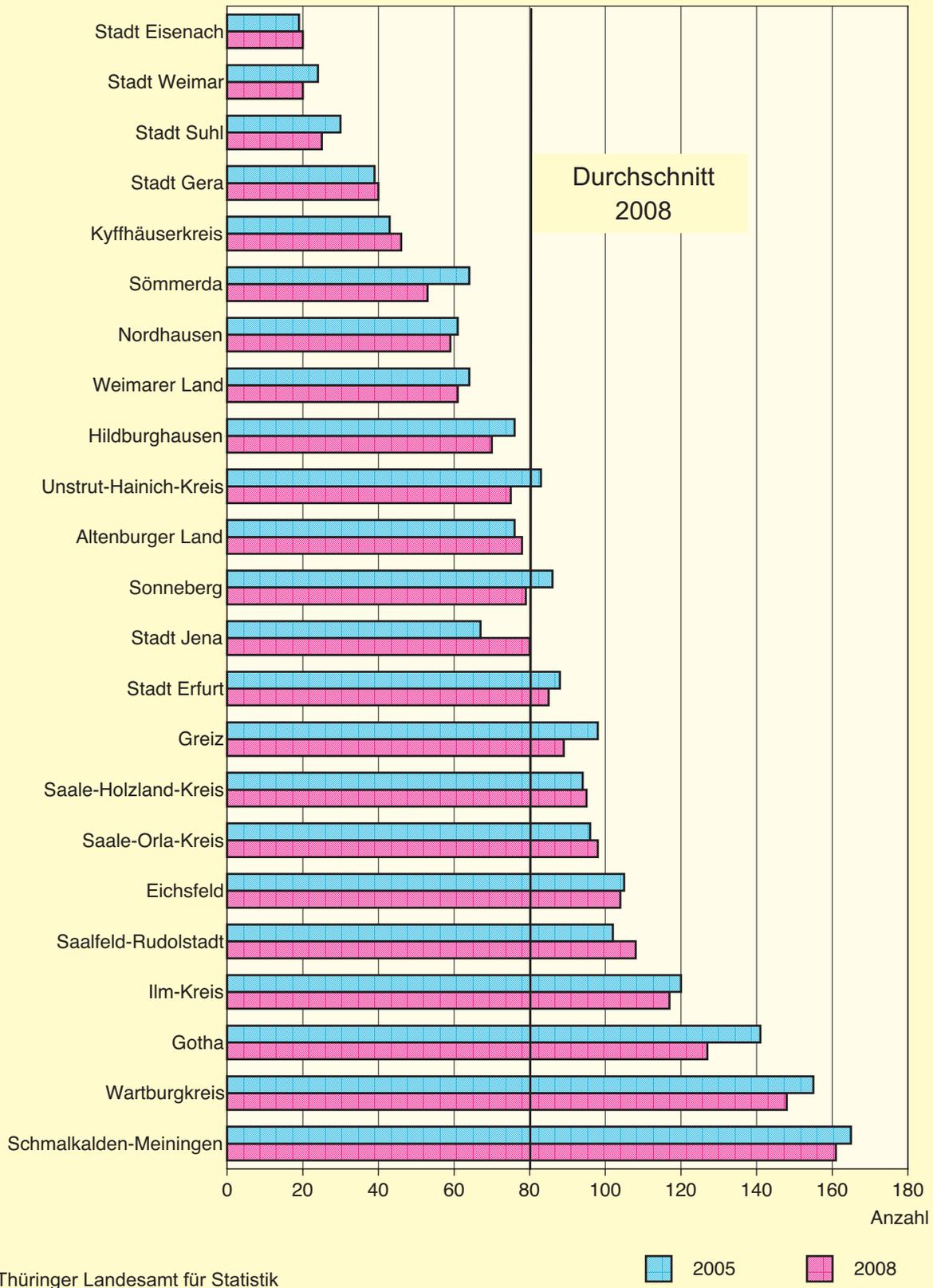
**Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen
2005 und 2007**



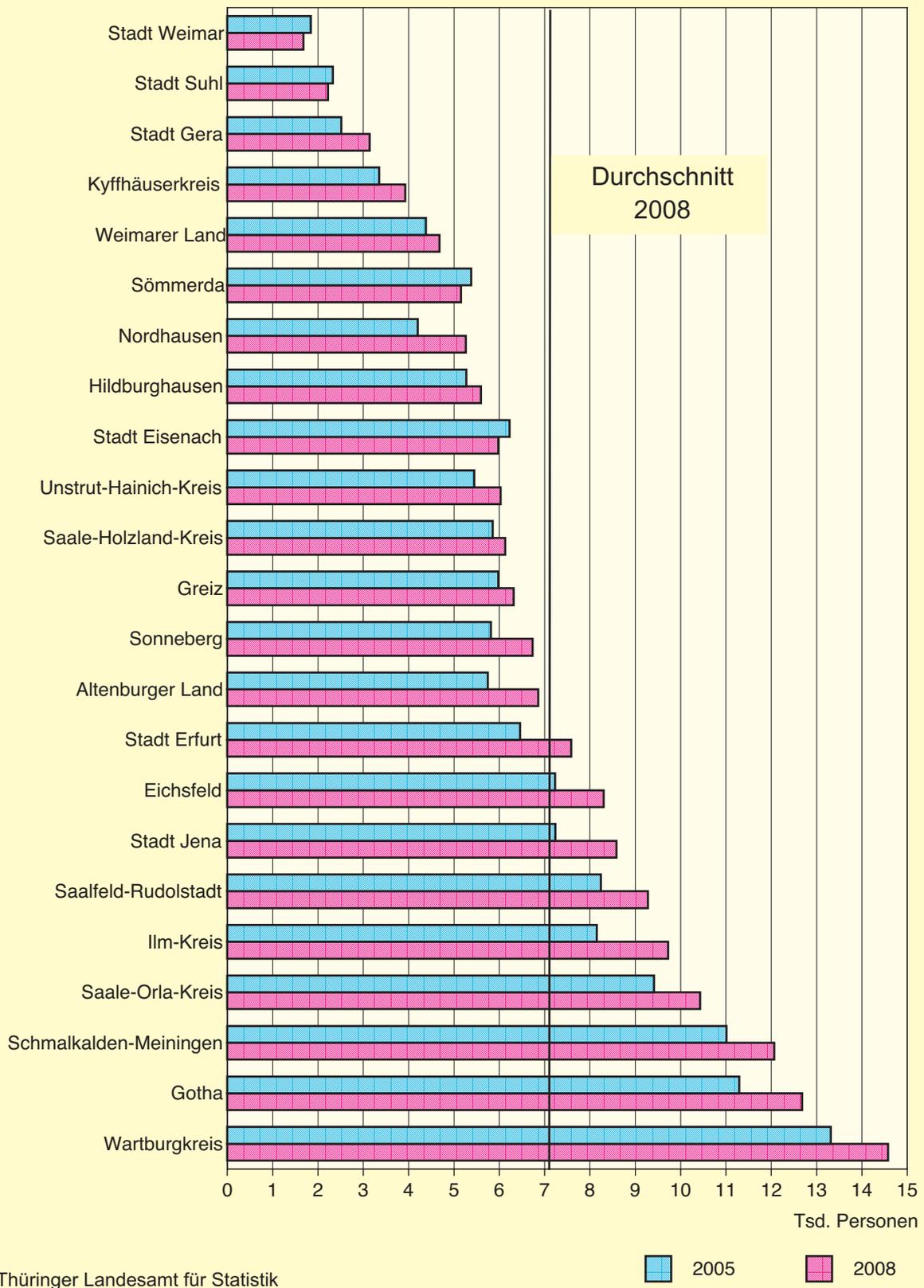
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2007



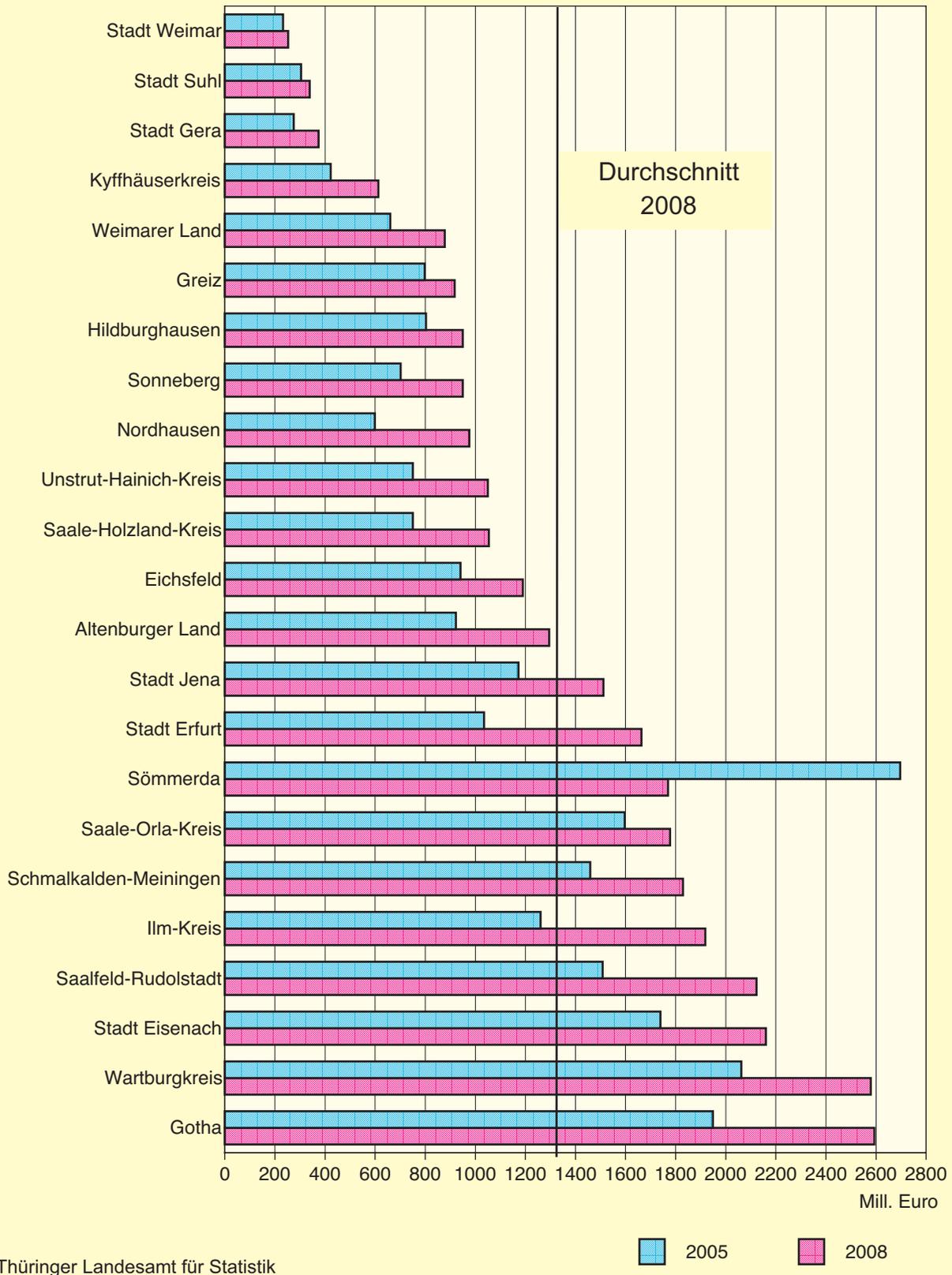
Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



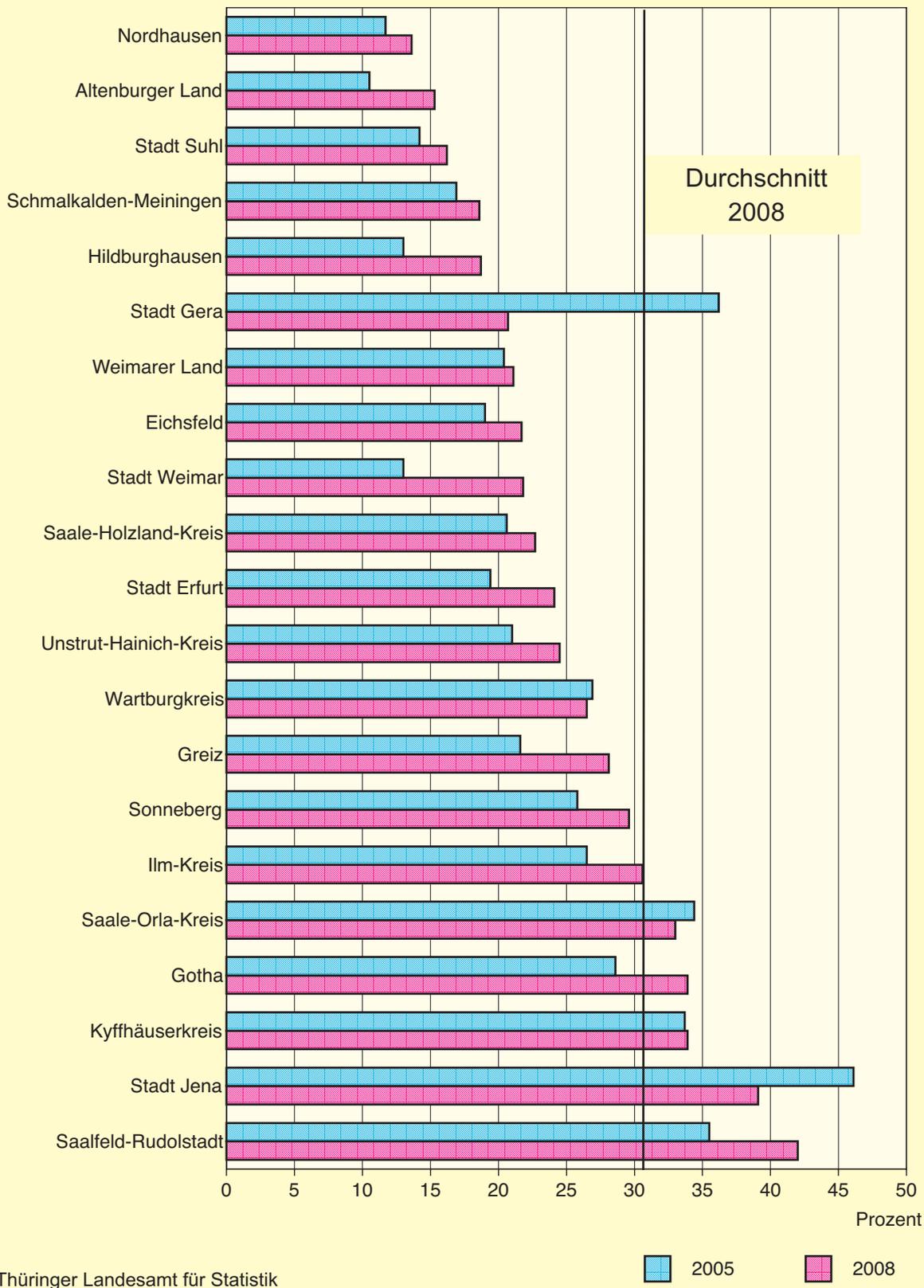
Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



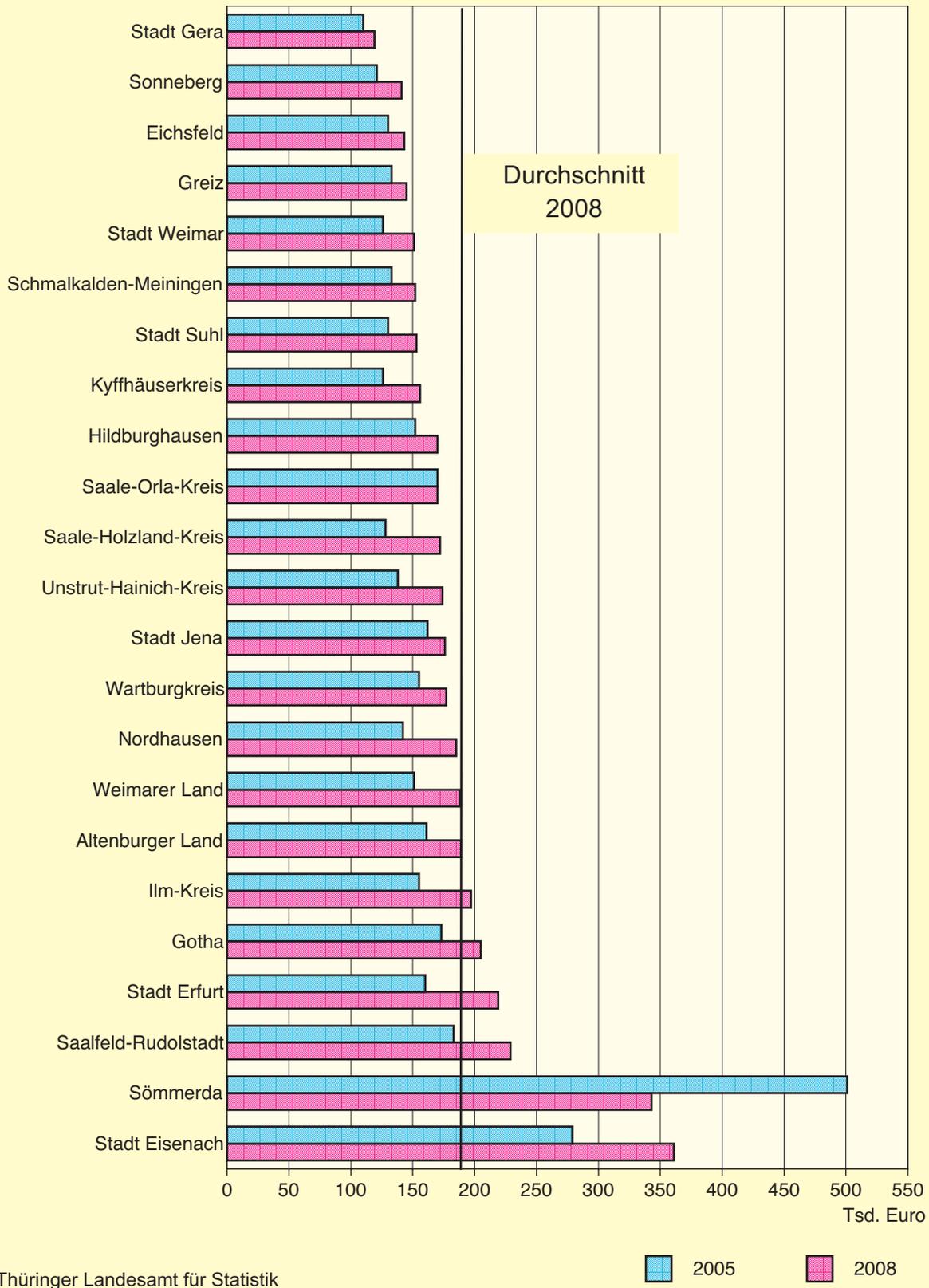
Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



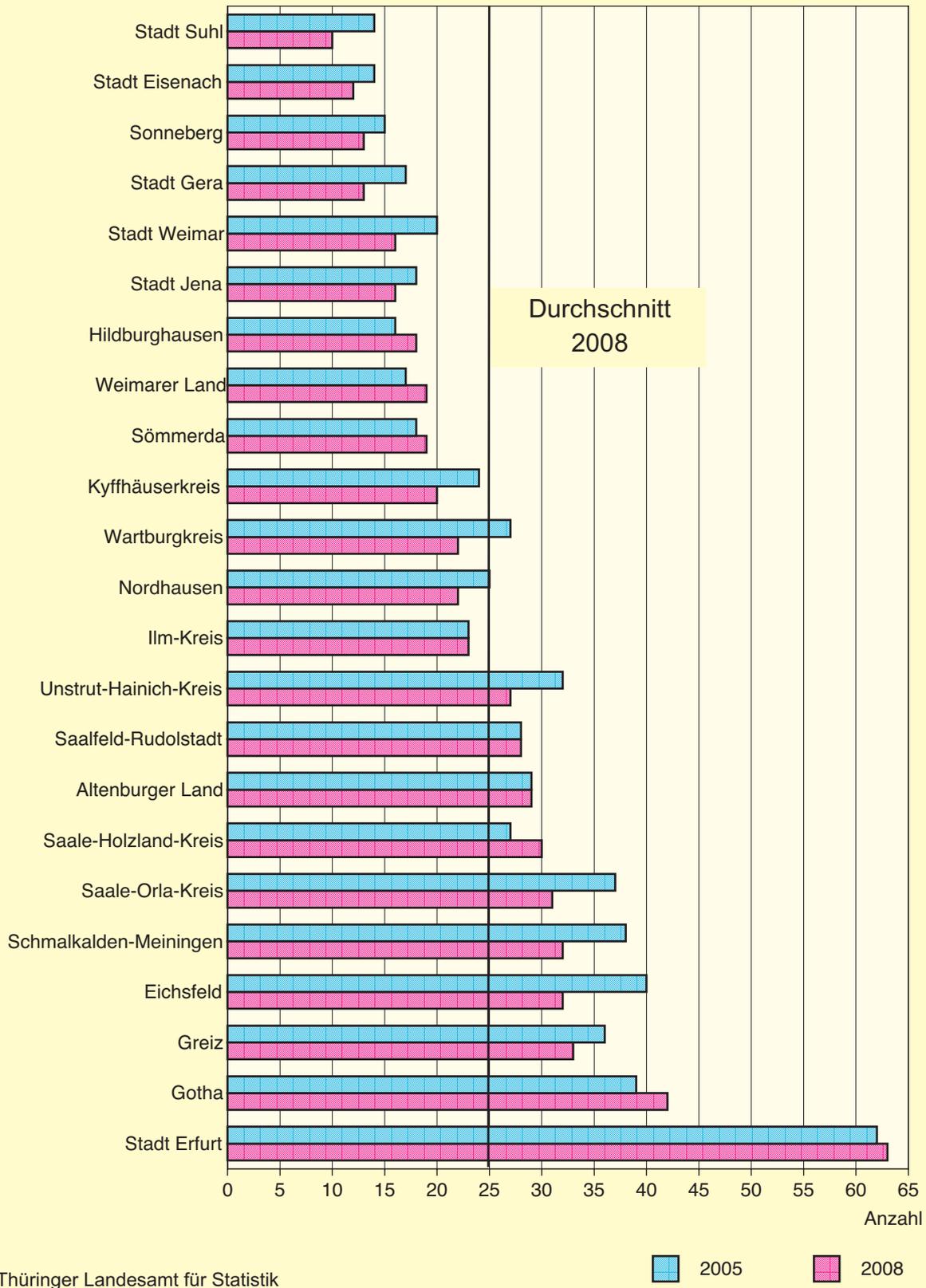
Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



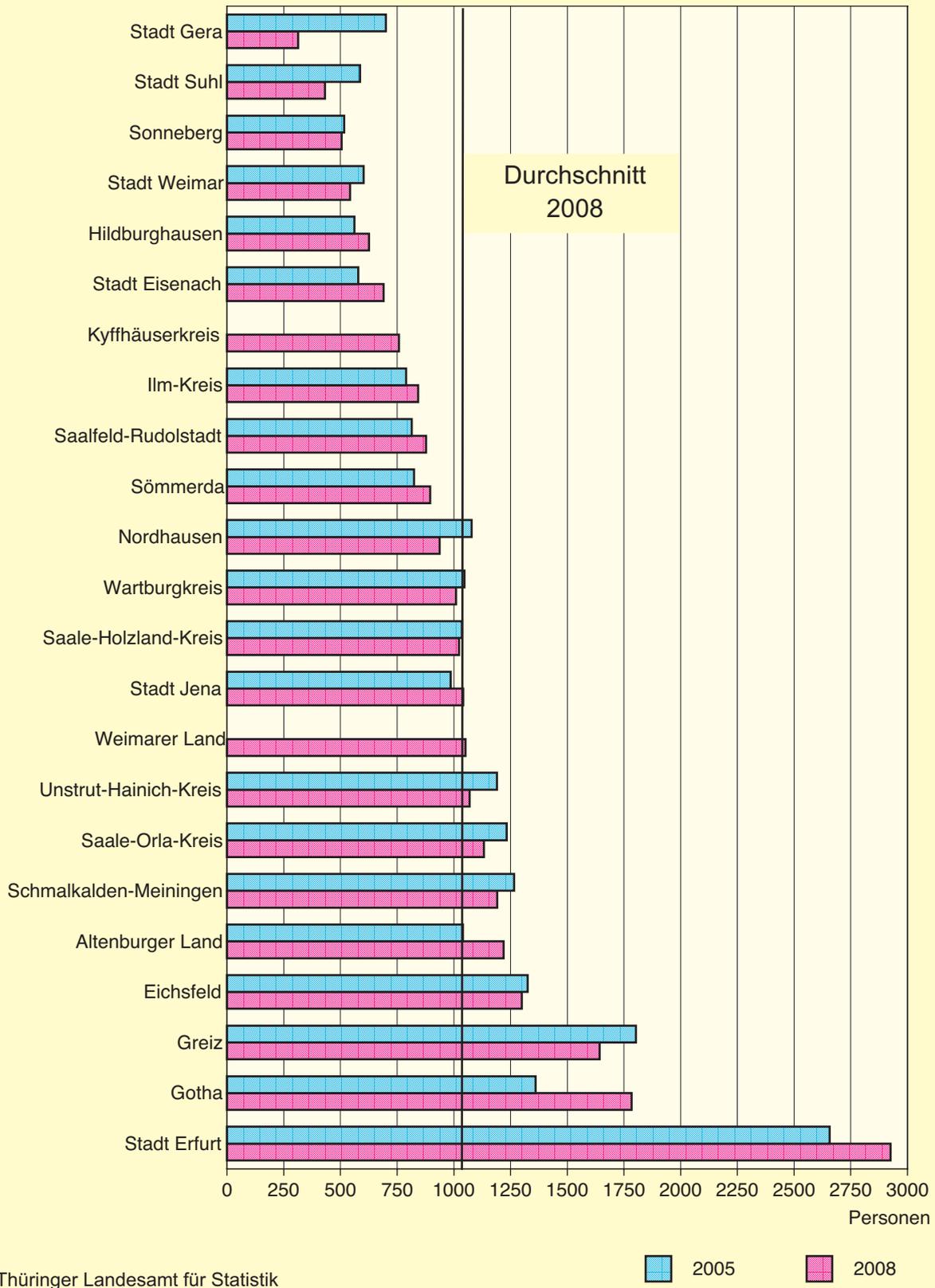
Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



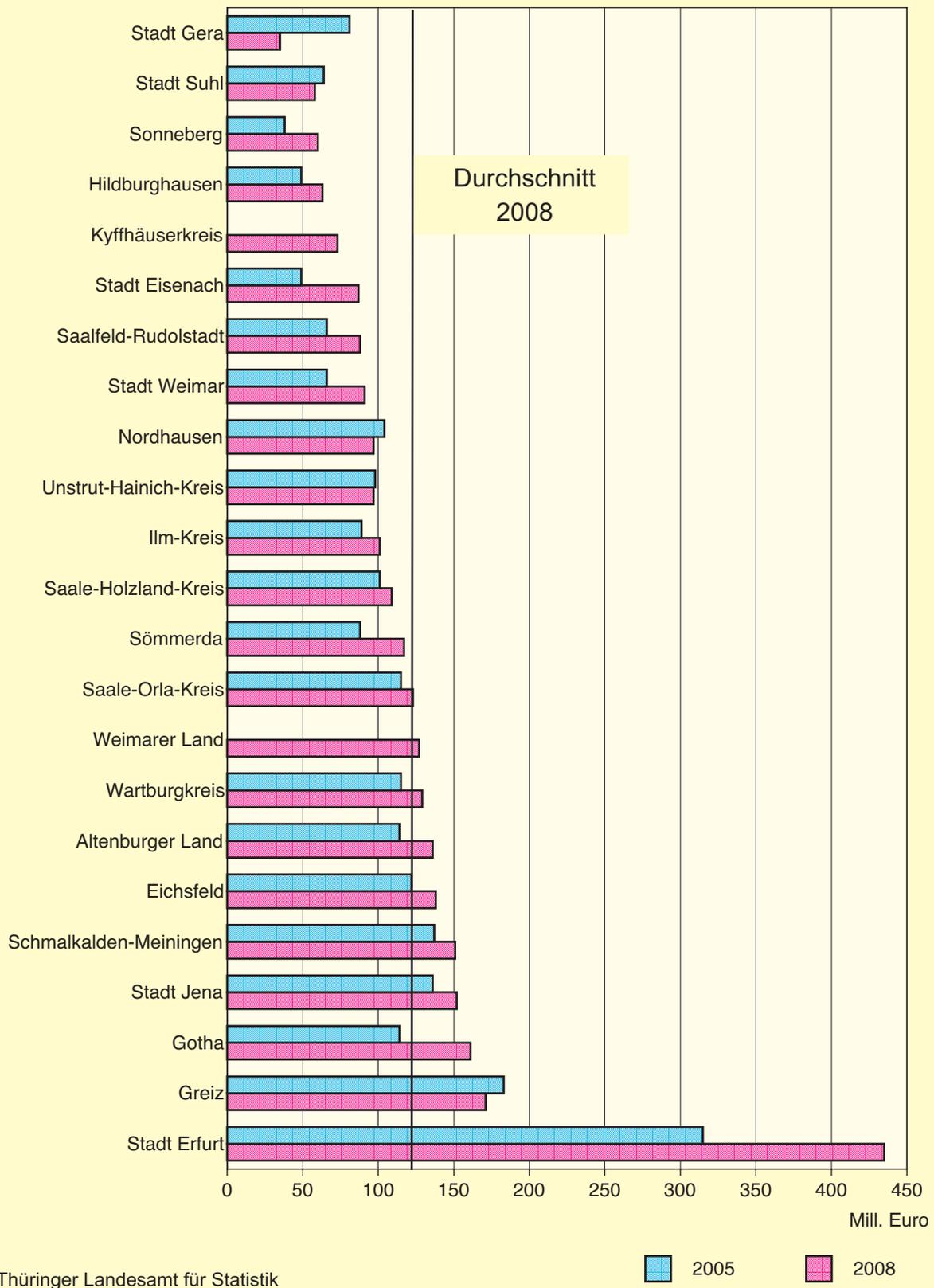
Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



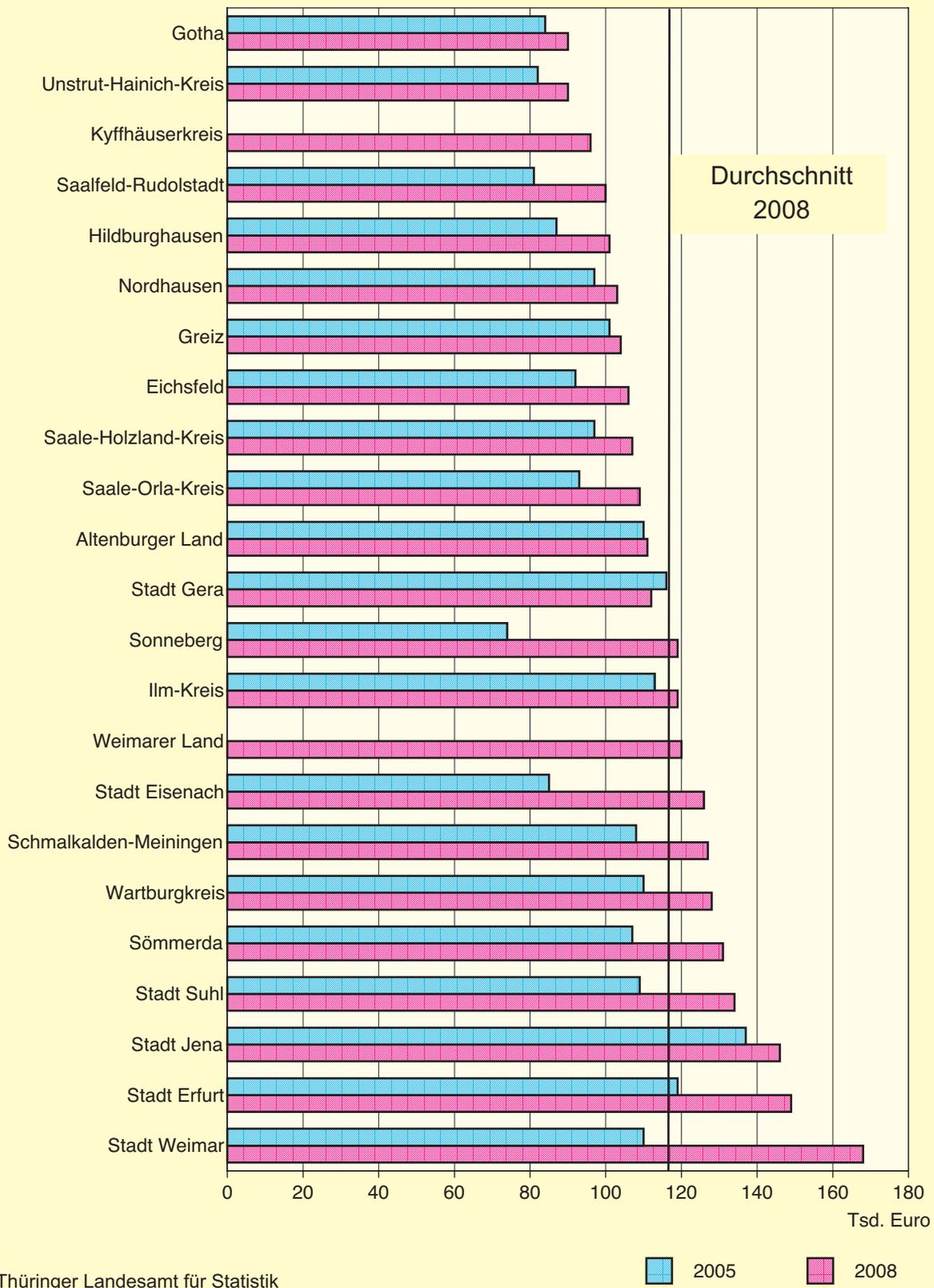
Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



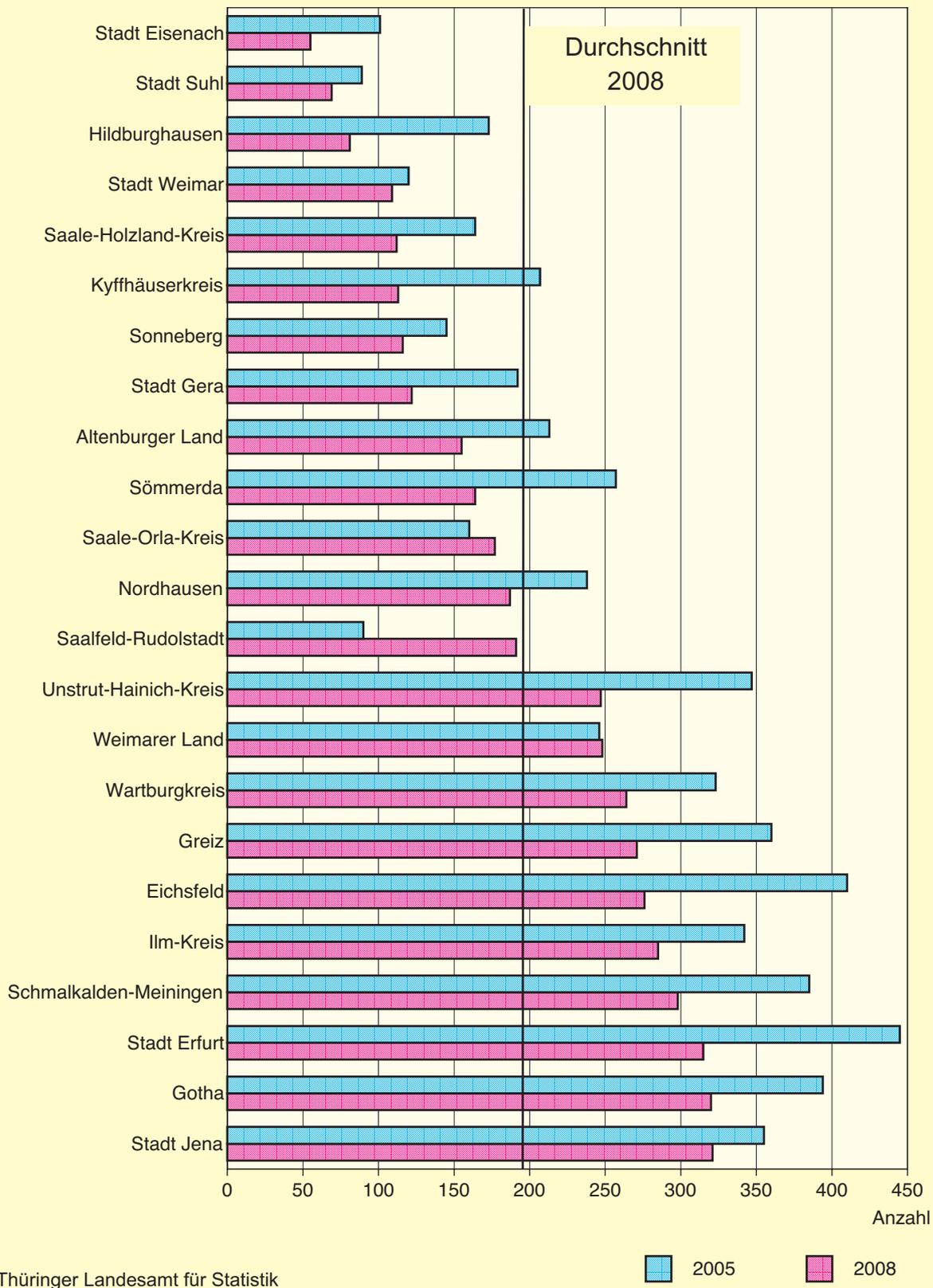
Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



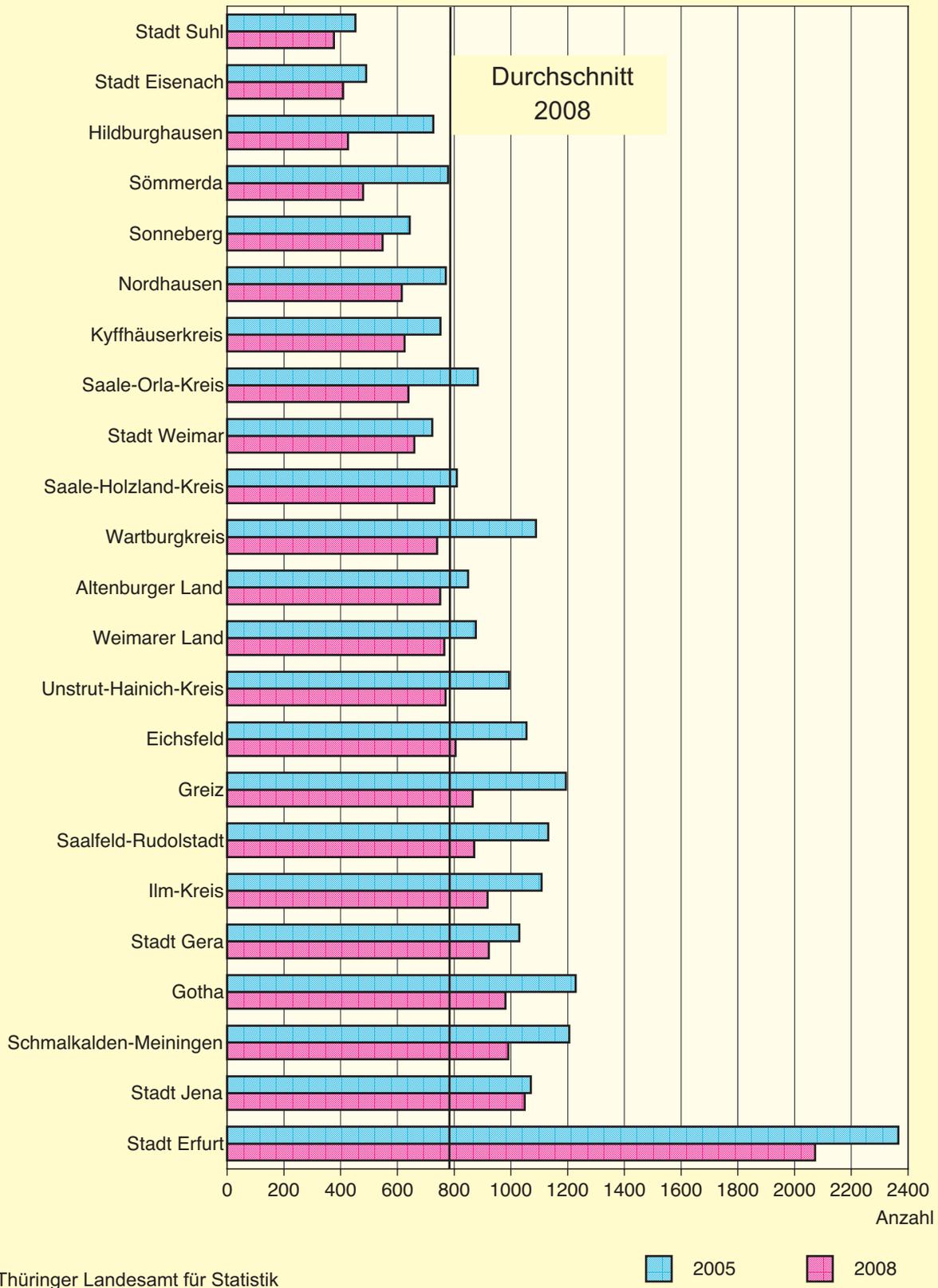
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



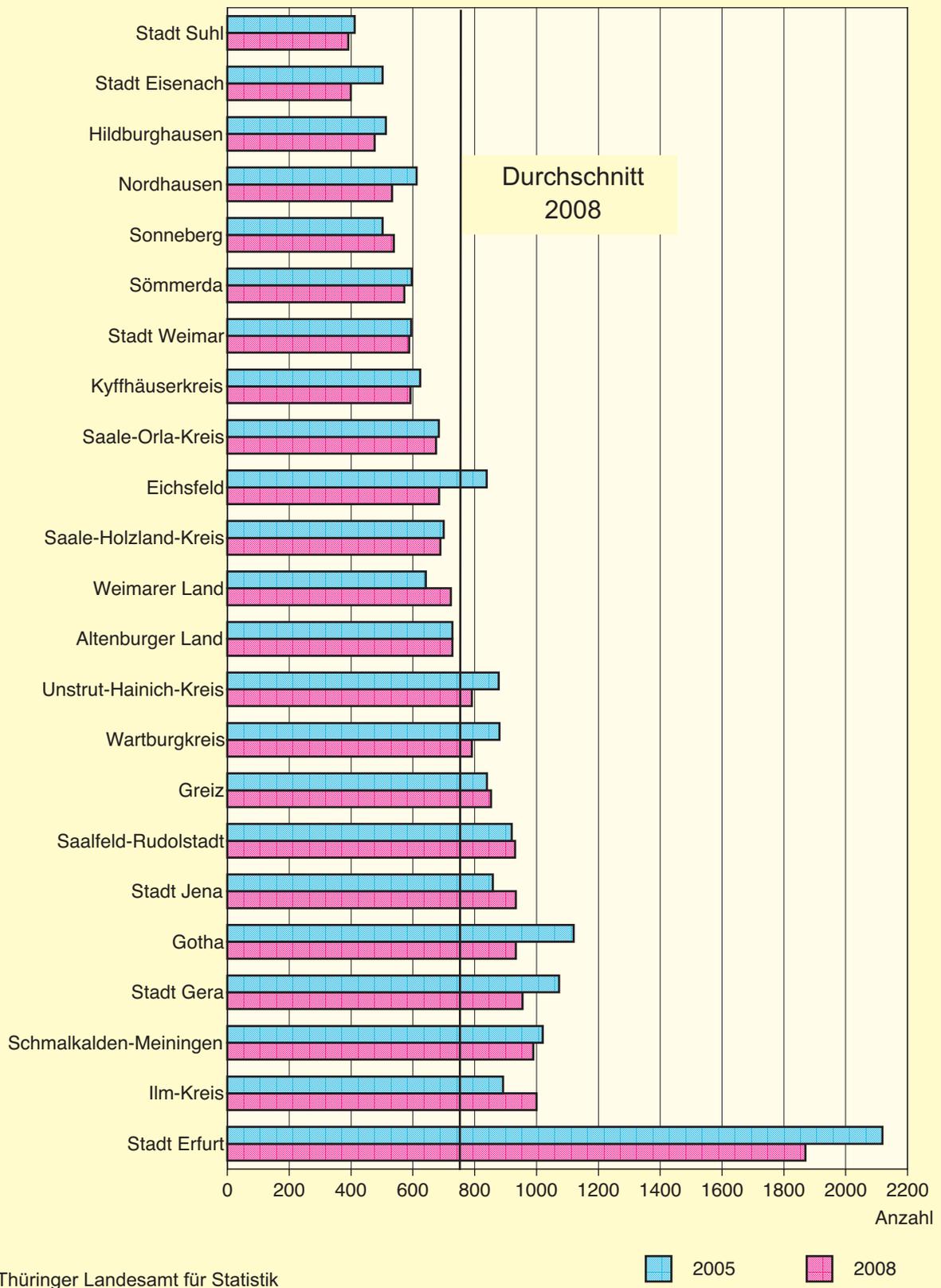
Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



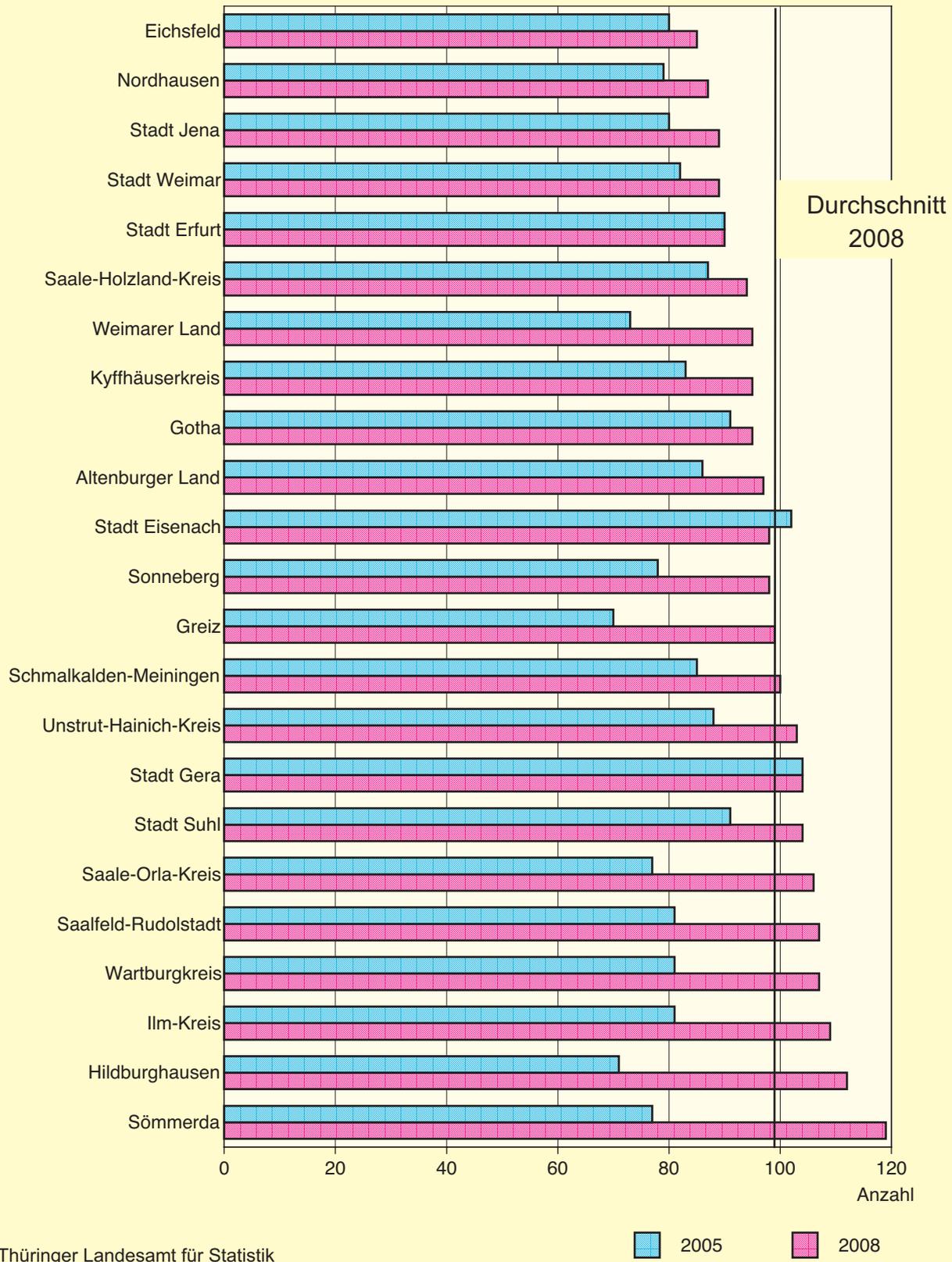
Gewerbebeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



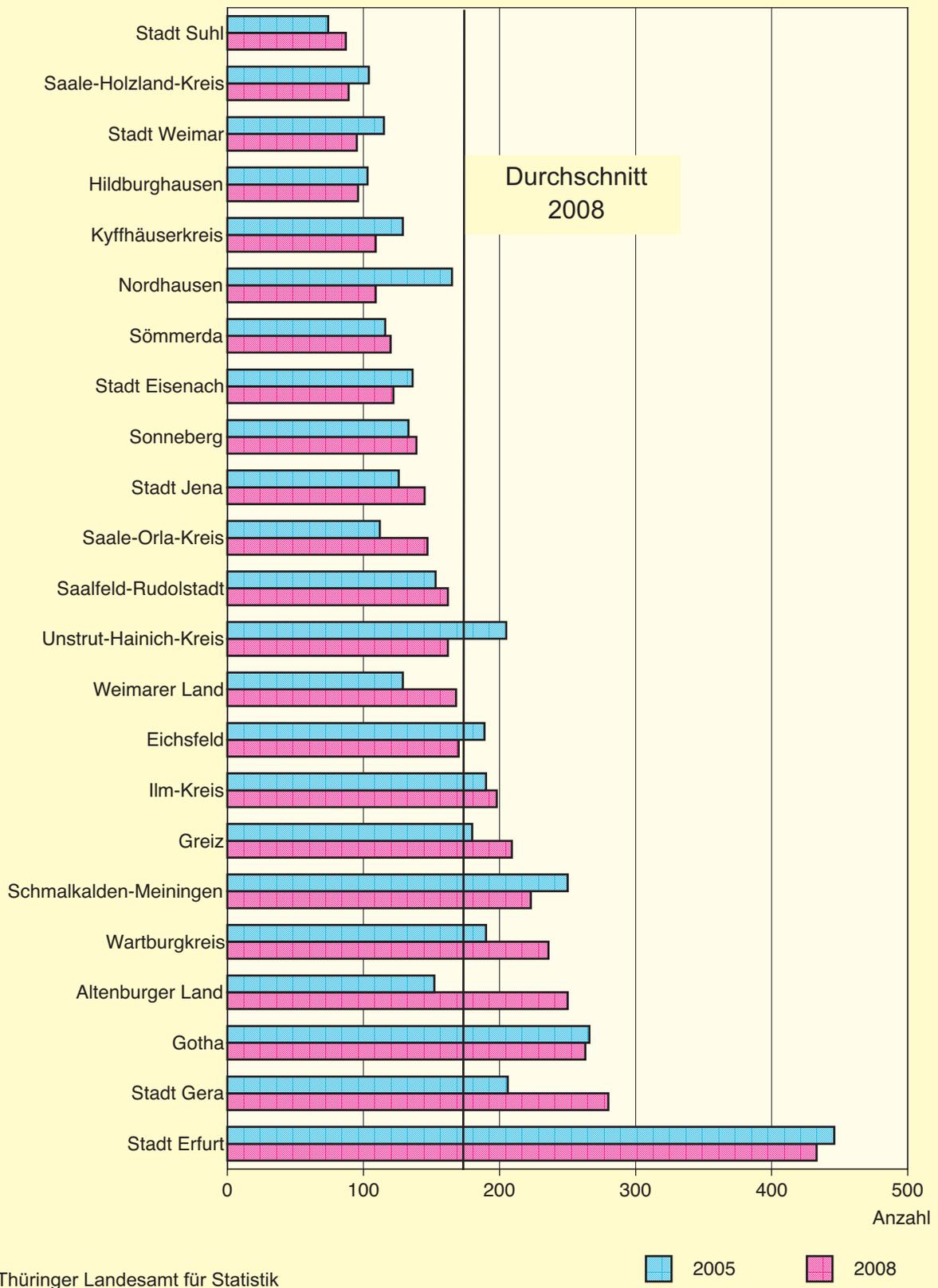
Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008

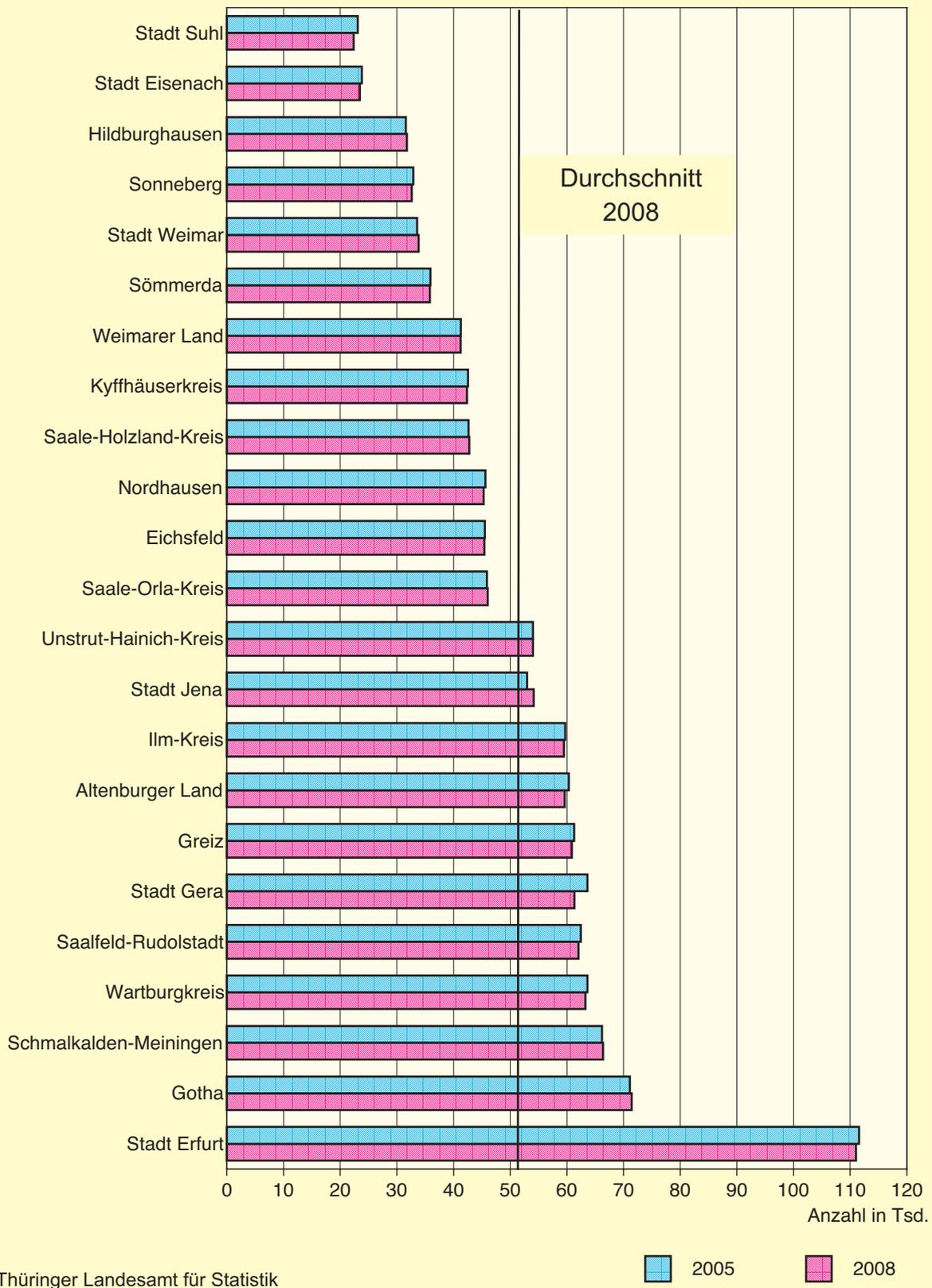


Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008

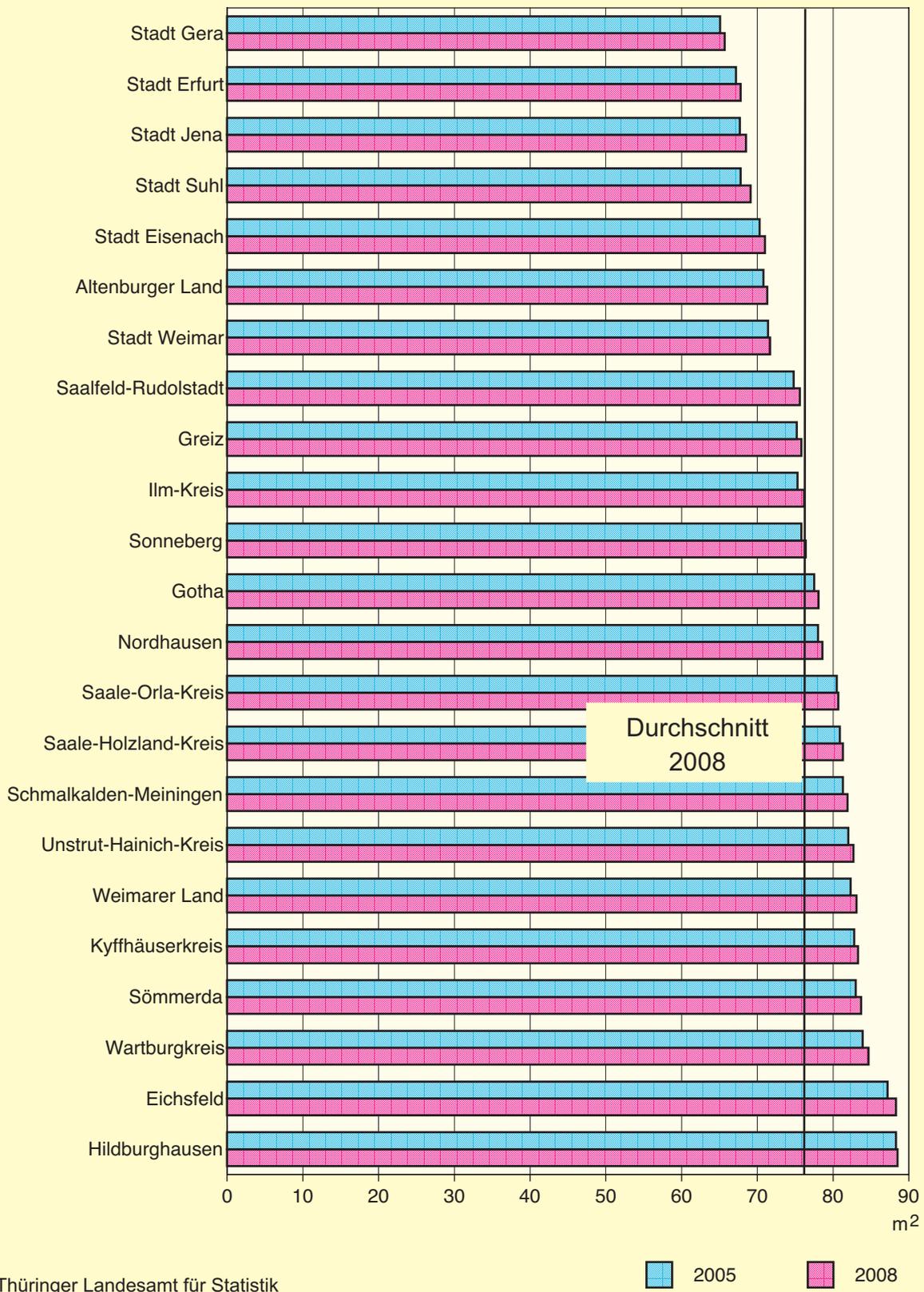


Wohnungen, Tourismus und Verkehr

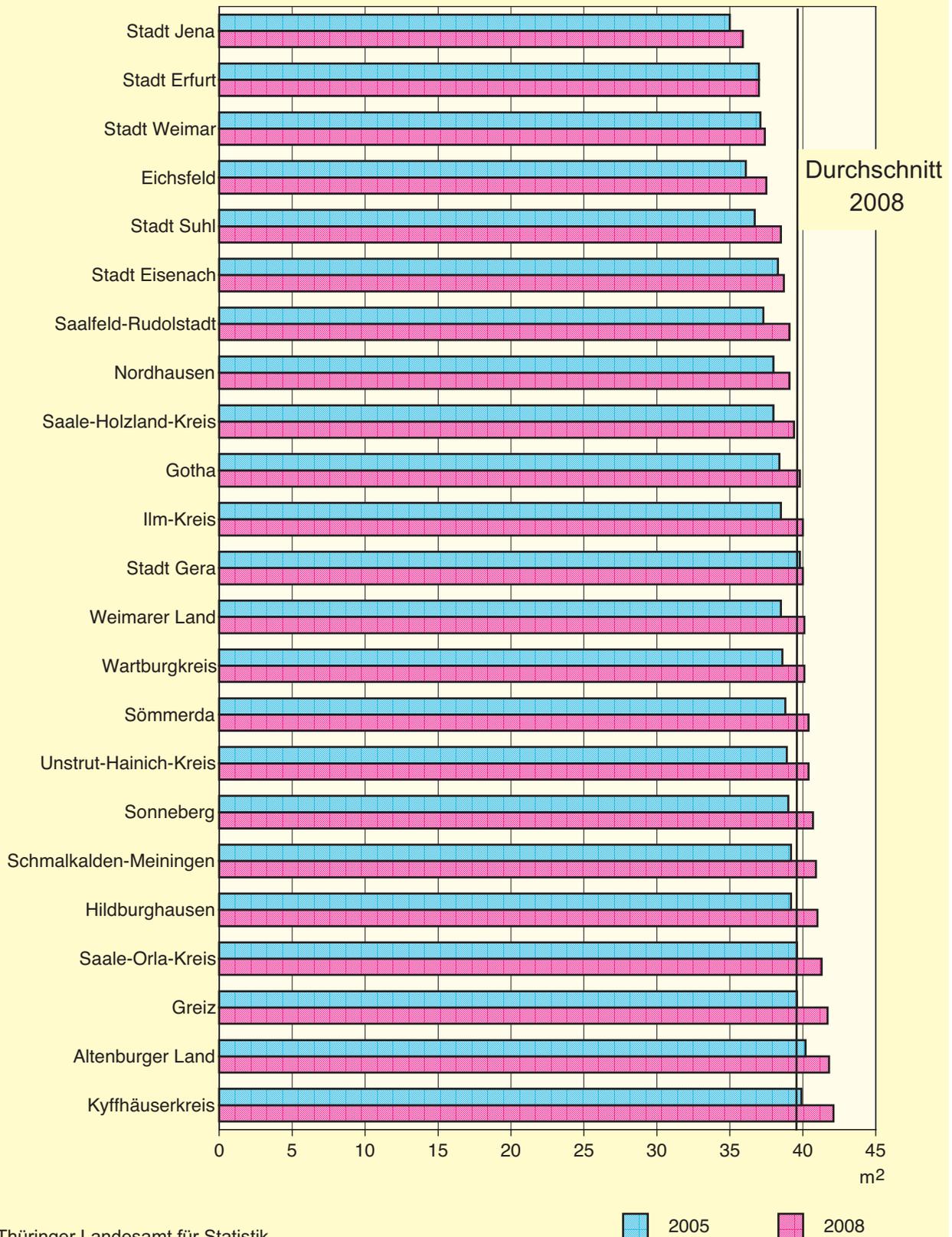
Wohnungsbestand in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008
(Stand: 31.12.)



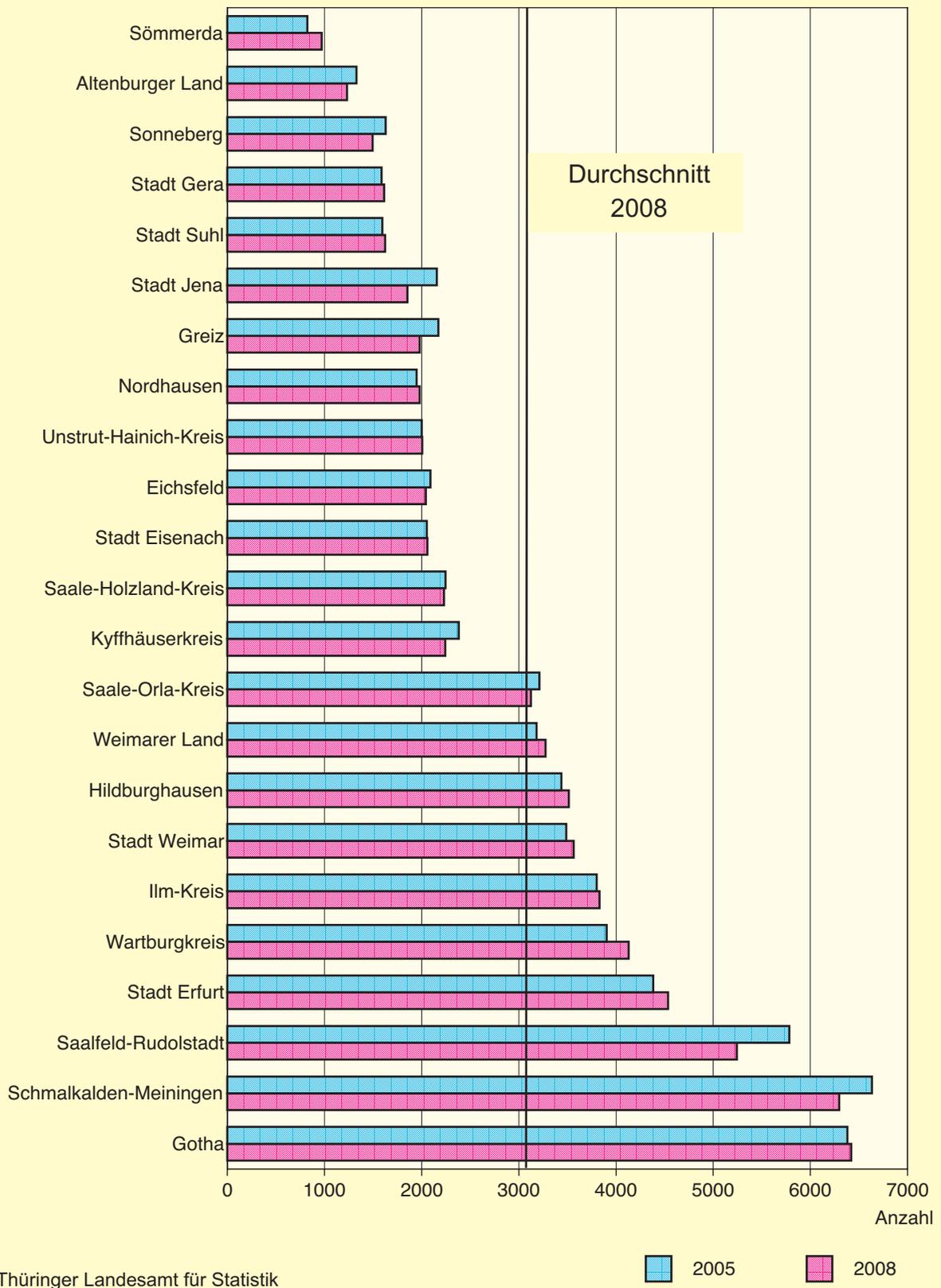
Wohnfläche je Wohnung in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008 (Stand: 31.12.)



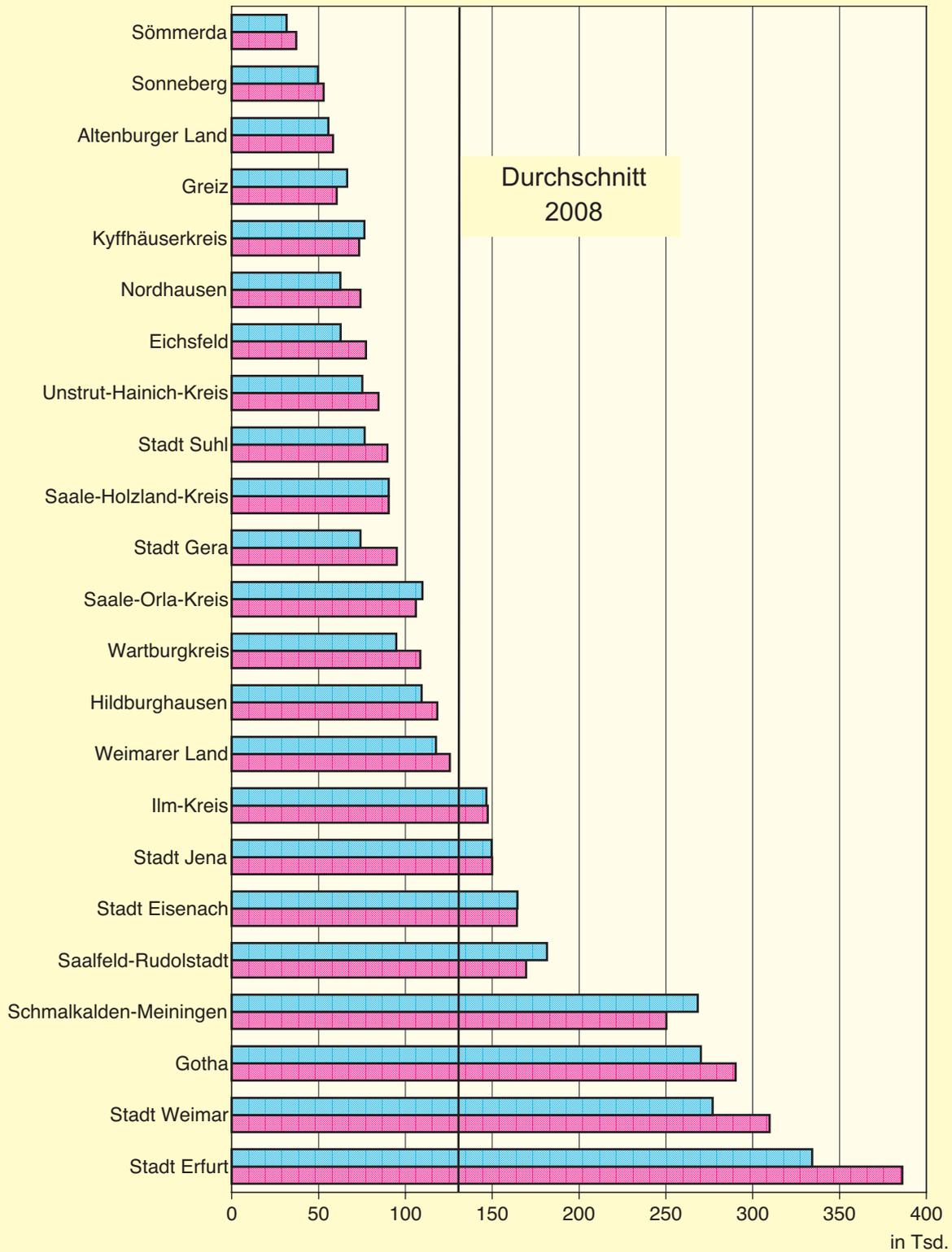
Wohnfläche je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008 (Stand: 31.12.)



Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



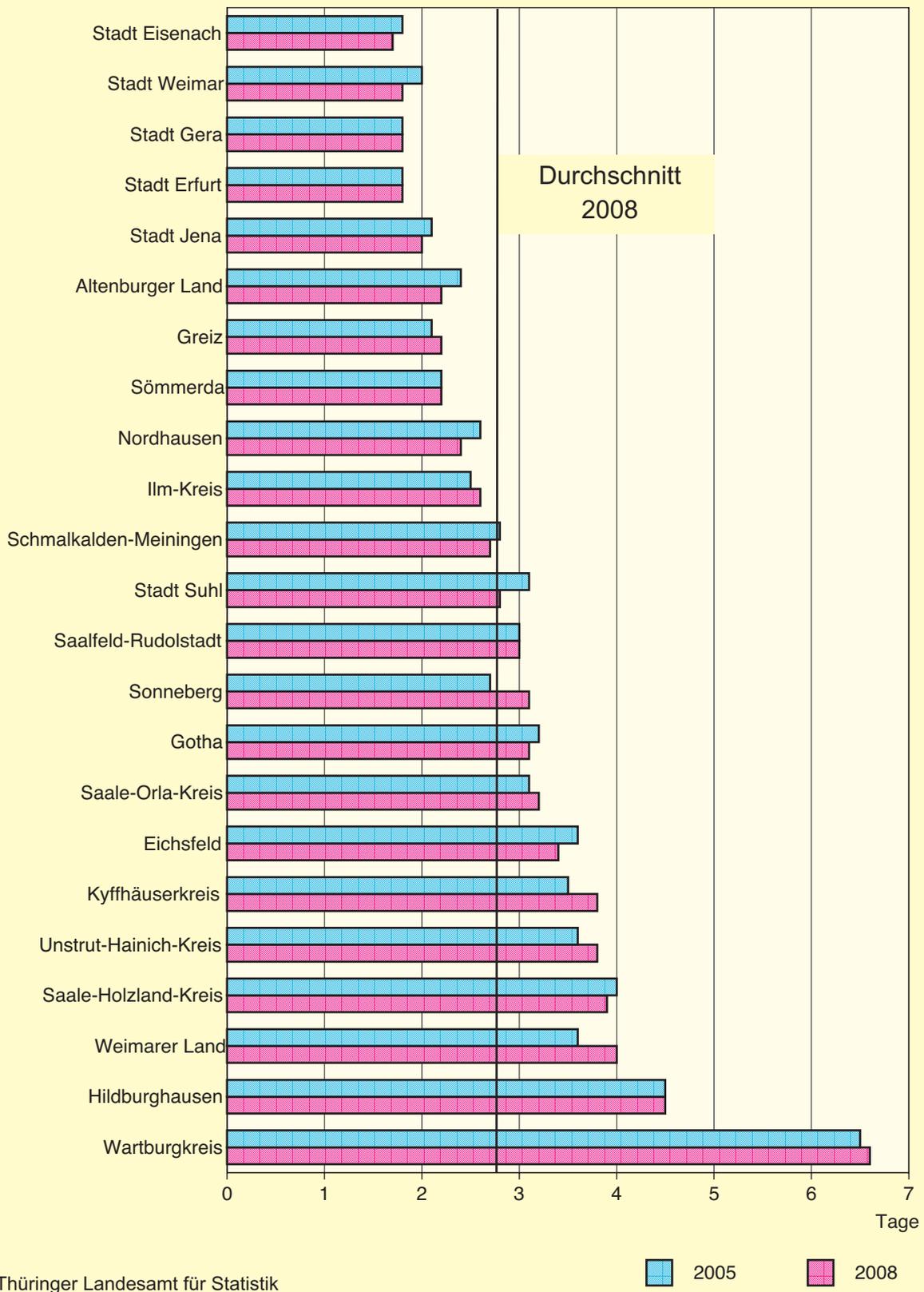
Gästeankünfte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



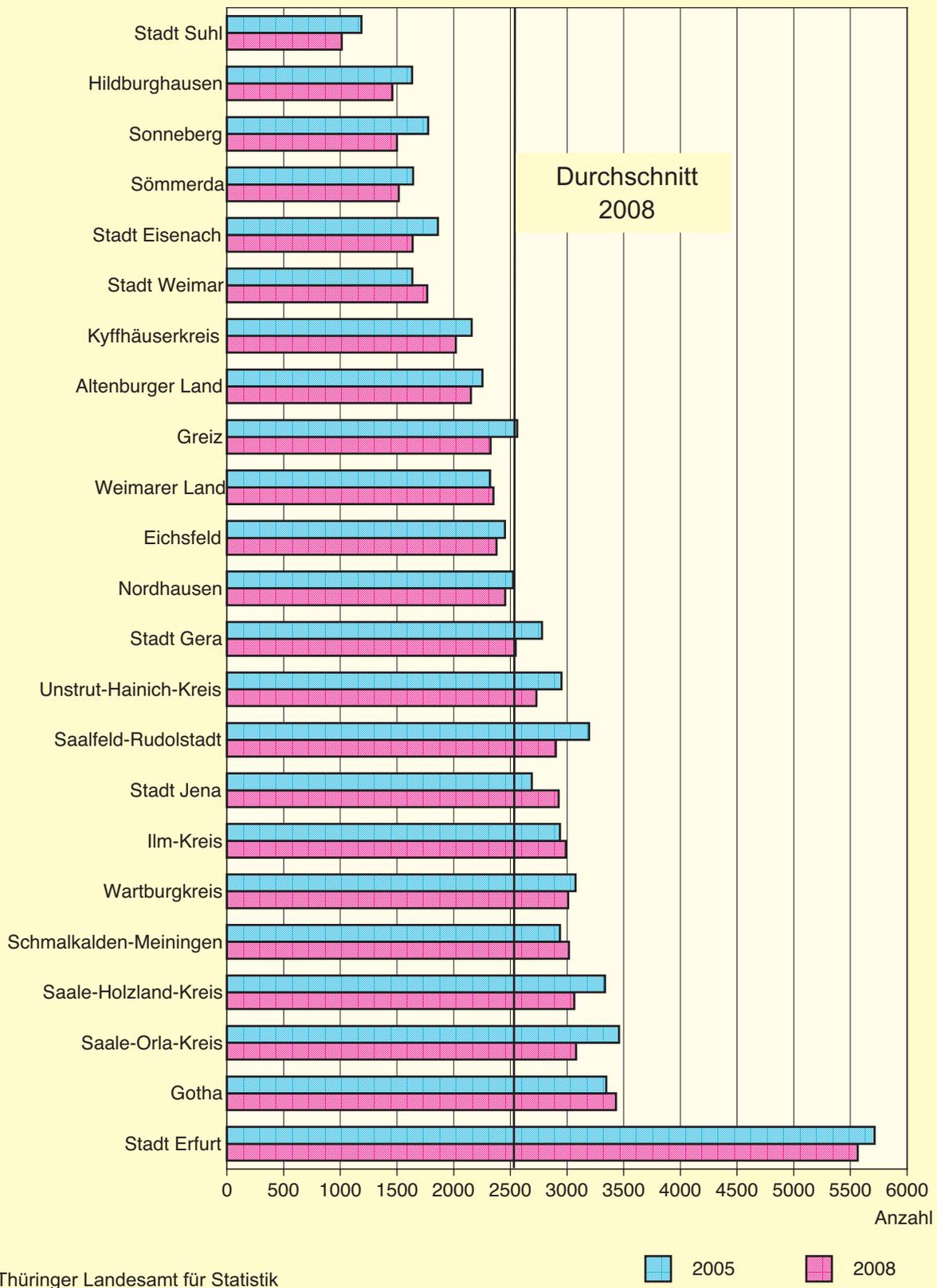
Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2008

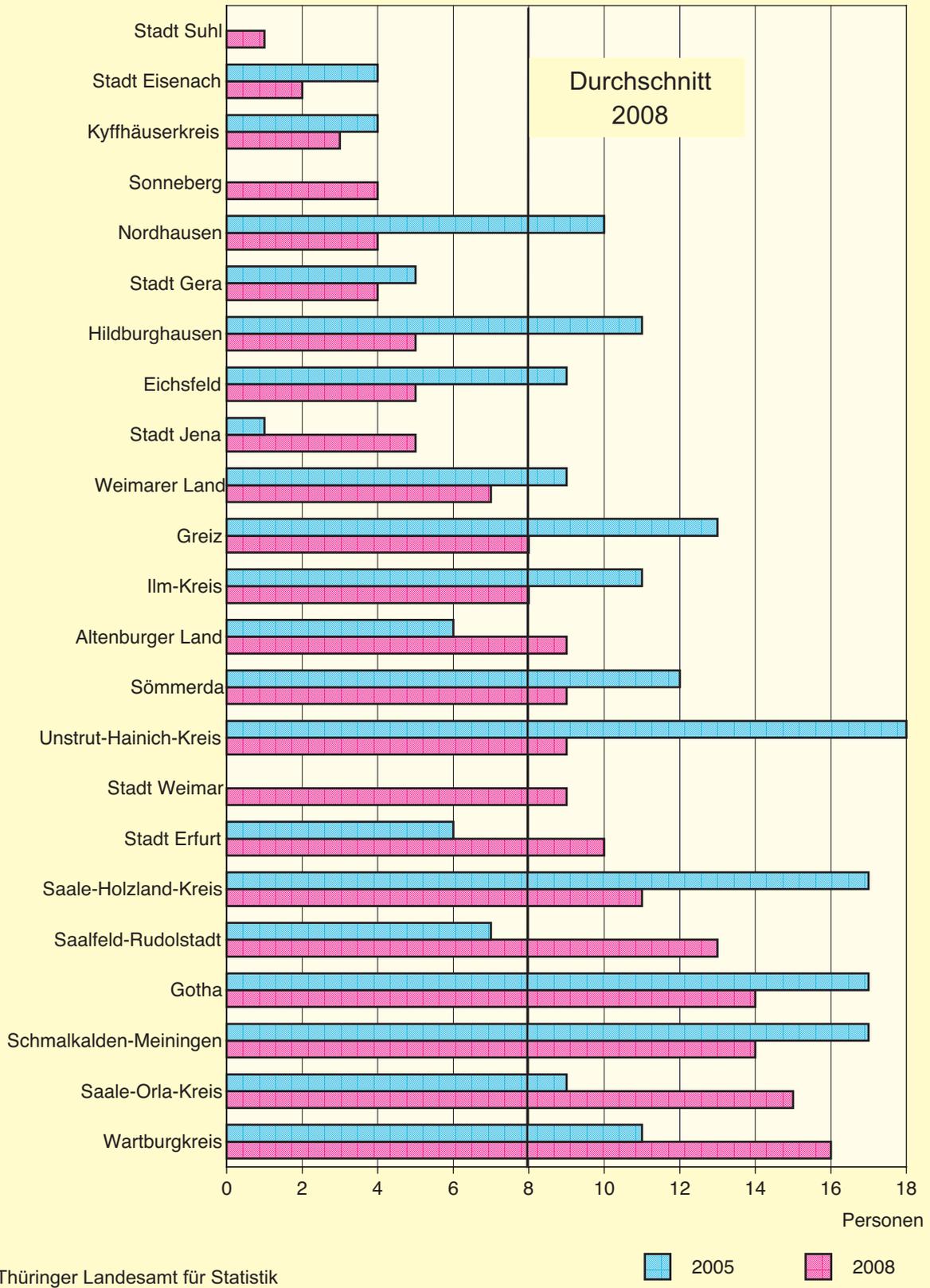
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



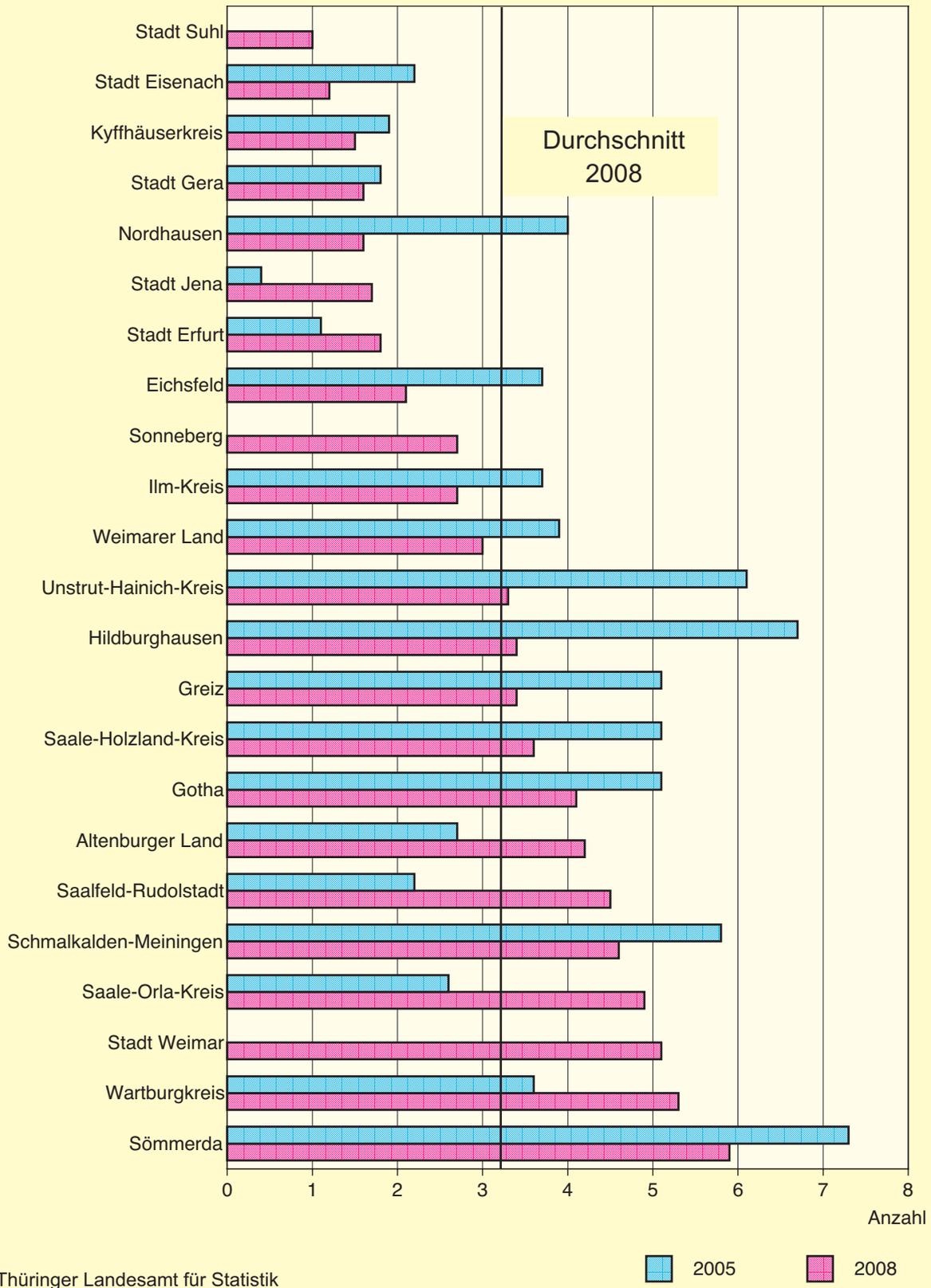
Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



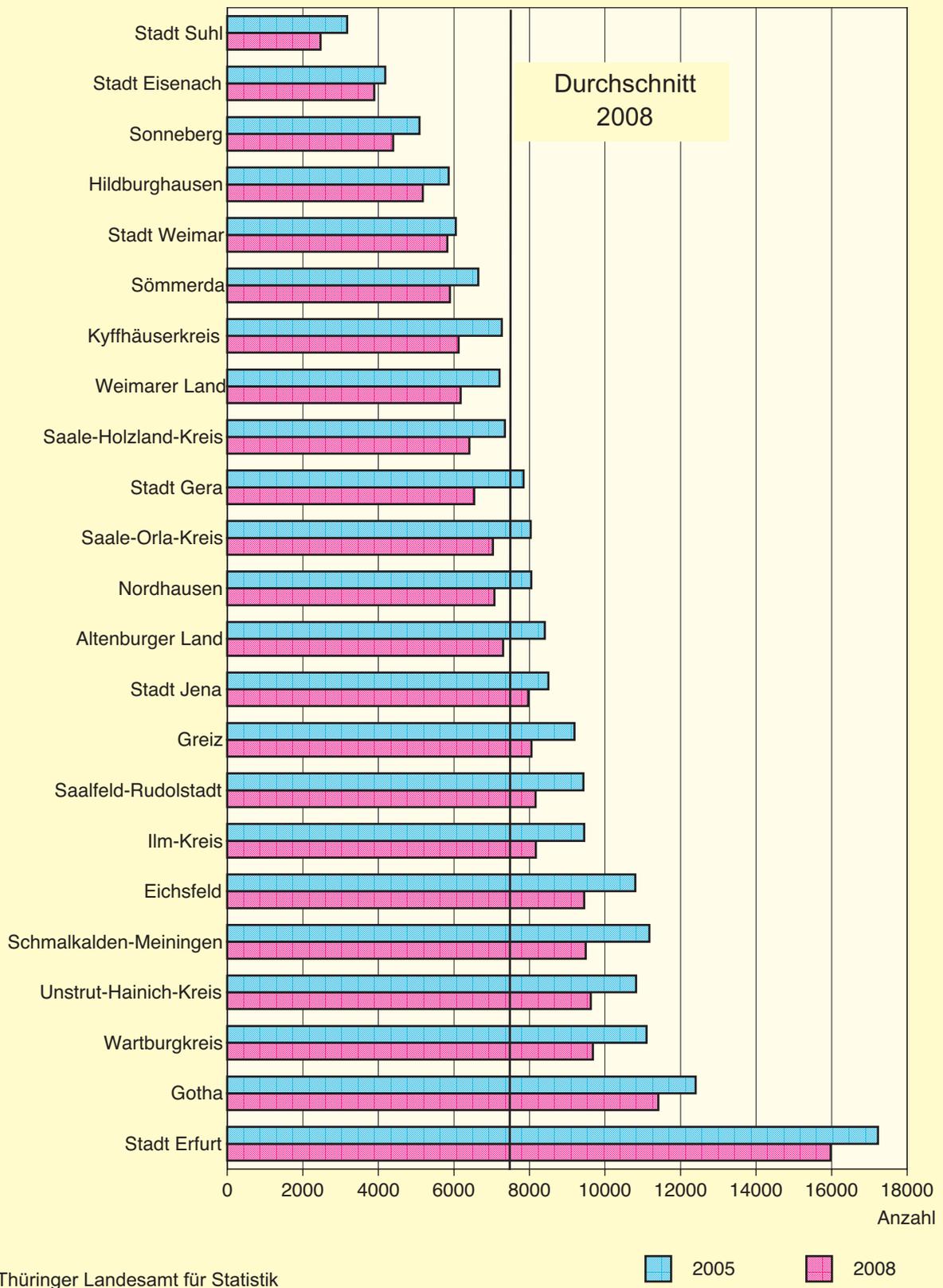
Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



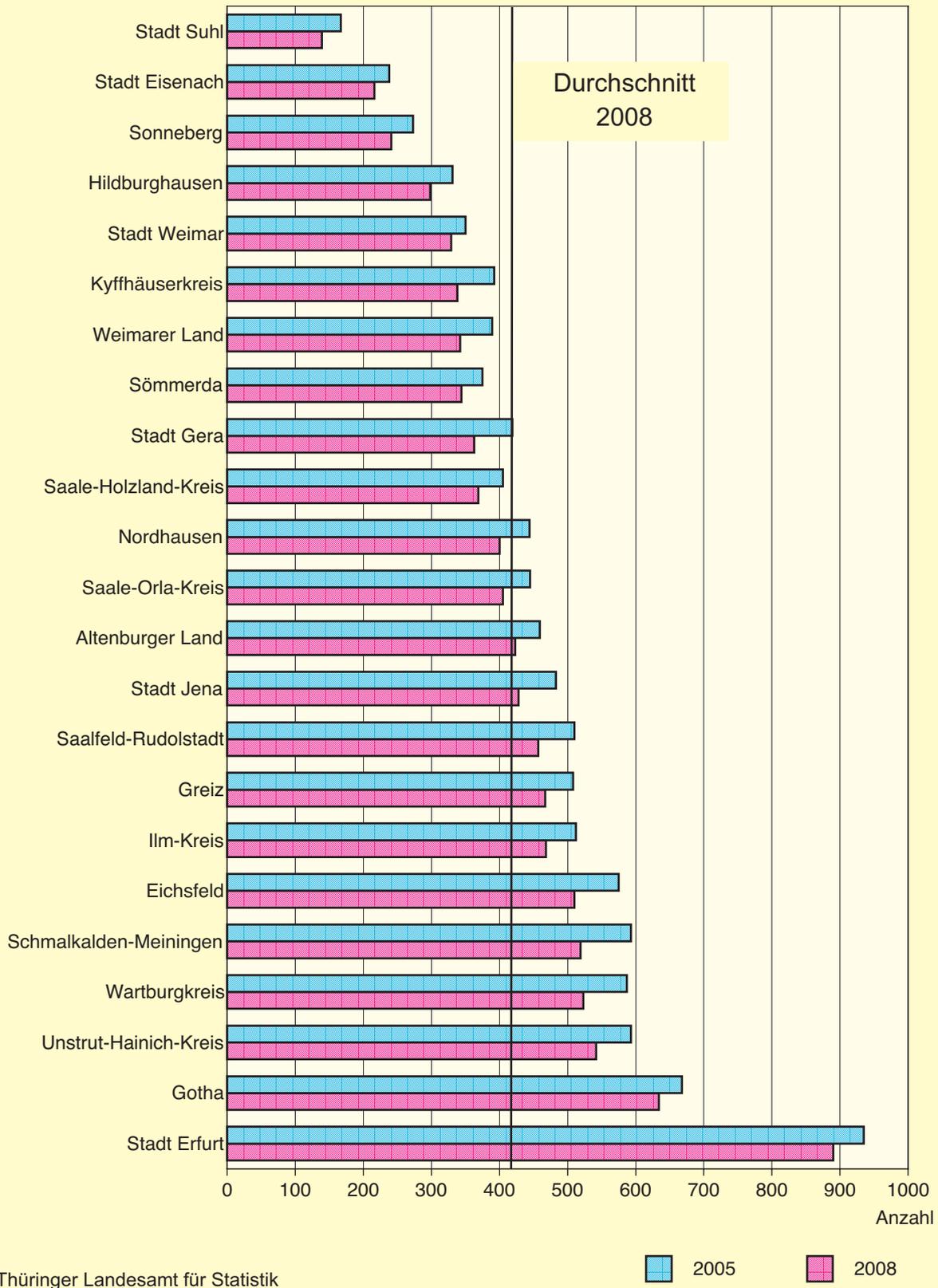
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



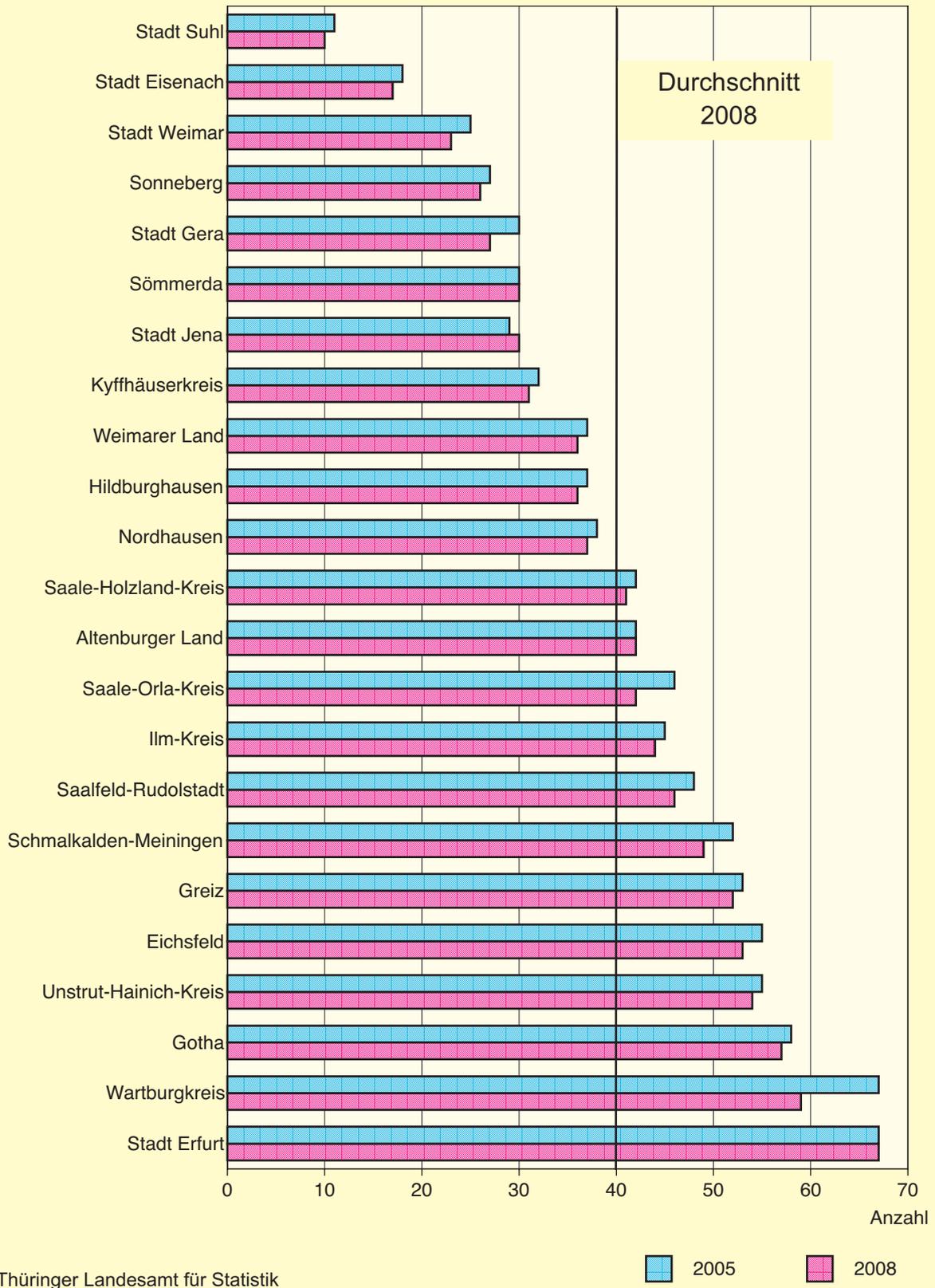
Schüler an allgemein bildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



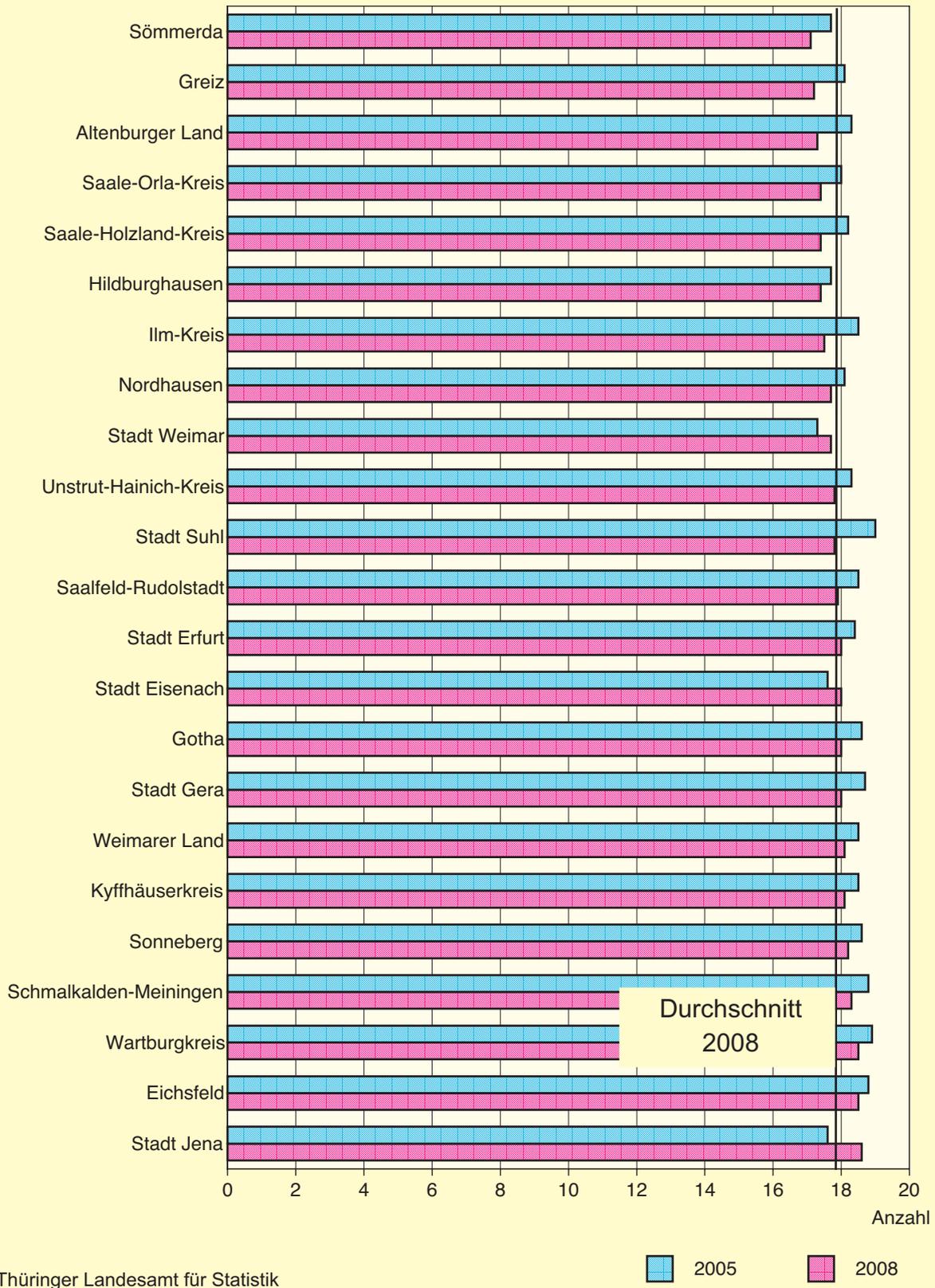
Klassen an allgemein bildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



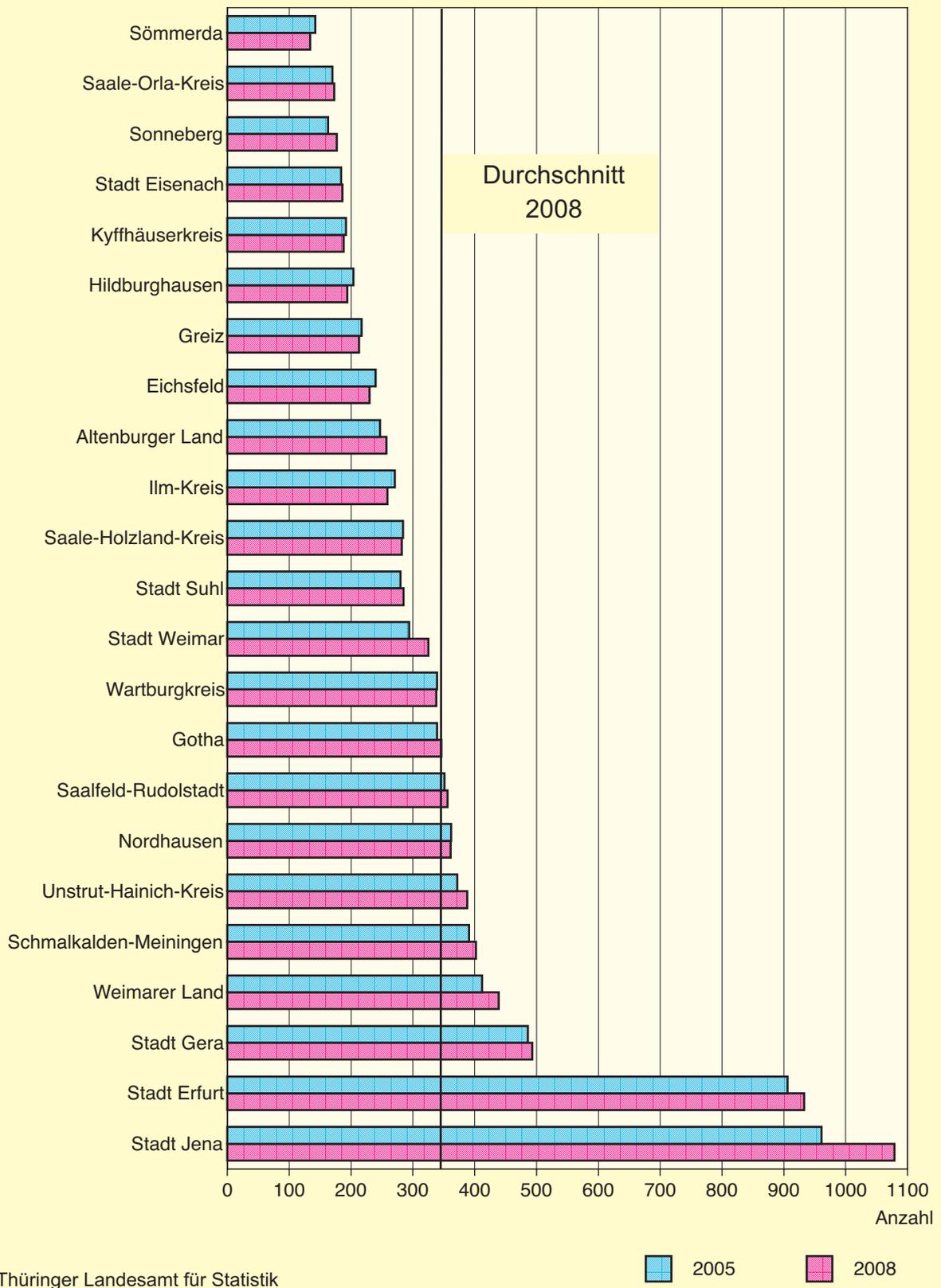
Anzahl allgemein bildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



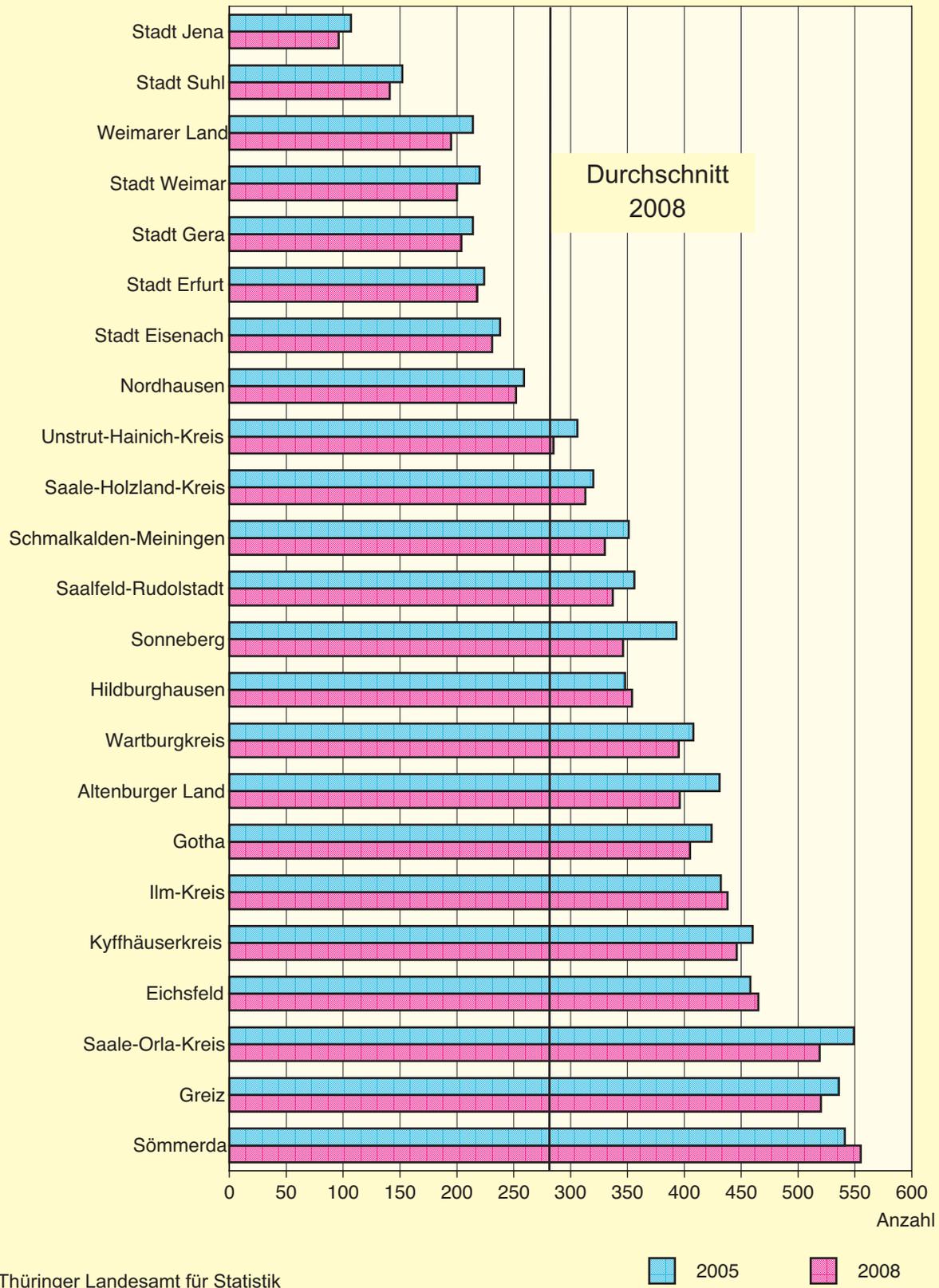
Schüler je Klasse in allgemein bildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



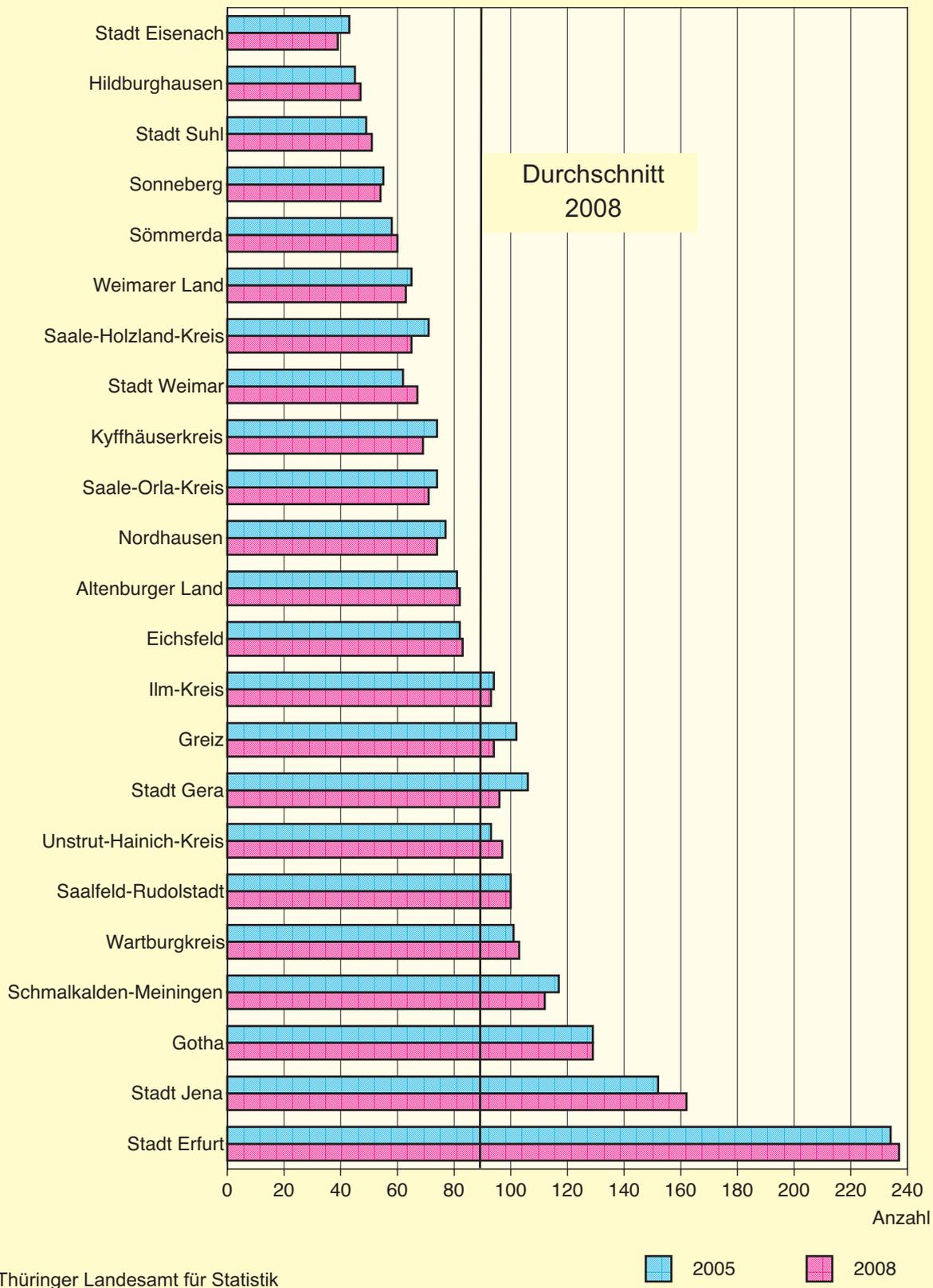
Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008 (Stand: 31.12.)



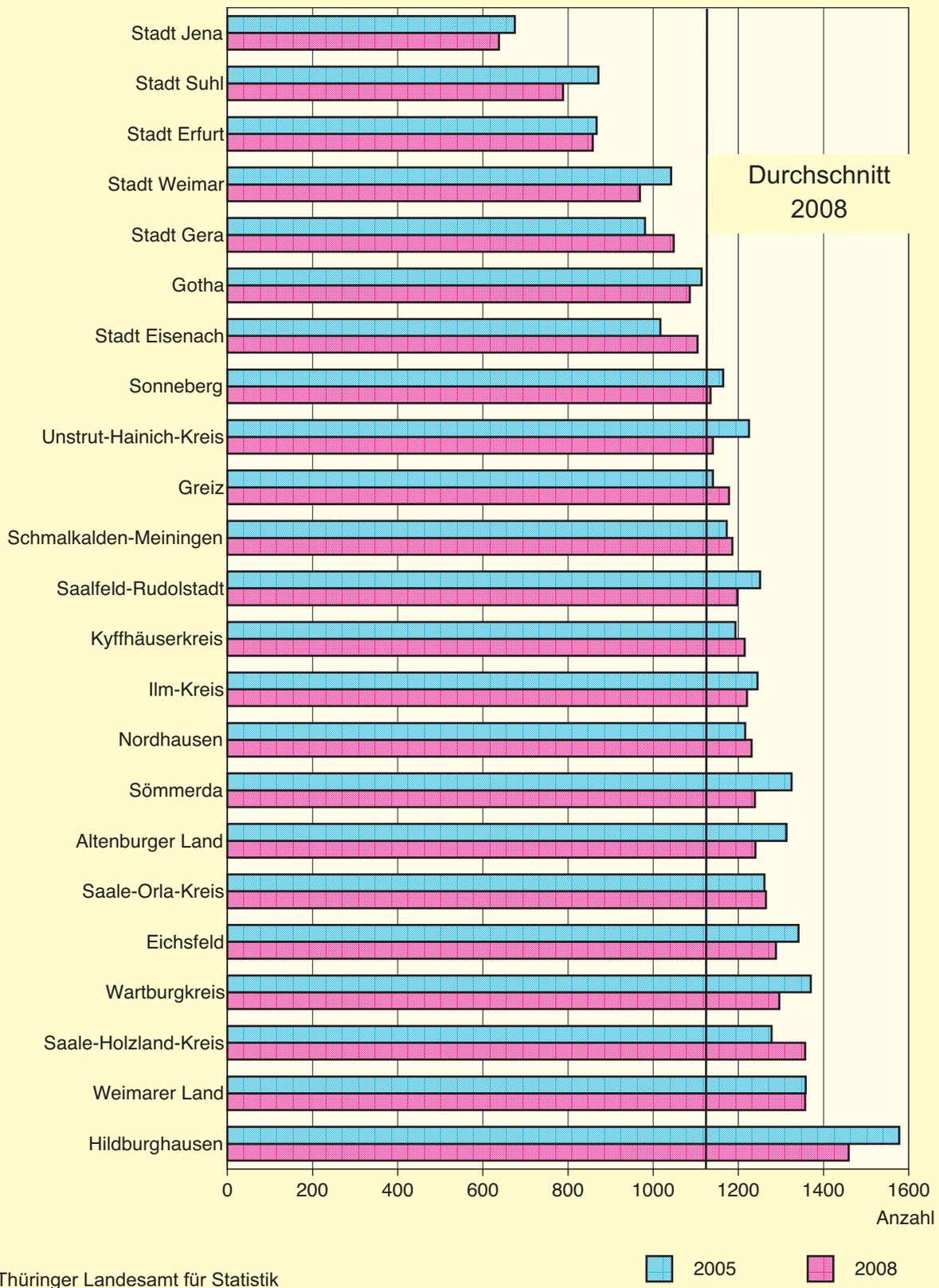
Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008 (Stand: 31.12.)



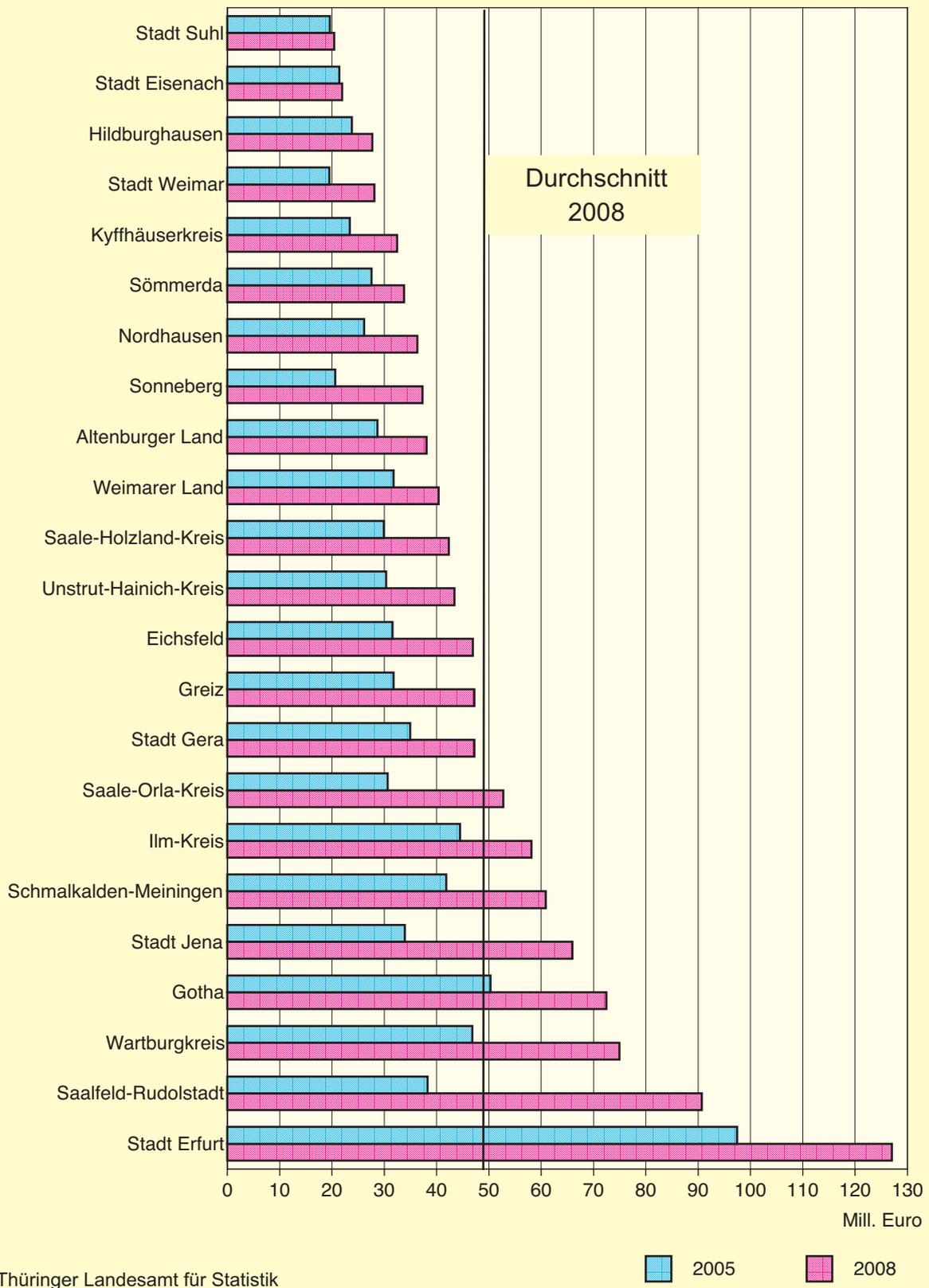
Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008 (Stand: 31.12.)



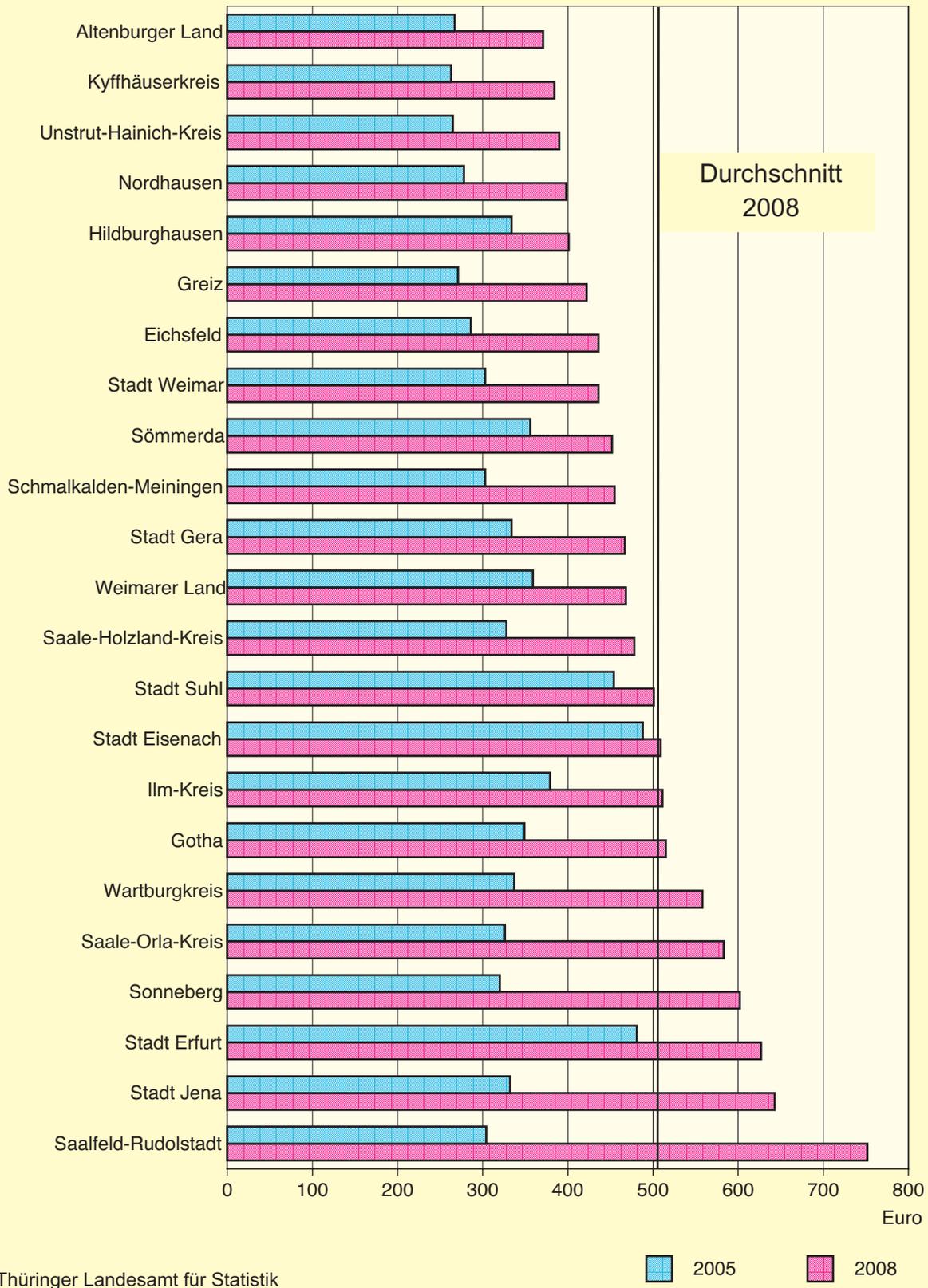
Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008 (Stand: 31.12.)



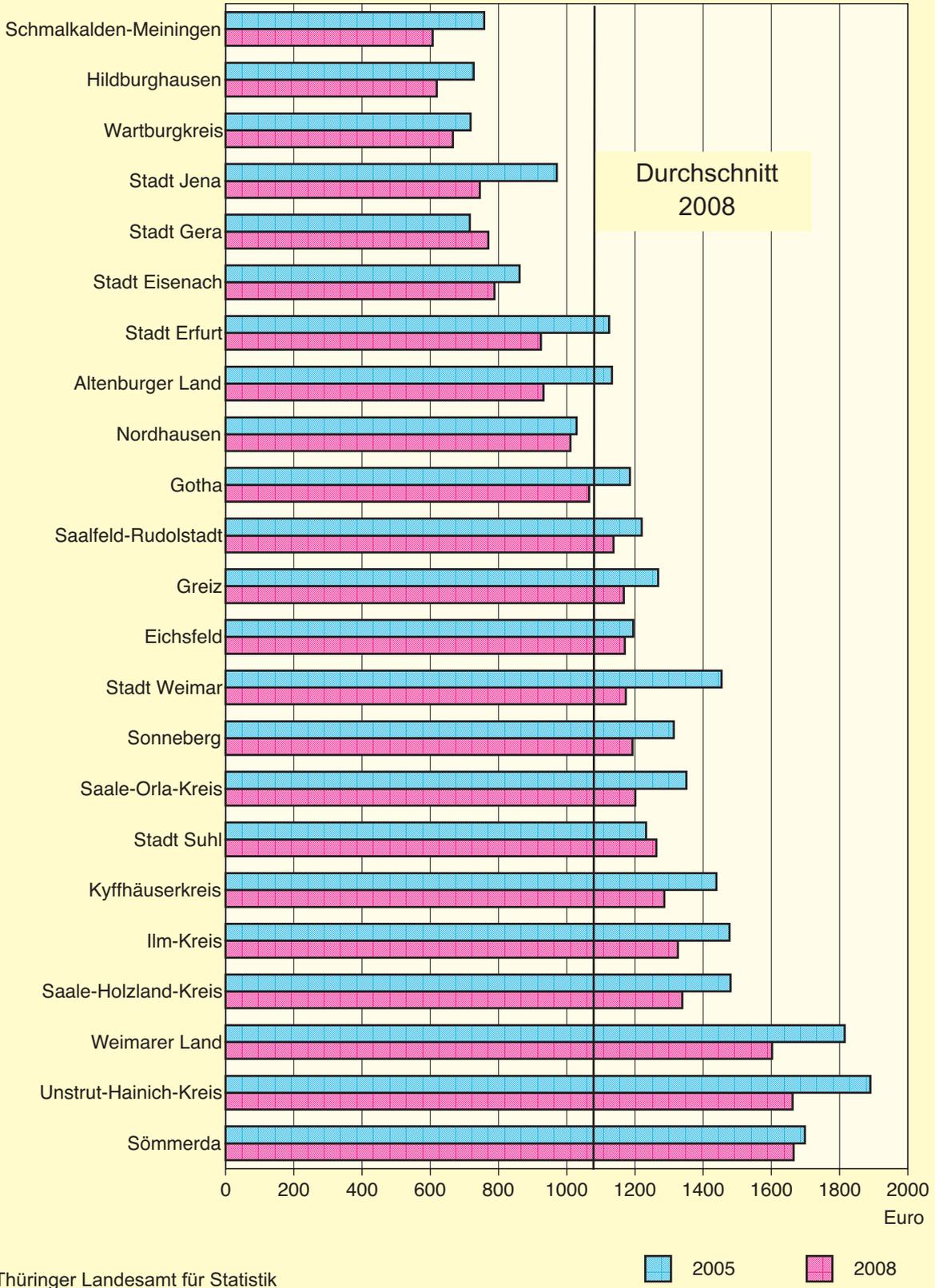
Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2008



Tabellen – Kennziffern nach Kreisen

Tabellen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche ¹⁾ (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	269	269	0,0	1,7	1,7	18	18
Stadt Gera	152	152	0,0	0,9	0,9	19	19
Stadt Jena	114	114	0,0	0,7	0,7	20	20
Stadt Suhl	103	103	0,0	0,6	0,6	22	22
Stadt Weimar	84	84	0,0	0,5	0,5	23	23
Stadt Eisenach	104	104	0,0	0,6	0,6	21	21
Eichsfeld	940	940	0,0	5,8	5,8	7	7
Nordhausen	711	711	0,0	4,4	4,4	15	15
Wartburgkreis	1 305	1 305	0,0	8,1	8,1	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	975	975	0,0	6,0	6,0	6	6
Kyffhäuserkreis	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Schmalkalden-Meiningen	1 210	1 210	0,0	7,5	7,5	2	2
Gotha	936	936	0,0	5,8	5,8	9	9
Sömmerda	804	804	0,0	5,0	5,0	13	13
Hildburghausen	937	937	0,0	5,8	5,8	8	8
Ilm-Kreis	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Weimarer Land	803	803	0,0	5,0	5,0	14	14
Sonneberg	433	433	0,0	2,7	2,7	17	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Saale-Holzland-Kreis	817	817	0,0	5,1	5,1	12	12
Saale-Orla-Kreis	1 148	1 148	0,0	7,1	7,1	3	3
Greiz	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Altenburger Land	569	569	0,0	3,5	3,5	16	16
Thüringen	16 172	16 172	0,0	100,0	100,0	x	x

¹⁾ Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte ¹⁾ (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	754	756	0,3	x	x	3	3
Stadt Gera	684	662	- 3,2	x	x	4	4
Stadt Jena	896	903	0,8	x	x	1	1
Stadt Suhl	416	391	- 6,0	x	x	6	6
Stadt Weimar	767	771	0,5	x	x	2	2
Stadt Eisenach	421	415	- 1,4	x	x	5	5
Eichsfeld	117	114	- 2,6	x	x	14	14
Nordhausen	132	128	- 3,0	x	x	12	12
Wartburgkreis	106	102	- 3,8	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	117	113	- 3,4	x	x	14	15
Kyffhäuserkreis	85	81	- 4,7	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	113	110	- 2,7	x	x	16	16
Gotha	154	150	- 2,6	x	x	8	8
Sömmerda	96	92	- 4,2	x	x	20	20
Hildburghausen	76	73	- 3,9	x	x	23	23
Ilm-Kreis	139	135	- 2,9	x	x	10	10
Weimarer Land	110	106	- 3,6	x	x	18	18
Sonneberg	148	141	- 4,7	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	121	116	- 4,1	x	x	13	13
Saale-Holzland-Kreis	111	108	- 2,7	x	x	17	17
Saale-Orla-Kreis	81	78	- 3,7	x	x	22	22
Greiz	138	131	- 5,1	x	x	11	11
Altenburger Land	187	179	- 4,3	x	x	7	7
Thüringen	144	140	- 2,8	x	x	x	x

¹⁾ berechnet nach Hektar und gerundet

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	202 844	203 333	0,2	8,7	9,0	1	1
Stadt Gera	103 948	100 643	- 3,2	4,5	4,4	11	12
Stadt Jena	102 532	103 392	0,8	4,4	4,6	12	10
Stadt Suhl	42 689	40 173	- 5,9	1,8	1,8	23	23
Stadt Weimar	64 594	64 938	0,5	2,8	2,9	20	20
Stadt Eisenach	43 727	43 051	- 1,5	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	109 999	106 937	- 2,8	4,7	4,7	9	9
Nordhausen	93 612	91 120	- 2,7	4,0	4,0	13	13
Wartburgkreis	138 337	133 451	- 3,5	5,9	5,9	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	113 962	110 581	- 3,0	4,9	4,9	8	8
Kyffhäuserkreis	88 307	83 835	- 5,1	3,8	3,7	16	17
Schmalkalden-Meiningen	137 267	132 780	- 3,3	5,9	5,9	4	4
Gotha	143 745	140 041	- 2,6	6,2	6,2	2	2
Sömmerda	76 865	74 359	- 3,3	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	71 022	68 596	- 3,4	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	117 014	113 416	- 3,1	5,0	5,0	6	6
Weimarer Land	88 292	85 509	- 3,2	3,8	3,8	17	16
Sonneberg	64 005	61 315	- 4,2	2,7	2,7	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	125 087	119 817	- 4,2	5,4	5,3	5	5
Saale-Holzland-Kreis	90 761	88 199	- 2,8	3,9	3,9	15	15
Saale-Orla-Kreis	93 281	89 825	- 3,7	4,0	4,0	14	14
Greiz	116 320	110 747	- 4,8	5,0	4,9	7	7
Altenburger Land	106 365	101 705	- 4,4	4,6	4,5	10	11
Thüringen	2 334 575	2 267 763	- 2,9	100,0	100,0	x	x

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	3,2	3,3	x	13,5	14,2	4	4
Stadt Gera	1,4	1,5	x	3,1	3,1	17	14
Stadt Jena	5,4	6,0	x	11,6	13,2	1	1
Stadt Suhl	2,4	2,6	x	2,2	2,2	7	6
Stadt Weimar	3,3	3,8	x	4,5	5,2	3	2
Stadt Eisenach	3,7	3,8	x	3,4	3,4	2	2
Eichsfeld	1,2	1,1	x	2,7	2,6	19	22
Nordhausen	2,3	2,3	x	4,6	4,5	8	8
Wartburgkreis	1,2	1,2	x	3,6	3,3	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	2,1	2,1	x	5,0	4,8	9	9
Kyffhäuserkreis	1,7	1,2	x	3,1	2,1	12	19
Schmalkalden-Meiningen	1,2	1,2	x	3,5	3,5	19	19
Gotha	1,7	1,6	x	5,2	4,9	12	13
Sömmerda	0,7	0,7	x	1,2	1,1	23	23
Hildburghausen	1,9	1,8	x	2,8	2,7	11	11
Ilm-Kreis	2,7	2,5	x	6,7	5,9	5	7
Weimarer Land	1,3	1,3	x	2,4	2,4	18	17
Sonneberg	2,5	2,7	x	3,3	3,5	6	5
Saalfeld-Rudolstadt	2,1	1,8	x	5,4	4,7	9	11
Saale-Holzland-Kreis	1,6	1,9	x	3,0	3,5	14	10
Saale-Orla-Kreis	1,5	1,5	x	2,8	2,9	15	14
Greiz	1,5	1,4	x	3,6	3,4	15	16
Altenburger Land	1,2	1,3	x	2,6	2,8	19	17
Thüringen	2,0	2,1	x	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	1 722	1 892	9,9	10,3	10,9	1	1
Stadt Gera	701	688	- 1,9	4,2	4,0	11	13
Stadt Jena	875	1 071	22,4	5,2	6,2	7	3
Stadt Suhl	239	233	- 2,5	1,4	1,3	23	23
Stadt Weimar	584	620	6,2	3,5	3,6	18	17
Stadt Eisenach	339	331	- 2,4	2,0	1,9	22	22
Eichsfeld	891	855	- 4,0	5,3	4,9	6	8
Nordhausen	671	696	3,7	4,0	4,0	12	11
Wartburgkreis	927	958	3,3	5,5	5,5	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	902	867	- 3,9	5,4	5,0	5	7
Kyffhäuserkreis	595	538	- 9,6	3,6	3,1	17	19
Schmalkalden-Meiningen	940	913	- 2,9	5,6	5,3	3	5
Gotha	1 052	1 109	5,4	6,3	6,4	2	2
Sömmerda	548	609	11,1	3,3	3,5	19	18
Hildburghausen	495	511	3,2	3,0	2,9	20	20
Ilm-Kreis	817	898	9,9	4,9	5,2	8	6
Weimarer Land	621	713	14,8	3,7	4,1	15	10
Sonneberg	422	408	- 3,3	2,5	2,4	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	761	772	1,4	4,6	4,5	9	9
Saale-Holzland-Kreis	602	630	4,7	3,6	3,6	16	16
Saale-Orla-Kreis	627	642	2,4	3,8	3,7	14	15
Greiz	729	691	- 5,2	4,4	4,0	10	12
Altenburger Land	653	687	5,2	3,9	4,0	13	14
Thüringen	16 713	17 332	3,7	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	8,5	9,3	9,4	x	x	3	3
Stadt Gera	6,7	6,8	1,5	x	x	14	16
Stadt Jena	8,6	10,4	20,9	x	x	2	1
Stadt Suhl	5,5	5,7	3,6	x	x	23	23
Stadt Weimar	9,1	9,6	5,5	x	x	1	2
Stadt Eisenach	7,7	7,6	-1,3	x	x	6	10
Eichsfeld	8,1	7,9	-2,5	x	x	4	6
Nordhausen	7,1	7,6	7,0	x	x	8	10
Wartburgkreis	6,7	7,1	6,0	x	x	14	13
Unstrut-Hainich-Kreis	7,9	7,8	-1,3	x	x	5	9
Kyffhäuserkreis	6,7	6,3	-6,0	x	x	14	21
Schmalkalden-Meiningen	6,8	6,8	0,0	x	x	13	16
Gotha	7,3	7,9	8,2	x	x	7	6
Sömmerda	7,1	8,1	14,1	x	x	8	5
Hildburghausen	6,9	7,4	7,2	x	x	12	12
Ilm-Kreis	7,0	7,9	12,9	x	x	10	6
Weimarer Land	7,0	8,3	18,6	x	x	10	4
Sonneberg	6,5	6,6	1,5	x	x	19	19
Saalfeld-Rudolstadt	6,0	6,4	6,7	x	x	22	20
Saale-Holzland-Kreis	6,6	7,1	7,6	x	x	18	13
Saale-Orla-Kreis	6,7	7,1	6,0	x	x	14	13
Greiz	6,2	6,2	0,0	x	x	20	22
Altenburger Land	6,1	6,7	9,8	x	x	21	18
Thüringen	7,1	7,6	7,0	x	x	x	x

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	1 993	2 076	4,2	7,8	7,9	1	1
Stadt Gera	1 087	1 218	12,1	4,2	4,6	11	10
Stadt Jena	881	912	3,5	3,4	3,5	16	15
Stadt Suhl	523	532	1,7	2,0	2,0	23	23
Stadt Weimar	658	669	1,7	2,6	2,5	21	21
Stadt Eisenach	552	540	- 2,2	2,1	2,1	22	22
Eichsfeld	1 023	1 080	5,6	4,0	4,1	14	13
Nordhausen	1 072	1 068	- 0,4	4,2	4,1	12	14
Wartburgkreis	1 530	1 514	- 1,0	6,0	5,8	3	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1 341	1 357	1,2	5,2	5,2	7	8
Kyffhäuserkreis	1 072	1 099	2,5	4,2	4,2	12	12
Schmalkalden-Meiningen	1 525	1 520	- 0,3	5,9	5,8	4	3
Gotha	1 617	1 677	3,7	6,3	6,4	2	2
Sömmerda	803	831	3,5	3,1	3,2	19	19
Hildburghausen	791	797	0,8	3,1	3,0	20	20
Ilm-Kreis	1 273	1 400	10,0	5,0	5,3	9	7
Weimarer Land	930	894	- 3,9	3,6	3,4	15	17
Sonneberg	857	849	- 0,9	3,3	3,2	17	18
Saalfeld-Rudolstadt	1 497	1 496	- 0,1	5,8	5,7	5	5
Saale-Holzland-Kreis	829	907	9,4	3,2	3,5	18	16
Saale-Orla-Kreis	1 111	1 144	3,0	4,3	4,4	10	11
Greiz	1 427	1 410	- 1,2	5,6	5,4	6	6
Altenburger Land	1 303	1 286	- 1,3	5,1	4,9	8	9
Thüringen	25 695	26 276	2,3	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	9,8	10,2	4,1	x	x	20	20
Stadt Gera	10,4	12,0	15,4	x	x	17	11
Stadt Jena	8,6	8,9	3,5	x	x	23	23
Stadt Suhl	12,1	13,1	8,3	x	x	5	2
Stadt Weimar	10,2	10,3	1,0	x	x	19	19
Stadt Eisenach	12,6	12,5	-0,8	x	x	2	6
Eichsfeld	9,3	10,0	7,5	x	x	21	22
Nordhausen	11,4	11,7	2,6	x	x	10	13
Wartburgkreis	11,0	11,2	1,8	x	x	14	16
Unstrut-Hainich-Kreis	11,7	12,2	4,3	x	x	9	10
Kyffhäuserkreis	12,1	13,0	7,4	x	x	5	3
Schmalkalden-Meiningen	11,1	11,4	2,7	x	x	12	15
Gotha	11,2	11,9	6,3	x	x	11	12
Sömmerda	10,4	11,1	6,7	x	x	17	17
Hildburghausen	11,1	11,5	3,6	x	x	12	14
Ilm-Kreis	10,8	12,3	13,9	x	x	15	9
Weimarer Land	10,5	10,4	-1,0	x	x	16	18
Sonneberg	13,3	13,7	3,0	x	x	1	1
Saalfeld-Rudolstadt	11,9	12,4	4,2	x	x	7	8
Saale-Holzland-Kreis	9,1	10,2	12,1	x	x	22	20
Saale-Orla-Kreis	11,8	12,6	6,8	x	x	8	4
Greiz	12,2	12,6	3,3	x	x	3	4
Altenburger Land	12,2	12,5	2,5	x	x	3	6
Thüringen	11,0	11,5	4,5	x	x	x	x

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	- 271	- 184	x	x	x	7	4
Stadt Gera	- 386	- 530	x	x	x	11	16
Stadt Jena	- 6	159	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	- 284	- 299	x	x	x	8	10
Stadt Weimar	- 74	- 49	x	x	x	2	2
Stadt Eisenach	- 213	- 209	x	x	x	4	5
Eichsfeld	- 132	- 225	x	x	x	3	7
Nordhausen	- 401	- 372	x	x	x	12	11
Wartburgkreis	- 603	- 556	x	x	x	20	17
Unstrut-Hainich-Kreis	- 439	- 490	x	x	x	14	13
Kyffhäuserkreis	- 477	- 561	x	x	x	16	18
Schmalkalden-Meiningen	- 585	- 607	x	x	x	19	21
Gotha	- 565	- 568	x	x	x	18	19
Sömmerda	- 255	- 222	x	x	x	6	6
Hildburghausen	- 296	- 286	x	x	x	9	9
Ilm-Kreis	- 456	- 502	x	x	x	15	14
Weimarer Land	- 309	- 181	x	x	x	10	3
Sonneberg	- 435	- 441	x	x	x	13	12
Saalfeld-Rudolstadt	- 736	- 724	x	x	x	23	23
Saale-Holzland-Kreis	- 227	- 277	x	x	x	5	8
Saale-Orla-Kreis	- 484	- 502	x	x	x	17	14
Greiz	- 698	- 719	x	x	x	22	22
Altenburger Land	- 650	- 599	x	x	x	21	20
Thüringen	- 8 982	- 8 944	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	8 372	8 894	6,2	13,9	14,0	1	1
Stadt Gera	2 741	3 194	16,5	4,6	5,0	9	5
Stadt Jena	5 765	6 606	14,6	9,6	10,4	2	2
Stadt Suhl	1 136	1 265	11,4	1,9	2,0	22	22
Stadt Weimar	3 597	4 187	16,4	6,0	6,6	3	3
Stadt Eisenach	1 801	1 870	3,8	3,0	2,9	15	15
Eichsfeld	1 691	1 674	- 1,0	2,8	2,6	18	17
Nordhausen	2 044	2 413	18,1	3,4	3,8	13	11
Wartburgkreis	2 857	2 720	- 4,8	4,7	4,3	6	9
Unstrut-Hainich-Kreis	2 119	2 233	5,4	3,5	3,5	12	13
Kyffhäuserkreis	1 766	1 566	- 11,3	2,9	2,5	16	20
Schmalkalden-Meiningen	2 849	3 045	6,9	4,7	4,8	7	6
Gotha	2 961	2 952	- 0,3	4,9	4,7	5	8
Sömmerda	1 729	1 620	- 6,3	2,9	2,6	17	19
Hildburghausen	1 431	1 340	- 6,4	2,4	2,1	21	21
Ilm-Kreis	3 020	3 378	11,9	5,0	5,3	4	4
Weimarer Land	2 709	2 373	- 12,4	4,5	3,7	10	12
Sonneberg	1 064	1 168	9,8	1,8	1,8	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 040	2 109	3,4	3,4	3,3	14	14
Saale-Holzland-Kreis	2 752	3 018	9,7	4,6	4,8	8	7
Saale-Orla-Kreis	1 629	1 705	4,7	2,7	2,7	20	16
Greiz	2 511	2 420	- 3,6	4,2	3,8	11	10
Altenburger Land	1 646	1 658	0,7	2,7	2,6	19	18
Thüringen	60 230	63 408	5,3	100,0	100,0	x	x

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	7 708	8 304	7,7	10,7	10,9	1	1
Stadt Gera	3 566	3 639	2,0	4,9	4,8	6	9
Stadt Jena	5 670	6 127	8,1	7,9	8,1	2	2
Stadt Suhl	1 815	1 811	- 0,2	2,5	2,4	20	22
Stadt Weimar	3 422	3 921	14,6	4,7	5,2	9	3
Stadt Eisenach	1 776	1 916	7,9	2,5	2,5	21	20
Eichsfeld	2 405	2 487	3,4	3,3	3,3	18	17
Nordhausen	2 551	2 681	5,1	3,5	3,5	14	14
Wartburgkreis	3 728	3 778	1,3	5,2	5,0	3	6
Unstrut-Hainich-Kreis	2 823	2 810	- 0,5	3,9	3,7	13	13
Kyffhäuserkreis	2 501	2 532	1,2	3,5	3,3	16	16
Schmalkalden-Meiningen	3 647	3 918	7,4	5,1	5,1	5	4
Gotha	3 487	3 761	7,9	4,8	4,9	8	7
Sömmerda	2 442	2 295	- 6,0	3,4	3,0	17	19
Hildburghausen	1 642	1 883	14,7	2,3	2,5	22	21
Ilm-Kreis	3 676	3 905	6,2	5,1	5,1	4	5
Weimarer Land	2 973	3 257	9,6	4,1	4,3	11	11
Sonneberg	1 617	1 798	11,2	2,2	2,4	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 914	3 106	6,6	4,0	4,1	12	12
Saale-Holzland-Kreis	3 234	3 517	8,8	4,5	4,6	10	10
Saale-Orla-Kreis	2 375	2 336	- 1,6	3,3	3,1	19	18
Greiz	3 551	3 643	2,6	4,9	4,8	7	8
Altenburger Land	2 527	2 676	5,9	3,5	3,5	15	15
Thüringen	72 050	76 101	5,6	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	664	590	x	x	x	1	1
Stadt Gera	- 825	- 445	x	x	x	19	6
Stadt Jena	95	479	x	x	x	3	2
Stadt Suhl	- 679	- 546	x	x	x	12	10
Stadt Weimar	175	266	x	x	x	2	3
Stadt Eisenach	25	- 46	x	x	x	4	4
Eichsfeld	- 714	- 813	x	x	x	15	16
Nordhausen	- 507	- 268	x	x	x	8	5
Wartburgkreis	- 871	- 1 058	x	x	x	20	22
Unstrut-Hainich-Kreis	- 704	- 577	x	x	x	13	11
Kyffhäuserkreis	- 735	- 966	x	x	x	16	19
Schmalkalden-Meiningen	- 798	- 873	x	x	x	18	17
Gotha	- 526	- 809	x	x	x	9	15
Sömmerda	- 713	- 675	x	x	x	14	14
Hildburghausen	- 211	- 543	x	x	x	5	9
Ilm-Kreis	- 656	- 527	x	x	x	11	8
Weimarer Land	- 264	- 884	x	x	x	6	18
Sonneberg	- 553	- 630	x	x	x	10	12
Saalfeld-Rudolstadt	- 874	- 997	x	x	x	21	20
Saale-Holzland-Kreis	- 482	- 499	x	x	x	7	7
Saale-Orla-Kreis	- 746	- 631	x	x	x	17	13
Greiz	- 1 040	- 1 223	x	x	x	23	23
Altenburger Land	- 881	- 1 018	x	x	x	22	21
Thüringen	- 11 820	- 12 693	x	x	x	x	x

Saldo Bevölkerung insgesamt ¹⁾ (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	394	404	x	x	x	1	2
Stadt Gera	- 1 205	- 975	x	x	x	16	10
Stadt Jena	90	640	x	x	x	3	1
Stadt Suhl	- 963	- 842	x	x	x	10	8
Stadt Weimar	103	218	x	x	x	2	3
Stadt Eisenach	- 188	- 257	x	x	x	4	4
Eichsfeld	- 844	- 987	x	x	x	8	11
Nordhausen	- 907	- 642	x	x	x	9	5
Wartburgkreis	- 1 468	- 1 607	x	x	x	20	20
Unstrut-Hainich-Kreis	- 1 138	- 1 062	x	x	x	15	14
Kyffhäuserkreis	- 1 210	- 1 527	x	x	x	17	19
Schmalkalden-Meiningen	- 1 375	- 1 482	x	x	x	19	18
Gotha	- 1 088	- 1 364	x	x	x	13	17
Sömmerda	- 966	- 898	x	x	x	11	9
Hildburghausen	- 499	- 829	x	x	x	5	7
Ilm-Kreis	- 1 098	- 1 029	x	x	x	14	12
Weimarer Land	- 570	- 1 059	x	x	x	6	13
Sonneberg	- 978	- 1 069	x	x	x	12	15
Saalfeld-Rudolstadt	- 1 605	- 1 725	x	x	x	22	22
Saale-Holzland-Kreis	- 709	- 736	x	x	x	7	6
Saale-Orla-Kreis	- 1 220	- 1 085	x	x	x	18	16
Greiz	- 1 733	- 1 935	x	x	x	23	23
Altenburger Land	- 1 528	- 1 608	x	x	x	21	21
Thüringen	- 20 705	- 21 456	x	x	x	x	x

1) einschließlich Korrekturmeldungen

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	20 422	13 646	- 33,2	9,7	10,1	1	1
Stadt Gera	10 679	7 797	- 27,0	5,1	5,8	7	3
Stadt Jena	6 754	4 531	- 32,9	3,2	3,4	18	17
Stadt Suhl	3 281	2 387	- 27,2	1,6	1,8	23	22
Stadt Weimar	5 778	3 930	- 32,0	2,8	2,9	19	19
Stadt Eisenach	3 406	2 322	- 31,8	1,6	1,7	22	23
Eichsfeld	9 218	5 408	- 41,3	4,4	4,0	13	14
Nordhausen	9 332	6 429	- 31,1	4,4	4,8	12	10
Wartburgkreis	9 957	5 968	- 40,1	4,7	4,4	11	13
Unstrut-Hainich-Kreis	10 463	7 423	- 29,1	5,0	5,5	9	5
Kyffhäuserkreis	11 282	7 556	- 33,0	5,4	5,6	6	4
Schmalkalden-Meiningen	10 058	6 387	- 36,5	4,8	4,7	10	11
Gotha	11 589	7 072	- 39,0	5,5	5,2	4	7
Sömmerda	8 342	6 108	- 26,8	4,0	4,5	14	12
Hildburghausen	5 607	2 943	- 47,5	2,7	2,2	20	20
Ilm-Kreis	11 627	7 109	- 38,9	5,5	5,3	3	6
Weimarer Land	8 233	4 718	- 42,7	3,9	3,5	15	15
Sonneberg	4 592	2 665	- 42,0	2,2	2,0	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	11 894	6 826	- 42,6	5,7	5,0	2	8
Saale-Holzland-Kreis	7 391	4 450	- 39,8	3,5	3,3	17	18
Saale-Orla-Kreis	7 864	4 592	- 41,6	3,7	3,4	16	16
Greiz	10 641	6 461	- 39,3	5,1	4,8	8	9
Altenburger Land	11 532	8 475	- 26,5	5,5	6,3	5	2
Thüringen	209 941	135 203	- 35,6	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	20,9	14,4	x	x	x	6	6
Stadt Gera	21,3	16,5	x	x	x	3	3
Stadt Jena	14,3	9,6	x	x	x	22	20
Stadt Suhl	15,2	12,0	x	x	x	19	11
Stadt Weimar	20,6	14,2	x	x	x	8	7
Stadt Eisenach	17,0	11,7	x	x	x	14	13
Eichsfeld	17,0	10,3	x	x	x	14	16
Nordhausen	21,2	15,0	x	x	x	4	5
Wartburgkreis	14,5	8,9	x	x	x	21	21
Unstrut-Hainich-Kreis	19,6	14,1	x	x	x	10	8
Kyffhäuserkreis	26,8	18,6	x	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	15,0	9,7	x	x	x	20	19
Gotha	16,8	10,2	x	x	x	16	17
Sömmerda	21,2	16,2	x	x	x	4	4
Hildburghausen	15,5	8,3	x	x	x	18	23
Ilm-Kreis	20,7	13,0	x	x	x	7	9
Weimarer Land	18,7	11,0	x	x	x	12	14
Sonneberg	14,2	8,7	x	x	x	23	22
Saalfeld-Rudolstadt	20,0	12,0	x	x	x	9	11
Saale-Holzland-Kreis	16,2	10,2	x	x	x	17	17
Saale-Orla-Kreis	17,1	10,4	x	x	x	13	15
Greiz	19,3	12,4	x	x	x	11	10
Altenburger Land	22,7	17,6	x	x	x	2	2
Thüringen	18,6	12,4	x	x	x	x	x

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2006	2005	2006
Stadt Erfurt	5 730	6 198	8,2	12,8	12,8	1	1
Stadt Gera	2 141	2 277	6,4	4,8	4,7	7	7
Stadt Jena	3 030	3 370	11,2	6,8	6,9	2	2
Stadt Suhl	1 011	1 036	2,5	2,3	2,1	23	23
Stadt Weimar	1 282	1 329	3,7	2,9	2,7	19	19
Stadt Eisenach	1 186	1 251	5,5	2,6	2,6	20	20
Eichsfeld	1 787	2 016	12,8	4,0	4,2	10	9
Nordhausen	1 595	1 654	3,7	3,6	3,4	15	15
Wartburgkreis	2 513	2 693	7,2	5,6	5,5	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 873	1 957	4,5	4,2	4,0	9	11
Kyffhäuserkreis	1 311	1 429	9,0	2,9	2,9	18	18
Schmalkalden-Meiningen	2 608	2 701	3,6	5,8	5,6	4	4
Gotha	2 788	3 032	8,8	6,2	6,2	3	3
Sömmerda	1 606	1 494	- 7,0	3,6	3,1	14	17
Hildburghausen	1 083	1 206	11,4	2,4	2,5	22	21
Ilm-Kreis	2 003	2 217	10,7	4,5	4,6	8	8
Weimarer Land	1 389	1 539	10,8	3,1	3,2	17	16
Sonneberg	1 114	1 204	8,1	2,5	2,5	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	2 194	2 598	18,4	4,9	5,4	6	6
Saale-Holzland-Kreis	1 506	1 693	12,4	3,4	3,5	16	14
Saale-Orla-Kreis	1 775	1 961	10,5	4,0	4,0	11	10
Greiz	1 713	1 864	8,8	3,8	3,8	12	12
Altenburger Land	1 638	1 836	12,1	3,7	3,8	13	13
Thüringen	44 876	48 555	8,2	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2006	2005	2006
Stadt Erfurt	43 797	46 438	6,0	x	x	12	14
Stadt Gera	39 957	41 814	4,6	x	x	23	23
Stadt Jena	52 756	55 588	5,4	x	x	2	2
Stadt Suhl	43 242	44 631	3,2	x	x	14	19
Stadt Weimar	41 496	42 119	1,5	x	x	22	22
Stadt Eisenach	43 850	44 739	2,0	x	x	11	18
Eichsfeld	42 861	46 739	9,0	x	x	16	11
Nordhausen	42 670	44 472	4,2	x	x	18	20
Wartburgkreis	47 636	51 018	7,1	x	x	3	4
Unstrut-Hainich-Kreis	41 502	43 088	3,8	x	x	21	21
Kyffhäuserkreis	43 312	47 027	8,6	x	x	13	9
Schmalkalden-Meiningen	44 176	45 843	3,8	x	x	8	16
Gotha	43 926	46 533	5,9	x	x	9	12
Sömmerda	59 758	56 697	- 5,1	x	x	1	1
Hildburghausen	43 010	46 078	7,1	x	x	15	15
Ilm-Kreis	45 574	48 054	5,4	x	x	6	8
Weimarer Land	46 079	49 344	7,1	x	x	4	5
Sonneberg	42 451	45 470	7,1	x	x	20	17
Saalfeld-Rudolstadt	45 904	53 120	15,7	x	x	5	3
Saale-Holzland-Kreis	42 488	46 452	9,3	x	x	19	13
Saale-Orla-Kreis	44 903	49 083	9,3	x	x	7	6
Greiz	42 840	46 889	9,5	x	x	17	10
Altenburger Land	43 913	48 837	11,2	x	x	10	7
Thüringen	44 637	47 452	6,3	x	x	x	x

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	88	85	- 3,4	4,6	4,6	10	10
Stadt Gera	39	40	2,6	2,1	2,2	20	20
Stadt Jena	67	80	19,4	3,5	4,4	15	11
Stadt Suhl	30	25	- 16,7	1,6	1,4	21	21
Stadt Weimar	24	20	- 16,7	1,3	1,1	22	22
Stadt Eisenach	19	20	5,3	1,0	1,1	23	23
Eichsfeld	105	104	- 1,0	5,5	5,7	5	6
Nordhausen	61	59	- 3,3	3,2	3,2	18	17
Wartburgkreis	155	148	- 4,5	8,2	8,1	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	83	75	- 9,6	4,4	4,1	12	14
Kyffhäuserkreis	43	46	7,0	2,3	2,5	19	19
Schmalkalden-Meiningen	165	161	- 2,4	8,7	8,8	1	1
Gotha	141	127	- 9,9	7,4	6,9	3	3
Sömmerda	64	53	- 17,2	3,4	2,9	16	18
Hildburghausen	76	70	- 7,9	4,0	3,8	13	15
Ilm-Kreis	120	117	- 2,5	6,3	6,4	4	4
Weimarer Land	64	61	- 4,7	3,4	3,3	16	16
Sonneberg	86	79	- 8,1	4,5	4,3	11	12
Saalfeld-Rudolstadt	102	108	5,9	5,4	5,9	6	5
Saale-Holzland-Kreis	94	95	1,1	5,0	5,2	9	8
Saale-Orla-Kreis	96	98	2,1	5,1	5,3	8	7
Greiz	98	89	- 9,2	5,2	4,8	7	9
Altenburger Land	76	78	2,6	4,0	4,2	13	13
Thüringen	1 893	1 838	- 2,9	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	6 456	7 585	17,5	4,4	4,7	9	9
Stadt Gera	2 513	3 139	24,9	1,7	1,9	21	21
Stadt Jena	7 239	8 583	18,6	4,9	5,3	7	7
Stadt Suhl	2 329	2 220	- 4,7	1,6	1,4	22	22
Stadt Weimar	1 841	1 682	- 8,6	1,3	1,0	23	23
Stadt Eisenach	6 224	5 980	- 3,9	4,2	3,7	10	15
Eichsfeld	7 232	8 303	14,8	4,9	5,1	8	8
Nordhausen	4 203	5 264	25,2	2,9	3,2	19	17
Wartburgkreis	13 312	14 575	9,5	9,1	8,9	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 449	6 030	10,7	3,7	3,7	15	14
Kyffhäuserkreis	3 350	3 927	17,2	2,3	2,4	20	20
Schmalkalden-Meiningen	11 010	12 068	9,6	7,5	7,4	3	3
Gotha	11 291	12 679	12,3	7,7	7,8	2	2
Sömmerda	5 379	5 154	- 4,2	3,7	3,2	16	18
Hildburghausen	5 273	5 595	6,1	3,6	3,4	17	16
Ilm-Kreis	8 151	9 725	19,3	5,6	6,0	6	5
Weimarer Land	4 384	4 683	6,8	3,0	2,9	18	19
Sonneberg	5 814	6 734	15,8	4,0	4,1	13	11
Saalfeld-Rudolstadt	8 243	9 281	12,6	5,6	5,7	5	6
Saale-Holzland-Kreis	5 855	6 131	4,7	4,0	3,8	12	13
Saale-Orla-Kreis	9 412	10 431	10,8	6,4	6,4	4	4
Greiz	5 979	6 317	5,7	4,1	3,9	11	12
Altenburger Land	5 748	6 856	19,3	3,9	4,2	14	10
Thüringen	146 686	162 942	11,1	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	1 035	1 663	60,7	4,2	5,4	10	9
Stadt Gera	275	374	35,9	1,1	1,2	22	21
Stadt Jena	1 172	1 511	28,9	4,8	4,9	9	10
Stadt Suhl	304	339	11,6	1,2	1,1	21	22
Stadt Weimar	232	253	9,3	0,9	0,8	23	23
Stadt Eisenach	1 739	2 160	24,2	7,1	7,0	4	3
Eichsfeld	941	1 190	26,5	3,8	3,9	11	12
Nordhausen	599	976	63,0	2,4	3,2	19	15
Wartburgkreis	2 062	2 579	25,1	8,4	8,4	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	751	1 050	39,9	3,0	3,4	16	14
Kyffhäuserkreis	423	613	44,9	1,7	2,0	20	20
Schmalkalden-Meiningen	1 459	1 829	25,3	5,9	5,9	7	6
Gotha	1 949	2 593	33,1	7,9	8,4	3	1
Sömmerda	2 696	1 769	- 34,4	10,9	5,8	1	8
Hildburghausen	803	950	18,3	3,3	3,1	13	16
Ilm-Kreis	1 261	1 918	52,1	5,1	6,2	8	5
Weimarer Land	660	878	33,0	2,7	2,9	18	19
Sonneberg	702	950	35,4	2,8	3,1	17	16
Saalfeld-Rudolstadt	1 508	2 123	40,8	6,1	6,9	6	4
Saale-Holzland-Kreis	751	1 054	40,4	3,0	3,4	15	13
Saale-Orla-Kreis	1 596	1 778	11,4	6,5	5,8	5	7
Greiz	798	917	14,9	3,2	3,0	14	18
Altenburger Land	923	1 295	40,3	3,7	4,2	12	11
Thüringen	24 637	30 763	24,9	100,0	100,0	x	x

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	19,4	24,1	x	x	x	14	11
Stadt Gera	36,2	20,7	x	x	x	2	16
Stadt Jena	46,1	39,1	x	x	x	1	2
Stadt Suhl	14,2	16,2	x	x	x	17	19
Stadt Weimar	13,0	21,8	x	x	x	18	13
Stadt Eisenach	.	.	.	.	.	.	.
Eichsfeld	19,0	21,7	x	x	x	15	14
Nordhausen	11,7	13,6	x	x	x	20	21
Wartburgkreis	26,9	26,5	x	x	x	7	9
Unstrut-Hainich-Kreis	21,0	24,5	x	x	x	11	10
Kyffhäuserkreis	33,7	33,9	x	x	x	5	3
Schmalkalden-Meiningen	16,9	18,6	x	x	x	16	18
Gotha	28,6	33,9	x	x	x	6	3
Sömmerda	.	.	.	.	.	.	.
Hildburghausen	13,0	18,7	x	x	x	18	17
Ilm-Kreis	26,5	30,6	x	x	x	8	6
Weimarer Land	20,4	21,1	x	x	x	13	15
Sonneberg	25,8	29,6	x	x	x	9	7
Saalfeld-Rudolstadt	35,5	42,0	x	x	x	3	1
Saale-Holzland-Kreis	20,6	22,7	x	x	x	12	12
Saale-Orla-Kreis	34,4	33,0	x	x	x	4	5
Greiz	21,6	28,1	x	x	x	10	8
Altenburger Land	10,5	15,3	x	x	x	21	20
Thüringen	29,3	30,3	x	x	x	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	160 312	219 223	36,7	x	x	8	4
Stadt Gera	109 632	119 274	8,8	x	x	23	23
Stadt Jena	161 854	176 009	8,7	x	x	6	11
Stadt Suhl	130 495	152 723	17,0	x	x	17	17
Stadt Weimar	125 918	150 622	19,6	x	x	21	19
Stadt Eisenach	279 442	361 178	29,2	x	x	2	1
Eichsfeld	130 059	143 364	10,2	x	x	18	21
Nordhausen	142 479	185 440	30,2	x	x	13	9
Wartburgkreis	154 886	176 964	14,3	x	x	9	10
Unstrut-Hainich-Kreis	137 792	174 166	26,4	x	x	14	12
Kyffhäuserkreis	126 337	156 174	23,6	x	x	20	16
Schmalkalden-Meiningen	132 554	151 567	14,3	x	x	16	18
Gotha	172 600	204 516	18,5	x	x	4	5
Sömmerda	501 102	343 260	- 31,5	x	x	1	2
Hildburghausen	152 211	169 706	11,5	x	x	11	15
Ilm-Kreis	154 720	197 175	27,4	x	x	10	6
Weimarer Land	150 600	187 525	24,5	x	x	12	8
Sonneberg	120 696	141 113	16,9	x	x	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	182 908	228 763	25,1	x	x	3	3
Saale-Holzland-Kreis	128 264	171 960	34,1	x	x	19	13
Saale-Orla-Kreis	169 537	170 441	0,5	x	x	5	14
Greiz	133 476	145 104	8,7	x	x	15	20
Altenburger Land	160 623	188 937	17,6	x	x	7	7
Thüringen	167 960	188 800	12,4	x	x	x	x

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	62	63	1,6	10,1	11,1	1	1
Stadt Gera	17	13	- 23,5	2,8	2,3	18	20
Stadt Jena	18	16	- 11,1	2,9	2,8	16	18
Stadt Suhl	14	10	- 28,6	2,3	1,8	22	23
Stadt Weimar	20	16	- 20,0	3,3	2,8	15	18
Stadt Eisenach	14	12	- 14,3	2,3	2,1	22	22
Eichsfeld	40	32	- 20,0	6,5	5,6	2	4
Nordhausen	25	22	- 12,0	4,1	3,9	12	12
Wartburgkreis	27	22	- 18,5	4,4	3,9	10	12
Unstrut-Hainich-Kreis	32	27	- 15,6	5,2	4,7	7	10
Kyffhäuserkreis	24	20	- 16,7	3,9	3,5	13	14
Schmalkalden-Meiningen	38	32	- 15,8	6,2	5,6	4	4
Gotha	39	42	7,7	6,4	7,4	3	2
Sömmerda	18	19	5,6	2,9	3,3	16	15
Hildburghausen	16	18	12,5	2,6	3,2	20	17
Ilm-Kreis	23	23	0,0	3,8	4,0	14	11
Weimarer Land	17	19	11,8	2,8	3,3	18	15
Sonneberg	15	13	- 13,3	2,5	2,3	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	28	28	0,0	4,6	4,9	9	9
Saale-Holzland-Kreis	27	30	11,1	4,4	5,3	10	7
Saale-Orla-Kreis	37	31	- 16,2	6,0	5,4	5	6
Greiz	36	33	- 8,3	5,9	5,8	6	3
Altenburger Land	29	29	0,0	4,7	5,1	8	8
Thüringen	612	569	- 7,0	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	2 657	2 926	10,1	11,2	12,3	1	1
Stadt Gera	700	313	- 55,3	2,9	1,3	16	23
Stadt Jena	986	1 041	5,6	4,1	4,4	12	10
Stadt Suhl	586	432	- 26,3	2,5	1,8	18	22
Stadt Weimar	602	542	- 10,0	2,5	2,3	17	20
Stadt Eisenach	578	690	19,4	2,4	2,9	19	18
Eichsfeld	1 326	1 300	- 2,0	5,6	5,5	4	4
Nordhausen	1 078	937	- 13,1	4,5	3,9	8	13
Wartburgkreis	1 047	1 010	- 3,5	4,4	4,2	9	12
Unstrut-Hainich-Kreis	1 190	1 069	- 10,2	5,0	4,5	7	8
Kyffhäuserkreis	.	758	.	.	3,2	.	17
Schmalkalden-Meiningen	1 266	1 191	- 5,9	5,3	5,0	5	6
Gotha	1 360	1 784	31,2	5,7	7,5	3	2
Sömmerda	825	895	8,5	3,5	3,8	13	14
Hildburghausen	561	626	11,6	2,4	2,6	20	19
Ilm-Kreis	789	843	6,8	3,3	3,5	15	16
Weimarer Land	.	1 051	.	.	4,4	.	9
Sonneberg	516	505	- 2,1	2,2	2,1	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	814	878	7,9	3,4	3,7	14	15
Saale-Holzland-Kreis	1 035	1 023	- 1,2	4,4	4,3	11	11
Saale-Orla-Kreis	1 233	1 132	- 8,2	5,2	4,8	6	7
Greiz	1 803	1 642	- 8,9	7,6	6,9	2	3
Altenburger Land	1 040	1 219	17,2	4,4	5,1	10	5
Thüringen	23 783	23 802	0,1	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	315	435	38,0	13,0	15,6	1	1
Stadt Gera	81	35	- 56,9	3,3	1,2	15	23
Stadt Jena	136	152	12,1	5,6	5,4	4	4
Stadt Suhl	64	58	- 9,6	2,6	2,1	18	22
Stadt Weimar	66	91	36,8	2,7	3,2	16	16
Stadt Eisenach	49	87	76,7	2,0	3,1	19	18
Eichsfeld	122	138	13,3	5,0	4,9	5	6
Nordhausen	104	97	- 7,4	4,3	3,5	10	15
Wartburgkreis	115	129	12,2	4,7	4,6	6	8
Unstrut-Hainich-Kreis	98	97	- 1,5	4,0	3,5	12	14
Kyffhäuserkreis	.	73	.	.	2,6	.	19
Schmalkalden-Meiningen	137	151	10,2	5,6	5,4	3	5
Gotha	114	161	41,8	4,7	5,8	9	3
Sömmerda	88	117	32,1	3,6	4,2	14	11
Hildburghausen	49	63	29,6	2,0	2,3	20	20
Ilm-Kreis	89	101	12,6	3,7	3,6	13	13
Weimarer Land	.	127	.	.	4,5	.	9
Sonneberg	38	60	58,1	1,6	2,2	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	66	88	32,7	2,7	3,1	17	17
Saale-Holzland-Kreis	101	109	8,2	4,1	3,9	11	12
Saale-Orla-Kreis	115	123	7,4	4,7	4,4	7	10
Greiz	183	171	- 6,5	7,5	6,1	2	2
Altenburger Land	114	136	18,7	4,7	4,9	8	7
Thüringen	2 435	2 797	14,9	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	118 681	148 715	25,3	x	x	2	2
Stadt Gera	115 733	111 534	- 3,6	x	x	3	12
Stadt Jena	137 461	145 890	6,1	x	x	1	3
Stadt Suhl	109 353	134 130	22,7	x	x	8	4
Stadt Weimar	110 347	167 642	51,9	x	x	5	1
Stadt Eisenach	84 804	125 504	48,0	x	x	17	8
Eichsfeld	91 830	106 088	15,5	x	x	15	16
Nordhausen	96 705	103 053	6,6	x	x	13	18
Wartburgkreis	110 222	128 152	16,3	x	x	6	6
Unstrut-Hainich-Kreis	82 447	90 435	9,7	x	x	19	22
Kyffhäuserkreis	.	96 256	.	x	x	.	21
Schmalkalden-Meiningen	108 140	126 684	17,1	x	x	9	7
Gotha	83 521	90 300	8,1	x	x	18	23
Sömmerda	107 211	130 539	21,8	x	x	10	5
Hildburghausen	86 973	101 019	16,1	x	x	16	19
Ilm-Kreis	113 293	119 448	5,4	x	x	4	10
Weimarer Land	.	120 450	.	x	x	.	9
Sonneberg	73 932	119 446	61,6	x	x	21	11
Saalfeld-Rudolstadt	81 225	99 949	23,1	x	x	20	20
Saale-Holzland-Kreis	97 385	106 569	9,4	x	x	12	15
Saale-Orla-Kreis	93 125	108 953	17,0	x	x	14	14
Greiz	101 397	104 074	2,6	x	x	11	17
Altenburger Land	110 018	111 436	1,3	x	x	7	13
Thüringen	102 365	117 527	14,8	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	445	315	- 29,2	7,7	7,0	1	3
Stadt Gera	192	122	- 36,5	3,3	2,7	15	16
Stadt Jena	355	321	- 9,6	6,2	7,1	6	1
Stadt Suhl	89	69	- 22,5	1,5	1,5	23	22
Stadt Weimar	120	109	- 9,2	2,1	2,4	20	20
Stadt Eisenach	101	55	- 45,5	1,8	1,2	21	23
Eichsfeld	410	276	- 32,7	7,1	6,1	2	6
Nordhausen	238	187	- 21,4	4,1	4,2	12	12
Wartburgkreis	323	264	- 18,3	5,6	5,9	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	347	247	- 28,8	6,0	5,5	7	10
Kyffhäuserkreis	207	113	- 45,4	3,6	2,5	14	18
Schmalkalden-Meiningen	385	298	- 22,6	6,7	6,6	4	4
Gotha	394	320	- 18,8	6,8	7,1	3	2
Sömmerda	257	164	- 36,2	4,5	3,6	10	14
Hildburghausen	173	81	- 53,2	3,0	1,8	16	21
Ilm-Kreis	342	285	- 16,7	5,9	6,3	8	5
Weimarer Land	246	248	0,8	4,3	5,5	11	9
Sonneberg	145	116	- 20,0	2,5	2,6	19	17
Saalfeld-Rudolstadt	90	191	112,2	1,6	4,2	22	11
Saale-Holzland-Kreis	164	112	- 31,7	2,8	2,5	17	19
Saale-Orla-Kreis	160	177	10,6	2,8	3,9	18	13
Greiz	360	271	- 24,7	6,3	6,0	5	7
Altenburger Land	213	155	- 27,2	3,7	3,4	13	15
Thüringen	5 756	4 496	- 21,9	100,0	100,0	x	x

Gewerbebeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	2 366	2 072	- 12,4	10,6	11,5	1	1
Stadt Gera	1 030	922	- 10,5	4,6	5,1	10	5
Stadt Jena	1 070	1 049	- 2,0	4,8	5,8	8	2
Stadt Suhl	452	376	- 16,8	2,0	2,1	23	23
Stadt Weimar	723	660	- 8,7	3,3	3,7	20	15
Stadt Eisenach	490	409	- 16,5	2,2	2,3	22	22
Eichsfeld	1 055	805	- 23,7	4,7	4,5	9	9
Nordhausen	771	615	- 20,2	3,5	3,4	17	18
Wartburgkreis	1 088	740	- 32,0	4,9	4,1	7	13
Unstrut-Hainich-Kreis	994	770	- 22,5	4,5	4,3	11	10
Kyffhäuserkreis	752	625	- 16,9	3,4	3,5	18	17
Schmalkalden-Meiningen	1 206	991	- 17,8	5,4	5,5	3	3
Gotha	1 228	981	- 20,1	5,5	5,4	2	4
Sömmerda	779	479	- 38,5	3,5	2,7	16	20
Hildburghausen	726	426	- 41,3	3,3	2,4	19	21
Ilm-Kreis	1 108	918	- 17,1	5,0	5,1	6	6
Weimarer Land	876	765	- 12,7	3,9	4,2	13	11
Sonneberg	643	548	- 14,8	2,9	3,0	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	1 132	871	- 23,1	5,1	4,8	5	7
Saale-Holzland-Kreis	809	730	- 9,8	3,6	4,1	15	14
Saale-Orla-Kreis	883	639	- 27,6	4,0	3,5	12	16
Greiz	1 194	865	- 27,6	5,4	4,8	4	8
Altenburger Land	849	751	- 11,5	3,8	4,2	14	12
Thüringen	22 224	18 007	- 19,0	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	2 119	1 870	- 11,8	11,4	10,6	1	1
Stadt Gera	1 073	955	- 11,0	5,8	5,4	3	4
Stadt Jena	859	933	8,6	4,6	5,3	9	5
Stadt Suhl	412	391	- 5,1	2,2	2,2	23	23
Stadt Weimar	595	588	- 1,2	3,2	3,3	19	17
Stadt Eisenach	502	399	- 20,5	2,7	2,3	21	22
Eichsfeld	839	685	- 18,4	4,5	3,9	11	14
Nordhausen	612	533	- 12,9	3,3	3,0	17	20
Wartburgkreis	880	791	- 10,1	4,7	4,5	7	9
Unstrut-Hainich-Kreis	878	791	- 9,9	4,7	4,5	8	9
Kyffhäuserkreis	624	592	- 5,1	3,4	3,4	16	16
Schmalkalden-Meiningen	1 020	989	- 3,0	5,5	5,6	4	3
Gotha	1 120	933	- 16,7	6,0	5,3	2	5
Sömmerda	596	572	- 4,0	3,2	3,2	18	18
Hildburghausen	513	476	- 7,2	2,8	2,7	20	21
Ilm-Kreis	892	1 000	12,1	4,8	5,7	6	2
Weimarer Land	642	723	12,6	3,5	4,1	15	12
Sonneberg	502	538	7,2	2,7	3,1	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	920	931	1,2	5,0	5,3	5	7
Saale-Holzland-Kreis	700	689	- 1,6	3,8	3,9	13	13
Saale-Orla-Kreis	684	675	- 1,3	3,7	3,8	14	15
Greiz	840	853	1,5	4,5	4,8	10	8
Altenburger Land	728	728	0,0	3,9	4,1	12	11
Thüringen	18 550	17 635	- 4,9	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	90	90	0,8	x	x	5	19
Stadt Gera	104	104	- 0,6	x	x	1	8
Stadt Jena	80	89	10,8	x	x	15	21
Stadt Suhl	91	104	14,1	x	x	3	7
Stadt Weimar	82	89	8,3	x	x	11	20
Stadt Eisenach	102	98	- 4,8	x	x	2	13
Eichsfeld	80	85	7,0	x	x	15	23
Nordhausen	79	87	9,2	x	x	17	22
Wartburgkreis	81	107	32,2	x	x	12	4
Unstrut-Hainich-Kreis	88	103	16,3	x	x	6	9
Kyffhäuserkreis	83	95	14,1	x	x	10	16
Schmalkalden-Meiningen	85	100	18,0	x	x	9	10
Gotha	91	95	4,3	x	x	3	15
Sömmerda	77	119	56,1	x	x	19	1
Hildburghausen	71	112	58,1	x	x	22	2
Ilm-Kreis	81	109	35,3	x	x	12	3
Weimarer Land	73	95	29,0	x	x	21	17
Sonneberg	78	98	25,8	x	x	18	12
Saalfeld-Rudolstadt	81	107	31,5	x	x	12	5
Saale-Holzland-Kreis	87	94	9,1	x	x	7	18
Saale-Orla-Kreis	77	106	36,4	x	x	19	6
Greiz	70	99	40,2	x	x	23	11
Altenburger Land	86	97	13,0	x	x	8	14
Thüringen	83	98	17,3	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	446	433	- 2,9	11,5	10,8	1	1
Stadt Gera	206	280	35,9	5,3	7,0	4	2
Stadt Jena	126	145	15,1	3,3	3,6	17	14
Stadt Suhl	74	87	17,6	1,9	2,2	23	23
Stadt Weimar	115	95	- 17,4	3,0	2,4	19	21
Stadt Eisenach	136	122	- 10,3	3,5	3,0	13	16
Eichsfeld	189	170	- 10,1	4,9	4,2	8	9
Nordhausen	165	109	- 33,9	4,3	2,7	10	18
Wartburgkreis	190	236	24,2	4,9	5,9	6	5
Unstrut-Hainich-Kreis	205	162	- 21,0	5,3	4,0	5	11
Kyffhäuserkreis	129	109	- 15,5	3,3	2,7	15	18
Schmalkalden-Meiningen	250	223	- 10,8	6,5	5,6	3	6
Gotha	266	263	- 1,1	6,9	6,6	2	3
Sömmerda	116	120	3,4	3,0	3,0	18	17
Hildburghausen	103	96	- 6,8	2,7	2,4	22	20
Ilm-Kreis	190	198	4,2	4,9	4,9	6	8
Weimarer Land	129	168	30,2	3,3	4,2	15	10
Sonneberg	133	139	4,5	3,4	3,5	14	15
Saalfeld-Rudolstadt	153	162	5,9	4,0	4,0	11	11
Saale-Holzland-Kreis	104	89	- 14,4	2,7	2,2	21	22
Saale-Orla-Kreis	112	147	31,3	2,9	3,7	20	13
Greiz	180	209	16,1	4,7	5,2	9	7
Altenburger Land	152	250	64,5	3,9	6,2	12	4
Thüringen	3 869	4 012	3,7	100,0	100,0	x	x

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	111 580	111 001	- 0,5	9,5	9,5	1	1
Stadt Gera	63 637	61 343	- 3,6	5,4	5,3	4	6
Stadt Jena	52 978	54 141	2,2	4,5	4,6	11	10
Stadt Suhl	23 111	22 367	- 3,2	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	33 549	33 842	0,9	2,9	2,9	19	19
Stadt Eisenach	23 814	23 466	- 1,5	2,0	2,0	22	22
Eichsfeld	45 511	45 418	- 0,2	3,9	3,9	14	13
Nordhausen	45 632	45 313	- 0,7	3,9	3,9	13	14
Wartburgkreis	63 617	63 270	- 0,5	5,4	5,4	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	53 990	54 002	0,0	4,6	4,6	10	11
Kyffhäuserkreis	42 543	42 363	- 0,4	3,6	3,6	16	16
Schmalkalden-Meiningen	66 208	66 365	0,2	5,7	5,7	3	3
Gotha	71 111	71 443	0,5	6,1	6,1	2	2
Sömmerda	35 929	35 842	- 0,2	3,1	3,1	18	18
Hildburghausen	31 583	31 781	0,6	2,7	2,7	21	21
Ilm-Kreis	59 717	59 458	- 0,4	5,1	5,1	9	9
Weimarer Land	41 287	41 234	- 0,1	3,5	3,5	17	17
Sonneberg	32 911	32 625	- 0,9	2,8	2,8	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	62 442	62 025	- 0,7	5,3	5,3	6	5
Saale-Holzland-Kreis	42 632	42 779	0,3	3,6	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	45 870	46 001	0,3	3,9	3,9	12	12
Greiz	61 263	60 850	- 0,7	5,2	5,2	7	7
Altenburger Land	60 349	59 593	- 1,3	5,2	5,1	8	8
Thüringen	1 171 264	1 166 522	- 0,4	100,0	100,0	x	x

Wohnfläche je Wohnung (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	67,2	67,8	0,9	x	x	22	22
Stadt Gera	65,1	65,7	0,9	x	x	23	23
Stadt Jena	67,7	68,5	1,2	x	x	21	21
Stadt Suhl	67,8	69,1	1,9	x	x	20	20
Stadt Weimar	71,4	71,7	0,4	x	x	17	17
Stadt Eisenach	70,3	71,0	1,0	x	x	19	19
Eichsfeld	87,2	88,3	1,3	x	x	2	2
Nordhausen	78,0	78,6	0,8	x	x	11	11
Wartburgkreis	83,9	84,7	1,0	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	82,0	82,7	0,9	x	x	7	7
Kyffhäuserkreis	82,8	83,3	0,6	x	x	5	5
Schmalkalden-Meiningen	81,3	81,9	0,7	x	x	8	8
Gotha	77,5	78,1	0,8	x	x	12	12
Sömmerda	83,0	83,7	0,8	x	x	4	4
Hildburghausen	88,3	88,5	0,2	x	x	1	1
Ilm-Kreis	75,3	76,2	1,2	x	x	14	14
Weimarer Land	82,3	83,1	1,0	x	x	6	6
Sonneberg	75,8	76,4	0,8	x	x	13	13
Saalfeld-Rudolstadt	74,8	75,6	1,1	x	x	16	16
Saale-Holzland-Kreis	80,9	81,3	0,5	x	x	9	9
Saale-Orla-Kreis	80,5	80,7	0,2	x	x	10	10
Greiz	75,2	75,8	0,8	x	x	15	15
Altenburger Land	70,8	71,3	0,7	x	x	18	18
Thüringen	76,4	77,0	0,8	x	x	x	x

Wohnfläche je Einwohner (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	37,0	37,0	0,0	x	x	20	22
Stadt Gera	39,8	40,0	0,5	x	x	3	12
Stadt Jena	35,0	35,9	2,6	x	x	23	23
Stadt Suhl	36,7	38,5	4,9	x	x	21	19
Stadt Weimar	37,1	37,4	0,8	x	x	19	21
Stadt Eisenach	38,3	38,7	1,0	x	x	15	18
Eichsfeld	36,1	37,5	3,9	x	x	22	20
Nordhausen	38,0	39,1	2,9	x	x	16	16
Wartburgkreis	38,6	40,1	3,9	x	x	11	10
Unstrut-Hainich-Kreis	38,9	40,4	3,9	x	x	9	8
Kyffhäuserkreis	39,9	42,1	5,5	x	x	2	1
Schmalkalden-Meiningen	39,2	40,9	4,3	x	x	6	6
Gotha	38,4	39,8	3,6	x	x	14	14
Sömmerda	38,8	40,4	4,1	x	x	10	8
Hildburghausen	39,2	41,0	4,6	x	x	6	5
Ilm-Kreis	38,5	40,0	3,9	x	x	12	12
Weimarer Land	38,5	40,1	4,2	x	x	12	10
Sonneberg	39,0	40,7	4,4	x	x	8	7
Saalfeld-Rudolstadt	37,3	39,1	4,8	x	x	18	16
Saale-Holzland-Kreis	38,0	39,4	3,7	x	x	16	15
Saale-Orla-Kreis	39,6	41,3	4,3	x	x	4	4
Greiz	39,6	41,7	5,3	x	x	4	3
Altenburger Land	40,2	41,8	4,0	x	x	1	2
Thüringen	38,3	39,6	3,4	x	x	x	x

Angebotene Gästebetten (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	4 383	4 535	3,5	6,4	6,7	4	4
Stadt Gera	1 588	1 613	1,6	2,3	2,4	21	20
Stadt Jena	2 156	1 854	- 14,0	3,2	2,8	14	18
Stadt Suhl	1 595	1 624	1,8	2,3	2,4	20	19
Stadt Weimar	3 488	3 563	2,2	5,1	5,3	7	7
Stadt Eisenach	2 054	2 058	0,2	3,0	3,1	16	13
Eichsfeld	2 089	2 043	- 2,2	3,1	3,0	15	14
Nordhausen	1 948	1 980	1,6	2,9	2,9	18	16
Wartburgkreis	3 904	4 131	5,8	5,7	6,1	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 999	2 004	0,3	2,9	3,0	17	15
Kyffhäuserkreis	2 382	2 243	- 5,8	3,5	3,3	11	11
Schmalkalden-Meiningen	6 634	6 296	- 5,1	9,7	9,4	1	2
Gotha	6 382	6 422	0,6	9,4	9,5	2	1
Sömmerda	822	971	18,1	1,2	1,4	23	23
Hildburghausen	3 437	3 513	2,2	5,0	5,2	8	8
Ilm-Kreis	3 802	3 831	0,8	5,6	5,7	6	6
Weimarer Land	3 182	3 275	2,9	4,7	4,9	10	9
Sonneberg	1 630	1 495	- 8,3	2,4	2,2	19	21
Saalfeld-Rudolstadt	5 783	5 243	- 9,3	8,5	7,8	3	3
Saale-Holzland-Kreis	2 246	2 230	- 0,7	3,3	3,3	12	12
Saale-Orla-Kreis	3 210	3 124	- 2,7	4,7	4,6	9	10
Greiz	2 170	1 979	- 8,8	3,2	2,9	13	17
Altenburger Land	1 329	1 232	- 7,3	1,9	1,8	22	22
Thüringen	68 213	67 259	- 1,4	100,0	100,0	x	x

Gästekünfte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	334 296	386 110	15,5	11,4	12,4	1	1
Stadt Gera	74 123	95 062	28,2	2,5	3,0	17	13
Stadt Jena	149 620	149 897	0,2	5,1	4,8	7	7
Stadt Suhl	76 545	89 574	17,0	2,6	2,9	14	15
Stadt Weimar	276 941	309 787	11,9	9,4	9,9	2	2
Stadt Eisenach	164 582	164 295	- 0,2	5,6	5,3	6	6
Eichsfeld	62 657	77 308	23,4	2,1	2,5	19	17
Nordhausen	62 519	74 064	18,5	2,1	2,4	20	18
Wartburgkreis	94 787	108 548	14,5	3,2	3,5	12	11
Unstrut-Hainich-Kreis	75 179	84 551	12,5	2,6	2,7	16	16
Kyffhäuserkreis	76 424	73 302	- 4,1	2,6	2,4	15	19
Schmalkalden-Meiningen	268 388	250 295	- 6,7	9,1	8,0	4	4
Gotha	270 096	290 144	7,4	9,2	9,3	3	3
Sömmerda	31 480	37 094	17,8	1,1	1,2	23	23
Hildburghausen	109 338	118 347	8,2	3,7	3,8	11	10
Ilm-Kreis	146 712	147 372	0,4	5,0	4,7	8	8
Weimarer Land	117 584	125 650	6,9	4,0	4,0	9	9
Sonneberg	49 534	52 932	6,9	1,7	1,7	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	181 576	169 567	- 6,6	6,2	5,4	5	5
Saale-Holzland-Kreis	90 442	90 410	0,0	3,1	2,9	13	14
Saale-Orla-Kreis	109 761	105 992	- 3,4	3,7	3,4	10	12
Greiz	66 433	60 435	- 9,0	2,3	1,9	18	20
Altenburger Land	55 647	58 288	4,7	1,9	1,9	21	21
Thüringen	2 944 664	3 119 024	5,9	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	1,8	1,8	0,0	x	x	21	20
Stadt Gera	1,8	1,8	0,0	x	x	21	20
Stadt Jena	2,1	2,0	- 4,8	x	x	18	19
Stadt Suhl	3,1	2,8	- 9,7	x	x	9	12
Stadt Weimar	2,0	1,8	- 10,0	x	x	20	20
Stadt Eisenach	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	23
Eichsfeld	3,6	3,4	- 5,6	x	x	4	7
Nordhausen	2,6	2,4	- 7,7	x	x	14	15
Wartburgkreis	6,5	6,6	1,5	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	3,6	3,8	5,6	x	x	4	5
Kyffhäuserkreis	3,5	3,8	8,6	x	x	7	5
Schmalkalden-Meiningen	2,8	2,7	- 3,6	x	x	12	13
Gotha	3,2	3,1	- 3,1	x	x	8	9
Sömmerda	2,2	2,2	0,0	x	x	17	16
Hildburghausen	4,5	4,5	0,0	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,6	4,0	x	x	15	14
Weimarer Land	3,6	4,0	11,1	x	x	4	3
Sonneberg	2,7	3,1	14,8	x	x	13	9
Saalfeld-Rudolstadt	3,0	3,0	0,0	x	x	11	11
Saale-Holzland-Kreis	4,0	3,9	- 2,5	x	x	3	4
Saale-Orla-Kreis	3,1	3,2	3,2	x	x	9	8
Greiz	2,1	2,2	4,8	x	x	18	16
Altenburger Land	2,4	2,2	- 8,3	x	x	16	16
Thüringen	2,8	2,8	0,0	x	x	x	x

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	5 714	5 565	- 2,6	9,5	9,6	1	1
Stadt Gera	2 779	2 548	- 8,3	4,6	4,4	10	11
Stadt Jena	2 689	2 927	8,9	4,5	5,1	11	8
Stadt Suhl	1 186	1 012	- 14,7	2,0	1,8	23	23
Stadt Weimar	1 636	1 766	7,9	2,7	3,1	21	18
Stadt Eisenach	1 860	1 637	- 12,0	3,1	2,8	18	19
Eichsfeld	2 452	2 377	- 3,1	4,1	4,1	14	13
Nordhausen	2 524	2 454	- 2,8	4,2	4,2	13	12
Wartburgkreis	3 076	3 009	- 2,2	5,1	5,2	6	6
Unstrut-Hainich-Kreis	2 952	2 731	- 7,5	4,9	4,7	7	10
Kyffhäuserkreis	2 159	2 019	- 6,5	3,6	3,5	17	17
Schmalkalden-Meiningen	2 938	3 016	2,7	4,9	5,2	8	5
Gotha	3 345	3 431	2,6	5,5	5,9	3	2
Sömmerda	1 643	1 515	- 7,8	2,7	2,6	20	20
Hildburghausen	1 632	1 460	- 10,5	2,7	2,5	22	22
Ilm-Kreis	2 938	2 989	1,7	4,9	5,2	8	7
Weimarer Land	2 321	2 350	1,2	3,8	4,1	15	14
Sonneberg	1 776	1 501	- 15,5	2,9	2,6	19	21
Saalfeld-Rudolstadt	3 195	2 901	- 9,2	5,3	5,0	5	9
Saale-Holzland-Kreis	3 334	3 063	- 8,1	5,5	5,3	4	4
Saale-Orla-Kreis	3 459	3 079	- 11,0	5,7	5,3	2	3
Greiz	2 560	2 326	- 9,1	4,2	4,0	12	15
Altenburger Land	2 253	2 152	- 4,5	3,7	3,7	16	16
Thüringen	60 421	57 828	- 4,3	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	6	10	66,7	3,0	5,4	15	7
Stadt Gera	5	4	- 20,0	2,5	2,2	17	18
Stadt Jena	1	5	400,0	0,5	2,7	20	15
Stadt Suhl	-	1	-	0,0	0,5	21	23
Stadt Weimar	-	9	-	0,0	4,9	21	8
Stadt Eisenach	4	2	- 50,0	2,0	1,1	18	22
Eichsfeld	9	5	- 44,4	4,6	2,7	11	15
Nordhausen	10	4	- 60,0	5,1	2,2	10	18
Wartburgkreis	11	16	45,5	5,6	8,6	7	1
Unstrut-Hainich-Kreis	18	9	- 50,0	9,1	4,9	1	8
Kyffhäuserkreis	4	3	- 25,0	2,0	1,6	18	21
Schmalkalden-Meiningen	17	14	- 17,6	8,6	7,6	2	3
Gotha	17	14	- 17,6	8,6	7,6	2	3
Sömmerda	12	9	- 25,0	6,1	4,9	6	8
Hildburghausen	11	5	- 54,5	5,6	2,7	7	15
Ilm-Kreis	11	8	- 27,3	5,6	4,3	7	12
Weimarer Land	9	7	- 22,2	4,6	3,8	11	14
Sonneberg	-	4	-	0,0	2,2	21	18
Saalfeld-Rudolstadt	7	13	85,7	3,6	7,0	14	5
Saale-Holzland-Kreis	17	11	- 35,3	8,6	5,9	2	6
Saale-Orla-Kreis	9	15	66,7	4,6	8,1	11	2
Greiz	13	8	- 38,5	6,6	4,3	5	12
Altenburger Land	6	9	50,0	3,0	4,9	15	8
Thüringen	197	185	- 6,1	100,0	100,0	x	x

Getötete je 1000 Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	1,1	1,8	71,1	x	x	19	17
Stadt Gera	1,8	1,6	- 12,7	x	x	18	19
Stadt Jena	0,4	1,7	359,3	x	x	20	18
Stadt Suhl	-	1,0	-	x	x	21	23
Stadt Weimar	-	5,1	-	x	x	21	3
Stadt Eisenach	2,2	1,2	- 43,2	x	x	15	22
Eichsfeld	3,7	2,1	- 42,7	x	x	10	16
Nordhausen	4,0	1,6	- 58,9	x	x	8	19
Wartburgkreis	3,6	5,3	48,7	x	x	12	2
Unstrut-Hainich-Kreis	6,1	3,3	- 46,0	x	x	3	12
Kyffhäuserkreis	1,9	1,5	- 19,8	x	x	17	21
Schmalkalden-Meiningen	5,8	4,6	- 19,8	x	x	4	5
Gotha	5,1	4,1	- 19,7	x	x	5	8
Sömmerda	7,3	5,9	- 18,7	x	x	1	1
Hildburghausen	6,7	3,4	- 49,2	x	x	2	10
Ilm-Kreis	3,7	2,7	- 28,5	x	x	10	14
Weimarer Land	3,9	3,0	- 23,2	x	x	9	13
Sonneberg	-	2,7	-	x	x	21	14
Saalfeld-Rudolstadt	2,2	4,5	104,5	x	x	15	6
Saale-Holzland-Kreis	5,1	3,6	- 29,6	x	x	5	9
Saale-Orla-Kreis	2,6	4,9	87,2	x	x	14	4
Greiz	5,1	3,4	- 32,3	x	x	5	10
Altenburger Land	2,7	4,2	57,0	x	x	13	7
Thüringen	3,3	3,2	- 1,9	x	x	x	x

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	17 227	15 979	- 7,2	8,8	9,3	1	1
Stadt Gera	7 841	6 538	- 16,6	4,0	3,8	14	14
Stadt Jena	8 503	7 967	- 6,3	4,4	4,6	10	10
Stadt Suhl	3 174	2 470	- 22,2	1,6	1,4	23	23
Stadt Weimar	6 051	5 825	- 3,7	3,1	3,4	19	19
Stadt Eisenach	4 183	3 888	- 7,1	2,1	2,3	22	22
Eichsfeld	10 804	9 452	- 12,5	5,5	5,5	6	6
Nordhausen	8 048	7 071	- 12,1	4,1	4,1	12	12
Wartburgkreis	11 098	9 677	- 12,8	5,7	5,6	4	3
Unstrut-Hainich-Kreis	10 825	9 626	- 11,1	5,5	5,6	5	4
Kyffhäuserkreis	7 268	6 124	- 15,7	3,7	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	11 176	9 490	- 15,1	5,7	5,5	3	5
Gotha	12 403	11 414	- 8,0	6,4	6,6	2	2
Sömmerda	6 649	5 892	- 11,4	3,4	3,4	18	18
Hildburghausen	5 858	5 180	- 11,6	3,0	3,0	20	20
Ilm-Kreis	9 449	8 169	- 13,5	4,8	4,7	7	7
Weimarer Land	7 208	6 181	- 14,2	3,7	3,6	17	16
Sonneberg	5 089	4 392	- 13,7	2,6	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	9 428	8 166	- 13,4	4,8	4,7	8	8
Saale-Holzland-Kreis	7 353	6 408	- 12,9	3,8	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	8 031	7 031	- 12,5	4,1	4,1	13	13
Greiz	9 190	8 054	- 12,4	4,7	4,7	9	9
Altenburger Land	8 403	7 305	- 13,1	4,3	4,2	11	11
Thüringen	195 259	172 299	- 11,8	100,0	100,0	x	x

Klassen in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	935	890	- 4,8	8,8	9,2	1	1
Stadt Gera	419	363	- 13,4	3,9	3,8	14	15
Stadt Jena	483	428	- 11,4	4,5	4,4	10	10
Stadt Suhl	167	139	- 16,8	1,6	1,4	23	23
Stadt Weimar	350	329	- 6,0	3,3	3,4	19	19
Stadt Eisenach	238	216	- 9,2	2,2	2,2	22	22
Eichsfeld	575	510	- 11,3	5,4	5,3	6	6
Nordhausen	444	400	- 9,9	4,2	4,1	13	13
Wartburgkreis	587	523	- 10,9	5,5	5,4	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	593	542	- 8,6	5,6	5,6	3	3
Kyffhäuserkreis	392	338	- 13,8	3,7	3,5	16	18
Schmalkalden-Meiningen	593	519	- 12,5	5,6	5,4	3	5
Gotha	668	634	- 5,1	6,3	6,6	2	2
Sömmerda	375	344	- 8,3	3,5	3,6	18	16
Hildburghausen	331	298	- 10,0	3,1	3,1	20	20
Ilm-Kreis	512	468	- 8,6	4,8	4,9	7	7
Weimarer Land	389	342	- 12,1	3,7	3,5	17	17
Sonneberg	273	241	- 11,7	2,6	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	510	457	- 10,4	4,8	4,7	8	9
Saale-Holzland-Kreis	405	369	- 8,9	3,8	3,8	15	14
Saale-Orla-Kreis	445	405	- 9,0	4,2	4,2	12	12
Greiz	508	467	- 8,1	4,8	4,8	9	8
Altenburger Land	459	423	- 7,8	4,3	4,4	11	11
Thüringen	10 651	9 645	- 9,4	100,0	100,0	x	x

Allgemein bildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	67	67	0,0	7,1	7,4	1	1
Stadt Gera	30	27	- 10,0	3,2	3,0	17	19
Stadt Jena	29	30	3,4	3,1	3,3	19	17
Stadt Suhl	11	10	- 9,1	1,2	1,1	23	23
Stadt Weimar	25	23	- 8,0	2,6	2,5	21	21
Stadt Eisenach	18	17	- 5,6	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	55	53	- 3,6	5,8	5,8	4	5
Nordhausen	38	37	- 2,6	4,0	4,1	13	13
Wartburgkreis	67	59	- 11,9	7,1	6,5	1	2
Unstrut-Hainich-Kreis	55	54	- 1,8	5,8	5,9	4	4
Kyffhäuserkreis	32	31	- 3,1	3,4	3,4	16	16
Schmalkalden-Meiningen	52	49	- 5,8	5,5	5,4	7	7
Gotha	58	57	- 1,7	6,1	6,3	3	3
Sömmerda	30	30	0,0	3,2	3,3	17	17
Hildburghausen	37	36	- 2,7	3,9	4,0	14	14
Ilm-Kreis	45	44	- 2,2	4,8	4,8	10	9
Weimarer Land	37	36	- 2,7	3,9	4,0	14	14
Sonneberg	27	26	- 3,7	2,9	2,9	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	48	46	- 4,2	5,1	5,1	8	8
Saale-Holzland-Kreis	42	41	- 2,4	4,4	4,5	11	12
Saale-Orla-Kreis	46	42	- 8,7	4,9	4,6	9	10
Greiz	53	52	- 1,9	5,6	5,7	6	6
Altenburger Land	42	42	0,0	4,4	4,6	11	10
Thüringen	944	909	- 3,7	100,0	100,0	x	x

Schüler je Klasse in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	18,4	18,0	- 2,4	x	x	12	8
Stadt Gera	18,7	18,0	- 3,7	x	x	5	8
Stadt Jena	17,6	18,6	5,8	x	x	21	1
Stadt Suhl	19,0	17,8	- 6,5	x	x	1	13
Stadt Weimar	17,3	17,7	2,3	x	x	23	15
Stadt Eisenach	17,6	18,0	2,3	x	x	21	8
Eichsfeld	18,8	18,5	- 1,4	x	x	3	2
Nordhausen	18,1	17,7	- 2,3	x	x	16	15
Wartburgkreis	18,9	18,5	- 2,1	x	x	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	18,3	17,8	- 3,0	x	x	13	13
Kyffhäuserkreis	18,5	18,1	- 2,1	x	x	8	6
Schmalkalden-Meiningen	18,8	18,3	- 2,7	x	x	3	4
Gotha	18,6	18,0	- 3,2	x	x	6	8
Sömmerda	17,7	17,1	- 3,2	x	x	19	23
Hildburghausen	17,7	17,4	- 1,8	x	x	19	18
Ilm-Kreis	18,5	17,5	- 5,6	x	x	8	17
Weimarer Land	18,5	18,1	- 2,3	x	x	8	6
Sonneberg	18,6	18,2	- 2,0	x	x	6	5
Saalfeld-Rudolstadt	18,5	17,9	- 3,4	x	x	8	12
Saale-Holzland-Kreis	18,2	17,4	- 4,6	x	x	15	18
Saale-Orla-Kreis	18,0	17,4	- 3,6	x	x	18	18
Greiz	18,1	17,2	- 4,7	x	x	16	22
Altenburger Land	18,3	17,3	- 5,6	x	x	13	21
Thüringen	18,3	17,9	- 2,2	x	x	x	x

Tabellen

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	906	933	3,0	11,6	11,6	2	2
Stadt Gera	486	493	1,4	6,2	6,1	3	3
Stadt Jena	961	1 079	12,3	12,3	13,4	1	1
Stadt Suhl	280	285	1,8	3,6	3,5	13	12
Stadt Weimar	294	325	10,5	3,8	4,0	11	11
Stadt Eisenach	184	186	1,1	2,4	2,3	20	20
Eichsfeld	240	230	- 4,2	3,1	2,9	16	16
Nordhausen	362	361	- 0,3	4,6	4,5	7	7
Wartburgkreis	339	338	- 0,3	4,3	4,2	9	10
Unstrut-Hainich-Kreis	372	388	4,3	4,8	4,8	6	6
Kyffhäuserkreis	192	188	- 2,1	2,5	2,3	19	19
Schmalkalden-Meiningen	391	402	2,8	5,0	5,0	5	5
Gotha	339	346	2,1	4,3	4,3	9	9
Sömmerda	142	134	- 5,6	1,8	1,7	23	23
Hildburghausen	204	194	- 4,9	2,6	2,4	18	18
Ilm-Kreis	271	259	- 4,4	3,5	3,2	14	14
Weimarer Land	412	439	6,6	5,3	5,5	4	4
Sonneberg	163	177	8,6	2,1	2,2	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	351	356	1,4	4,5	4,4	8	8
Saale-Holzland-Kreis	284	282	- 0,7	3,6	3,5	12	13
Saale-Orla-Kreis	170	173	1,8	2,2	2,2	21	22
Greiz	217	213	- 1,8	2,8	2,6	17	17
Altenburger Land	247	257	4,0	3,2	3,2	15	15
Thüringen	7 807	8 038	3,0	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	224	218	- 2,7	x	x	18	18
Stadt Gera	214	204	- 4,7	x	x	20	19
Stadt Jena	107	96	- 10,3	x	x	23	23
Stadt Suhl	152	141	- 7,2	x	x	22	22
Stadt Weimar	220	200	- 9,1	x	x	19	20
Stadt Eisenach	238	231	- 2,9	x	x	17	17
Eichsfeld	458	465	1,5	x	x	5	4
Nordhausen	259	252	- 2,7	x	x	16	16
Wartburgkreis	408	395	- 3,2	x	x	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	306	285	- 6,9	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	460	446	- 3,0	x	x	4	5
Schmalkalden-Meiningen	351	330	- 6,0	x	x	12	13
Gotha	424	405	- 4,5	x	x	8	7
Sömmerda	541	555	2,6	x	x	2	1
Hildburghausen	348	354	1,7	x	x	13	10
Ilm-Kreis	432	438	1,4	x	x	6	6
Weimarer Land	214	195	- 8,9	x	x	20	21
Sonneberg	393	346	- 12,0	x	x	10	11
Saalfeld-Rudolstadt	356	337	- 5,3	x	x	11	14
Saale-Holzland-Kreis	320	313	- 2,2	x	x	14	14
Saale-Orla-Kreis	549	519	- 5,5	x	x	1	3
Greiz	536	520	- 3,0	x	x	3	2
Altenburger Land	431	396	- 8,1	x	x	7	8
Thüringen	299	282	- 5,7	x	x	x	x

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	234	237	1,3	11,3	11,6	1	1
Stadt Gera	106	96	- 9,4	5,1	4,7	5	8
Stadt Jena	152	162	6,6	7,4	7,9	2	2
Stadt Suhl	49	51	4,1	2,4	2,5	21	21
Stadt Weimar	62	67	8,1	3,0	3,3	18	16
Stadt Eisenach	43	39	- 9,3	2,1	1,9	23	23
Eichsfeld	82	83	1,2	4,0	4,1	11	11
Nordhausen	77	74	- 3,9	3,7	3,6	13	13
Wartburgkreis	101	103	2,0	4,9	5,0	7	5
Unstrut-Hainich-Kreis	93	97	4,3	4,5	4,7	10	7
Kyffhäuserkreis	74	69	- 6,8	3,6	3,4	14	15
Schmalkalden-Meiningen	117	112	- 4,3	5,7	5,5	4	4
Gotha	129	129	0,0	6,3	6,3	3	3
Sömmerda	58	60	3,4	2,8	2,9	19	19
Hildburghausen	45	47	4,4	2,2	2,3	22	22
Ilm-Kreis	94	93	- 1,1	4,6	4,5	9	10
Weimarer Land	65	63	- 3,1	3,1	3,1	17	18
Sonneberg	55	54	- 1,8	2,7	2,6	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	100	100	0,0	4,8	4,9	8	6
Saale-Holzland-Kreis	71	65	- 8,5	3,4	3,2	16	17
Saale-Orla-Kreis	74	71	- 4,1	3,6	3,5	14	14
Greiz	102	94	- 7,8	4,9	4,6	6	9
Altenburger Land	81	82	1,2	3,9	4,0	12	12
Thüringen	2 064	2 048	- 0,8	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	867	858	- 1,0	x	x	22	21
Stadt Gera	981	1 048	6,8	x	x	20	19
Stadt Jena	675	638	- 5,5	x	x	23	23
Stadt Suhl	871	788	- 9,5	x	x	21	22
Stadt Weimar	1 042	969	- 7,0	x	x	18	20
Stadt Eisenach	1 017	1 104	8,6	x	x	19	17
Eichsfeld	1 341	1 288	- 4,0	x	x	4	5
Nordhausen	1 216	1 231	1,2	x	x	12	9
Wartburgkreis	1 370	1 296	- 5,4	x	x	2	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1 225	1 140	- 6,9	x	x	11	15
Kyffhäuserkreis	1 193	1 215	1,8	x	x	13	11
Schmalkalden-Meiningen	1 173	1 186	1,1	x	x	14	13
Gotha	1 114	1 086	- 2,5	x	x	17	18
Sömmerda	1 325	1 239	- 6,5	x	x	5	8
Hildburghausen	1 578	1 459	- 7,5	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1 245	1 220	- 2,0	x	x	10	10
Weimarer Land	1 358	1 357	- 0,1	x	x	3	2
Sonneberg	1 164	1 135	- 2,5	x	x	15	16
Saalfeld-Rudolstadt	1 251	1 198	- 4,2	x	x	9	12
Saale-Holzland-Kreis	1 278	1 357	6,2	x	x	7	2
Saale-Orla-Kreis	1 261	1 265	0,3	x	x	8	6
Greiz	1 140	1 178	3,3	x	x	16	14
Altenburger Land	1 313	1 240	- 5,6	x	x	6	7
Thüringen	1 131	1 107	- 2,1	x	x	x	x

Finanzen

Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	97 434	127 018	30,4	12,4	11,1	1	1
Stadt Gera	34 948	47 225	35,1	4,5	4,1	7	9
Stadt Jena	33 903	65 955	94,5	4,3	5,8	8	5
Stadt Suhl	19 600	20 418	4,2	2,5	1,8	22	23
Stadt Weimar	19 496	28 110	44,2	2,5	2,5	23	20
Stadt Eisenach	21 410	21 951	2,5	2,7	1,9	20	22
Eichsfeld	31 574	46 905	48,6	4,0	4,1	11	11
Nordhausen	26 160	36 307	38,8	3,3	3,2	17	17
Wartburgkreis	46 812	74 941	60,1	6,0	6,5	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	30 335	43 403	43,1	3,9	3,8	13	12
Kyffhäuserkreis	23 396	32 453	38,7	3,0	2,8	19	19
Schmalkalden-Meiningen	41 842	60 848	45,4	5,3	5,3	5	6
Gotha	50 286	72 447	44,1	6,4	6,3	2	4
Sömmerda	27 569	33 776	22,5	3,5	2,9	16	18
Hildburghausen	23 801	27 710	16,4	3,0	2,4	18	21
Ilm-Kreis	44 460	58 113	30,7	5,7	5,1	4	7
Weimarer Land	31 790	40 354	26,9	4,1	3,5	9	14
Sonneberg	20 626	37 271	80,7	2,6	3,3	21	16
Saalfeld-Rudolstadt	38 283	90 702	136,9	4,9	7,9	6	2
Saale-Holzland-Kreis	29 883	42 315	41,6	3,8	3,7	14	13
Saale-Orla-Kreis	30 628	52 753	72,2	3,9	4,6	12	8
Greiz	31 749	47 203	48,7	4,0	4,1	10	10
Altenburger Land	28 682	38 069	32,7	3,7	3,3	15	15
Thüringen	784 668	1 146 247	46,1	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner (Euro)

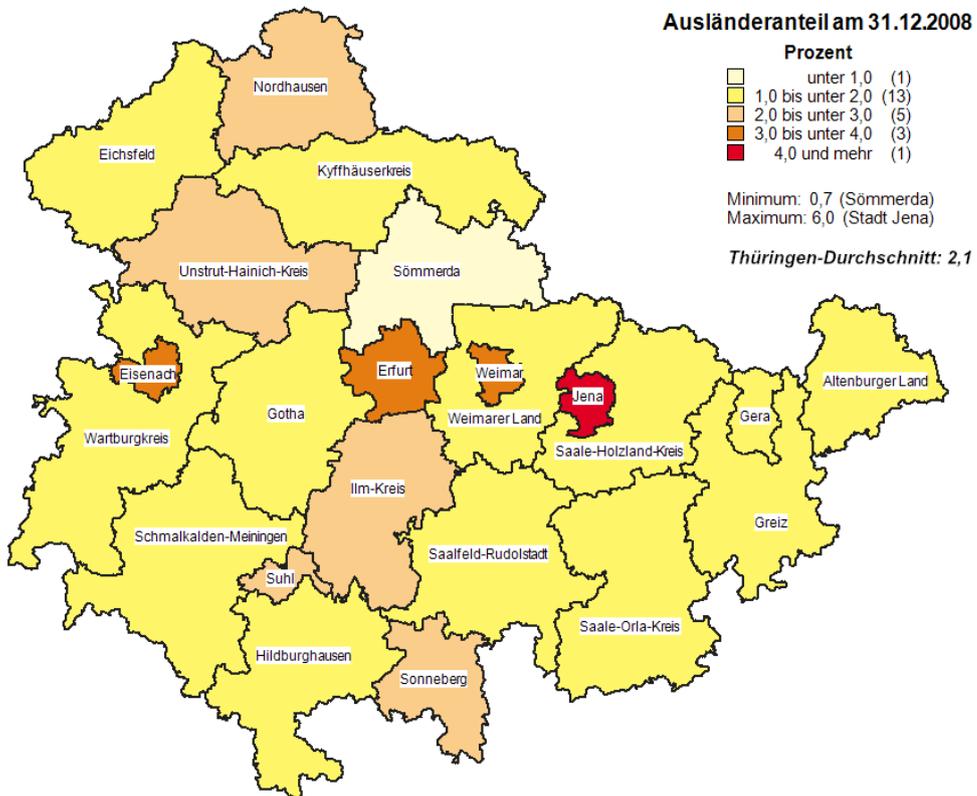
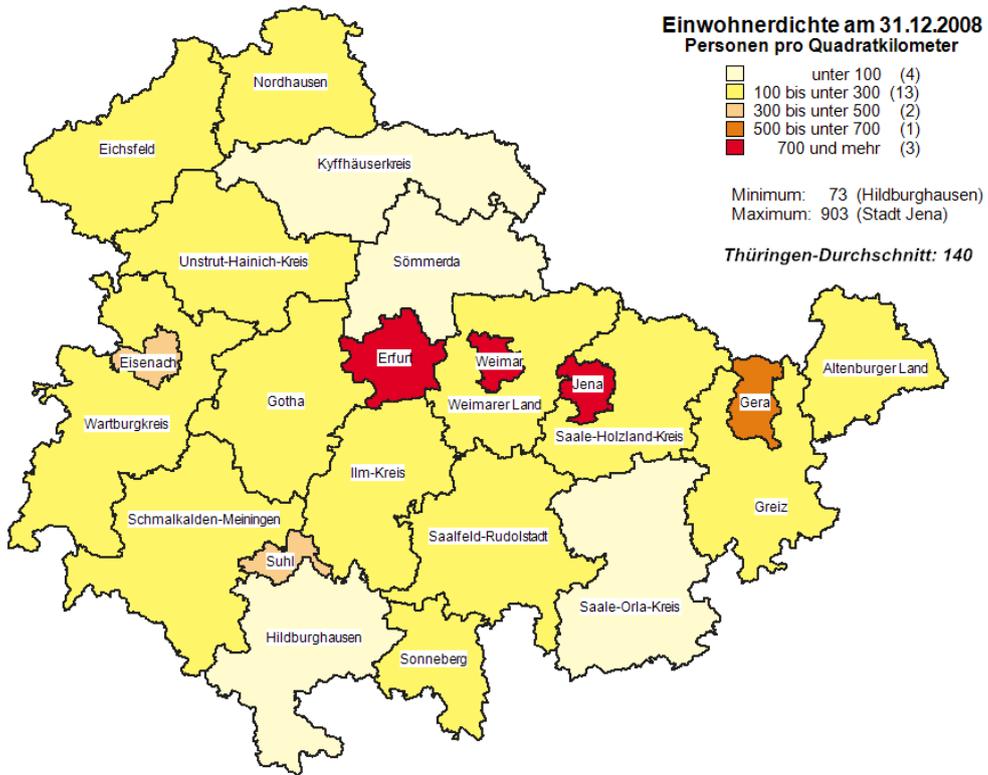
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	481	627	30,4	x	x	2	3
Stadt Gera	334	467	39,8	x	x	9	13
Stadt Jena	332	643	93,7	x	x	11	2
Stadt Suhl	454	501	10,4	x	x	3	10
Stadt Weimar	303	436	43,9	x	x	16	16
Stadt Eisenach	488	509	4,3	x	x	1	9
Eichsfeld	286	436	52,4	x	x	18	16
Nordhausen	278	398	43,2	x	x	19	20
Wartburgkreis	337	558	65,6	x	x	8	6
Unstrut-Hainich-Kreis	265	390	47,2	x	x	22	21
Kyffhäuserkreis	263	384	46,0	x	x	23	22
Schmalkalden-Meiningen	303	455	50,2	x	x	16	14
Gotha	349	515	47,6	x	x	7	7
Sömmerda	356	452	27,0	x	x	6	15
Hildburghausen	334	401	20,1	x	x	9	19
Ilm-Kreis	379	511	34,8	x	x	4	8
Weimarer Land	359	468	30,4	x	x	5	12
Sonneberg	320	602	88,1	x	x	14	4
Saalfeld-Rudolstadt	304	752	147,4	x	x	15	1
Saale-Holzland-Kreis	328	478	45,7	x	x	12	11
Saale-Orla-Kreis	326	583	78,8	x	x	13	5
Greiz	271	422	55,7	x	x	20	18
Altenburger Land	267	371	39,0	x	x	21	23
Thüringen	335	503	50,1	x	x	x	x

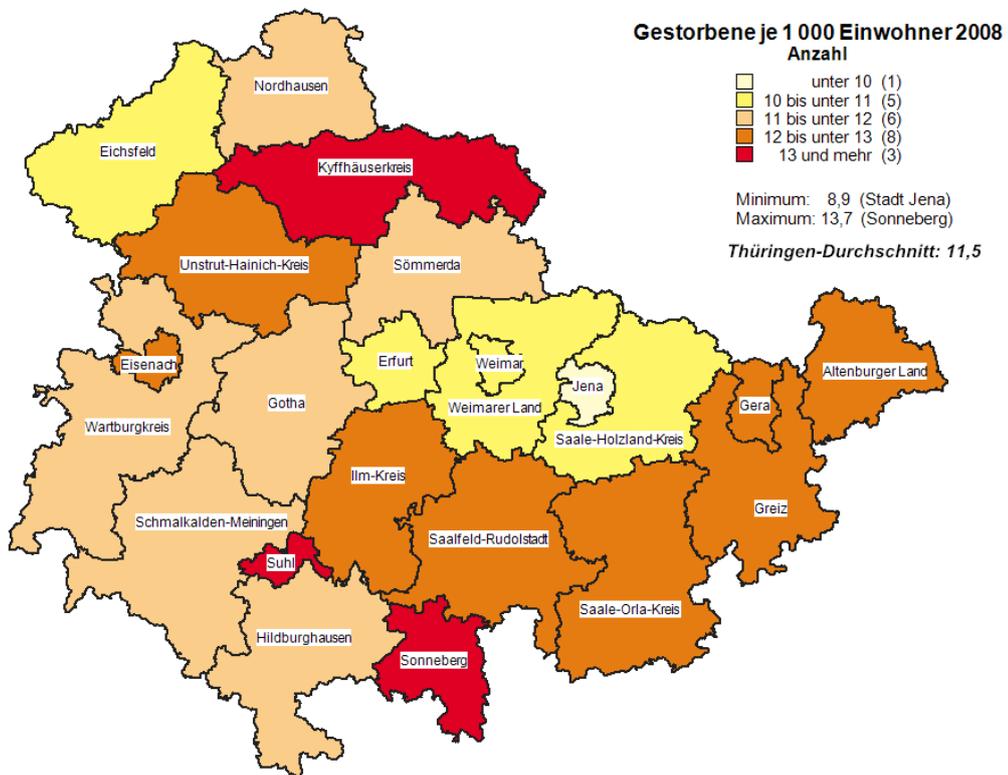
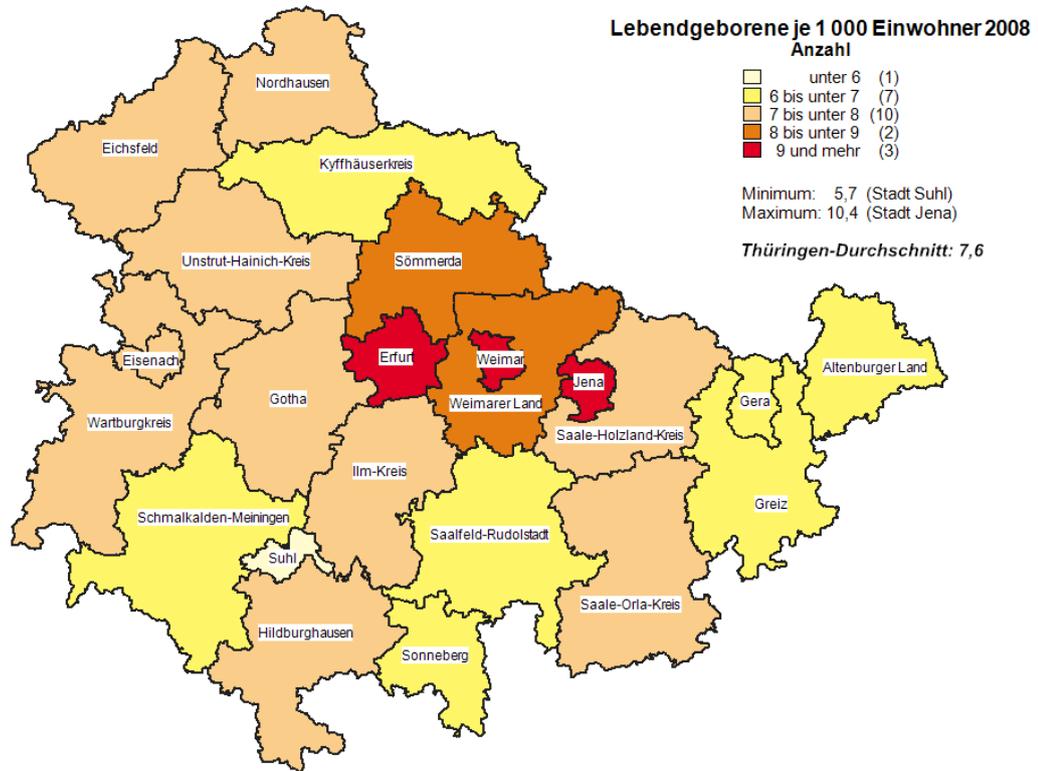
Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner (Euro)

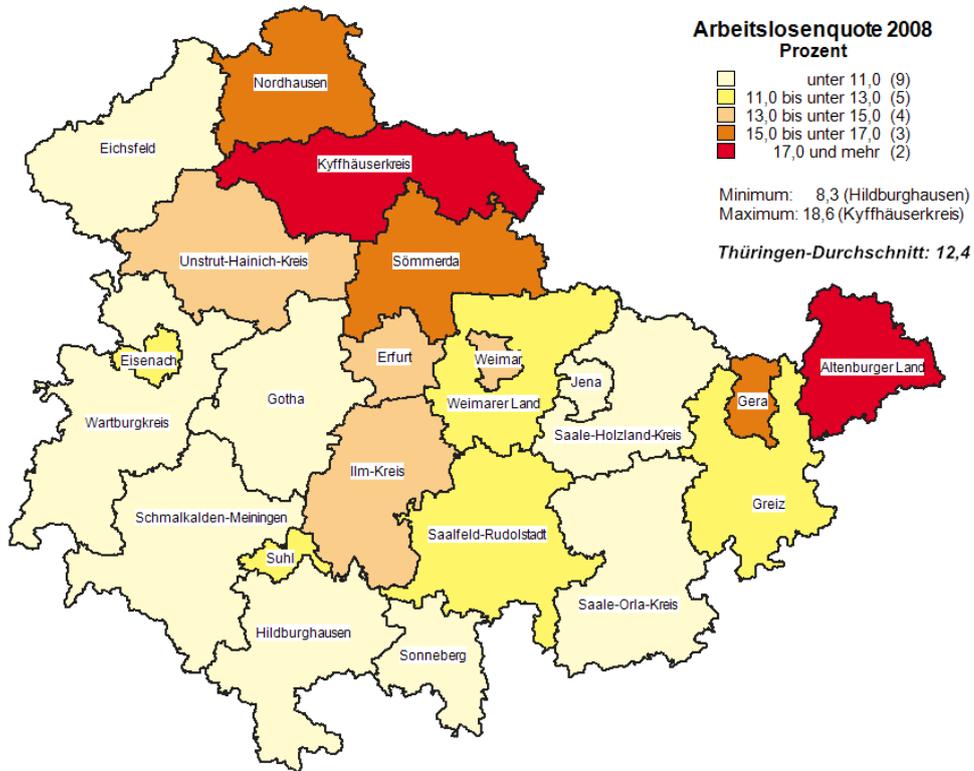
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2008	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2008	2005	2008
Stadt Erfurt	1 124	924	- 17,8	x	x	16	17
Stadt Gera	716	770	7,5	x	x	23	19
Stadt Jena	971	745	- 23,3	x	x	18	20
Stadt Suhl	1 233	1 263	2,4	x	x	11	7
Stadt Weimar	1 454	1 173	- 19,3	x	x	6	10
Stadt Eisenach	862	788	- 8,6	x	x	19	18
Eichsfeld	1 195	1 170	- 2,1	x	x	13	11
Nordhausen	1 029	1 011	- 1,7	x	x	17	15
Wartburgkreis	718	666	- 7,2	x	x	22	21
Unstrut-Hainich-Kreis	1 890	1 662	- 12,1	x	x	1	2
Kyffhäuserkreis	1 439	1 286	- 10,6	x	x	7	6
Schmalkalden-Meiningen	758	607	- 19,9	x	x	20	23
Gotha	1 185	1 066	- 10,0	x	x	14	14
Sömmerda	1 698	1 665	- 1,9	x	x	3	1
Hildburghausen	727	619	- 14,9	x	x	21	22
Ilm-Kreis	1 477	1 326	- 10,2	x	x	5	5
Weimarer Land	1 815	1 602	- 11,7	x	x	2	3
Sonneberg	1 314	1 193	- 9,2	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	1 220	1 137	- 6,8	x	x	12	13
Saale-Holzland-Kreis	1 480	1 339	- 9,5	x	x	4	4
Saale-Orla-Kreis	1 351	1 201	- 11,1	x	x	8	8
Greiz	1 268	1 167	- 8,0	x	x	10	12
Altenburger Land	1 133	932	- 17,7	x	x	15	16
Thüringen	1 204	1 078	- 10,5	x	x	x	x

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen

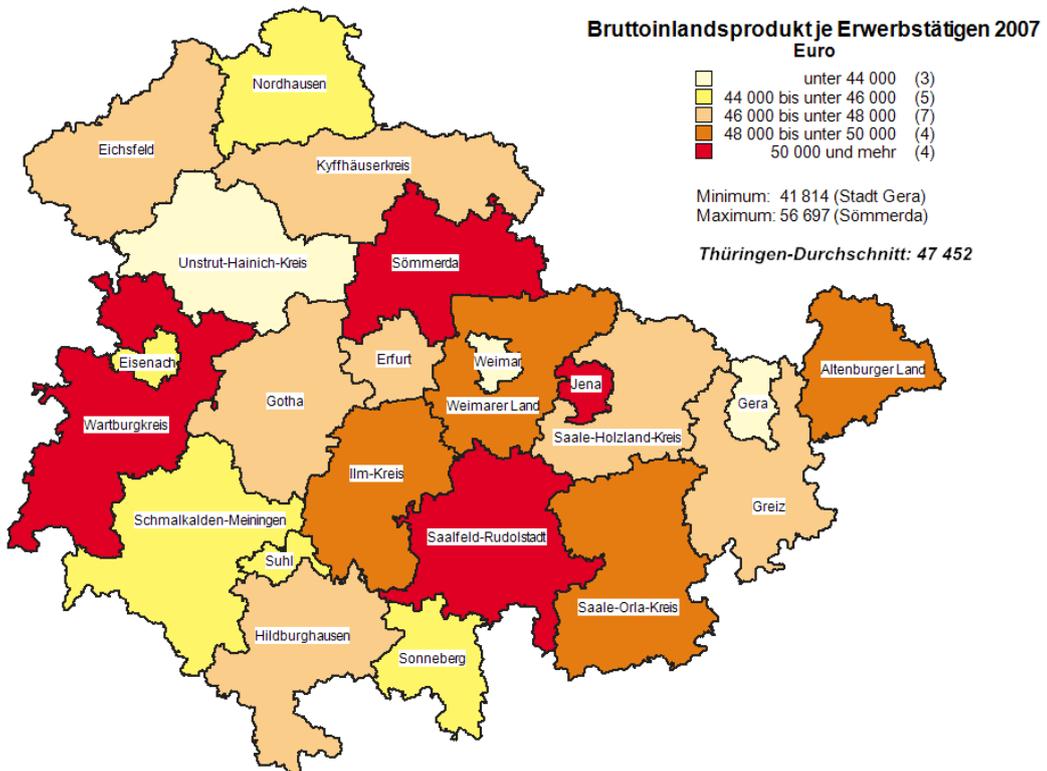
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

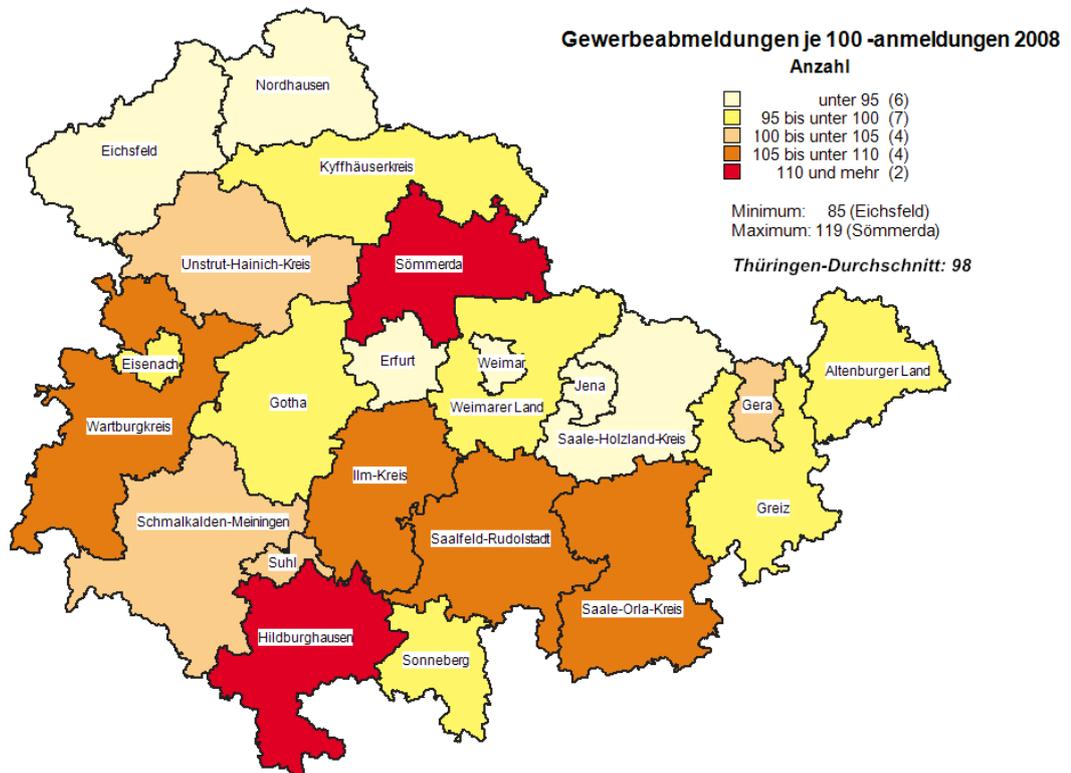
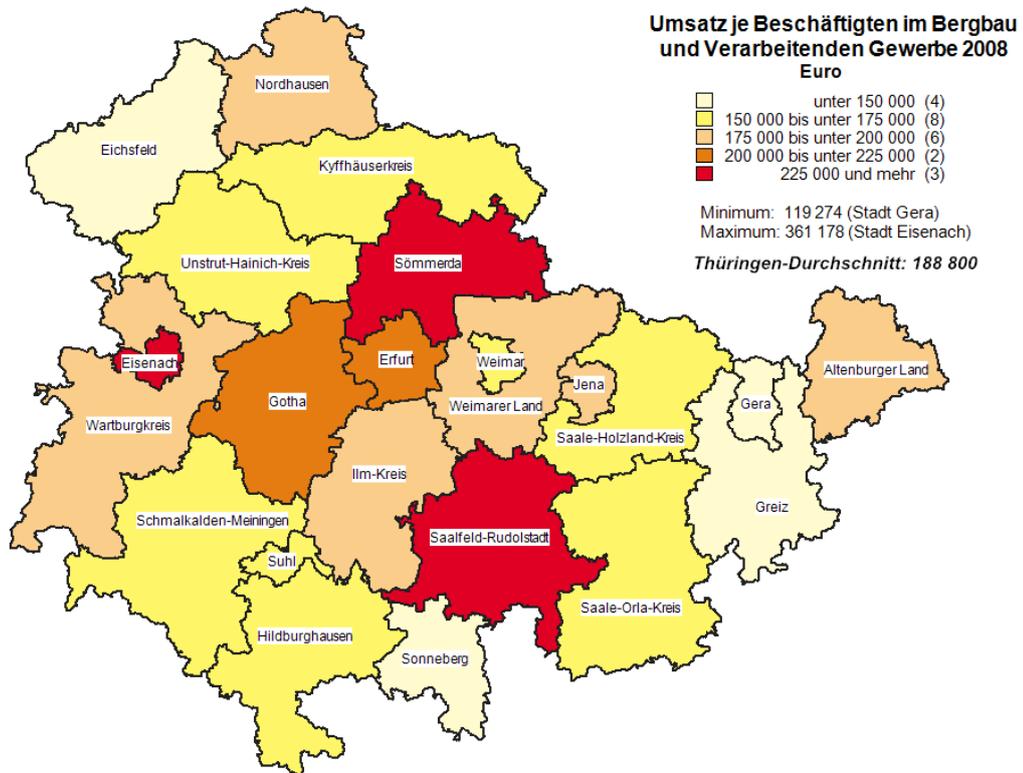




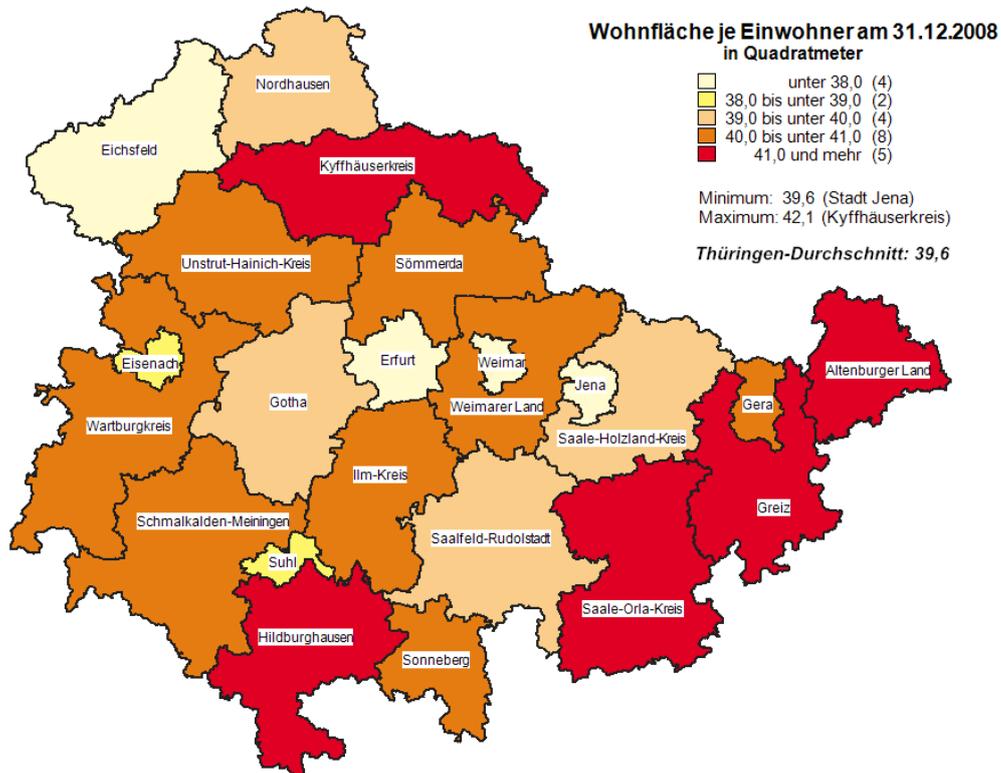
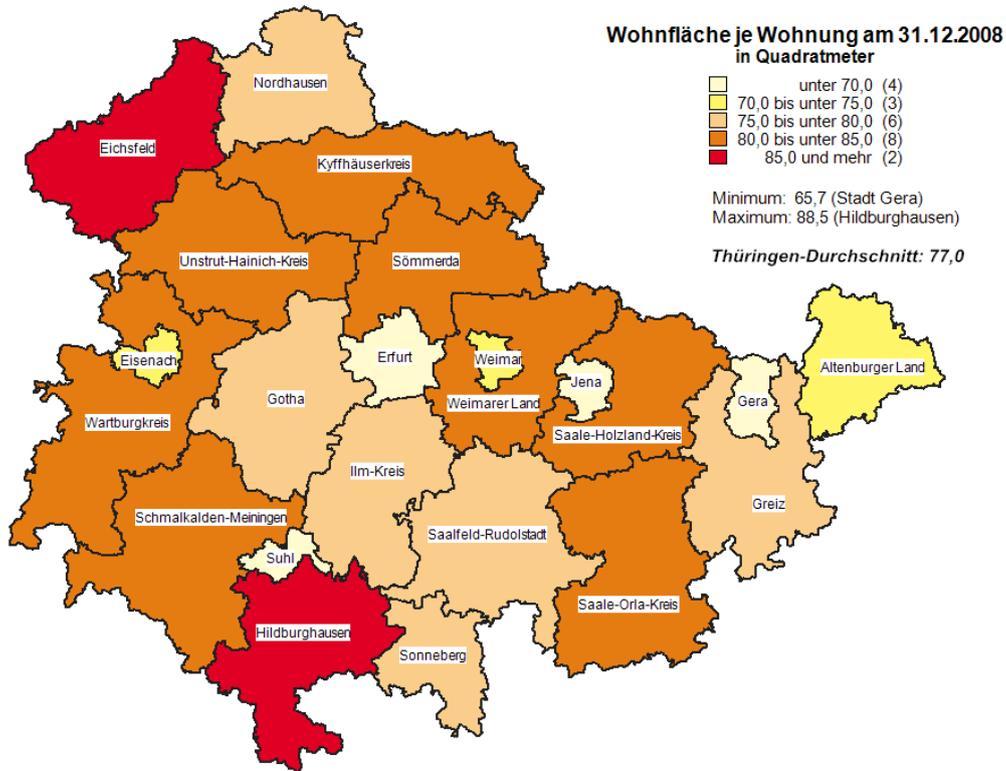


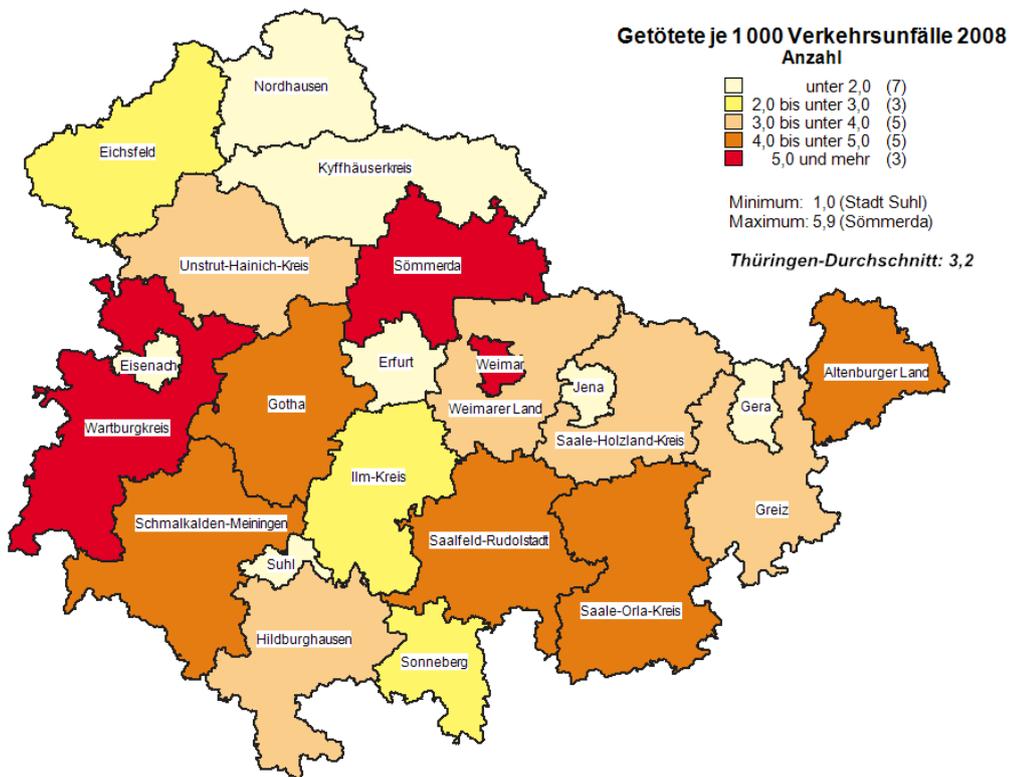
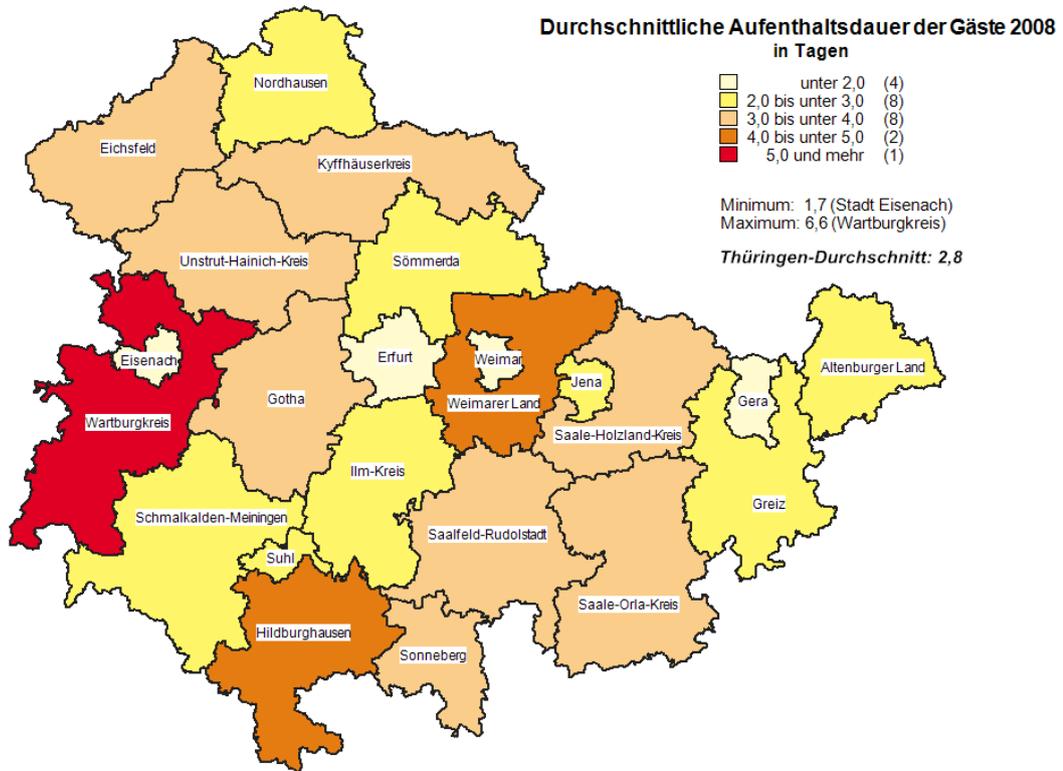
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen



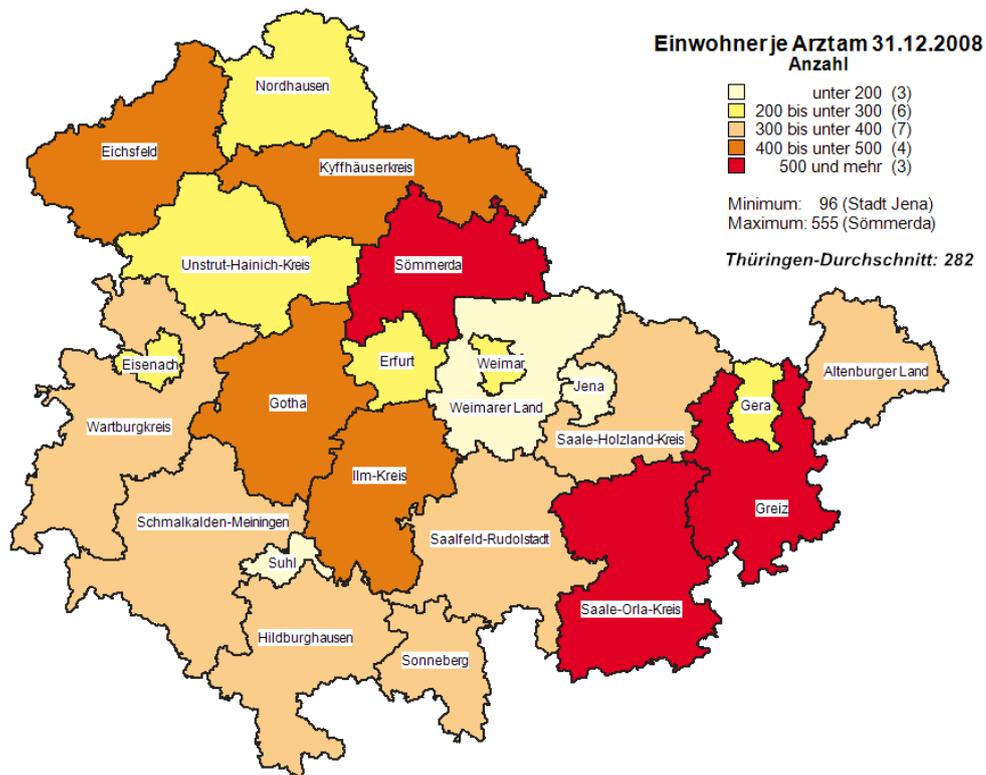
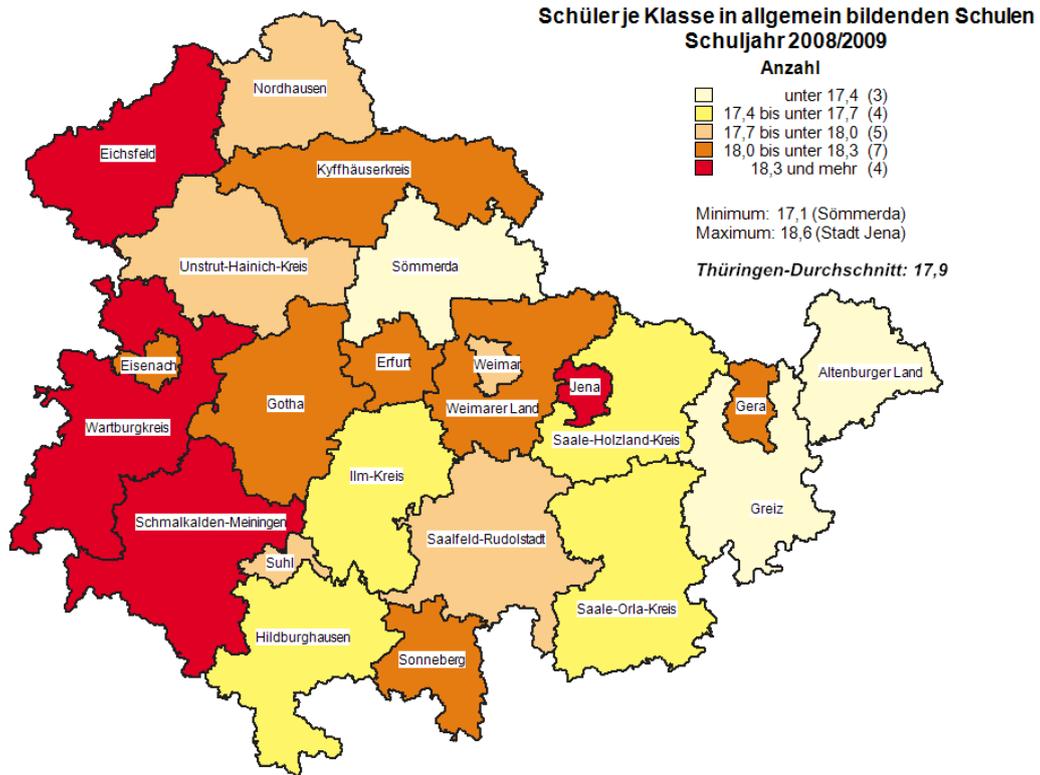


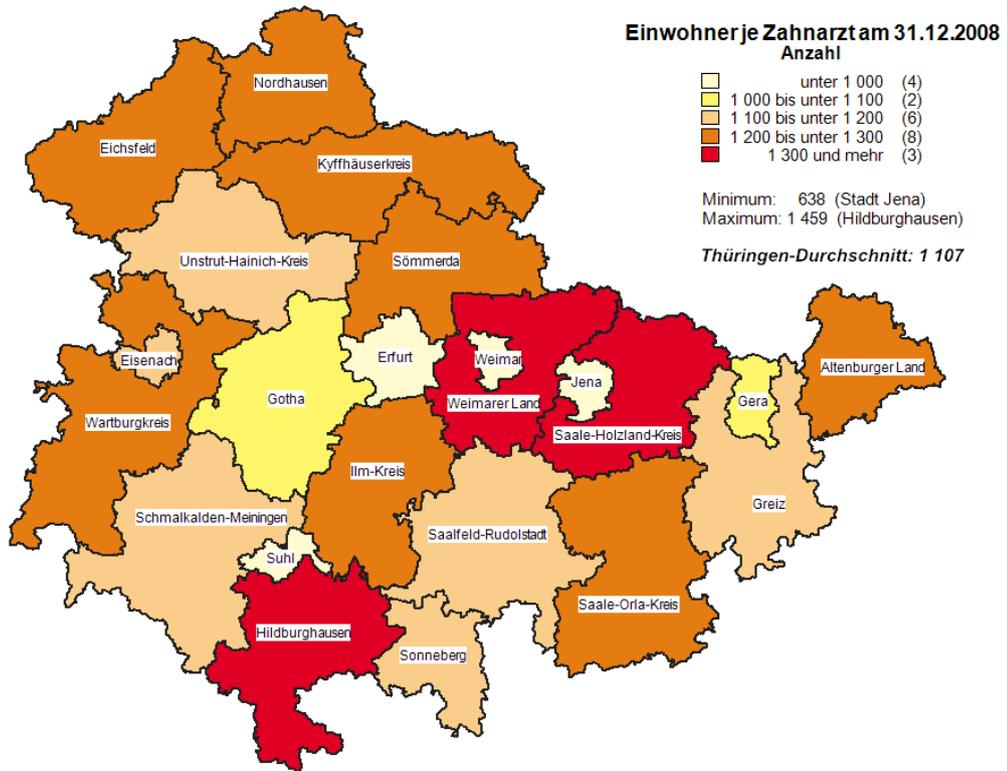
Wohnungen, Tourismus und Verkehr





Bildung und Gesundheitswesen





Finanzen

